

**Zeitschrift:** Beiträge zur Geschichte Nidwaldens  
**Herausgeber:** Historischer Verein Nidwalden  
**Band:** 41 (1983)  
  
**Artikel:** Stans, Kniri : eine güterrechtliche Zusammenstellung  
**Autor:** Odermatt, Josef  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-698292>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Stans, Kniri

JOSEF ODERMATT

Eine güterrechtliche Zusammenstellung



## 1. ALLGEMEINER BESCHRIEB UND ÄLTESTE BESITZVERHÄLTNISSE

### *Lage*

Zuerst möchte ich eine kurze Beschreibung der Lage und des Umfanges der Gegend wiedergeben. Alois Businger schrieb 1836: «Knyri ist der besondere Name der unmittelbar ob der Kirche von Stans beginnenden Gasse, welche sich zwischen vielen Häusern und Höfen bis an den Wald der Blummatt und den Allweg hinzieht»<sup>1</sup>. Genauer umschrieben umfasst die Kniri folgendes Gebiet: Oberhalb der Mürggstrasse, Nägeligasse und Ennetmooserstrasse bis zur Gemeindegrenze Stans-Ennetmoos bei der Leuwengrube, von da aufwärts über Gotthardli — Kaiserneegg — Bluematt — Stanserhorn, über den Grat zur Grenze Stans-Oberdorf, dann hinunter — der erwähnten Grenze folgend — nach der Mürgg. Die Heimwesen Widerthueb (heute Klostermatt) und die Kählen werden heute zwar nicht direkt zur Kniri gezählt, die Widerkehrweid schon gar nicht. Aber in den alten Tauf- und Totenbüchern wurden deren Bewohner meistens als Knirer aufgezeichnet, wie auch in verschiedenen Protokollen. Hingegen sind die Pfrund- und Privathäuser entlang der oben erwähnten Strassen nicht in diese Chronik einbezogen. Über die Entstehung dieser hügeligen, mit teilweise sehr schönen Matten durchzogenen Gegend möchte ich mich lieber nicht zu weit «in die Äste» hinaus wagen. Dies wäre eine Arbeit für einen Geologen. Was die grösseren Hügel betrifft, sind diese wahrscheinlich Aufschüttungen des auslaufenden Aaregletschers aus der sogenannten grossen Eiszeit<sup>2</sup>. Kleinere Erhebungen rühren von «Übersarrungen» der einzelnen Bäche her.

Nun zur Herkunft des Namens «Kniri». Früher wurde dieser in verschiedenen Varianten geschrieben: «Knüri, Kneury, Knyri, Knüre». Chnürre bzw. Chnüre von Chnорren bedeutet ein unförmiges Stück (Stein, Holz) oder in unserem Fall ein unförmiges (hügeliges) Stück Land<sup>3</sup>. Eine bessere Erklärung konnte nicht erforscht werden.

Eigentlich sollte dieses Gebiet «Eggenburg» heissen, wie zum Beispiel Waltersberg oder Büren, auf welche der Name eines früher dort vorkommenden Geschlechts übertragen wurde. In der Kniri hatten die Edlen von Eggenburg mehrere Güter in Besitz, und es hätte somit das ganze Gebiet danach benannt werden können. Oder war es etwa vor gut 700 Jahren sogar so? In einer Urkunde von 1275 werden die Güter Eggenburg erwähnt. Sicher waren nicht nur die vier Liegenschaften gemeint, welche heute noch diesen Namen tragen.

<sup>1</sup> Businger Alois, Der Kanton Unterwalden, 1836, S. 158

<sup>2</sup> Vokinger Konstantin, Nidwalden Land und Leute, 1958, S. 16

<sup>3</sup> Idiotikon Schweizerisches, Bd. 3, 1895, S. 757/758

*Älteste Besitzesverhältnisse*

Wie wir bereits gesehen haben, werden die Güter Eggenburg erstmals 1275 erwähnt. Dieselben gingen von einer Frau von Waltersberg in den Besitz des Klosters Engelberg über<sup>4</sup>.

Laut Urbar des Klosters im Hof zu Luzern besass dieses um 1320 einigen Landbesitz in der Kniri<sup>5</sup>. Die Liegenschaftsnamen von damals können mit den heutigen Namen nicht verglichen werden, da diese Güter im Lauf der Jahrhunderte umgetauft wurden. So wird als erstes das Gut Biedertal erwähnt, für das der Meyer von Stans den Zins einzog. Im Zinsrodel von 1370 — 1380 heisst es weiter: «Item von dem Gut Biedertal, dem man nun spricht die Schürmatt». Es sind als Zinspflichtige aufgeführt: Hans Linder, Jenni ze Nidres und Nes von Horlachen. (Mit ziemlicher Sicherheit ist das Gut Biedertal oder Schürmatt die heutige Schützenmatt. Auch ist anzunehmen, dass dieses Gut mehrere Heimen umfasste. In einer Gült auf Christenmatt und vorder Feld vom 17. 9. 1625 heisst es: «stosst an Konrad Wingarters Lindischür». Dieser Wingarter war zu selber Zeit auf der Gstiftliegenschaft, welche an die Schützenmatt angrenzt, sesshaft. Mit dem obigen Hans Linder könnte somit der Name Lindischür in Zusammenhang gebracht werden. Als weitere Zinser des Klosters zu Luzern werden genannt: «Johann Kunrades — Johann Spilmatter von Wintenaker — Rudin von Bach auf Willitaker in Knüri — Heini von Eggenburg, Wernis Sohn, auf Ruppengut — Heini Mullera von Horlachen auf ihrer Hofstatt — Welti Berchtold von Zeisenried — Ruf der Meyer von dem Bonacker lit ze Bechli ob der Schür — Heinrich Bachberger auf Lisenmatten, die vorher Ruf Spilmatter gehörte»<sup>6</sup>.

Ebenfalls das ehemalige Frauenkloster in Engelberg hatte hier Güterbesitz. Am 23. Juni 1341 verkaufte Klaus von Eggenburg an das Kloster: «Des gutes ob dem banholtz den fünften teil dem man spricht im howati und des achers nit dem hus in der hofstete nün teil und der matten under der mure nün teil und des achers hinder dem stadel vier stuke». Er nahm diese Güter wieder zu einem Erblehen. Der Zins musste am St. Andreastag oder acht Tage danach entrichtet werden, ansonst die genannten Güter ganz an das Kloster fielen<sup>7</sup>.

Allmählich bekamen es unsere Landleute mit der Angst zu tun, da der Klostergrundbesitz in Nidwalden immer stärker überhand nahm. Am 12. Februar 1363 beschlossen die Leute der Kirchspiele Stans und Buochs, dass kein Landmann oder Landweib ein Gut an ein Gotteshaus, ausländischem Mann oder Weib oder Fremden verkaufen oder verpfänden dürfe. Bei Übertretung dieses Erlasses soll Gut und Geld, das dafür versprochen wurde, dem Ammann und den Landleuten heimfallen. Dem Beschluss ging schon 1344 ein ähnlicher voraus. Diese Urkunde ist leider nicht mehr vorhanden. An der Landsgemeinde von 1432 wurde gefor-

<sup>4</sup> Geschichtsfreund, Bd. 51, 1896, S. 112, künftig zitiert als Gfrd.

<sup>5</sup> Quellenwerk zur Entstehung der Eidgenossenschaft, Urbare u. Rödel, Bd. 3, 1951, S. 191

<sup>6</sup> do. S. 192, und Gfrd. 38, 1883, S. 64 f.

<sup>7</sup> Gfrd. 53, 1898, S. 139 und 180

dert, dass alle Grundzinsen, ewigen Gülten und alle Erblehen um den zwanzigfachen Zinsbetrag innerhalb der nächsten acht Jahre abzulösen seien und in Zukunft keine neuen Erblehen errichtet werden dürften<sup>8</sup>.

Demzufolge verkauften 1434 Abt Johann und Konvent zu Engelberg dem Jeni von Wald neben einigen Gerechtigkeiten zu Ennetmoos auch solche auf der Alp Bluematt<sup>9</sup>.

Nachdem der klösterliche Grundbesitz in Nidwalden verschwunden war, kam der private Grossbesitz auf. Einer dieser Grossbesitzer war um 1439 Arnold Amstein, er besass den ganzen untern Teil der Kniri. Diese Güter gingen nach seinem Tod auf den Grosssohn Heinrich über. Die Fuhr und Wirzboden gehörten dann 1480 Landammann Paul Andacher, gestorben nach 16. März 1501, hierauf seinem Sohn Ulrich Andacher. Daneben gab es aber auch einige Einzelbetriebe. Ein Wegrechtstreit von 1543 hat uns einige heute nicht mehr gebräuchliche Heimenamen hinterlassen: Durrers Steinacher — Pfisters Muracher und Steinacher — Hänsli Schmitz Matte.

Um 1595 war Konrad Wingarter einer der grössten Landbesitzer in der Kniri. Er besass die Hostatt ob der Kirche (Gstift), die Widerthueb (Klostermatt), beide Dallachern, das Schulmattli, die untere Hostatt und Meierskählen. Gleichzeitig besaßen auch sein Vater Balz und sein Vetter Johann einige Liegenschaften. Im oberen Teil der Kniri hatten sich die aus dem Tessin stammenden Gut angesiedelt. Die jetzigen Gut in der Christenmatt sind Nachkommen derselben. Es ist auch das einzige Geschlecht, welches bis heute ohne Unterbruch in der Kniri wohnt. Die Vorfahren der Stanser Durrer besaßen ober Dallachern, Hostettli, obere Hostatt und Wang. Weiter hatten die Zelger und Stulz um diese Zeit hier Güterbesitz. Nach 1600 treten die damals wohl reichsten Nidwaldner auf, Kaspar Leuw und seine Söhne. Später nannten die beiden Brüder Kaspar und Niklaus von Büren einige Heimen ihr eigen. Ende 17./anfangs 18. Jahrhundert verschwand der Grossbesitz immer mehr und die Einzelbetriebe, wie wir sie heute kennen, nahmen überhand<sup>10</sup>.

### *Bodennutzung und Nebenerwerb*

Heute glaubt wohl fast niemand daran, dass in der Kniri Ackerbau betrieben wurde. Und doch beweisen überlieferte Flurnamen und alte Schriften, dass früher geackert wurde. Grundsätzlich bürgt schon der mehrfach vorkommende Heimenamen «Dallachern» dafür. In alten Urkunden sind ebenfalls die Namen Steinacher, Muracher, Bonacher, Winteracker, Willitacker aufgeführt. Ferner gab es einen Mülliweg. Im Kaufvertrag der Liegenschaft unter Hostatt von 1864 ist

<sup>8</sup> Graf Theophil P., Das Nidwaldner Landesgesetz von 1363 gegen die Tote Hand, in «Beiträge zur Geschichte Nidwaldens», künftig zitiert als BGN, Heft 17, 1944, S. 7 ff.

<sup>9</sup> Odermatt Anton, Regesten, 1886, S. 134

<sup>10</sup> Vgl. die einzelnen Liegenschaften

vermerkt: «Alles in diesem Gut angesähte Korn gehört dem Hr. Käufer». Ferner waren im Kaufpreis inbegriffen: «Die Windmühle, zwei oder drei Tröschpflegen, die Kornkästen und Gänterli».

Die Kniribauern kannten aber auch schon früh die Graswirtschaft. Dafür bürgen wiederum einige Namen, wie Wirzboden, Feld, Hostatt und die verschiedenen Matten-Namen.

Früher besaßen die meisten Knirer eine Alp oder ein Hüttenrecht auf einer Gemeinalp. Deshalb wurde der Viehaufzucht ein besonderes Augenmerk beigemessen. Landammann Johann Franz Stulz auf dem Gstift betrieb reichlich Aufzucht. Bei seinem Tod 1675 waren neben acht Kühen siebzehn Stück Jungvieh vorhanden. Im Herbst kauften dann sogenannte Welschlandfahrer ganze Sennten Nidwaldnervieh zusammen und zogen damit über den Gotthard nach Italien. Im letzten Jahrhundert lebte auch in der Kniri ein solcher Viehexporteur, Wolfli Franz Odermatt vom Wirzboden.

Im Gegensatz zu heute zogen unsere Vorfahren mit fast allen Kühen auf eine Alp. Auf dem Heimgut blieb nur eine Kuh, für Milch in die Haushaltung. Etwelche vorige Milch wurde zu «Heichue-Chäsli» (Vorläufer der heutigen Bratkäsli) verarbeitet.

Im Winter wurde die anfallende Milch auf den meisten Heimwesen verkäst, da fast in jedem Haus eine Sennhütte vorhanden war. Heute ist in der Kniri nur noch in der unter Hostatt eine Feuergrube mit Turner und Häli sowie eine alte Käsepresse in einem separaten Gebäude zu finden, welches früher zugleich als Käsespeicher diente. Nach und nach hörte die Selbstverwertung auf, und die Milch musste ins Dorf hinunter getragen werden. Ausser in der Fuhr hat es in der Kniri keine Milchsammelstelle gegeben. Seit 1964 besteht zur Zufriedenheit aller Beteiligten eine Milchabfuhr.

Neben diesem Hauptbetriebszweig galt das Interesse früher dem Obstbau, standen doch in den Matten unzählige Bäume, vorwiegend Teilers-Birnbäume. Aber auch Nussbäume waren in grosser Zahl vorhanden. Als 1872 die Nusszehnten, welche das Kloster Engelberg forderte, abgelöst wurden, zählte man in der Kniri 1001 Nussbäume. Die Ablösung betrug zum Beispiel für die Liegenschaft Gstift Fr. 33.30 für 30 Nussbäume. Heute ist diese Baumart hier fast ausgerottet<sup>11</sup>. Mit den Einnahmen aus Milch und Obst allein konnte der grösste Teil der Bauern ihre Familie nicht erhalten. Die Heimwesen waren meistens stark verschuldet und die Zinsen sehr hoch. So geschah es, dass einer eine neue Gült errichten musste, um den fälligen Zins erlegen zu können. Im letzten und noch anfangs dieses Jahrhunderts kam es auch oft vor, dass Gülten von den Gläubigern aufgekündigt wurden. Der Landbesitzer besass aber meistens nicht das nötige Geld zur Ablösung. Er musste wohl oder übel einen Geldgeber suchen. Als scheinbar rettende Engel traten dann sogenannte Geschäftsagenten (Gültenhänd-

<sup>11</sup> Obstbaumzählung in der Kniri 1886: 1146 Birnbäume, 576 Apfelbäume, 230 Kirschbäume, 739 Nussbäume, 381 Zwetschgen- und Pflaumenbäume, 2 Pfirsichbäume, 1 Aprikosenbaum, 33 Rebstöcke

ler) auf. Diese entpuppten sich meist als erbarmungslose Wucherer. Es kam vor, dass zum Beispiel für eine 500er Gült nur Fr. 400.— bezahlt wurden, aber der volle Betrag verzinst werden musste. Auch scheuten sich die Gültenhändler nicht, für Gülten ausserhalb der Güterschatzung 5—6 Prozent Zins zu fordern. Als später die Kantonalbank Gültenamortisations-Darlehen gewährte, wurde diesen Agenten das Handwerk gelegt.

Um bei solchen Verhältnissen nicht Haus und Hof zu verlieren, waren derart bedrängte Bauern auf einen Nebenverdienst angewiesen. Aber dazu gab es damals wenig Möglichkeiten. Einzelne versuchten ihr Einkommen als Holzer oder im Winter durch Holzführen — bei bescheidenem Taglohn — zu verbessern. In den alten Kirchenbüchern wurden viele Knirer als Meister bezeichnet; sie hatten also einen Nebenberuf. Vielerorts versuchten die Frauen und Töchter etwas Geld durch Heimarbeit zu verdienen (weben, sticken und Strohhüte knüpfen).

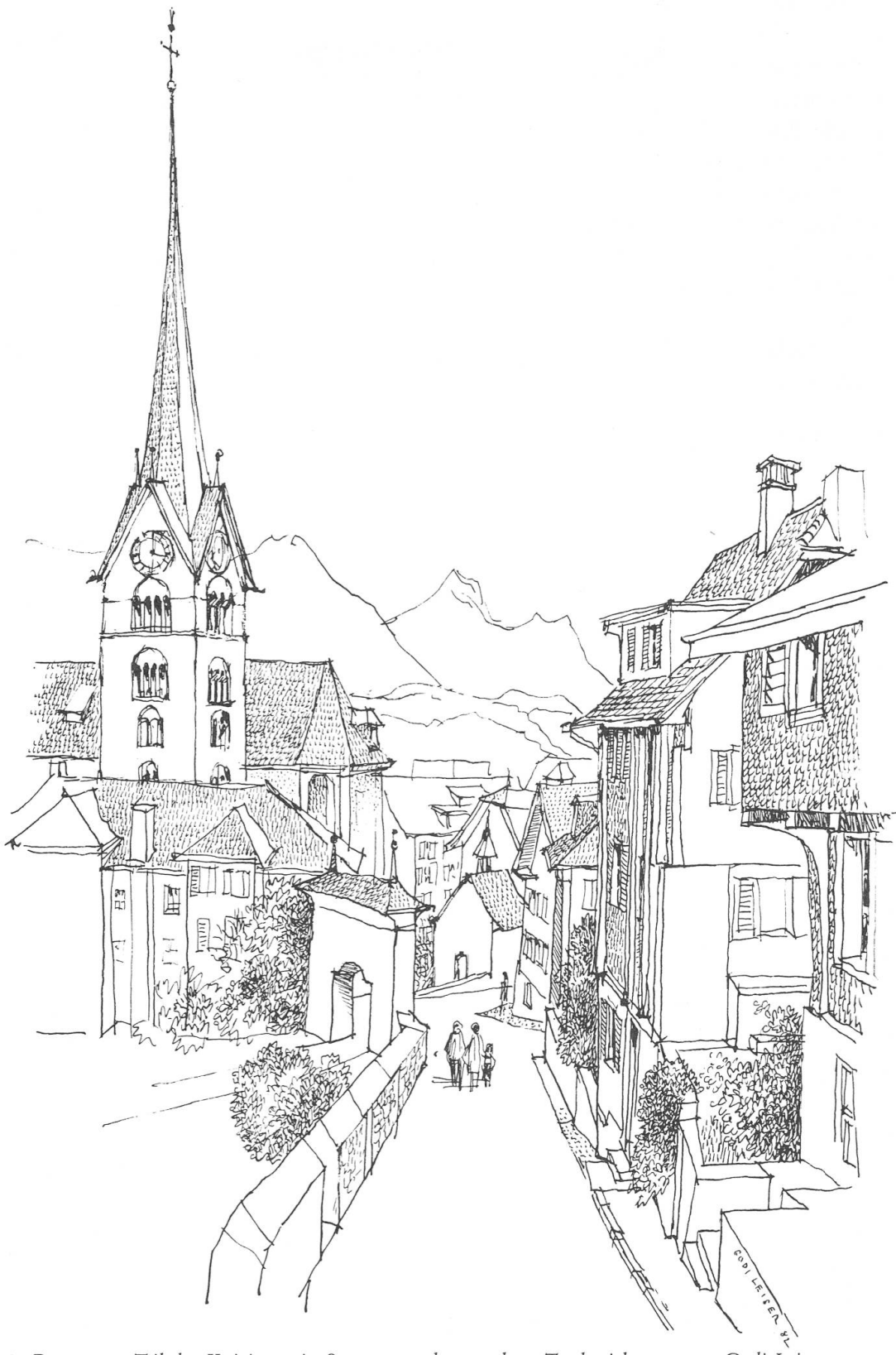
### *Weg und Steg*

Heute kann man eher von Strassen sprechen, sind doch alle Liegenschaften gut erschlossen. Das war aber noch vor wenigen Jahren nicht so. Einzig die wegen ihrer Steigung bekannte Knirigasse bis zur Allmend und das Richtung Gotthardli abzweigende Strässchen erlaubten eine Zufahrt zu einzelnen Heimwesen. Jedoch fehlten meistens die Zufahrtsstrassen zu den Gebäuden. Bei den übrigen Liegenschaften war man auf die kreuz und quer durch die Matten führenden Winterwege angewiesen. Ihre Benützung war zeitlich und örtlich begrenzt. Wehe dem, der zu Unzeiten oder über einen Weg, auf dem er kein Recht besass, fuhrwerkte! Solche Sünder wurden dann meist von den Landbesitzern zurechtgewiesen. Die Winterwegrechte sind in der Kniri heute noch gültig, werden aber der neuen Flurstrassen wegen nur noch selten benützt.

Ein Blick in die alten Ratsprotokolle gibt einigen Aufschluss über die Entstehung dieser Wegrechte. Am Samstag vor Auffahrt 1480 erscheint Genossenvogt Uli Offner im Namen der Genossen vor Gericht gegen Altamann Andacher, Erni Sünder und Erni Durrer und behauptet das Wegrecht für die Niderdörfer durch die Fuhr auf und ab in ihren Berg mit Geissen, Holz, Gert und Stickel.

Am Samstag vor Lichtmess 1543 erneute Wegrechtbehauptung der Genossen durch die Kniri: «Durch die Fuhr auf und ab in Durrers Steinacher und uf dem in Erni Sünders Feld und uf dem gan Oberwangen. Desgleichen durch den Wirzboden auf und ab in Pfisters Muracher und dann in Hänsli Schmitz und uf dem in Pfisters Steinacher und uf dem in Kissers und in Berg. [Dieser Weg besteht schon lange nicht mehr, aber ältere Leute können sich noch erinnern, dass ihre Eltern und Grosseletern von diesem Weg wussten. Er führte von der heutigen Stanserhornbahnkreuzung abwärts über unter Hostatt Richtung Villa Bussard — Christenmatt — Feld — Wirzboden ins Niederdorf bis zum heutigen Gemeindewerkhof.]»

«Die von Eggenburg ihr Mülliweg und Märchtwar vor Uli Hurschlers Haus nider in Ballis Ambüelen Schürmatt nider in Hensli Stulzen Feld und uss dem in das Nageldach und uss dem in die Gassen. Die usser Knüri mögen fahren uff und



1 Der untere Teil der Knirigasse in Stans, von oben gesehen. Tuschzeichnung von Godi Leiser.



ab durch Kissers Gut und vor Schmitzmatten durch Pfisters und durch Wirzboden»<sup>12</sup>. Das waren sogenannte öffentliche Wegrechte, das heisst, jedermann durfte sie benützen. Daneben gibt es noch viele private Wege; aber deren Beschreibung würde den Rahmen der vorliegenden Arbeit sprengen. Was sagen die Gesetzbücher über die alten Wegrechte aus? «Porten im Austagen zuschliessen zum alten Mitte März an unser lieben Frauen Verkündigung Abend, das ist der 24. März neuen Kalenders. Im Herbst auf tun am alten St. Martins Abend, das ist unser lieben Frauen Aufopferung Abend, 20. November neuen Kalenders»<sup>13</sup>. Nachgemeinde 1781: «Die Winterporten sollen . . . anstatt am 24. März künftig am 16. März verschlagen werden»<sup>14</sup>. Nachgemeinde 1628: «Bei 10 Pfund Buoss soll keiner dem andern mit Karren durch die Güter fahren, sondern die rechte Landstrasse brauchen». (Die Winterwege durften mit Wagen nicht befahren werden)<sup>15</sup>. Nachgemeinde 1633: «So einer mit Vieh in was Gestalt es sein möchte, durch die Güter fährt durch die Thürli, so mag der Gutseigentümer ihn um sechs Pfund verklagen»<sup>16</sup>.

Nun zurück zur Knirigasse. Sie war nicht nur die einzige Zufahrt in die Kniri, sondern bis 1460 die einzige Strassenverbindung nach Obwalden. Auch über die Knirigasse geben die Ratsprotokolle Aufschluss. «Wochenrat Montag nach Uffahrt 1594: Bumeister Heinrich Stulz soll die bös Gassen in der Kniry und andere nothwendige böse Strassen, die so es schuldig heissen, angentz machen»<sup>17</sup>. Landrat vom 20. Februar 1605: «Des Gesetzes halben in der Knirygassen ist erkannt, dass der Bumeister dieselbig solle machen lassen und so dem etliche wären die vermeinten, dass Conrad Wingartner schuldig sein solle, die Strass allein in seinen Kösten zu machen, so wollend M.H. inen das Recht vorlan»<sup>18</sup>.

Tatsächlich mussten früher die Anstösser die Gasse unterhalten. Als nach einem heftigen Unwetter anno 1764 die mit Steinen besetzte Gasse stark ausgeschwemmt war, weigerten sich die Anstösser die Reparatur zu übernehmen. Sie wollten die ganze Arbeit auf den Gstiftinhaber und den Schützenmattbesitzer abwälzen. Letzterer wurde überdies beschuldigt, bei dem Unwetter das Wasser bei seiner Liegenschaft abgeleitet zu haben. Dadurch floss der ganze Bach durch die Gasse ins Dorf hinunter. Da boten die Kirchgenossen hilfreiche Hand: «Haben inzwischen die Herren Kirchgenossen erkannt, dass sye nit aus Schuldigkeith, sonder aus christlicher Liebe und Gütigkeith die ausgeworfenen Gräben in der Knirygass denen dorthigen Anstössern ausfüllen helfen wollen, dann sollen die Anstöss Schuldigkeith haben, zu Besetzung der Gass Stein und Sand zu grechen,

<sup>12</sup> Urteil vom 6. 5. 1480 und vom 27. 1. 1543, GA Stans, zitiert nach Odermatt Anton, Urkunden 7, S. 7 f. und 41 f.

<sup>13</sup> Artikel «Von Porten uf- und zuschliessen» im Landbuch 1623, STA NW: LBN 1623, S. 140

<sup>14</sup> Protokoll vom 14. 5. 1781, STA NW: LGP B, fol. 141v

<sup>15</sup> Protokoll vom 14. 5. 1628, STA NW: LRP 2, fol. 275v

<sup>16</sup> Protokoll vom 8. 5. 1633, STA NW: LRP 2, fol. 383v

<sup>17</sup> Protokoll vom 13. 5. 1594, STA NW: WRP 1, fol. 56

<sup>18</sup> Protokoll vom 20. 2. 1605, STA NW: LRP 1, S. 456

und da solches geschehen sein wird, so wollen die Herren Kirchgenossen das Sand und Stein, nit zwar aus Schuldigkeith, sonder abermahl aus Güette zu führen, wo dann die Anstöss aus Schuldigkeith die Gass wohl, wie selbe vor altem ware, besetzen und auf beyden Seithen etwas erhöhen, und die Besetze erhalten sollen, und zwar auch aus Schuldigkeith»<sup>19</sup>.

Da nun die Knirer wohl oder übel die Gasse unterhalten mussten, griffen sie zu einem andern Mittel, die Unterhaltskosten zu verringern.

Sie gelangten 1821 an den Wochenrat. Dieser verbot kurzerhand allen andern Personen das Befahren der Knirigasse. Das war wohl eines der ersten Fahrverbote in Stans<sup>20</sup>.

Bei Erneuerung der Gasse im Jahre 1863 musste auch das Frauenkloster St. Klara einen Anteil der Kosten übernehmen. Auch die Gstiftpächter wurden am Strassenunterhalt beteiligt, wie aus den Pachtverträgen von 1859 und 1864 hervorgeht.

Anfangs der Achtzigerjahre des vorigen Jahrhunderts beabsichtigte man die Zufahrt in die Kniri anders anzulegen. Sie sollte um das Gstifthaus herum führen. Wo sie aber weiter oben gebaut worden wäre, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Es wurde aber nichts daraus. Erstens weigerten sich die Kollatoren des Stulzenstifts das nötige Land für die neue Strasse herzugeben, mit der Begründung, ihre Liegenschaft werde zu stark durchschnitten und zwei Strassen nebeneinander seien überflüssig. (Die bestehende Gasse wäre nämlich gleichwohl geblieben). Zweitens waren auch einige der oberen Knirer nicht einverstanden. An der Gemeindeversammlung vom 1. Oktober 1882 fiel dann das Strassenprojekt prompt durch<sup>21</sup>.

In den 50er Jahren wurde ein ähnlicher Korrektionsplan durch die Versammlung der Kniribewohner wiederum abgelehnt. 1970 hat man die Gasse asphaltiert und mit einer Kanalisation versehen. Somit bleibt die steile, vom heutigen Autofahrer gefürchtete Knirigasse weiterhin bestehen.

### *Wasserversorgung*

Schlimmer als mit der Zufahrt waren früher Mensch und Vieh mit dem Wasser dran. Im Gegensatz zu den Gebieten Hueben und Murmatt, wo gute Wasserquellen vorhanden sind, finden sich solche in der Kniri nur spärlich. Grund dafür ist die Beschaffenheit des Bodens, welcher das anfallende Regenwasser rasch versickern lässt. Oft wurde nach Wasser gegraben, aber meistens ohne Erfolg. Es soll sogar vorgekommen sein, dass schon gefasste Quellen dadurch abgegraben wurden.

Einzig in den beiden Dallachern entspringen verhältnismässig gute Quellen. Von diesen wurden früher und zum Teil noch heute versorgt: die beiden vorer-

<sup>19</sup> Protokoll vom 30. 12. 1764, KB NW: Folio I, Mappe I

<sup>20</sup> Protokoll vom 7. 5. 1821, STA NW: WRP 40, S. 115

<sup>21</sup> Diverse Akten, STA NW: Stulzenlade



wähnten Heimen, die Schützenmatt, Gstift, vorder Feld, ober Wirzboden, Pulverturm, auch einige Häuser an der Nägeligasse und in der Tiefe sowie alle Kniriggasshäuser und der Klosterweidrog. Wohl hatte nun dieser Teil der Bewohner einigermaßen genug Wasser, aber alle mussten das köstliche Nass aus einem in der Nähe des Hauses befindlichen Brunnentrog holen. Einige besaßen nur das Recht des Überlaufwassers von einem Trog. Da das Wasser von einem Brunnen zum andern geleitet wurde, und sich bei jedem Brunnstock wieder eine Abteilung für eine weitere Leitung befand, ist es verständlich, dass es manchmal Streit gab. Jeder, angefangen beim Quellenbesitzer bis zum letzten Brunneneinhaber, fühlte sich benachteiligt in der ihm zustehenden Wassermenge oder überfordert bei etwelchen Unterhaltskosten der Zuleitungen und Brunnentröge. Verschiedene Male kam es soweit, dass die Obrigkeit zu einem Augenschein aufkreuzte und den Brunnenleiter (heute Brunnenmeister) beauftragte, die verschiedenen Leitungen besser abzuteilen. Ebenfalls wurden die Kosten gerichtlich verteilt. Zum Beispiel fanden solche Auseinandersetzungen in den Jahren 1653, 1656 und 1664 statt<sup>22</sup>.

Wie sah es aber bei den anderen Kniribewohnern aus? Bei Regenwetter und bei Schneeschmelze hatten wohl alle Wasser. Stellte sich aber eine Schönwetterperiode oder gar eine Tröckne oder ein kalter Winter ein, sah es bei den meisten trostlos aus. Da gab es ganz früher nur eine Möglichkeit, nämlich das Vieh einige hundert Meter vom Stall weg zu tränken. Diese Tränke, zu der einige Heimen das Recht hatten, befand sich in der Klosterweide und wird aus dem Überlauf des Brunnens in der untern Dallachern gespeist. Eine recht ausgiebige Quelle füllte den grossen Trog im Hostettli. Heute ist sie neu gefasst, und in den Trog ergiesst sich nur noch der Überlauf. Um diese Tränke gab es 1585 einen Streit, der mit einem Urteilspruch endete. Urheber der Auseinandersetzung war Andreas Gut, Besitzer des Kälti, Kalbermattli und den darunter liegenden Matten. Er wollte aus dem erwähnten Trog sein Vieh tränken. Der Brunnenbesitzer «Gross-Stefan» Durrer verbot ihm dies, ebenso dessen Nachbarn, «Klein-Stefan» Durrer, ober Dallachern, und Melchior Durrer, ober Hostatt. Der originelle Inhalt dieses Urteils sei dem Leser nicht vorenthalten: «Urtheil betreff eines Tränkwegsrecht Anno 1585.

Wir die Eindleff des geschworenen Gerichts zu Unterwalden nid dem Kernwald thundt hiemit in Kraft dies Briefs, nachdem sich etwas Gespans von eines Tränkwegs wegen zwischen Andreas Guten [Lang] an einem, so dann Gross und Khlein Stäffen und Melcher Durrer anders Theils erwachsen und wir durch beider Parthen willen uff den Augenschein und Gespann gefüert worden und dann dasselbe besichtigt, so liess Andres Lang durch sinen Redner und Fürsprechen öffnen: Wie uns wohl bewusst, dass uf das hürig Jar gar ein drochnen und durren Winter gsin, das ihma zu sinem Vieh Wasser gemangelt. Im selbig er Andres zu Gross Stäffen Durrers duag dränken wellen, habe ims der Gross Stäffen lassen verbiethen. Im selbigen habe er in Klein Stäffen Durrers Dallachern gedränkt,

<sup>22</sup> Copie, Gütlicher und Rechtlicher Sprüche über die Wasser-Gerechtigkeit in der Dallachern, STANW: Stulzenlade

welcher ims ein Zytlang nachgelassen, jetzt so die Güeter entfrüren, habe ihm selber Stäffen auch verboten. Pite derhalben min Herren ganz fründlichen und zum allerhöchsten, man welle ihm ein Dränkweg zeigen, damit er sein Vih der Gebür nach dränkhén khönne, wie es dann ein Recht und mine Herren billich dunkhe, welle er sich gütigen lassen.

Klein und Gross Stäffen und Melcher Durrer gabent Antwort, das wahr sige, dass Andres Lang uff dem ihren zu ihrem Wasser heige dränkhén wellen. Diewil aber er Andres selv uf dem sinen Wasser habe und also hinlessig sige und die selbigen nit welli fassen. So verhoffen sy mini Herren sollen ihn heysen das Wasser uff dem sinen fassen und dasselbig bruchen vorus. Sofern aber er Andres nicht Wasser uf dem sinen funde, das gnuagsam wäre und sy Wasser für haben, wellen sy ihm nit wehren. Doch diewyl sy des Wassers mangelbar sygend, so verhoffen sy dasselbig zum ersten zu bruchen. Also uff Klag, Antwort, Red und Widerred und Verhörung der Kundschaften habendt sich mine Herren all einhällig oder der mehrtheil uf ihr Eidt erkhendt, wie folgt: Nämlich soll er Andres Lang die zwen Drög den ob der Engelberg Matten und den im Khälti angenz rüsten und rumen lassen und soviel Wasser in den zweien Drögen er da findt, zum ersten und vorus bruchen. Demnach soll er Andres inner . . . Tag zween nüw Drög einen ob der Engelberg Matt den andern im Khälti machen, die gross gnugsam sigendt, also, dass soviel möglich kein Wasser da zu verlieren gang und das selbig erstlichen bruchen, und so er Andres nicht genug Wasser in gesagten zweien Drögen finden möcht, so mag er als dann ob Stäffen Durrers Hofstatt sofern der Fuss khein Schaden thut, mag er siner Glägenheit nach den Weg bruchen und durch über die Allmeindt fahren, bis zu der Porten, ob der Holzhütten aben zu Stäffen Durrers Drog dränkhén, sofern dieselbigen Nachburen ihrem Vieh und Hüsern Wasser gnug habend, old dessen für hetten. Doch am Morgen umb die sächste Stund und am Abend umb die vierte, sonst söll er sy derren gerühwigt lassen.

Doch sofern Andres Lang in denen zwei Drögen nit Wasser finde und sich auch nit an der Dränkhi by Stäffen Durrers Hus will vergnügen lassen, so mag er Andres Lang durch die Gassen nidtsich dränkhén zu dem grossen Drog ob Chunradts Wingartners Hus in die Gassen, doch sellend ihm die Anstosser die Gassen rumen und wägen, dass er mit seinem Vieh zufahren möge, doch soll ein jeder by der Gassen ob ein Porten und Thürli verfassen, dass sich ein jeder wüsse zgmesen. Im Fall es an ihm ein Nos [= Stück Vieh] old mehr in die Güeter entgingen, soll man ihm Andresen nüt zegfar sin und sofern aber Stäffen Durrer dem Andres Lang zvollen uf der Allmeindt zu sinem Drog mag helfen, so soll sich er Andres Lang auch lassen vergnügen. — Und des zu wahrer Urkhundt so hatt der ehrenfest wyse Arnold Steiner der Zyt Stadthalter Nidt dem Wald in Namen des gemeinen Gerichts sin eigen Sekret-Insigill anhenken lassen. Ihm und sinen Erben doch onshedlich.

Geben den 15. Tag Hornung nach der seligen Geburt Christi Jesu gezahlt fünfzehn hundert achtzig und fünf Jar»<sup>23</sup>.

<sup>23</sup> Urteil vom 15. 2. 1585, des Geschworenen Gerichts. Andreas Gut wurde nach dem Übernamen seines Vaters, Lang Hans, vielfach Andreas Lang genannt, Privatbesitz

Nach den bekannten Trockenperioden von 1947 und 1949 entschlossen sich 1953 einige aufgeschlossene Knirer, eine Flurgenossenschaft «Wasserversorgung Obere Kniri» zu gründen. Dies war um so eher möglich, als 1949 die Gemeinde Stans die Ursprung- und Frongadmenquellen in Büren erworben hatte und deswegen auf die 1891 erworbene Kühlenquelle verzichten und sie an die Knirer abgeben konnte. 1954 wurde das Leitungsnetz samt einem 150 m<sup>3</sup> fassenden Reservoir und den entsprechenden Hydranten in Betrieb genommen. An diesem für Mensch und Vieh so notwendigen Unternehmen beteiligten sich zehn Liegenschaftsbesitzer: Josef Odermatt, Pulverturm, für Engelburg, zugleich erster Präsident der Genossenschaft — Josef Gut, Christenmatt, Kassier — Ferdinand Niederberger, Notar, für Schulmattli, Sekretär — Walter Joller, hinter Feld, Rechnungsrevisor — Familie Flühler, Eggenburg — Jakob Odermatt, Langmattli — Kloster St. Klara, für Ahautliweid — Arnold Odermatt, unter Hostatt — Eduard Gander, unter hinter Eggenburg — Arnold Zelger, vorder Feld. Die Eigenbelastung dieser zehn Beteiligten kam auf Fr. 35 700.— zu stehen. Leider konnten sich die andern Liegenschaftsbesitzer nicht entschliessen, bei diesem Unternehmen mitzumachen.<sup>24</sup>

### *Gräben und Bäche*

Der Leser wird nun denken, dieses Kapitel sei überflüssig, nachdem vorher von Wassermangel die Rede war. Wie können da Bäche vorhanden sein? Tatsächlich sind es meistens nur leere trockene Gräben. Doch richteten bei Unwettern hauptsächlich der Höllgraben und der Kesselgraben zeitweise grossen Schaden an. In früheren Zeiten war der erstere sehr gefürchtet, floss er doch hie und da bis ins Dorf hinunter. Das gab dann gewöhnlich ein gerichtliches Nachspiel. Weil allgemein die Meinung vorherrschte, dass da nicht nur die Naturgewalten, sondern auch Menschen im Spiel waren. So beklagten am 10. Heumonats 1619 die Genossen den Konrad Wingartner: Genossenvogt Sebastian Stulz, Lieutenant Othmar Vokinger und Sebastian Businger im Namen der Genossen von Stans, mit Fürsprech Johann ab Honegg, gegen Konrad Wingartner vor Gericht, aus Veranlassung eines Wassergusses durch die Knirigasse in das Stanserdorf hinunter. Die Genossen glaubten, dass Wingartner die durch des Wegschaffens des Geschiebes entstandenen Kosten tragen sollte. Wasser und Geschiebe seien nämlich oberhalb seiner Hofstatt dem Dorf zugeleitet worden. Wingartner erwiderte durch seinen Fürsprech Balzer Odermatt: Vor 50 Jahren ungefähr sei auch ein solcher Überschwamm durch die Knirigasse ins Dorf gelaufen und doch seien keine Kosten gefordert worden; übrigens glaube er, man dürfe sein Eigentum schützen. Das Urteil erging dahin: «Wingartner mag im Frühling, wenn er oberhalb die Pforte vermachet, einen Grotzen darin ziehen, sonst aber nichts wehren und das Wasser laufen lassen»<sup>25</sup>.

<sup>24</sup> Div. Akten, (Wasserversorgung obere Kniri)

<sup>25</sup> Urteil vom 10. 7. 1619, STA NW: GGP D, fol. 208v—210v, hier nach der Abschrift von Anton Odermatt zitiert.

1765 massregelte das Geschworenengericht den Schützenmattbesitzer Melchior von Büren, dass er das Wasser in sein Gut «schwädern lassen müsse»<sup>26</sup>. Als im Jahr 1910 dieser Bach am frühen Morgen des 15. Juni das Dorf heimsuchte, fanden es der Gemeinderat und die Feuerwehr angebracht, den Hostattbesitzer Alois Odermatt anzufragen, ob sie das Wasser bei der Kreuzung der Stanserhornbahn in seine Liegenschaft ableiten dürften. Selbstverständlich erlaubte er dieses Unternehmen und gab sogar Bretter her für die Wehre. Sofort hatte das Wasser einen mannstiefen Graben unter dem Bahngeleise durchgefressen.

Beim grossen Wolkenbruch in der Nacht auf den 23. August 1974 richtete der Lauibach wieder Schaden an, indem er einen Teil der Strasse aufwühlte. Der eigentliche Kniribach, ob der Wasserplatte, Kesselgraben genannt, hat zeitweise auch die Gemüter der Anstösser und der Gerichtsherren erregt. Der Bach, welcher nur bei anhaltendem Regen oder bei Unwettern kommt, hat erst im Laufe des letzten Jahrhunderts einen Graben bis zur Liegenschaft vorder Feld hinab aufgerissen.

Als in den Jahren 1765/66 und 1794 der tobende Bach einige Heimwesen übersarrt hatte, beschuldigten sich einige Anstösser gegenseitig, das Wasser ab- und dem andern zugeleitet zu haben<sup>27</sup>.

Schlimm muss der Kniribach im Jahre 1823 gewütet haben. War doch vorher bei der Strasse nach der Meierskählen keine Brücke notwendig, so riss diesmal das Wasser einen tiefen Graben auf. Davon wurden auch die unterhalb der Strasse liegenden Heimen stark in Mitleidenschaft gezogen. Nicht weniger als vier Gerichtssitzungen waren nötig, um die Anstösser anzuhalten, dass sie nicht ihre eigene Liegenschaft zum Schaden eines Nachbarn vor dem Bach schützten<sup>28</sup>.

Einige Jahrzehnte später beklagte sich der Feldbesitzer, dass er in den Jahren 1868/69 und 69/70 über tausend Fuder «Grien» ab seiner Matte habe wegführen müssen<sup>29</sup>.

Beim schon erwähnten Unwetter im August 1974 richtete der gleiche Bach ebenfalls beträchtlichen Schaden an. Besonders die Liegenschaften Christenmatt und vorder Feld wurden von einer grossen Menge Geschiebes überdeckt. Beide Heimen wurden vom 7. auf den 8. August 1978 wiederum übersarrt.

Gefährlich werden konnten auch beide Kalcherligräben. Im Frühjahr 1620 hatte Landammann und Landeshauptmann Johann Zelger als Dorfvogt dafür zu sorgen, dass die Gräben abgeleitet wurden, damit auf dem Dorfplatz kein Schaden mehr entstehe<sup>30</sup>.

<sup>26</sup> Urteil vom 4. 1. 1765, STA NW: GGP N, S. 317 f.

<sup>27</sup> Urteil vom 31. 7. 1765, STA NW: GGP N, S. 364 f.; Urteil vom 16. 6. 1766, ebenda S. 419 ff.; Urteil vom 18. 7. 1794, Deschwanden Carl, Abschriften aus Protokollen. Die Sitzung wurde nicht protokolliert.

<sup>28</sup> Urteil vom 23.5.1823, STA NW: GGP S, S. 301 f.; Urteil vom 30.6.1823, ebenda S. 308—311; Urteil vom 6./7. 8. 1823, ebenda S. 311—318

<sup>29</sup> Augenschein und Urteil vom 23. 11. 1870, STA NW: GGP X, S. 239—257

<sup>30</sup> Zelger Franz, Familiengeschichte der Zelger, 1953, S. 63/64

Am 1. Juni 1979 wurde die Kähle übersarrt. Desgleichen überfluteten die Kälcherligräben im August 1981 fast das ganze Kählengebiet bis zur Mürg und zum Kollegium hinunter. Dabei rissen sich auch mehrere Ribenen los. Militär, Schulkinder und ein grosser Teil der Stanser Bevölkerung halfen beim Aufräumen.

### *Der Wald und die alten Holzrechte*

Ausser einigen kleinen Parzellen, die in Privathand sind, sowie der ob der Kählen liegende Spittelwald gehört das Waldareal am Stanserberg den Genossen von Stans. Ihr Waldbesitz umfasst eine Fläche von 369,05 ha, wovon 216,17 ha auf dem Gebiet der Gemeinde Stans liegen. Der Genossenwald ist abgeteilt in die Waldung «unter und ob dem Tossen». Die Liegenschaftsbesitzer von Stans und Oberdorf sind berechtigt aus dem Obtossenwald, «Schyen» und Lattenholz (Hagholz) zu beziehen. Auf dem Wald unter dem Tossen lasteten früher folgende Dienstbarkeiten: das nötige Holz zu Brigenen (Viehläger) und Trögen sowie für First und «Dachbind». Nachdem Brigenen und Brunnentröge aus Beton erstellt wurden, gab die Korporation seit 1875 dafür kein Holz mehr ab, sondern leistete eine Barentschädigung<sup>31</sup>. Für die auf Stansergebiet liegenden Gebäude der Alp Bluematt besteht ausserdem das Recht zum Bezug von Bauholz, ausgenommen für die Bedachung. Selbstverständlich durften früher schon die Berechtigten das Holz nicht selber schlagen. Auch wurde nicht immer die gewünschte Menge Holz an die Gesuchsteller abgegeben. So haben die Genossen nach dem Dorfbrand 1713 den Geschädigten jegliche Holzabgabe verweigert. Ebenfalls erhielt der Bluemattbesitzer anno 1714 kein Bauholz. Nach dem Überfall 1798 waren die Genossen wieder weichherziger. Allein im Kniriwald wurden 1580 Stöcke Bauholz gefällt.

Der Wald am Stanserberg hat aber noch eine andere wichtigere Bedeutung, als nur Rohstofflieferant zu sein. Schon in frühen Jahrhunderten diente er als Schutz vor Lawinen und Bächen. Vielfach wurde der Wald unter dem Tossen als Bannwald bezeichnet. Zeitweise war sogar der ganze Berg gebannt. Der Bann hatte nicht nur den Zweck des Schutzes, sondern wirkte auch dem zeitweiligen Raubbau am Holzbestand entgegen. Um 1820 begann man nämlich Kahlschläge auszuführen (z.B. auf dem Wolfboden). Dies hatte früher den grossen Nachteil, dass sich der Wald lange nicht erholte, weil nicht aufgeforstet wurde. Dadurch verlor auch der Schutzwald gebietsweise seine Bedeutung. Die in jüngster Zeit wieder vorgenommenen Kahlschläge könnten ebenfalls schlimme Folgen haben. Von jeher richteten heftige Winde, meist Westwinde, grosse Schäden an. Durch die Kahlschläge wird diesem Naturelement Tür und Tor geöffnet. Grosse Sturmschäden gab es im Kniriwald 1687, 1739, 1806, 1808, 1810 sowie wieder 1899, 1901, 1908 und 1911. Beim Sturm vom 18. Januar 1739 war die Zahl der geworfenen Bäume so gross, dass das Holz ob dem Tossen erst im folgenden Jahr aufgearbeitet werden konnte.

<sup>31</sup> Entschädigung: Für Wassertröge Fr. 30.— bis 50.—, für Brigenen Fr. 1.— pro Fuss (32,5 cm)



Auch Lawinen haben früher bis an die untere Waldgrenze Narben geschlagen. Vom 5. auf den 6. April 1853 zerstörte eine Lawine den Wald ob der Kählen. Es wurde ein Aufruf wegen Holzfrevel erlassen. Grosser Schaden entstand, als am Landsgemeindesonntag 1917 von allen «Zügen» Lawinen herunterdonnerten und durch deren Luftdruck viele Bäume wie Zündhölzer weggefeigt wurden. Einzelne Schneeklötze und Steine kollerten bis zum Klostermattstall hinunter.

Auf die Gefahr solcher Katastrophen wies schon die Genossengemeinde von 1809 hin: «. . . des unbehutsamen Holzfällens und Frevelns in dem Hochwald ob dem Tossen für die unterliegenden Güter und die Pfarrkirche und das Dorf». Durch die abermalige Bannung des Waldes während vier Jahren wurden die schlimmen Zustände kaum verbessert. Endlich 1880 wurde mit der Verbauung der «Züge» begonnen. So erfolgten Verbauungen 1880 am «Witelizug», 1886 alle obern «Züge», 1890/91 «Langzug», 1895–99 hinterer und vorderer «Luegernzug» und «Grotzenzug», 1900–04 «Krumm-» und «Ahornzug», 1905/06 «Känzelizug», 1908–11 «Hochfallzug». Für diese Arbeit wurden 64963 Pfähle und 191400 Pflanzen benötigt, 7700 m Wege und 329 m<sup>3</sup> Mauern erstellt und schliesslich dafür 78633 Franken aufgewendet. Diese ersten Verbauungen hielten aber den auftretenden «Oberlaienen» nicht stand und wurden fast alljährlich zerstört<sup>32</sup>. In den 30er Jahren wurden dann stärkere Verbauungen angelegt, welche sich bis heute gut bewährt haben.

Zum Schluss sei noch der Abtransport des Holzes aus dem Wald erwähnt. Dieser war früher nur im Winter durch «Reisten» bis unter den Wald und von hier durch Führen auf Schlitten über die sogenannten Winterwege möglich. Heute kann das Holz auf der in den 1960er und -70er Jahren erstellten Waldstrasse sogar im Sommer abtransportiert werden.

### *Die Edlen von Eggenburg*

Wie schon erwähnt, erscheint der Name Eggenburg erstmals 1275 in einer Urkunde. Aber erst 1341 stossen wir auf ein angesehenes Geschlecht gleichen Namens. Die Edlen von Eggenburg besaßen ein Wappen, in dem eine zweitürmige Burg dargestellt ist<sup>33</sup>.

Wenn diese Edlen schon eine Burg im Wappen führten, so wohnten sie sicher auch in einer solchen, zumindest in einem einfachen Wohnturm. Wo stand aber diese Behausung? Bis jetzt konnte diese Frage nicht geklärt werden. Heute noch ist der Name Eggenburg in einigen Heimwesen erhalten. Ob hier der Standort der Burg zu suchen wäre, ist ungewiss. Aber als kleinen Hinweis könnte man den Verkauf des Gutes ober hinter Eggenburg im Jahre 1604 anführen. Damals verkaufte Vogt Baschi von Eggenburg dieses Heimen<sup>34</sup>. Später kommt kein Liegen-

<sup>32</sup> Engler Arnold, Auszug aus dem Wirtschaftsplan der Waldungen der Korporation Stans, 1915

<sup>33</sup> Durrer Robert, Die Kunstdenkmäler des Kantons Unterwalden, Unveränderter Nachdruck 1971, S. 956, künftig zitiert als Durrer, Kdm.

<sup>34</sup> Gült 8. 2. 1604 ober hinter Eggenburg

schaftsbesitzer dieses Geschlechts mehr vor. Einen weiteren Hinweis stellt auch das hügelige Gelände dieses Gutes dar, welches für den Standort einer Burg gut passen würde. Solche Hügel gibt es aber mehrere bis zum Frauenkloster hinab. Dass der Eggenburgerbesitz bis zum Dorf hinunter reichte, beweist eine Urkunde von «vor mertzen 1484». Hensli von Eggenburg und seine Frau Agnes Sulzmatter verkauften damals das Bauland für das Rathaus<sup>35</sup>. Demnach wäre es möglich, dass Überreste der Eggenburg auch im untern Knirigebiet, zum Beispiel im Ahautli, zu suchen wären. Jedenfalls ist diese Burg schon früh verfallen, konnten doch schon unsere ältesten Chronisten den Standort nicht beschreiben. Auch eigneten sich die Eggenburger schon früh bürgerliche Berufe an. Niklaus und Hans betätigten sich als Dachdecker und wohnten auf dem Muetterschwandenberg. Sie deckten 1572 den Stanser Kirchturmhelm ein. Kaspar war von 1506 bis zirka 1525 Landschreiber<sup>36</sup>. Johann wirkte 1632–1647 als Stanser Pfarrer<sup>37</sup>. Im 17. Jahrhundert besaßen Angehörige dieses Geschlechts das Gut Füglisto in Wolfenschiessen<sup>38</sup>. Um diese Zeit war nur noch eine Anna von Eggenburg, Frau des Jakob Stulz, in der Kniri wohnhaft<sup>39</sup>. Sie starb 1629 an der Pest. Am 20. Februar 1717 verschied Anna Margaretha, Frau des Johann Melchior Rohrer, als letzte dieses Geschlechts<sup>40</sup>.

## 2. DIE KNIRI ALS SCHICKSALSGEMEINSCHAFT

### *Der Überfall von 1798*

Was in der Kniri geschehen ist.

Nach ungefähr sechs Stunden Kampf war es den Franzosen gelungen, in Ennetmoos die letzte Wehre zu durchbrechen. Eine Abteilung drang durch die Murmatt über das Gotthardli und über das Kaisernegg in die Kniri ein. Hier begannen einige zu morden und zu brennen. Der Hauptharst aber hatte es eilig, ins Dorf Stans einzudringen. Auf dem Stalden (Gotthardli) wurde das Haus angezündet, ebenso in der Meierskählen. In der Hostatt liessen sie die Gebäude in Ruhe, dagegen marterten und ermordeten die Wüstlinge den todkranken Knecht Franz Christen. Er war allein zu Hause und konnte nicht fliehen. Der Leichnam wurde neben dem Speicher beim Brunnstock vergraben, später aber wieder enthoben. Seinen Meister Melchior Fischer hatten die Franzosen in der Murmatt erschossen.

<sup>35</sup> Durrer, Kdm., S. 850

<sup>36</sup> Durrer, Kdm., S. 798 und 887

<sup>37</sup> Odermatt Anton, Die Pfarrkirche in Stans, BGN 6 (1889), S. 74 f.

<sup>38</sup> Durrer, Kdm., S. 1080

<sup>39</sup> Siehe bei ober Wirzboden, vorder Feld und Wang

<sup>40</sup> Totenbuch Stans, 20. 2. 1717, PFA Stans: 11 131 I



2 Pfarrhelfer Franz Josef Gut (1793–1872), der in der Christenmatt geboren und aufgewachsen ist. Bekanntheit über seinen Tod hinaus erwarb er sich mit seiner «Geschichte des Überfalls».



Eine weitere Horde wälzte sich von St. Josef her über den untern Teil der Kniri dem Flecken zu. Die Häuser und Ställe in der Fuhr, im hinter Feld, im Wang und in den drei Wirzboden gingen in Flammen auf. Das wohl neuere Haus im Pulverturm rettete ein Obwaldner dadurch, dass er den fränkischen Pulverwagen dort hinziehen liess. Andererseits wurde aber von Leuten ob dem Kernwald dieses Haus vollständig ausgeplündert. Die Witwe Odermatt (ihr Mann war 1795 gestorben, drei Tage vor der Geburt des zehnten Kindes) hatte sich mit den Kindern in ihre Alp auf Niederrickenbach geflüchtet<sup>1</sup>.

Bis in die Nacht streunten die Feinde in der Kniri umher. So wurden am Abend von Franz Waser, der ein guter Jäger war, auf dem Rüteli sieben getötet. Am 9. September verschoss er gegen 80 Kugeln. In der Kählen ob dem Dorf fielen ein französischer Offizier und sechs Soldaten. In der Nacht logierten viele Franzosen im Gstift, im Feldstall und im oberen Wang. Der Stall der Klosterfrauen wurde mit Pferden besetzt. Für die Wachtfeuer rissen sie die Zäune nieder. In der Kählen und in den Weiden der Klosterfrauen musste später Hagholz für 24 Gulden neu beschafft werden<sup>2</sup>.

Viele Bewohner aus der Kniri, hauptsächlich Frauen und Kinder, hatten sich geflüchtet. Sie hielten sich meist auf den Alpen Bluematt und Kalcherli oder im Wald versteckt. Auf Bluematt wurde an die Flüchtlinge gratis Milch und Käse abgegeben<sup>3</sup>.

Es muss ein schauerlicher Anblick gewesen sein, als am 10. September der Morgen graute. Wie Nebelschwaden zog der Rauch aus den Trümmern der eingeäscherten Gebäude über den Stanserboden. Aber wer glaubte, es sei jetzt fertig mit Morden und Brennen, der täuschte sich. Schon am Morgen fingen die Feinde wieder zu zünden an. In der Kniri mussten als erstes die Gebäude in der Christenmatt und vorder Feld dranglauben. Diese gehörten Kriegsratspräsident Kaspar Remigi von Büren und Kriegsratsschreiber Franz Josef Gut. Beide waren am Tag zuvor geflohen. Der Präsident war bei seinem Cousin in der Bluematt, der Schreiber mit seiner Familie auf der Alp Trogmatt. Ebenfalls abgebrannt wurden der Stall des Bonaventura Lussi unter der Kapelle, das Gstifthaus und der daneben stehende Stall, das Haus des Jakob Lussi in der Gasse und am Abend noch spät die Klosterscheune auf der Mürg mit 50 Klaftern Heu. An diesen beiden Tagen wurden in der obern Kniri auch die Gebäude des Heinrich Käslin, ober Hostatt, und des Balz Bünter, Engelburg und Schulmattli, ein Raub der Flammen. Kaspar von Zuben, ober hinter Eggenburg, gelobte, zwei arme Familien auf längere Zeit bei sich aufzunehmen, wenn seine Gebäude bis Ende September unversehrt bleiben würden. Die Witwe Theres Odermatt-Fischer, unter vorder Eggenburg, ver-

<sup>1</sup> Die von Schüssen durchlöcherter Haustüre befindet sich im Historischen Museum Stans. Auf der neuen Türe, einer genauen Kopie der alten, sind die Einschüsse durch Ringe markiert.

<sup>2</sup> Gut Franz Josef, *Der Überfall in Nidwalden 1798 in seinen Ursachen und Folgen*, 1862, S. 395 ff., künftig zitiert als Gut

<sup>3</sup> Odermatt Viktor Remigi, *Vaterlandes-Geschichte des unvergesslichen 9. Septembers 1798*, Manuskript, KB NW: VMF 16

sprach, so lange sie lebe, täglich die Frühmesse in Stans zu besuchen. Beide Gelöbnisse wurden treu erfüllt.

Nicht nur Menschen und Gebäude, sondern auch das Vieh musste dranglauben. Im Feld unter dem Pulverturm wurden am 10. September vier oder fünf Kühe an den Nussbäumen aufgehängt. Eine Ennetmooser Kuh lag «enthauptet» in der Wangmatte. Aus den Ställen des Frauenklosters wurden zwei Pferde samt einem Füllen, drei Kühe, ein Rind und zwei Jährlinge gestohlen und geschlachtet. Ferner wurden 14 Klafter Heu für die Pferde verbraucht.

Am Treffen selber beteiligten sich folgende Knirer:

Remigi Zelger, ober vorder Eggenburg; Jakob Zelger, Bruder; Kaspar von Zuben, ober hinter Eggenburg; Matthias von Büren, früher ober Hostatt (diese vier waren auf Muetterschwand). Franz Josef Christen und Kaspar von Ah, Knechte bei Franz von Büren, Wang; Sebastian Remigi Odermatt, unter vorder Eggenburg; Fidel Keyser, ober Wirzboden (diese vier standen an der March bei St. Jakob). Melchior Fischer, unter Hostatt und Niklaus Rohrer, Fuhr, waren im Landsturm auf dem Allweg. Xaver Peter, wohnhaft im Pulvertrum, hielt dort Wache. Josef Bünter, Engelburg, wehrte sich auf Grossächerli; er verrenkte sich beim Fliehen einen Fuss. Jost Odermatt, unter vorder Eggenburg, Bruder des Sebastian Remigi und Jost Odermatt, ober Kählen, betätigten sich als Kanoniere bei der Bielischanze am Allweg. Neun von diesen vierzehn Knirern kamen um. Über ihr Schicksal und dasjenige weiterer Personen gibt das folgende Totenregister Aufschluss.

Anton Maria Keyser, Kirchmeier, 77 Jahre alt, ober Wirzboden, wurde neben seinem Haus ermordet. Er hatte den Franzosen viel Geld ausgeteilt, um verschont zu bleiben. Unter einem Birnbaum zwischen Haus und Stall lag er zerstoichen und der Kleider fast ganz beraubt. Haus und Stall wurden verbrannt, ebenfalls die Gebäude auf seiner Alp Seewli in Wiesenberg (Ururgrossvater von Albert Kaiser-Blättler).

Fidel Keyser, 45jährig, ledig, des obigen Sohn, stand zu St. Jakob unter den Waffen. Vermutlich ist er dort umgekommen.

Franz Anton Stulz, 76jährig, Stiftnutzniesser, wurde am 10. September unter der Gstifthaustüre erschossen und mit dem Haus verbrannt. Er hatte noch in französischer Sprache um Pardon angehalten.

Melchior Fischer, 54jährig, unter Hostatt, Vater des einzigen fünfjährigen Kindes Melchior, lag in den Rücken geschossen in der Wychriedmatte unter dem Töbeli und wurde dort begraben (Ururgrossvater von Eduard Fischer-Odermatt, Kaisermatt, Oberdorf).

Franz Christen, von Wolfenschiessen, des obigen Knecht, lag zu Haus in der Hostatt todkrank und konnte nicht fliehen. Er wurde aus dem Bett gerissen und zuerst im Zimmer, nachher in der Küche und dann noch vor dem Haus grausam gemartert und erstochen. Der Leichnam wurde vor dem Speicher neben dem Brunnstock beerdigt, aber später wieder enthoben.

Niklaus Rohrer, 56jährig, Fuhr, lag in seiner Matte tot und wurde dort begraben. Er war wahrscheinlich auf der Heimflucht von Ennetmoos her erwischt worden.

Niklaus Odermatt, 63jährig, Familienvater, Knirigasse, fand man vor Felix Schilligers Haus (jetzt Metzgerei Sacchet) tot und halb verbrannt. Er hatte im Dächli (jetzt Haus Steiner) das Hauswesen besorgt und eine Magd vor den Franzosen schützen wollen.

Remigi Niederberger, 63jährig, wohnhaft im Speicherhäuslein unter der Knirikapelle (Schützenmatt), wurde vor dem Leuwenhaus an der Nägeligasse erschossen. Die Feinde brachten dort weitere acht Personen um, darunter seine Magd, und verbrannten das schöne um 1602 erbaute Gebäude samt den Leichen.

Xaver Peter, 70jährig, wurde beim Pulverturm erschossen.

Sebastian Remigi Odermatt, 39jährig, ledig, unter vorder Eggenburg, lag tot ob dem Wirzbodenstall, in der hinteren Matte, wo er auch begraben wurde.

Franz Josef Christen, Sohn des Franz Josef und der Barbara Frank, früher unter Dallachern, Wang, fiel wahrscheinlich zu Ennetmoos.

Kaspar von Ah, zirka 35jährig, von Schoried, Obwalden, Knecht im Wang, erlitt das gleiche Schicksal.

Jakob Josef Zelger, 28jährig, Weber, ober vorder Eggenburg, wurde auf dem Mutterschwandenberg erschossen.

Matthias von Büren, 24jährig, dickhalsig, früher ober Hostatt, kam auch auf Muetterschwanden um.

Maurus von Matt, 58jährig, Kniri- oder Kilenmaurus genannt, betete in der Kirche im Chorstuhl des Landweibels. Von einem Reiter erhielt er von der Seitentüre her eine Kugel und sank vor der Glockenhaustüre tot zu Boden.

Die arme Wöchnerin Josefa Gut-Durrer, wohnte in der untern Dallachern. Sie wurde im Zimmer überfallen und misshandelt. Da sie den wütenden Feinden kein Geld geben konnte, schossen sie ihr den rechten Arm entzwei. Die Kugel drang ihr durchs Herz und kam in das Hauptkissen, auf welchem die alte Klara Trachsler lag. Die tote Frau Gut begrub man neben dem Hausgarten. Die Trachslerin wurde am andern Tag ins Frauenkloster getragen.

Die gemütskranke, 46jährige Ursula Gut wohnte an der Knirigasse. Sie lief ins Gstift und wurde dort hinter dem Haus erschossen.

Der Witwe Marie Barbara Amstutz-Gander im Gstifthaus schossen die Franzosen in den Bauch, so dass ihre Därme herausfielen. Sie hatte den Knaben des Franz Anton Stulz auf den Armen, diesem drang die Kugel durch ein Bein. Die schwer verletzte Frau wurde von ihrer Tochter und Frau Stulz in Niklaus Deschwandens Haus geschleppt, wo sie am anderen Tag starb. Ihr 19jähriger Sohn Jakob wurde seit dem 9. September vermisst.

Elf weitere Personen, welche zwar nicht in der Kniri wohnten, aber in diesem Gebiet umkamen, zählt Gut in seinem «Überfall» auf<sup>4</sup>.

Einem von ihnen wurde in der Matte, wo die jetzige St. Josefskapelle steht, der Kopf gespaltet. Diese Kapelle, zur Liegenschaft Leuwengrube in Ennetmoos gehörend, steht auf einer Matte der Gemeinde Stans und ist somit zum Gebiet Kniri

<sup>4</sup> Gut, Anhang S. 3 ff.

zu rechnen. Mit der St. Josefskapelle hat es noch folgende interessante Bewandnis: Die Vorgängerkapelle war um 1600 von Kaspar Leuw in seiner Liegenschaft unterhalb der Strasse erbaut worden. Am 9. September 1798 wurde der damalige Besitzer Josef Scheuber vor der Kapellentüre ermordet und die Kapelle angezündet. Das Feuer zerstörte jedoch nur das Türmchen und den Dachstuhl. Der gewölbte Bau wurde aber von Kaspar Scheuber, dem Sohn des Ermordeten, abgerissen und an dieser Stelle ein Viehstall erbaut. Es machte ihm sogar nichts aus, dass die Mistablage über seines Vaters Grab zu liegen kam<sup>5</sup>. Da das Volk die Kapelle sehr vermisste, befahlen die Behörden dem Scheuber eine solche wieder aufzubauen. Dieses Vorhaben lag natürlich ausserhalb seiner finanziellen Möglichkeiten. Er musste 1837 die Liegenschaft verkaufen<sup>6</sup>. Der Käufer Maria Christen «Kastellen» liess nun 1839/40 die heutige Kapelle erbauen. Der auf dem Fundament der alten Kapelle erbaute Stall wurde am 9. September 1974 durch Blitzschlag eingeäschert<sup>7</sup>.

Selbstverständlich waren nach dem Überfall Kinder und Jugendliche da, die entweder ihre Eltern oder ihr Heim verloren hatten. Solche Kinder wurden auswärtigen Familien in Pflege gegeben. Aus der Kniri traf es zwei Familien, deren Kinder ausser Landes Aufnahme fanden:

Remigi, Klemenz und Jakob Lussi kamen nach Luzern, ihre Schwester Aloisia nach Sempach. Sie waren die Kinder des Jakob und der Katharina Rohrer in der Knirigasse. Ihnen war schon 1796 die Mutter gestorben und jetzt das Haus verbrannt. Jakob kehrte wieder zurück und wurde Klosterknecht. Um 1815 besass er die obere Dallachern. Aloisia blieb in Sempach und verheiratete sich mit Josef Maria Baali. Franz und Alois Durrer, Söhne des Franz und der Barbara Scheuber auf dem Gotthardli, wurden ebenfalls nach Luzern gegeben. Franz kehrte nach kurzer Zeit wieder zurück und kämpfte 1802 auf der Rengg<sup>8</sup>.

Durch Raub und Brand entstand folgender Sachschaden: «Kloster St. Klara, hablich, eine Scheune 1000 Gl., an Fahrnis 3258 Gl., an Geld 222 Gl.; Anton Maria Keyser, Wirzboden, hablich, zwei Häuser 9000 Gl., zwei Ställe 2000 Gl., an Fahrnis 7856 Gl.; Bonaventura Lussi, Schützenmatt, hablich, eine Scheune 700 Gl., an Fahrnis 505 Gl.; Balz Bünter, Engelburg und Schulmattli, mittelmässig, zwei Häuser 2600 Gl., zwei Nebengebäude 300 Gl., an Fahrnis 2382 Gl.; Melchior von Büren, hinter Feld, mittelmässig, ein Haus 2500 Gl., eine Scheune 600 Gl., an Fahrnis 2781 Gl.; Anton Rohrer, Fuhr, mittelmässig, ein Haus 1200 Gl., eine Scheune 600 Gl., ein Nebengebäude 100 Gl., an Fahrnis 916 Gl.; Remigi Rohrer, inner und ausser Wirzboden, mittelmässig, zwei Häuser 2100 Gl., eine Scheune 600 Gl., ein Nebengebäude 100 Gl., Fahrnis 1200 Gl.; Gebrüder Gut, unter Dallachern, mittelmässig, ein Haus 900 Gl., eine Scheune 72 Gl. an Fahrnis

<sup>5</sup> Matt Hans von, Vergessene Gnadenbilder und Wallfahrtsorte in Nidwalden, BGN 28 (1963), S. 63 ff.

<sup>6</sup> Kaufvertrag vom 30. 12. 1837, PFA Stans

<sup>7</sup> 100 Jahre Feuerwehr Stans, 1978, S. 47

<sup>8</sup> Gut, S. 601

1625 Gl.; Franz von Büren, Wang, mittelmässig, ein Haus 900 Gl., zwei Scheunen 1500 Gl., an Fahrnis 2214 Gl.; Franz Josef Gut, Christenmatt, mittelmässig, ein Haus 1000 Gl., eine Scheune 300 Gl., an Fahrnis 1363 Gl.; Remigi von Büren, vorder Feld, mittelmässig, zwei Häuser 3748 Gl., zwei Scheunen 300 Gl., an Fahrnis 3175 Gl.; Heinrich Käslin, ober Hostatt, arm, ein Haus 1500 Gl., eine Scheune 600 Gl., an Fahrnis 400 Gl.; Josef Joller, Meierskählen, arm, ein Haus 1000 Gl., eine Scheune 440 Gl., an Fahrnis 290 Gl.; Anton Gut, Langmattli, arm, eine Scheune 456 Gl., an Fahrnis 40 Gl.; Stulzenstift, arm, ein Haus 7500 Gl., eine Scheune 400 Gl.; Jakob Lussi, Gass, arm, ein Haus 900 Gl., an Fahrnis 542 Gl.; Franz Waser, Rüteli, an Geld 50 Gl.; Bartholomä Durrer, Hostettli, an Geld 141 Gl.; Familie von Zuben, ober hinter Eggenburg, an Geld 39 Gl.; Niklaus Bläsi, unter hinter Eggenburg, an Geld 141 Gl.; Xaver Fischer sel., unter Kählen, an Geld 308 Gl.; Jost Odermatt, ober Kählen, an Geld 284 Gl.; Barbara Christen, Christenmatt, an Geld 483 Gl.; Melchior Fischer, Hostatt, an Geld 559 Gl.; Jakob Zelger, ober vorder Eggenburg, 246 Gl.; Franz Anton Stulz, Gstift, an Geld 1210 Gl.; Familie Odermatt, Pulverturm, an Geld 1523 Gl.; Remigi Käslin, ober Dallachern, an Geld 100 Gl.<sup>9</sup>

Nun möchte ich noch die Drangsale aufzeigen, welche die Bewohner in der Kniri in der nachfolgenden Zeit zu erdulden hatten. Dem französischen Oberbefehlshaber Schauenburg und seinen Gesinnungsfreunden war das Wichtigste, die altgesinnten Behördenmitglieder und den Kriegsrat gefangen zu nehmen, um sie vor Gericht zu ziehen. Distriktstatthalter Ludwig Kaiser liess seine Beamten auf die armen Landsleute los. Diese sperrten die Aufgespürten im Spital und im Rathaus ein, im ganzen 22 Personen. Darunter befanden sich die beiden Knirer Kriegsratspräsident Remigi von Büren und Kriegsratsschreiber Franz Josef Gut. Am 26. Herbstmonat wurden diese Gefangenen nach Schwyz in den Kerker geführt. Paarweise mit Stricken gefesselt, zog der traurige Zug unter Schlägen des Totenmarsches über Wil nach Buochs. Von da wurden sie mit dem Schiff nach Brunnen gebracht und weiter zu Fuss nach dem Bestimmungsort. Die Gefangenschaft dauerte unterschiedlich lang, für einige 16 Wochen. Franz Josef Gut entliessen sie schon am 23. Oktober ohne weitere Strafe. Remigi von Büren erging es schlechter. Sein Urteil lautete auf ein Jahr Einsperrung ausserhalb des Kantons Waldstätte, vier Jahre Einstellung des Bürgerrechtes und Bezahlung der Kosten. Er wurde aber bereits am 26. Oktober 1799 entlassen.

Mehr Glück hatte Maria Gut von der mittleren Dallachern, denn er konnte den Häschern entfliehen. Als diese zur Nachtzeit an seine Haustüre polterten, erfasste er die Gefahr und sprang zum Fenster hinaus. Er konnte sich in den Kniriberg retten und hielt sich im Sommer in der Bluematt verborgen. Auch sein Haus soll auf der Brandliste vermerkt gewesen sein. Es wurde aber bei dieser Aktion übergangen und blieb daher erhalten.

Stark belastet wurde die Bevölkerung auch durch die andauernden Truppenbesetzungen. Die Schmarotzer frassen noch fast alles Übriggebliebene auf. Zum Bei-

<sup>9</sup> Schadenverzeichnis 1798, Bd. 1, STA NW. Gl. bedeutet Gulden



spiel lagerten im Sommer 1799 200–300 Soldaten im Berggut auf Niederrickenbach der Familie Odermatt vom Pulverturm. Am ersten Abend schon verloren die Odermatten eine Kuh. Aus Mutwillen stachen die Truppen die blutigen Messer in die Käse, welche im Speicher lagen. Für all dieses wurde Schadenersatz versprochen, aber nichts bezahlt<sup>10</sup>.

Nachdem die Nidwaldner am 28. August 1802 nach kurzem Gefecht die helvetischen Truppen bei der Rengg verjagt hatten, wurden die Altgesinnten wieder frohern Mutes. In Stans hat man alle auffindbaren Patrioten eingesperrt. Darunter befand sich auch ein Knirer, Alois Gut von der untern Dallachern. War er etwa derjenige, welcher den Franzosen das Haus seines Nachbarn und Verwandten, Maria Gut, gezeigt hat, damit sie es anzünden sollten? Aus Irrtum verbrannten diese aber Gebäude, die ihm und seinem Bruder Franz gehört hatten.

Der Zürcher Kupferstecher Johann Heinrich Meyer besuchte im Sommer 1800 Nidwalden und verfertigte zwölf Zeichnungen. Darunter findet man auch das obenerwähnte Haus des Maria Gut. Meyer schrieb dazu: «Sie ist die Hütte eines wackern, unerschrockenen Mannes, Maria Gut. Ein Held für Wahrheit und Recht, konnten ihm seine Feinde nie etwas anhaben. Auch dem Tod im Schlachtfeld entging er, ungeachtet er immer da war, wo es am strengsten zuging. Seine Hütte wurde von einem Elenden — denn leider gab es dergleichen auch in Unterwalden — den Mordbrennern bezeichnet; vorüber gingen sie dieselbe mit der brennenden Fackel — um unwissend die Hütte des Verräthers in Brand zu stecken. Maria Gut, der redliche, unterlag aber bald dem innern Gram über dem Elend seines Vaterlandes» (Er war am 7. Februar 1800 gestorben)<sup>11</sup>.

### *Familienschicksale*

Ende 1628 begann für unser Land eine Pestzeit. Ihr fielen im ersten Jahr bereits 60 Personen der Pfarrei Stans zum Opfer. Nach Kaplan Odermatt soll gerade in der Kniri diese schreckliche Krankheit zuerst ausgebrochen sein<sup>12</sup>. Am 26. Dezember 1628 starb die Frau des Melchior Odermatt, am 30. Dezember eines seiner Kinder und am 2. Januar 1629 ein weiteres Kind. Während in den ersten Monaten des Jahres 1629 in der Kniri nur wenige Personen starben, raffte die Pest in den Sommermonaten am meisten Leute dahin. Von den 60 in der Kniri Verstorbenen, darunter 32 Kinder, traf es allein auf die Monate Mai bis September 40 Personen.

So starben zum Beispiel im Schulherrenhaus der hoffnungsvolle Lehrer Johann Todt, seine Frau und ein Sohn. Vom reichbegüterten Geschlecht der Wingarter erlagen der Krankheit sieben Angehörige. Schlimm traf es zwei Familien auf Eggenburg. Dem Jakob Nier starben drei Söhne, eine Tochter und eine Schwiegertochter. Sein Nachbar Ulrich Häder verlor seine Frau Apollonia, zwei

<sup>10</sup> Gut, S. 504, 668

<sup>11</sup> Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich, 1899, S. 25

<sup>12</sup> Nidwaldner Kalender 1882, S. 19

Kinder und eine Schwester. Dem Schicksal trotzend wollte er bald wieder heiraten. Aber noch vor der Hochzeit starb auch seine Braut Margaritha Hurschler<sup>13</sup>.

1629 starben im Kirchgang Stans 713 Personen — 250 wurden in ein Grab gelegt<sup>14</sup>.



Gleichzeitig wütete noch ein nicht minder schlimmes Unheil: der Hexenwahn. Dieser Aberglaube beherrschte alle Länder. In unserer Gegend hielt dieser Wahn vor allem die Obrigkeit und die Amtsleute in der Zeit von 1584 — 1684 in Trab. Den Höhepunkt erreichten die Gerichtssitzungen über die «Unholdinnen» in den Jahren 1628/29. Gerade 1629, als der schwarze Tod so viele Menschen hinaraffte, wurden 37 Personen zum Tode verurteilt und hingerichtet<sup>15</sup>.

In diese Zeit fällt auch die Verhaftung der berühmten Frau Anna Stulz-Wingarter auf der Hostatt ob der Kirche (heute Gstift). Erstmals wurde sie 1628 verhört und gefoltert, aber wohl mangels Beweisen freigesprochen. Als Folge der erlittenen Tortur musste sie sich nach Luzern und Baden in ärztliche Behandlung begeben. Am 9. September 1629 wurde sie abermals in Gefangenschaft gesetzt und peinlich verhört (Folter), obwohl sie schwanger war. Über den genauen Hergang dieser Verhöre weiss man nichts, weil die betreffenden Seiten im Protokollbuch herausgeschnitten sind. Aber im gleichen Buch unter dem 23. Mai 1630 erfahren wir, dass diese Frau mit einer Busse von 20 000 Pfund und 75 Gulden Gerichtskosten entlassen wurde<sup>16</sup>. Ist es nicht ungewöhnlich, dass gerade diese Frau einige Jahre später die Frühmesserei stiftete und dafür 16 000 Pfund dotierte<sup>17</sup>?

Ihr Vater Konrad war seiner Zeit der reichbegüterteste Mann in der Kniri. Dem Vermögen nach hätte er Landammann sein können, brachte es aber nur zum Ratsherrn. Im Militär war er Fähnrich. Durch seine nicht gerade zimperliche Redensart verscherzte er sich wohl das Zutrauen der Obrigkeit.

So wurde er 1596 um sechs Kronen gebüsst, weil er den Landläufer einen Henkersknecht gescholten hatte. 1603 soll er behauptet haben, «das Opfer (Opfergang) in der Kirche sei eine Hoffart»<sup>18</sup>.

Hatte etwa seine Tochter Anna von ihm, nebst dem Vermögen, auch die lose Redensart geerbt? 1618 hatte sie mit Apollonia Businger-Bing einen Streit mit gerichtlichem Nachspiel<sup>19</sup>. 1651 war sie mit ihrer Schwiegertochter Susanna Stulz-Zelger in Streit geraten<sup>20</sup>. Man sieht also, dass sie streitsüchtig, aber zwischendurch auch mildtätig sein konnte. Beim Bau der Pfarrkirche schenkte sie zusam-

<sup>13</sup> Totenbuch Stans 1629, PFA Stans: 22 122 I., fol. 573r ff.

<sup>14</sup> Nidwaldner Kalender 1882, S. 19

<sup>15</sup> Odermatt Anton, Das Hexenwesen in Nidwalden, 1870, Msk., KB NW: VMB 4

<sup>16</sup> Landratsprotokoll vom 23. 5. 1630, STA NW: LRP

<sup>17</sup> Odermatt Anton, Die Frühmesserei in Stans, BGN 1, S. 67

<sup>18</sup> Niederberger Ferdinand, Ahnenliste Kranz-Niederberger, 1973, S. 134, Nr. 7978

<sup>19</sup> Urteil vom 14. 2. 1618, STA NW: GGP D, fol. 174r f.

<sup>20</sup> Urteil vom 27. 3. 1651

men mit ihrem Mann Johann Stulz den Taufstein. Dieser wurde wie die Säulen aus dem Marmor angefertigt, welcher in ihrer eigenen Matte (Gstift) gebrochen worden war<sup>21</sup>.



Auch in späterer Zeit wurden verschiedene Knirifamilien von Heimsuchungen betroffen. Im 2. Villmergerkrieg 1712 kamen um: Jakob Josef Bläsi, Schulmattli, Arnold Niederberger, Christenmatt, und Jakob Odermatt, Sohn des Franz Odermatt-Obersteg, Gigerli. Durch die gleichen Kriegswirren bedingt, fand auch eine Auseinandersetzung zwischen Nidwaldnern und Bernern auf dem Jochpass statt. Hier wurde nebst andern Beat Jakob Josef Bolzärni von der Engelburg umgebracht. Dieser alpte mit dem Vieh seines Vaters auf Obertrüppensee. Von den Bernern wurden aus dieser Alp 120 Stück Vieh weggeführt, darunter auch dasjenige von Bolzärni<sup>22</sup>.

Bis Ende des letzten Jahrhunderts herrschte eine überaus grosse Kindersterblichkeit. Kinderkrankheiten breiteten sich oft epidemisch aus. Ein solcher Kindersterbet war im Jahre 1828. Im Kirchgang Stans starben 129 Kinder, in der Kniri waren es 16, sieben davon allein im Februar. Die Familie Melchior Odermatt-Waser, unter Dallachern, verlor vier Kinder. Die Familien Peter Zelger-Christen, ober Hostatt, und Remigi Dönni-Fischer, Kälti, hatten je drei zu beklagen.

In den Jahren 1848—1874 mussten in der Kniri 70 Kinder betrauert werden. Grosses Leid machte das junge Ehepaar Josef und Josefina Joller-Niederberger im hinter Feld durch. Von den 12 Kindern, welche von 1851 — 1866 geboren wurden, starben sieben Neugeborene und ein Dreijähriges. Zehn Monate nach dem Tod des letzten Kindes, am 18. September 1867, hatten die Mutter und die vier am Leben gebliebenen Buben Franz, Josef, Maria und Melchior Remigi auch noch den Tod des Gatten und Vaters zu beweinen<sup>23</sup>.



Am 2. August 1870 ist der zehnjährige Remigi Alois Fischer des Sebastian, unter Kählen, beim «Imbeeri» sammeln verunglückt<sup>24</sup>.

Am 18. Juli 1894 stürzte Maria Odermatt, ober Kählen, beim Holzen im Gisi zu Tode<sup>25</sup>. Am 3. Januar 1902 wurde Josef Remigi Odermatt-Gabriel, Langmattli, beim Holzführen durch Umstürzen der Fuhre so stark verletzt, dass er am 5. Januar starb<sup>26</sup>. Am 14. Januar 1908 ist Eduard Mathis, Stalden, beim Holzen

<sup>21</sup> Durrer, Kdm., S. 783

<sup>22</sup> Totenbuch Stans 1712, PFA Stans: 22 122 I, fol. 217r (23. Juli 1713)

<sup>23</sup> Totenbuch Stans 1828—1867, PFA Stans: 11 131 II und III

<sup>24</sup> Sterberegister Stans, STA NW: ZSR Stans III, fol. 80, PFA Stans: 11 131 III fol. 401

<sup>25</sup> Sterberegister Stans, STA NW: TRA Stans 9, S. 133

<sup>26</sup> Nidwaldner Volksblatt Nr. 2 vom 11. 1. 1902



verunglückt<sup>27</sup>. Am 2. Februar 1918 wurde Josef Maria Würsch, unter vorder Eggenburg, beim Holzschlitteln an einer «Portschye» erdrückt<sup>28</sup>.



Auch als ein Familienschicksal könnte die Ehelosigkeit bezeichnet werden. Da ist einmal die Familie des Melchior Odermatt-Waser, unter Dallachern. Von den elf Kindern heiratete nur eine Tochter. Nach ihrem Grossvater Melchior, welcher Ratsherr war, wurden sie «s'Herren Melchen» genannt. Der letzte von ihnen, Kaspar (1830—1917), hinterliess bei seinem Tod ein Vermögen von Fr. 97 000.—. Er war ein altmodisch gekleidetes Original, so trug er Hosen die vorne einen zuknöpfbaren Latz hatten.

Ebenfalls von Ehelosigkeit betroffen war die Familie des Remigi Niederberger von Büren im Wang, landauf, landab «s'Birermigeler» genannt. Dieser Übername ist wohl vom Vater Remigi und der Mutter Josefa von Büren abgeleitet worden. Die Familie zählte 14 Kinder, wovon drei noch klein starben. Josefa (1854 — 1900) trat als Sr. M. Angelika ins Frauenkloster Altdorf ein. Die 10 andern Geschwister, welche das Erwachsenenalter erreichten, blieben ledig.

### *Anekdoten*

Noch anderes Interessantes wird von der zuvor erwähnten Familie Niederberger erzählt. Franz (1848—1920), der Gescheiteste von den fünf Brüdern, führte die Buchhaltung. Er wurde bei der Gründung der Viehzuchtgenossenschaft 1898 als Zuchtbuchführer gewählt.

Karl (1852 — 1923) verkörperte auf dem Landwirtschaftsbetrieb den Fuhrmann. Die «Birermigeler» hielten natürlich nur Stiere oder Zwicke (kastrierte Kühe) als Zugtiere. Es wird erzählt, dass einmal beim Heuen — den Stier hatte er wegen den «Brämen» im Stall gelassen — Karl angewiesen wurde, diesen zu holen. Er kam aber ohne Stier ins Heu hinaus, mit der Bemerkung: «Är leyd jetz ä so scheen». Darauf zogen die Gebrüder das inzwischen aufgeladene Heufuder mit vereinten Kräften selbst in die Scheune. Ein andermal spielte ihm der Stier einen Streich. Als es wieder einmal an der Zeit war, mit dem Vieh ins Oberwang zu fahren und dort einzustallen, wurde ausgemacht, diese Arbeit am Morgen vor dem Melken vorzunehmen. Nachdem die andern Brüder mit dem Vieh zum oberen Stall gefahren waren, sollte Karl mit dem Fuhrwerk samt der aufgeladenen «Rustig», das heisst Melkgeschirr, Stallwerkzeug und was es sonst so braucht, nebst einem Sack Mehl für den Stier, nachkommen. Aber diesmal hatte der «Muni» andere Flausen im Kopf. Er brannte dem armen Kari durch und trabte mit dem Fuder statt aufwärts dem Oberwang, abwärts St. Josef zu.

<sup>27</sup> Sterberegister Stans, STA NW: TRA Stans 12, S. 69

<sup>28</sup> Sterberegister Stans, STA NW: TRA Stans 14, S. 62



3 «S'Birermigellers»: Familie Remigi Niederberger-von Büren, im Wang. Die Foto entstand anlässlich der goldenen Hochzeit der Eltern im Oktober 1895. Sie zeigt von links nach rechts, vorne liegend: Karl (1852–1923), Maria (1863–1936); in der Mitte sitzend: Remigi (1851–1913), Katharina (1847–1925), Mutter Josefa (1822–1911), Vater Josef Remigi (1816–1896), Agnes (1858–1919); hinten stehend: Franz (1848–1920), Josef (1860–1914), Anna Marie (1846–1919), Anna (1859–1928) und Aloisia (1856–1912).

Karl ging auch immer mit der Milch ins Dorf. Dabei hatte er die Angewohnheit, möglichst viel Neuigkeiten zu erfahren. Aber wer viel wissen will, wird viel angelogen. So kam es, dass man ihm manchen Bären aufband. Zu seiner täglichen Arbeit gehörte auch das Amt des Pförtners. Mit einem grossen Schlüsselbund ging er abends in Haus und Stall von Tür zu Tür und verriegelte diese. Am Morgen um 5 Uhr wurden dann von ihm wieder alle Schlösser geöffnet.

Einmal kauften die Gebrüder Niederberger Gras zum Weiden in der oberen Dällachern. Josef (1860–1914) war der Meinung, die Kühe müssten den ganzen Tag fressen. Er jagte deshalb jede Kuh sofort auf, sobald eine abliegen wollte.

Nachdem er und Remigi, der Senn (1851–1913), gestorben waren, vermochten die drei andern Brüder die Arbeit nicht mehr allein zu bewältigen. Sie mussten nun einen Knecht anstellen. Der Nachbarssohn Paul Odermatt, Hostatt, trat bei ihnen in Stellung. Diesem verkaufte dann 1929 der letzte «Birermigeler», Maria (1863–1936), das Heimwesen. Von Maria, dem Schuhmacher der Familie, weiss man, dass er schmale abfallende Schultern hatte. Er musste im Militär die Schulterpartie seines Waffenrocks auspolstern, damit er das Gewehr anhängen konnte.

Die «Birermigeler» hielten sich an die Regel, dass man an den drei hier üblichen Fasnachtstagen ausser der Stallarbeit keine andern Arbeiten verrichten solle. Sie waren der Meinung, das an diesen Tagen Erarbeitete frässen die Mäuse.

Die Schwestern Katharina (1847—1925) und Agnes (1858—1919) führten ihren Brüdern den Haushalt. Nach dem Tod von Agnes wurde eine Magd eingestellt. Anna Marie (1846—1919) und Anna (1859—1928) führten im Dorf ein Modegeschäft im heutigen Haus Joller, Engelbergstrasse 2. Die beiden sollen bei der Anfertigung von Damenhüten und anderem mehr verdient haben als die sieben Geschwister auf der väterlichen Liegenschaft.

Von Aloisia (1856—1912) wird erzählt, dass sie Handarbeitsunterricht erteilt habe.

Kaspar von Matt (1845—1932), ober vorder Eggenburg, wurde wegen seinem Bart, welcher ihm ein patriarchalisches Aussehen gab, der «Noe Chasp» genannt. Von ihm weiss man, dass er einmal mit seinem Stier ein Fuder Heu- oder Streueburdenen vom Stanserboden hinauf zu seinem Heimwesen unter dem Wald führte. Er erbärmte sich des Zugtieres, nahm eine «Burdi» auf seine Schultern und stapfte neben dem langsam einhertrottenden Stier aufwärts.

Im Kälti wohnte Josef Amstad-Waser (1852—1922), im Volksmund der «Stadmeli Sepp» genannt. An einer Stanserkilbi wurde er von einem Knirer gefragt, ob sie bei ihm daheim ordentlich kilbenen würden. Sepp antwortete schlagfertig: «Chilwi hi, Chilwi här, miär hend Gritzbrej».

Für den Neubau des Hauses in der Hostatt, 1881, wurde das Holz in der damals noch dazugehörenden Bluematt geschlagen. Die Stämme wurden durch den «Höllgraben» hinunter gereistet. Zuvor musste aber das Holz beim «Katzenloch» über das flache Stück Alpland geschleift werden. Diese Arbeit wurde mit einem Zwick vorgenommen. Da zur Winterszeit kein Vieh auf der Bluematt weilte, war es dem Zwick in der Nacht zu kalt, so allein im Stall. Mein Urgrossvater Alois Odermatt (1830—1900) nahm deshalb das treue Zugtier ins Stubli der Hütte hinein. Es habe aber dem Zwick nicht so recht gefallen, denn er sei die ganze Nacht nie abgelegen.

Aber auch die Gemütlichkeit wurde von den Knirern gepflegt. War es im 17. Jahrhundert der Grosse Rat, so ist es seit gut 200 Jahren die Äplerbruderschaft. Bei deren Festlichkeiten machten natürlich die Bauern und Handwerker aus der Kniri rege mit.

Auch die Nachtbuben trieben früher hier ihr Unwesen. Schlimm hätte 1838 eine «Uifästeygetä» enden können. Der damals noch ledige Remigi Zimmermann (1817—1854), Bruder des starken «Kastler Melk», war an einer solchen beteiligt. Am 19. April 1838 «struelete» er vor Ratsherr Filligers Haus in Ennetmoos herum. Dabei wurde er von anderen Nachtbuben so stark geschlagen, dass man ihn nach Hause tragen musste. Erst am folgenden Tag habe er den Verstand wieder erlangt. Ein Jahr darauf heiratete er und kaufte später die Liegenschaft Fuhr.

Einen Anziehungspunkt für Nachtbuben bildeten die früher veranstalteten Bauernfasnachten. Eine solche Unterwaldnerfasnacht war in den 1890er Jahren einmal in der unter Hostatt. Einige Nachtbuben beehrten vergeblich Einlass. Da

fingen sie an, Fensterscheiben einzuwerfen. Unter den Gästen in der Stube befand sich Remigi Niederberger (Stägmättler) — er hatte damals die obere Hostatt in Pacht. Er rief den Nachtbuben zu: «Was ier megid inä g'rierä, mag ich uisä g'rierä» und fing ebenfalls an, die Scheiben zu zertrümmern. Nach dieser turbulenten Nacht war in der Stube keine Fensterscheibe mehr ganz.

Als einmal mein Grossvater Alois Odermatt (1864—1930) zu seiner Zukünftigen, einer Kernserin, «z'Chilt» ging, bemerkte er auf dem Weg einige Nachtbuben, welche wohl etwas im Schilde führten. Er ergriff eine Haglatte und rief ihnen zu: «Chemid ier nur». Diese erkannten ihn und sagten zueinander: «S'isch dr gross Wolfli, dä lammer la gah» (er war an die zwei Meter gross und trug Schuhe bis zu Grösse 50).

Apropos Wolfli! Diesen Zunamen haben wir heute noch. Er stammt von einem unserer Vorfahren, Wolfgang Remigi (1698—1773), dem Ururgrossvater des oben erwähnten Alois. Dieser Wolfgang Remigi hatte 8 Geschwister und 14 Stiefgeschwister. Sein Vater Johann Kaspar (1658—1725) war mit vier Frauen verheiratet. Wolfgangs Sohn, Josef Maria Anton (1753—1795), war der erste meiner Vorfahren, der 1789 in der Kniri, im Pulverturm, heimisch wurde.

Es gäbe noch viele solcher Begebenheiten zu erzählen, aber alles darf man der Öffentlichkeit nicht bekannt geben.

### *Die Heimatlosen*

Wir sind nun Genossen und Beisässen begegnet, es gab aber früher noch eine dritte Sorte von Kniribewohnern, nämlich die Heimatlosen. Hauptsächlich im letzten Jahrhundert wohnten einige Tolerierte, wie sie genannt wurden, mit ihren Familien an der Knirigasse. Leider ist nicht festzustellen, in welchen Häusern sie lebten. Sicher ist, dass sie kein Haus ihr eigen nennen konnten. In den Tauf- und Totenbüchern von Stans stiess ich auf mehrere Personen, bei denen hinter dem Namen «toleriert» oder gar die lateinische Abkürzung vag. (= umherschweifen) stand. Wer waren nun diese Leute und woher kamen sie?

Eine solche Familie war die des Ignaz Huser-Walker. Sein Vater Josef und auch dessen zahlreiche Nachkommen wurden die «Höll-Huser» genannt, weil sie im «Höllhaus» in der Schmiedgasse wohnten. Die Mutter Josefa Huser-Huser war die Tochter des Vetters von ihrem Ehemann. Die Familie der Mutter ist in Obwalden eingebürgert worden, wo auch Josefs Vater Ignaz 1734 geboren war<sup>29</sup>. Dieser wurde seit dem 17. April 1799 in Nidwalden geduldet<sup>30</sup>.

Ursprünglich stammten diese Huser von Herrliberg/ZH. Der Ururgrossvater des Ignaz Huser-Walker war in Wädenswil am 29. Januar 1609 geboren. Er konvertierte und übersiedelte in die Innerschweiz<sup>31</sup>.

<sup>29</sup> Nidwaldner Stammbuch (Neubürger), STA NW: Stb. Huser 8

<sup>30</sup> Nidwaldner Stammbuch (Neubürger), STA NW: Stb. Huser 1

<sup>31</sup> ebenda

Ignaz selbst gehörte beruflich wie seine Verwandten zur Gilde der Korber, Kesselflicker und Schleifer. Er übte das letztere Handwerk aus. Natürlich musste er umherziehen, um genügend Arbeit zu finden. So kam er 1835 nach Simplon, wo er Vater eines unehelichen Knaben wurde. Am 27. April 1836 heiratete er in Rom die Katharina Walker von Uri. Beide waren 27jährig. Das «fahrende» Ehepaar zog dann wieder ins Wallis. In Brig wurden ihnen von 1837 bis 1847 vier weitere Kinder geboren. Dann endlich kamen sie wieder nach Stans. Hier erblickte am 16. Juli 1850 ein Mädchen das Licht der Welt.

Nun kam das Unfassbare! Am 9. Mai 1853 erklärte der Bundesrat diese Ehe als ungültig. Anscheinend blieben sie aber gleichwohl zusammen. 1854 stellte eine Josefina Businger, Vaterschaftsklage gegenüber Ignaz Huser. Auf diese Anklage hin flüchtete er mit seiner Frau und dem jüngsten Kind. Die andern Kinder mussten von der Armenbehörde unterstützt werden. Einige davon wurden im Korrekthaus erzogen<sup>32</sup>. Josefa Businger gebar am 19. Oktober 1854 ein Mädchen, welches aber schon am 25. Januar 1855 starb. Es wurde vom Gericht dem Vater zuerkannt<sup>33</sup>.

Dessen Frau Katharina starb in der Kniri am 20. November 1865<sup>34</sup>. Ihr Mann folgte ihr am 25. Juli 1889 im Waisenhaus Stans nach<sup>35</sup>.

Ebenfalls in der Kniri wohnte das Ehepaar Franz und Anna Marie Lehmann-Huser. Franz, geboren am 20. August 1810, betätigte sich als Schirmflicker und Lumpensammler. Er starb einsam in einem Stall. Der Eintrag im Sterberegister lautet: «Am 26. Dezember 1884 wurde im hintern Teil des Riedenstalles in Stans eine männliche Leiche unter der Streue aufgefunden. Diese wurde vom Spittler Dominik Lussi erkannt als Franz Lehmann, Schirmmacher. Er soll am 14. Dezember durch ein Fenster hineingekrochen sein. Laut ärztlichem Befund war die Todesursache Hirnschlag»<sup>36</sup>. Seine Frau war ihm schon am 13. Mai 1870 im Tod vorausgegangen<sup>37</sup>. Ihre Mutter Marie Josefa Huser-Waad, eine Gersauerin, war am 29. Januar 1863 gestorben<sup>38</sup>. Diese und die Tochter Agatha (+ 15.8.1868) wohnten auch in der Kniri<sup>39</sup>.

Eine weitere tolerierte Familie war die des Jakob und der Cäcilia Grüniger-Bucher. Sie hatten 1840, wie das Ehepaar Huser-Walker, in Rom geheiratet. Im gleichen Jahr wurde ihnen in Kerns eine Tochter geboren<sup>40</sup>. Ein Jahr später gebar Cäcilia — diesmal in der Kniri — wieder eine Tochter, welche aber kaum drei Wochen lebte<sup>41</sup>. Im folgenden Jahr, also 1842, erblickte ein Stammhalter das Licht

<sup>32</sup> Paternitätsakten der Armenverwaltung Stans

<sup>33</sup> Geburtsregister Stans, 19. 10. 1854, PFA Stans: 22 122 IV; STA NW: ZSR Stans I, fol. 54

<sup>34</sup> Sterberegister Stans, 20. 11. 1865, STA NW: ZSR Stans III, fol. 58

<sup>35</sup> Sterberegister Stans, 25. 7. 1889, STA NW: TRA Stans 8, S. 112

<sup>36</sup> Sterberegister Stans, 26. 12. 1884, STA NW: TRA Stans 7, S. 72

<sup>37</sup> Sterberegister Stans, 13. 5. 1870, STA NW: ZSR Stans III, fol. 79

<sup>38</sup> Sterberegister Stans, 29. 1. 1863, STA NW: ZSR Stans III, fol. 47

<sup>39</sup> Sterberegister Stans, 15. 8. 1868, STA NW: ZSR Stans III, fol. 70

<sup>40</sup> Paternitätsakten der Armenverwaltung Stans

<sup>41</sup> Totenbuch Stans, 20. 8. 1841, PFA Stans: 11 131 II



der Welt<sup>42</sup>. Das freudige Ereignis wurde aber noch im gleichen Jahr durch den Tod des 28jährigen Vaters getrübt<sup>43</sup>. Cäcilia schenkte später noch zwei unehelichen Kindern das Leben, welche aber beide im Kindesalter starben<sup>44</sup>. Als arme Witwe betätigte sie sich als Hausiererin. Sie starb 73jährig am 22. September 1888 im Hirschen in Stans<sup>45</sup>.

Man sieht also, dass hier früher auch arme Familien — neben geschickten Handwerkern und behäbigen Bauern — ihr Dasein fristeten. Deshalb sei auch ihnen in dieser Chronik ein Plätzchen eingeräumt.

### 3. DIE STULZENSTIFTUNG UND DIE KAPELLE MARIA ZUM SCHNEE

#### *Entstehung*

Eine erste Frühmessereistiftung bestand von 1396 bis 1618. Nachdem diese aufgehoben und mit den andern Pfründen verschmolzen worden war, entschloss sich Frau Anna Stulz-Wingartner, wiederum eine Frühmesse zu stiften. Der dafür bestimmte Priester wurde verpflichtet, täglich mit Ausnahme eines Tages in der Woche, eine heilige Messe in der Muttergotteskapelle «unter dem Herd» zu lesen. Die Stifterin bestimmte dazu 16 000 Pfund Kapital.

Ihr Sohn Johann Franz Stulz fand aber diese Stiftung für den Unterhalt eines Priesters zu klein. Er vermachte auf sein Ableben hin weitere 5000 Pfund Kapital und setzte das wöchentliche Einkommen des Frühmessers auf 6 Gulden an. Auch musste von seinem hinterlassenen Inventar einiger Hausrat abgetreten werden. Als Unterpfand setzte der Stifter ein: Sein Haus und Hofstatt in der Kniri sowie sein Ried, «Zandklawen» genannt, welches alles «ledig und los», das heisst mit keinen Gülten behaftet ist. Über die Stiftung setzte der Testator eine Kollatorschaft. Diese bestand aus dem jeweiligen Stanser Pfarrer, dem regierenden Landammann und den zwei ältesten Stulzen<sup>1</sup>.

#### *Der Stiftbrief von 1615*

Vom Stiftbrief ist nur noch eine Kopie vorhanden<sup>2</sup>. Hier der Text: «Jnn dem Nammen der aller heilligistenn Dryfaltigkeit, Mariae der uber gebenedeyeten

<sup>42</sup> Paternitätsakten der Armenverwaltung Stans

<sup>43</sup> Totenbuch Stans, 8. 5. 1842, PFA Stans: 11 131 II

<sup>44</sup> Sterberegister Stans, 28. 2. 1850 und 3. 11. 1858, STA NW: ZSR Stans III, fol. 1 und 31

<sup>45</sup> Sterberegister Stans, 22. 9. 1888, STA NW: TRA Stans 8, S. 52

<sup>1</sup> Vgl. Odermatt Anton, Die Frühmesserei in Stans, BGN 1 (1884), S. 65ff.

<sup>2</sup> Stiftbrief (Kopie), STA NW: Stulzenlade

hochgelobten Jungfrouwen und Muotter-Gottes, sammbt dem ganzen himmlischen Heer zuo sonderen Eheren sye kundt und zuo wüssen menigklichen, in kraft dis Brieffs: Nachdemme die wolledel ehren- und tugendrych Frouw Anna Wyngartnerin Herrn Lieutenambt Johan Stulzen seligen gewesner des Rahts eheliche Frouw Gemachell mit guotem woll bedachtem muott und Raht sowoll geist- als weltlichen Herrn und sonderlichen voruß mit Zuthuon, Guottheissen und Bewilligung ihres vilgeliebten Sohns, Herrn Hauptmann Johann Franzisk Stulzen des Rahts, zuo Trost und Heyll ihren wie auch ihren obermelten geliebten Herrn Gemachells seeligen, auch wollgedachten ihren geliebten Herrn Sohns und siner Frauw Gemachell, Frauw Susanna Zelgerin, auch ihren geliebten Eltern, Vatter und Muotter, als Herrn Cuonrad Wyngartner, gewesner des Rahts, und Frauw Dorothe Christen, beiden seeligen, auch ihren geliebten Herrn Schwächer, Herrn Leutenambt Heinrich Stulzen, gewesner des Rahts, und Frauw Schwigerin, Frauw Maria Fruonzin, auch Trost und Heyll ihren geliebten Geschwistern, Freunden und Verwandten, Gefatterlütten, und allen ihren Guotthäteren, sonderlich auch für alle christgläubigen Seelen, by guottem, gesunden Lyb, ohne allen einichen Yntrag, Ynred noch Hinderung von menigklichen, hat verordnet und gestift ein ewige Pfruondt uff einen frommen und erbaren Priester, benamtlichen, das derselbige schuldig syn sölle, täglichen ein heyllige Mäß in Unser Lieben Frauwen Capellen zuo Stanß am Morgen zuo läsen, usgenommen wuchentlich einen Tag. Das also selbiger lediger Tag derselbige Priester zuo synem Belieben wuchentlich anwenden möge; soll auch ein solcher Priester ne bendt gemelter Obligation dermassen einen jewyligen ehrwürdigen Pfarrherren, glych wie andere Caplanen underthänig, gehorsammen, es wäre mit Kinderlehr oder Rosenkranzhalten, der Kirchenceremonien, Gottesdienst und Vespren fleissig abwarthen, sonderlich mit der Musick und Instrumenten zuo solcher gelert junge Knaben umb gebührendes Schuollgelt in der Music und darzuogehörigen Dingen zuo underwysen schuldig sein.

Zuodemme allem hatt wollermelte Frauw verordnet und gestiftet an goutten Gülltbrieffen, us ihrem Haab und Guot vordannen zuo nemmen sechszechenthundert Pfundt Hauptguott und diewilen aber iro geliebter Sohn, ob wollerwermelter Herr Hauptman Johann Frantzischg Stulz wollerachten, sechen und erfahren können und mögen, das ein ehrwürdiger Priester by sölicher siner Frauw Muotterlin Stiftung nid woll bestahn möchte, hatt er noch darzuo gestift verordnet und vermacht uff den Fahll sines thöttlichen Hintritts, wann er die Schuldt der Natur bezalen werde, das hernach alle Zytt derselbig ehrwürdige Priester sölle gehalten und gehalten wie hernach zuo sechen ist, zuo glychen andren hienach gesetzte Punkten, denen auch genzlichen von mennigklichen unverhinderet soll statt gethann werden.

1. Zum ersten, das der ehrwürig Priester, so uff diser Pfruondt syn wirt, zue unser Lieben Frauwen Capellen zuo Stans alle Tag (ohne einichen ledigen Tag) ein Fruomäß läsen sölle; so er aber krank were oder sonst nit Gelegenheit hette, das er die Mäss nit läsen könnte, sol er doch schuldig und verbunden syn, einen anderen Priester an syn Statt zuo bestelllen, damit täglichen unverhindert ein heilli-



4 Landammann Johann Franz Stulz, Mitbegründer der Stulzenstiftung.



ge Mäss in gemelter Capell ohne alle Gefahr noch Verhinderung geläsen werde durch das ganze Jar ohne alles Nachlassen weder von geistlichen noch von weltlichen. Und sölle diß zuo ändern niemandt Gewaltt haben.

2. Deme ehrwürdigen Priester sol ein ehliche und beständige Behusung gekauft und zuogestellt werden. Solche zuo kauffen sindt gestift und verordnet an guotten landtrechlichen Gültbriefen mit einem Ruck uff guotten ligenten Güöttern, nammlichen fünfthusend Pfundt Hauptguot.

3. Soll dem ehrwürdigen Priester von dem Verwalter oder Stiftsbesitzer wuchentlichen an gouttem barem Gellt gegeben werden ohne alle Uffhaltung oder Sumnuß für syn Presenz und Uffenthaltung, nammlichen sächs Guldj.

4. Und uff den töthlichen Hintritt ermelten Herrn Hauptmann Johan Frantzischg Stullzen wie auch zuomall syner habenden Frau Gemachell solle nach lut einem Invenatario dem gemelten Priester gegeben und zuogestellt werden von dem Hußraht, so von beiden Ehelütten würt hinderlasen werden, nammlich 24 Lylachen, 6 Tischlachen, 10 Handzwächelen, 18 Tischzwächelen, 3 guotte Better, 2 Fäderdeckj, 4 durchgende Küse, 60 Pfundt an e[he]r[n]en Häffen, 50 Pfundt an kommllichem Kupferzeug und 40 Pfund an kommllichen zinneren Geschirr.

Ob vermelter Hußraht soll von den nachbenanten Collatoren von dem Priester, der jerderwylen uff disere Pfruondt kommen würdt, dem anderen mit Verbesserung lut einem Inventario übergeben werden. Und im Fahll derselbige wenig oder vill darvon verabsumen oder veraberwandlen wurde, soll derselbige von ihm widerumb ersetzt und bezahlt und also vortan an andere nothwendigen Husraht gewendt und zuo gewissen Zeiten visitiert werden, verstat sich aber erst nach gemelter ehelütten beider Absterben, ihme selbigen ynzuohendigen.

5. Der Pfarrkirche zuo Stanß soll jerlichen gegeben und bezallt werden an guottem barem Gellt für die Wachskerzen, so durchs Jar um zuo den heiligen Mässen gebraucht werden, und anderen Ungelegenheiten, so sy dessentwegen haben möchte, nammlich fünfundzwanzig Guldj.

6. Dem jewyligen Pfarrherren zuo Stanß soll für den Mässwyn jerlichen an guottem baarem Gellt ohne Uffzug bezallt werden sieben Guldj und zwenzig Schillig.

7. Den beiden Sigeristen zuo Stanß für ire Belohnung zuo der heiligen Mäss zuo lütten und andere Ungelegenheiten, so selbige von dessentwegen haben möchten, so beiden zuosammen an guottem barem Gellt gegeben werden nemmlich fünfzechen Guldj.

8. Und denen Knaben, so dem Priester zuo der heiligen Mäss durchs Jar um dienen werdent, soll auch jerlichen an guottem barem Gelt ohne Abgang gegeben werden, nammlichen sieben Guldj und zwenzig Schillig.

So dann etwas zuo gewissen Jaren um an Mässgewänderen, alben und derglychen vonnöten syn möchte, soll der jewylige Stiftbesizer schuldig syn nach Noturft und Mangell zuo verschaffen und darzuothuon der Gebühr und Ehren gemäß.

Dessen allem zuo mehrerer Sicherheit und Versicherung, je und allwegen, uber kurz und lang umb diesere vor- und obgeschriben schuldige Summa, so sezt zuomal oft wollgedachter Herr Hauptmann Johann Franz. Stulz zuo einem vesten,

wahren und rächten Unterpfand yn syn jetzzuomall inhabendes und wohnhaftes Huß und Hostettlin sammt dem Garten wie auch daran gelegenen beiden Matten oder Hostatten, alles zuo Stanß in der Knirj gelegen, wie alle Stuckh dismalen in Zil und Hegen ligen tuondt. Stossend ob sich an Heinrich Cuonrad Wyngartners Huß und beid Hostatten nittsich an der Herren Louwen Huß und Hostettlin und Nagelldach fürsich an die Gassen, hindersich an Herr Landtvogt Caspar und Niclaus von Bürens Felder, zuo denen auch syn jetz ynhabendes Ried der Zandt-klaunen genampt, wie selbiges ietz zuomal in Hegen und Marchen ligen thut, stosst allenthalben an der Gnossen von Stans Rietter und Allmeinden, ist alles, was vermellt, ledig und looß, stat keineswegs uff keinem Stuckh nit vor. Die Pfundt sechszechenthusend beträffend, wo von Anfang syn geliebte Frau Muot-terlin verordnet und vermeldet hatt, werden in guotten Gültbriefen, wie schon an synem Orth vermeldet worden, lut einer Listen erlegt werden, also das zuo di-ser Stiftung für alles abzuorichten und jerlichen zuo bezallen von ermelter Frau Annae Wyngartnerin sammbt auch ihrem oft ermeltem geliebten Sohn, Herr Hauptmann Johan Franzischg Stulzen verordnet und dafür gestiftet sindt, er-melteraganzer Sitz, Ried und die sächzechen tusendt Pfund Hauptguot Güllten.

Alles dergestalt, wann mergemelter Herr Hauptmann Johan Franz. Stulz von Gott dem Allmächtigen ohne Rechte natürliche Lyberben beruefft, die Schuld der Natur bezallt haben wurde, das danzuomal syn hinterlassen eheliche Huß-frau, solang selbige unvermehlet blyben thäte, die vermelten spetzificierten Un-derpfandt sambt dem Zins von den obgemelten sechszechenthusend Pfund Güll-ten besitzen, nutzen und niesen möge nach bestem ihrem Belieben und Wollgefal-len und jedermenigklichen gantz unverhinderet ohne allen einichen Usschlupf, Gedicht Gesuech, noch allem, was desentwegen zuo erdenckhen syn möchte, al-les gäntzlich ußgeschlossen. Solang gedachte syn Hußfrau leben wirdt, soll sel-bige dem ermelten Priester wuchentlich an barem Gellt geben nammlichen fünd Guldj undihne mit nothwendiger Behusung versehchen nach ihrem Belieben. Zuo den ubrigen vermellten auch Abrichten [Orig.] und jerlichen mit barem Gellt Bezallen, sy sol nemmen und behallten mögen allen habenden Hußrath ganz nicht vorbehalten, Klein und Grosses, was vorhanden syn wird, und sich desselbigen bedienen und nutzen mögen, wie das andere ganz unersuecht. Mann sy sich aber widerumb vermehren oder von Gott, dem Allmächtigen berufft wur-de, soll allsdann der hernach genambter Stiftbesitzer auch genzlich by allem dem-me verblyben ohne allen einichen Yntrag, allein sol er dann dem ehrwürdigen Priester davon geben und volgen lassen, wie hievor im vierten Punkten zuo se-chen und vermeldet ist.

Und diewyll die Kirchgenossen von Stanß disere Pfruondtstiftung anders nit haben annehmen noch guottheissen wöllen, sy werde dann gestiftt, angeordnet und uffgericht denen gemeinen Kirchgenossen in Ewigkeit ohne Beschwer, dero-wegen ist oft ermelter Herrn Hauptmann Johan Franzischg Stulzen genzlicher Will, Meinung und Verordnung, das nach sinem und syner habenden Frau Gemachell thöttliches Hinscheiden jn und allwegen der eltische von synem Ge-schlecht der Herren Stulzen uff gemelten Sitz zichen alle Beschwerden, was des-

sentwegen syn oder geben möchte, an und uff sich nămnen, alles jerlichen entrichten und abstaten solle, hingegen auch alles nutzen und niessen möge, wie zuovor vermeldet worden ist, und das syn Lăben lang des Nutzens făchig, und der Beschwerdt und Schadens unterworfen syn soll. Es möchte aber einer oder der andere villichter hierzuo untauglich syn oder nid uff den ermelten Sitz ziehen wöllen oder nid der Gebür und Schuldigkeit nach woll und recht husen, im Fall dieß, wider besser Verhoffen, in dem einen oder anderen beschehen sollte, so sollent allerzyt die hienach genambten Collatoren, so jederwylen einen Priester annehmen werdendt, auch Gewalt haben, einen anderen von synem Geschlăcht, der gnugsamb und tauglich syn wirt, zuo ernamsen und den anderen absetzen möge. Und so wider alles Verhoffen, der jewylige Verwalter die Zimmerigen, Tach und Gemach, sowoll des Huses und anderem nid wurde in Ehren haben, und der mindeste Mangell oder Abgang an dem einen oder andern Orth sollte gespürt werden, das die Klag für die Collatoren sollte kommen oder dieselbige in der jerlichen Visitation finden wurdent, soll der von Stund an ab- und ein anderen Tauglichen daruff gesetzt werden.

Es soll zuo dieser Pfruondt einen geistlichen Herren und Priester in und allwegen anzuonemmen alls Collatoren verordnet syn, der jewyllige Herr Pfarrherr zuo Stanß, der regierende Herr Landamman und zween die eltischen von dem Geschlecht der Herren Stultzen. Auch zuo glychen söllend ermelte Herrn denjenigen Besitzer diser Stiftung auch für gnueg- oder nid genuogsamb jn und allwegen zuo erkennen und zuo ernamsen, wie obvermelt, Gewalt haben. Sy söllent auch jerlichen einmal das Huß und andere Zimmerigen visitieren, ob zuo Tach und Gemach woll recht geluogt und der Hußrath erhalten werde. Der Priester soll allzeit von dem Geschlecht der Herren Stultzen oder Wyngartneren genommen werden, so deren einera vorhanden und tauglich ist usw.

Demnach hatt vor und wollgemelter Herr Landammann Johan Franz Stultz, Ritter, sich noch wyter erklärt und hiermit ein ewiges Jarzeit in der Pfarrkirchen Stanß gestiftet, nammlichen alle Zeit uff den Eschermittwuchen jerlichen zuo hallten für seiner auch gedachten Frauw Gemachell und ihrer obgemelter Elteren, sonderlich für all christglăubige Seelen, also das uff gemelten Tag sovill Priester im Landt Gelegenheit habendt, gen Stanß zuo kommen, beruoft werden söllend. Da soll jedem frömbden und heimschen Priester Presentz an barem Geldt gegeben werden ein Guldi, auch dem Schuelmeister und Organist so er die Orgell schlagen wirdt, übrigen Kirchendieneren soll ihres Ordinari auch gegeben werden. Es söllendt selbigen Tags in der Pfarrkirchen zuo Stanß nid minder als zwölf Măsen desewegen gelesen werden.

Der Pfarrkirchen ist von diß Jarzeits wegen verordnet für die Ungelegenheiten zu geben nammlich einthufend Pfundt Hauptguott an guotten Gültbrieffen nach Landtrecht uff liegenden Guötteren mit eiem Ruck, davon jărllich fůnfzig Pfundt Zins. Das Jarzeit, welches ins Jarzeitbuoch soll eingeschriben werden, uff obgemellte Form alle Jar flysig ohne Underlas zuo hallten und sölches uszuorichten, hatt ob und offt gesagter Herr Landtman Stultz verordnet, disere gemeine Alpen, nammlichen zuo Arny zwey und ein halbes Rinderen, zuo Sintzgőuw ein

Rinderen, zuo Dürrenboden zwey Rinderen und zuo Trüöpensee zwey und ein halb Rinderen Alp, us welchem Alpzens soll von dem hie vorgeschribenen Stiftbesitzer diß Jarzeit jerlich zuo hallten verschaffet und usgerichtet werden. Wann aber diß vermelter Verwalter unflysig sein söllte, werdendt die vorgenambten Herrn Colatoren die Verbesserung wüsen zuo verschaffen.

Für alle christgläubige Seelen ist villgedachte Herren Landtamman Stultzen Pitt und Begehren, das alle Samstäg z'nacht zuo Stanß alle Gloggen geleutet werden söllendt. Dafür soll der Pfarrkirchen Stanß gegeben werden zwölffhundert Pfundt Hauptguott an guotten Gültbriefffen, davon den beiden Sigersten für ihre gebührende Belohnung zwenzig Pfundt iedem gegen werden sollen von jewyligen Kilchmeyer.

Und wyll dann, nach dem thöttlichen Hintritt gemelter Herrn Landtammans und syner Frauw Gemachell etwas Silbergeschirs könnte gefunden werden, über das so er sonsten by Lebzeiten verehrt oder gewüssen Leuten geschenkt hatt, ist syn Will und Meinung, us demselbigen ein silberin Brustbildt dem hl. Apostell S. Peter zuo Ehren oder ein silberin Ampellen in das Chor der Pfarrkirchen zuo Stanß machen zuo lassen.

Denn ehrwürdigen Vättern Capudineren soll jerlichen von dem Stiftbesitzer an guottem Wyn ohne allen einichen Abgang gegeben werden für vierzig Guldj Schulden nach Landträcht. Dafür werdendt gestiftet zweythusendt und vierhundert Pfundt Hauptguot Güllten.

Alsdann mergemelter Herr Landtammann Johann Franzischg Stultz, Ritter, beobachtet und behertziget, das zuo Zeitenn etwann Junge geren studieren söllendt oder Lust hettendt, Handwerckh zuo lehren, aber allein die Unvermölichkeit by denselbigen oder ihren Elteren merentheils nicht erfunden werden thuot, und damit einem oder anderen zuo Zeiten könnte gehulffen werden, desentwegen hatt woll gedachter Herr Landtamman verordnet sechzächenthundert Pfund Hauptguott in Güllten, darvon jerlichen der Zins alls dryhundert Guldj under sechs Knaben kann usgetheilt werden, dergestalt, wan erstens einer oder mer begärtend zuo studieren und tauglich darzuo werend andere etwann Handwerckh zuo lehrnen, dazuo sy auch thauglich werendt, könnent solche durch die verordneten Herren Collatoren ernamset und angenohmmen werden; verstaht sich aber allererst uff das Geschlecht der Herren Sultzen, sovill deren syn werdendt in undt allwegen, hernach uff die Wyngartner, und nach deme beiden Geschlechtern uff andere fromme darzuo daugenliche in und allwegen der synigen oder nächsten Verwandten und Landtleuten.

Für denn Beschluss hatt oftgemelter Herr Landtamman Stultz ihme vorbehalten, im Fahll er (nach dem Willen und Schickhung Gottes) über kurz oder lang rechte, natürliche Lyberben überkommen söllte, das er Gewalt haben wölle, alle vermelte und verschribne Sachen synem Belieben nach zuo verändern, ohne allen einichen Yntrag von mennigklichen unverhinderet, und ihme diß zuo keiner Schuldigkeit gerechnet werden solle.

Khundt und zuo wüssen hiemit, daß die hievor geschriben Pfruondtstiftung und Thestament von ehrrsammben gesässnen Landtraht uff St. Georgentag des

1659. Jars gutgeheissen und bestätigt worden, yedoch mit Vorbehallt den gemeinen Kilchgenossen zuo Stanß, der Oberkeit, noch dem Landt zuo einichem Nachtheill gereichen solle, alles nach lut des Rahtschlags im gesässenen Landtrahtschlagbuoch in mehrerem verschriben und zuo finden ist.

Glychermassen ist diesere gemellte Stiftung und vorgeschribenes Jarzytt von gemeinen Kilchgenossen uff St. Andresentag des 1665. Jars einhellig angenommen, guotgeheissen und bestätigt worden.

Wir die Einliff, allß das geschworen Gericht zuo Underwalden nitt dem Kernwaldt, tuond Kundt und bekennent hiemit in Kraft diß gegenwärtigen Brieffs, nachdem wir zuo Stanß öffentlich zuo Gericht gesässen, und das vor uns erschien sindt der wohledell, gestreng ehrenvest, fürsichtig und wyse Herr Hauptmann Johann Franz Stultz, allt Landtamman an dem einen, und die frommen, ehrsammen und wysen Herrn Kilchmeyer Nicklaus Göttshy von Sachslen, auch Heinrich Michel von Kerns, beide des Rahts by unseren gethrüwen, lieben Landtlüten und wollvertruweten Bruodern ob dem Kernwaldt, alls denen nachgeschribenen Persohnen von ihren gnädigen Herren und Oberen zuogeben und ernabsete Byständt, benamtlichen Nicklaus von Mooß, Verena Vonmooß, Anna Vonmooß, Nicklaus von Mooß, Heinrich Vonmooß, Anna von Mooß, Meister Hans Blächli, Elsbeth Ruodi und Anderes Ruodj, alls des bemellten Herrn Landtamman Johann Franz Stulzen in dritthalben Grad von Vatters Stammen haro zuogerechneten Verwandten von eher gedachten unseren gethrüwen, lieben Landtlüten ob dem Kernwald mit vollkommenen Gewaltt allhero abgeordnete mit Zuothun und in Bywesen etwelcher des obgemelten Herren Landtamman Johann Franz Stulzen nächsten Verwandten an dem anderen Theil.

Alls hatt wollermelter Herr Landtamman Jo. Franz Stullz uns vor- und angebracht, das er mit ryflicher Bethachtung by syner guotten Gesundheit sich entschlossen habe, ein Testament und seinen letzten Willen synes zyttlichen Haab und Guott halben, alls der des synigen zuo verornen gewallt- und mächtig sige, unseren Landtrechten gemäß mit Gericht und Recht uffzuorichten. Damit aber zuo syner Zeit niemandt der Unwissenheit sich zuo beklage, habe er obermelte syne nächste Verwandte durch ein Schryben von einem ehrsammen, gesessnen Landtrath allhie vor uns als einen darumb angestellten geschworenen Gericht zuo erschnen citieren lassen. Darummen und uff woll yngehendigete Citation vorermelte Herren mit ganz vollkommenem Gewaltt sowoll von ihren gnedigen Herren als auch allen ermelten des Herrn Landtamman Johann Franz Stulzen nächsten Verwandten alhero erscheinen. Alls aber vorermelte Herrn Byständer wie auch theills by sich habende etwelche vorernambte Fründt jhnne Herr Landtamman Stulzen angeredt und mit ihme einen güöttlich, fründtlichen Vergleich und Accord gethroffen, abgeredt und beschlossen, welicher zuo allem und jedem Zyten ganz unverbrüchenlich, styff und vest von beiden Theilen gehalten werden darwider weder guott- noch rechtlich zuo keinen Zytten nicht mereres oder wyteres fürgenommen werden solle, welches beide Theill miteinander frywillig uff- und angenommen habendt. [Ge]lange derohalben syn fründtliches Ersuchoen an uns, das wir angeregtes syn Testament und letzten Willen



sammbt gedachten ihren getroffenen und wollabgeredten Verglych guotheissen, confirmieren und bestätigen wollten etc. Daruber obgelte Herrn Kirchmeyer Nicklaus Götschy und Heinrich Michel als im Nammen Herrn Landtamman Johann Franz Stultzen nächsten Bluottsverwandten bevollmächtigte Byständer und von ihro Oberkeit Abgeordnete geantwortet, das ebenmässig jhren fründlich Pitt und Begehren seye, das bedeutes Testament und letzter Wille Herrn Landtamman Johann Franz Stultzen sambt dem von allersyten angenommenen Accord und Vergleich von uns guotgeheissen und bestättiget werde etc.

Und diewylen dann das verschriben Testament und letzter Willen des offt ermelten Herrn Landtamman Johan Franz Stultzen ist vorgelesen und zuo benuögen zuo erkennen gegeben worden, auch mehrgesagte Beyständer Kirchmeyer Nicklaus Götschi und Heinrich Michell ihren habenden vollkommenen Gewalt genuogsamb erscheindt und vorgewisen, auch der gedachte Vergleich von Wort zuo Wort geoffenbaret worden, wellicher also lutet: Nammlichen das uff woll ermelten Herrn Landammans Joan Franz Stulten tödtlichen Hintritt, so er keine Lyberben hinterliesse, einer jeden der vorbemelten nün Personen alls synen nochsten Bluottsverwandten Pfund zweythusend (bringt zuosammen Pfuondt achtzechenthusedt) an guotten Gülltbriefen von syner Verlassenschaft erfolgen solle. So aber die eine oder die andere von vorermelten nün Personen vor Herr Landamman Joan Franz Stultzen die Schuldt der Natur bezallen wurden und Kinder hinderliessen, sollen selbigen Kindern uff ernambten Herr Landtamman Stultzen Fahll selbige Pfund zweythusend heimfallen. So aber die einte oder die andere der vorernambten nün Personen ohne Lyberben absterbe, sollen dise Pfund Pfundt zweythusend den anderen mit Nammen vorbemelten synen, des Herrn Landtamman Joan Franz Stultzen nächsten Fründen zuogetheilt werden.

Im Übrigen gabendt vorgedachte Herr Kirchmeyer Nicklaus Götschy und Heinrich Michell all bevollmächtigte und verordnete Byständer von bemeltem ob dem Kernwaldt in das angeregte vorgelesne Herr Landtamman Johan Franz Stultzen Testament und letzten Willen yngewilliget und ihren Consens yn Nammen ihres ernambseten Clienten und Mitlandtlüten mit gotten Willen ohne einiche Widerredt bygestimmt und hiemit ertheilt. Cedierende hiermitt disere Erbschaft an Herrn Landtamman Joan Franz Stultzen für die obbedeute nün Personen und alle ihre nachkommende für ietzt und zuo ewigen Zyten zuo bester und aller kräftigisten Form dasselbige, daran nichts mehr haben noch suochen söllend noch wöllend. Jedoch mit der Hoffnung und zuothun, das merermelter Herr Landtamman Joan Franz Stultz noch allzyt gewallt haben solle, vorbemelte syne nächste frundt und Verwandte nach seiner liebrychen Discretion wyters zuo erkennen und selbige fürbefohlen ihme syn zuo lassen jedoch ohne syn wytere Schuldigkeit.

Demnach dann wir hieruber unsere flyssige reflexion wallten lassen, habendt wir mit Urtheill und Recht das angeregte von Herrn Landtamman Joan Franz Stultzen verordnetes Testament und letzten Willen auch darüber mit bemelten Herrn Befelchshaberen wollgetroffenen Vergleich und Accord durchuß und von Wort zuo Wort in bester und krefftigester Form einhellig guottgeheissen, confir-

miert und bestätigt. In Ansehen, das die Parthyen beidersyts dessen alles woll zuofriden die Sachen mit guottem Willen durcheinanderen uff und angenommen und verlobt, daby zuo verblyben, also in Craft diser unser Urtheil und Erkenntnuß es syn verblyben unverbrüchlichen daby haben sölle.

Dessen allen zuo wahren Urkundt hab ich Bartholome Odermatt, allt Landt- amman, alls in diserem Handell ernambseter Richter (diewyl der regierende Herr Landtamman Jacob Christen Verwandtschaft halber hierby nit syn sollen) jn Namen der übrigen zehen Mittrichteren und für mich myn eigen Secretynsigill an diseren Urthellbrief hencken lassen.

Datum den 4. Tag Mertzen des Sechszächenhunderdtsechszigundfünf Jar. Disere Urthell uss dem Urtheillbuoch in Rächtsform in disen Brieff ussgezogen.

Joann Jacob Stulttz, Landtschriber

### *Inventar und geschichtliche Entwicklung nach dem Ableben der Stifterfamilie*

Nach dem Tod von Landammann Johann Franz Stulz 1675 und seiner Frau Susanna Zelger 1681 wurde über ihre Habe ein Inventar aufgenommen. Um das testierte Vermögen der Stiftung übergeben zu können, mussten erst noch einige Gläubiger zufriedengestellt werden. So hatten der Knecht Balz Farlimann für 15 Jahre die Lohnsumme von 260 Gulden, die Magd Anna Marie Ohnsorg für zehneinhalb Jahre den Lidlohn von 104 Gulden 24 Schilling und die Magd Anna Katharina Keiser den Winterlohn (bestehend aus zwei Paar Schuhen und 24 Gulden 32 Schilling) zugut. Die beiden ersten hatten während vieler Jahre nur einige Gulden bezogen.

Vom Viehbestand der sich 1676 aus acht Kühen, fünfzehn Zeitrindern, zwei Maisrindern, einem fünf- oder sechsjährigen Wallach, einem dreijährigen Wallach und zwei einjährigen Füllen zusammensetzte, wurden einige Stück für ausstehende Rechnungen an Zahlung gegeben. Ein Johann Jakob Weber nahm vier Kühe und drei Zeitrinder (das Stück für 34 Gulden) sowie den jüngeren Wallach und die zwei Füllen (für zusammen 166 Gulden und zwei Gulden Trinkgeld) an Zahlung. Zwei Kühe wurden nach Uri für bezogenen Wein abgegeben. Von den zwei restlichen Kühen behielt die Frau des Verstorbenen eine, die andere wurde für die Haushaltung geschlachtet.

Der restliche Viehbestand wurde verkauft, und zwar an bessere Persönlichkeiten: Den grossen Wallach kaufte Landammann Schmied in Uri, sieben Zeitrinder Landammann Johann Ludwig Lussi, drei weitere Pannerherr Lussi, eines Peter Keyser, eines Cammerarius und Pfarrer Viktor Käslin (damals betrieb also der Stanser Pfarrer noch ein wenig Landwirtschaft), die zwei Maisrinder kaufte schliesslich Beat Jakob Zelger.

An totem Inventar befand sich auf dem Stiftgut am 12. Juni 1681 folgendes:  
Im Saal:

Ein sehr grosser Spiegel, eine Landkarte der Eidgenossenschaft und 3 weitere Landkarten, 6 Stilleben (mit Wild und Früchten), ein Tisch mit einer «Batten»

und einem wollenen Tischtuch, 2 Bilder des verstorbenen Stifters, ein Bild Hauptmann Jakob Stulz darstellend, 2 Abbildungen des Königspaares von Frankreich, ein Brustbild von Ludwig XIV., ein als Handtuchhalter geschnitztes Brustbild, der ausgestopfte Kopf eines Rehbockes, ein Leuchter aus Hirschgeweih (mit Meerfräulein), 9 Stabellen-Stühle.

Im Nebensaal:

Ein Tisch mit Schublade und Tischtuch, ein Schreibtisch mit vielen Schubladen, eine grössere hölzerne Wasserspritze, eine Pulverflasche an einem schwarzen Sammetband und weiterer Pistolenzubehör, ein ledernes Kissen, eine «Trucke» mit Farben, eine braunsammelte Spiesshose, 2 dünne, lange «Mehrcana», 2 Paar Steinbockhörner, ein Dutzend Schrauben, 2 Bruchbündel, 4 Trinkgefässe, 2 Degenklingen und ein Genueser Messer, 12 gläseren Flaschen, 2 eiserne Petschaften, 14 Bucheligläser, eine weisse Wachskerze, ein Totenbild des Stifters, 2 Bücher (eines davon: J.L. Cysat, Beschreibung des berühmten Lucerner- oder Vierwaldstättersees, Luzern 1661), eine Haarbürste, ein hölzernes Kruzifix auf einem Kreuzfuss, ein Stück Kristall, 6 gläserne «Gutteren».

In der Stube:

Ein einfacher Tisch mit Platte, ein Kruzifix mit eingelegtem Agnus Dei, 2 Bilder (Bruder Klaus, Kreuzigung), ein Spiegel und ein Spiegeltuch, eine zinnerne Kalenderfassung, ein Buffet, ein zinnernes «Schoss und Eichlen», ein Weihwasserkesseli, 12 verzinnte Haken.

In der Nebenkammer:

Ein zweifacher Tisch mit Platte, ein Kruzifix, ein Spiegel, ein Bild (Mariä Verkündigung), ein nussbaumes Wandgänterli, eine Bettstatt, ein Marienbild.

Im Weinkeller:

9 Weinfässer, 3 kleinere Fässer, eine Holzflasche, ein Ankenhafen, ein «Weindieb», 3 Näpflein, ein Anstich.

Im anderen Weinkeller:

Ein Fliegenkasten, eine Stande, ein rundes Becken.

Im oberen Hausgang:

Ein ausgestopfter Hirschkopf mit Geweih, 4 Bilder (Dom und Stadt Mailand, Monte Varallo, Gnadenbild von Varallo), 12 Hocker mit Wollüberzug, Wandschränke, enthaltend: — Majolikageschirr: 34 verschiedene Platten, 18 Teller, 4 Schalen, 2 Flaschen, 4 Salzgefässe, 2 Kerzenstöcke, eine Meerente, eine Meerjungfrau, eine Konfektplatte. — Steingeschirr: 4 Schüsseln mit zinnernem Deckel, eine weitere Schüssel, ein Gefäss aus Serpentin. — Zinngeschirr: 25 grosse, moderne Teller, 10 kleinere Teller, 25 gewöhnliche Teller, 4 weitere Teller, ein Suppenteller, über 50 Platten verschiedenen Gewichts und verschiedener Grösse, je eine zwei- bzw. dreimässige Kanne, ein Brunnenkessel, 3 Flaschen, 5 Salzbüchsen, 5 andere Gefässe, 3 zinnerne Nachthäfen. — Kupfergeschirr: ein Bachhafen, ein grosser Kesselhafen, ein zerbrochenes Bandkessi, ein viermüttiges Blattkessi, 7 mittlere Kessi, 3 Kochkessi, 4 Bratpfannen, eine Platte, 2 Wasserkessel mit Schöpfkellen, 9 weitere Kessel, 3 Fleischteller, 2 Tortenpfannen, ein Handbecken, ein tiefes Plateau, ein Hafen, ein Aschenkessel, eine Blutpfanne, 7 Pfannen ein

Bratpfännchen. — Messinggeschirr: 4 Kerzenstöcke, 3 Plattenringe, ein «Küecheltrichterlin», eine Schaumkelle. — Eisengeschirr: eine Schnellwaage, 5 Kerzenstöcke, ein Pfannenknecht, 2 schlechte Pfännchen, 16 Häfen verschiedener Grösse, 2 Pastetenhäfen, 4 «Schafferten-Kessel», 2 Dreifüsse, 2 Häli (Rauchfangketten), eine Bratvorrichtung mit Rost, 3 Gabeln, eine Bandschere, 2 Langlichter, 13 Gewichtssteine. — Besteck: 13 Paar Messer und Gabeln.

In der vorderen Gästekammer:

Ein einfacher Nussbaumtisch samt wollenem Tischtuch, 2 Himmelbetten mit 4 Fusschemeln, ein schön eingefasstes Schweisstuch (der Veronika?), ein Marienbild unter Glas, ein weiteres Marienbild.

In der hinteren Gästekammer:

Eine Bettstatt mit Intarsien, ein fahrbares Kinderbett, 2 Fuss-Schemel, eine baumwollgefüllte Sommerdecke, ein schwarz eingerahmtes Schweisstuch, ein Reliquiar mit 2 Agnus Dei, ein schönes Vesperbild, ein Spiegel.

Im ganzen Haus:

5 Armsessel, 2 Pistolen, 4 Degen in verschiedener Ausführung, ein altes Degengehänge, eine alte Bandelierung, 3 Musketen, 2 Bündel Luntten, ein alter Handkoffer, 2 wasserabstossende Mäntel und eine ebenso beschaffene Reisedecke, 3 Paar Schuhe, ein neuer und ein alter Frauensattel, ein Fliegengarn, ein neuer Zaun mit englischem Zinn, ein Schwanzriemen.

18 Dutzend Holzteller, 2 Mehlfässer, 2 Teigmulden, eine Wanne, ein metallener und ein hölzerner Mörser, diverse Flaschen, 2 Fausthämmer, 3 Gewandseile.

Bettzeug: 10 Federbetten, und 6 Federdecken, 8 Federkissen, 15 Wangenkissen, 8 leinerne Laubsäcke, 9 laubgefüllte Rückenpolster, 81 Bettlaken aus rauem, gebleichtem Tuch, 24 verschiedene Tischlaken, 96 Umhänge, 21 Handtücher, 13 kölsche Federdeckenanzüge, 18 Kissenanzüge kölsch und weiss, 31 Wangenkissenanzüge, ein roter Bettumhang mit seidenem Kranz und ein grüner Umhang, beide aus Wollstoff, eine Bettstatt in Nussbaum samt Bettschemel, 4 grosse Kasten, eine ungebrauchte samtige Schlafkappe mit silbernen Spitzen, 23 weisse Leinenumhänge, 7 Kränze dazu, ein roter Umhang, ein Stück gebleichtes Tuch, ein weisses Nachthemd, 2 grobe Tücher, 4 «Badetrucken», ein Stück braunes Wolltuch, ein Stück Leinwand, etliche Kragen des Herrn Seligen, 6 alte Papierbilder<sup>3</sup>.

### *Die Frühmesser von 1686—1977*

Die Frühmesser-Stiftung<sup>4</sup> ist keine eigentliche Pfründe. Es wurde deshalb auch nie um eine bischöfliche Bestätigung nachgesucht. Hingegen erhielt sie 1659 die Genehmigung des Georgenlandrates und 1665 jene des Geschworenen Gerichts

<sup>3</sup> Inventarliste, STA NW: Stulzenprotokoll, S. 18ff.

<sup>4</sup> Odermatt, Frühmesserei, BGN 1, S. 68



5 Die Frühmesserei, erbaut im Jahre 1686, ein hochgiebeliger Riegelbau. Zur Originalität des Bauwerkes tragen die unterschiedlich zusammengefassten Fensterreihen und das Klebedach bei.

und der Stanser Kirchgenossen. Im Jahre 1686 wurde das Haus des Frühmessers erbaut. Gleichzeitig erscheint auch der erste Inhaber der Stiftung<sup>5</sup>:

1686	Stulz Balthasar	
	E: Franz / Magdalena Keyser	
	* 20. 4. 1643	† 18. 5. 1686 (Stb. 40)

<sup>5</sup> Liste der Frühmesser ab 1668: Odermatt, Frühmesserei, BGN 1, S. 69ff., ferner: STA NW: Stulzenlade



- 1692 Stulz Johann Ludwig  
E: Johann Jakob / Marie Ursula Zelger  
\* ... † 22. 3. 1728 (Stb. 57)
- 1728 Stulz Anton Maria  
E: Johann / Marie Ambauen  
\* 22. 2. 1689 † 30. 8. 1737 (Stb. 40)
- 1737 Stulz Matthias Karl  
E: Johann Jakob / Anna Katharina Stulz  
\* 23. 7. 1688 † 30. 3. 1751 (Stb. 49)
- 1751 Stulz Viktor Remigi (Porträt im Museum)  
E: Johann Adam / Marie Josefa Fluri  
\* 9. 10. 1716 † ... 1800 (Stb. 44)  
Er zog 1756 auf eine Chorherrenpfründe in Bischofszell
- 1756 Stulz Josef Anton, Bruder des Obigen  
\* 19. 12. 1725 † 27. 3. 1798 (Stb. 44)
- 1798 Stulz Martin<sup>6</sup>  
E: Franz Josef / Marie Straumeyer  
\* ... † 9. 9. 1798 (Stb. 63)  
Er wurde unter der Grueb beim Allweg von den Franzosen ermordet.
- 1802 Stulz Kaspar Josef  
E: Kaspar Josef / Katharina Durrer  
\* 2. 6. 1773 † 10. 7. 1803 (Stb. 78)  
Dieser versah die Pfründe nur kurze Zeit und zog nach Spanien, wo er als Feldpater starb.
- 1802 Leuw Alois<sup>7</sup>, Schulherr  
E: Josef Alois / Anna Marie Stulz  
\* 24. 2. 1762 † 29. 1. 1830 (Stb. 49)
- 1803 Durrer Franz Remigi<sup>8</sup>, alt Pfarrer  
E: Balz Josef / Marie Ursula Häder  
\* 8. 1. 1724 † 18. 1. 1805 (Stb. I/4)

<sup>6</sup> Gut, S. 535

<sup>7</sup> Matt Hans von, Priester Leo, BGN 37 (1978), S. 177ff.

<sup>8</sup> Odermatt Anton, Die Pfarrkirche Stans, BGN 6 (1888), S. 78 und BGN 7 (1889) S. 56

- 1805 Lussi Kaspar Josef, alt Pfarrhelfer  
E: Josef Anton / Marie Agatha Josefa Odermatt  
\* 13. 2. 1758 † 28. 5. 1823 (Stb. 40)  
1810 wurde er als Stanser Pfarrer gewählt.
- 1810 Egger Franz Josef<sup>9</sup>, alt Kaplan  
E: Johann Josef / Marie Katharina Bucher  
\* 23. 5. 1770 † 8. 4. 1853
- 1853 Frank Franz Josef<sup>10</sup>  
E: Josef / Josefa Zimmermann  
\* 24. 8. 1830 † 24. 5. 1892 (Stb. 11)  
Am 23. 5. 1856 wählten ihn die Stanser als Kaplan und am 24. 6. 1871 zum Pfarrhelfer.
- 1856 von Deschwanden Josef Theodor<sup>11</sup>, alt Kaplan  
E: Johann Baptist / Regina Luthiger  
\* 14. 1. 1820 † 3. 3. 1903 (Stb. II/4)  
Er zog am 6. 4. 1866 als Pfarrer nach Hergiswil.
- 1866 von Ah Josef Ignaz<sup>12</sup>, Weltüberblicker  
E: Theodul / Anna Marie Imfeld  
\* 15. 12. 1834 † 1. 9. 1896  
1867 wählten ihn die Kernser zum Pfarrer.
- 1867 Mathis Benedikt, Pfarrer in Hergiswil  
E: Niklaus / Anna Josefa Käslin  
\* 10. 6. 1814 † 30. 8. 1884 (Stb. 47)
- 1884 Jann Xaver<sup>13</sup>  
E: Xaver / Gertrud von Matt  
\* 13. 11. 1854 † 3. 9. 1921 (Stb. 7)  
Er zog im November 1893 nach Beromünster.
- 1894 Würsch Josef, Pfarrer in Buochs  
E: Karl / Salomena Aschwanden  
\* 3. 5. 1828 † 26. 5. 1900 (Stb. I/37)

<sup>9</sup> Odermatt, Pfarrkirche, BGN 7, S. 69

<sup>10</sup> Odermatt, Pfarrkirche, BGN 6, S. 80ff., BGN 7, S. 57, 70ff.

<sup>11</sup> Nidwaldner Kalender 1904, S. 27ff.

<sup>12</sup> Duss Niklaus, Josef Ignaz von Ah, der Weltüberblicker, Obwaldner Geschichtsblätter, Heft 13 (1975)

<sup>13</sup> Nidwaldner Kalender 1922, S. 23ff.

- 1900 Gut Remigi, Kaplan in St. Jakob  
E: Remigi / Katharina Odermatt  
\* 23. 11. 1828 † 2. 10. 1904 (Stb. 19)
- 1904 Blättler Niklaus, Kaplan in Obbürgen  
E: Niklaus / Katharina Zibung  
\* 22. 11. 1841 † 4. 1. 1913 (Stb. III/10)
- 1914 Christen Karl  
E: Jost / Aloisia Odermatt  
\* 19. 11. 1843 † 15. 5. 1926 (Stb. 254)
- 1928 Spichtig Valentin, Kaplan in Grossteil  
E: Franz / Theres Nufer  
\* 9. 1. 1858 † 19. 1. 1933
- 1933 Zimmermann Josef<sup>14</sup>  
E: Josef / Franziska Niederberger  
\* 16. 5. 1892 † 19. 2. 1973 (Stb. I/26)  
1966–73 Klosterkaplan zu St. Klara.
- 1936 Wyrsh Franz<sup>15</sup>, Schulpräsident  
E: Josef / Elisabeth Niederberger  
\* 14. 3. 1893 † 9. 1. 1978 (Stb. II/57)
- 1962 Flüeler Oswald<sup>16</sup>, Pfarrer in Dallenwil  
E: Jakob / Anna Achermann  
\* 11. 1. 1885 † 7. 12. 1963 (Stb. I/33)
- 1965 Usteri Georg<sup>17</sup>, Pfarrer in Zürich-Leimbach  
E: Theodor / Margrit Schuler  
\* 17. 2. 1895 † 26. 8. 1978  
Er wirkte bis 1977 und zog dann ins Alters- und Pflegeheim. Nachdem schon seit mehreren Jahren keine Frühmesse wegen schlechtem Besuch der Gläubigen und Einführen der Abendmesse gelesen wurde, blieb auch die Pfründe vakant.
- 1978 Am 29. 6. zog die Familie Nguyen (Vietnam-Flüchtlinge) ins Frühmesserhaus ein<sup>18</sup>.

<sup>14</sup> Nidwaldner Volksblatt, Nr. 16, 24. 2. 1973

<sup>15</sup> Nidwaldner Volksblatt, Nr. 6, 18. 1. 1978

<sup>16</sup> Nidwaldner Kalender 1965, S. 30

<sup>17</sup> Nidwaldner Volksblatt, Nr. 74, 16. 9. 1978

<sup>18</sup> Pfarrblatt Stans, Nr. 13, 1978



6 Die Knirikapelle verkörpert den schlichten, von einem Dachreiter überhöhten Sakralbau mit polygonalem Abschluss, wie er in der Barockzeit in Nidwalden gebräuchlich war.

### *Kapelle Maria zum Schnee*

Die Entstehung dieses Heiligtums ist auf eine Legende zurückzuführen. Leider kann man nichts Schriftliches finden und muss sich deshalb an mündliche Überlieferungen halten. Vor Jahrhunderten löste sich von den Abhängen des «Wisi-bergs» (der Name Stanserhorn ist erst im letzten Jahrhundert entstanden)<sup>19</sup>, eine riesige Lawine, die sich bis weit in die Kniri hinabwälzte. Auch rollte ein grosser Stein bis an die Stelle, wo die Kapelle später erbaut worden ist. Dieser Stein wurde angeblich für das Mauerwerk verwendet. Als Symbol und stummer Zeuge dieser Begebenheit wurde ein Stück des Steins an der Aussenwand des Chors gut sichtbar eingemauert. Über das Baujahr der Kapelle sind sich die Geschichtsforscher nicht einig. Dr. Robert Durrer nennt die Jahre 1691/92<sup>20</sup>. Dieses Datum kann man aber mehrfach begründet widerlegen.

<sup>19</sup> Businger Alois, Der Kanton Unterwalden, 1836, S. 7

<sup>20</sup> Durrer, Kdm., S. 1166

Die Glocke trägt die Jahrzahl 1689. Sie wurde von Daniel Sprüngli und Johann Schuhmacher in Zofingen gegossen. Die Inschrift lautet: «GOSEN MICH DANIEL SPRÜNGLI o V : JOHAN SCHUMACHER ZV : ZO : 1689»<sup>21</sup>. Der Wochenrat beschloss am 23. Mai 1689, «das Glöcklein zu bezahlen in der neuen Kapelle bei unserer lieben Frau in der Kniri»<sup>22</sup>. Am 30. Juni gleichen Jahres wurden diese Kosten von 60 Gulden vom Geschworenengericht auf die 12 Ürtenen verteilt<sup>23</sup>.

Kaspar Lang († 6. 9. 1691) schrieb in seinem Buch «Historisch-Theologischer Grundriss . . .»: «. . . in der Kneury genant ein schöne neue Capell»<sup>24</sup>. Erst 1717 am 16. Oktober weihte der Engelberger Abt Joachim Albini († 1724) das kleine Heiligtum zu Ehren Marias zum Schnee, des heiligen Josefs und des heiligen Märtyrers Cäsar<sup>25</sup>.

Älter als die Kapelle soll das ursprüngliche Marienbild sein, welches am Chor-gitter hängt. Bei der Renovation von 1914 kam auf der Rückseite des Bildes eine alte Inschrift zum Vorschein: «Hundert Jahre nach dem Ursprung diser Gnaden Bildnuss ist selbe erneuert worden von mir Franz Josef Murer Ao 1771». Wahrscheinlich zierte dieses Bild vor dem Bau der Kapelle ein sogenanntes Helgenstöckli, welches aus Dankbarkeit für die Erhörung des Bittgebetes an Maria erstellt wurde. 1851 übermalte es Kunstmaler Heinrich Kaiser mit einem eigenen Muttergottesbild. Diese Übermalung wurde 1914 vom Kirchenmaler Xaver Stöckli entfernt, so dass wieder das Murer'sche Bild zum Vorschein kam.

Die Kapelle selber wurde erstmals 1841 auf Anregung von Pfarrer Augustin Jöri und Pfarrhelfer Franz Josef Gut renoviert<sup>26</sup>.

Nicht nur fromme Beter statteten dem Knirichäpeli einen Besuch ab, sondern auch freche Diebe. In der Nacht vom 10. auf den 11. August 1853 entwendeten diese einen silbernen Rosenkranz mit Kreuz, je das zehnte Ringlein eingefasst mit Filigran, einen silbernen Rosenkranz mit Filigranzeichen (rund), ein schweres goldenes Kreuzli, ein kleines silbernes Kreuzli, drei silberne Nidwaldner Prämienzeichen, eine silberne und vergoldete Kette mit gleichen Zeichen, eine silberne Göllerkette mit Rose<sup>27</sup>.

Diese Gegenstände waren wahrscheinlich als Votivgaben nach Gebetserhörungen an den Wänden der Kapelle aufgehängt worden.

Die schon oben erwähnte Renovation von 1913/14 führten Alois Christen, Maurermeister, Josef Niederberger, Schreiner, sowie Xaver Stöckli, Kirchenmaler, aus. An die Kosten vergabte Jungfrau Franziska Gut 600 Franken. Josef Amstad-Waser, «Stamelisepp», vom Kälti betätigte sich als guter Geldsammler.

<sup>21</sup> Nidwaldner Kalender 1915, S. 38

<sup>22</sup> Wochenrat vom 23. 5. 1689, STA NW: WRP 19, fol. 13v

<sup>23</sup> Spruch des Geschworenen Gerichts vom 30. 6. 1689, STA NW: GGP I, S. 215

<sup>24</sup> Lang Kaspar, Historisch-Theologischer Grundriss, 1692, Bd. 2, S. 867

<sup>25</sup> Nidwaldner Kalender 1915, S. 38

<sup>26</sup> ebenda

<sup>27</sup> Nidwaldner Wochenblatt, Nr. 33, 13. 8. 1853



1919 wurden der Besenwurf und die Stiegentritte erneuert sowie die elektrische Beleuchtung installiert.

1965 bezahlte Franz von Matt, Stans, die Neugestaltung der Muttergottesstatue, welche von seinem Bruder Hans von Matt sowie von der Firma Xaver Stöckli Söhne und Fräulein Regina Amstad ausgeführt wurde<sup>28</sup>.

Die jüngste Renovation der Kapelle stammt von 1974/75. Im Chor war fast alles vermodert und verfault, sogar der Altar hatte stark gelitten. Deshalb bildete die Entfeuchtung der Kapelle den Schwerpunkt dieser Renovation. Der Graben für die Sickerleitung wurde von Knirern in Fronarbeit ausgehoben.

Heute präsentiert sich die schlichte Gebetsstätte wieder in vollem Glanz. Schade ist nur, dass an Stelle der alten Hartholztüre eine Türe aus neomodischem Material (Novopan) angebracht wurde. Man könnte dies als eine denkmalpflegerische Sünde bezeichnen. Hingegen wurden die alten äusserst unbequemen Bänke belassen, deren Erneuerung dem Aussehen der Kapelle weniger geschadet hätte.

#### 4. KLOSTERKAPLÄNE UND ORGANISTEN

##### *Die Klosterkaplanei, Knirigasse 3*

1632 kaufte der Stanser Pfarrer Matthias Barmettler dieses Haus, um hier in Ruhe seinen Lebensabend zu verbringen. 1654 stiftete er eine ewige Pfründe oder Kaplanei zum Unterhalt eines Priesters, der bei einem wöchentlichen Einkommen von drei Gulden täglich zu St. Klara die hl. Messe zu lesen habe. Zur Stiftung gehörten sein Haus, der Kornspeicher sowie der Frucht- und Obstgarten.

Im Spätherbst 1873 wurde das auffällige Pfrundhaus abgerissen und durch Zimmermeister Alois Christen ein Neubau erstellt<sup>1</sup>.

Im Lauf der Zeit haben die folgenden geistlichen Herren hier gewohnt.

- 1654     Barmettler Matthias<sup>2</sup>  
           E: Balz / Anna Hasler  
           \*    . . . 1581                    † 3. 1. 1658                    (Stb. Lussi 5)  
           1620 Pfarrhelfer, 1626—1632 Pfarrer in Stans.

<sup>28</sup> Rechnungsbuch der Knirikapelle, angefangen 1902, Privatbesitz

<sup>1</sup> Wettach Marie Salesia, Das Frauen-Kloster St. Klara in Stans, Gedenkbücher, 1926, S. 41ff., 103

<sup>2</sup> Odermatt Anton, Schematismus der Geistlichen in Nidwalden, KB NW VMF 3; Odermatt Anton, Die Pfarrkirche von Stans, BGN 6, S. 73ff., BGN 7 S. 56. Nidwaldner Kalender 1882, S. 14ff.

- 1659 Wingarter Johann Melchior<sup>3</sup>  
 E: Johann / Agatha Blättler  
 \* ... † 12. 9. 1671 (Stb. Christen 10)  
 Er ist in der Kniri aufgewachsen.
- 1691 Achermann Franz<sup>4</sup>  
 E: Johann Kaspar / Dorothea Riser  
 \* ... † 20. 4. 1721 (Stb. X/ 1)
- 1721 Zurbloomen Matthias Karl<sup>5</sup>  
 E: Melchior / Barbara Christen  
 \* ... † 10. 9. 1721 (Stb. Christen 4)  
 1683 Pfarrhelfer, 1704 — 23. 4. 1721 Pfarrer in Stans.  
 Es ist ebenfalls ein Knirer.
- 1723 Zelger Anton Maria<sup>6</sup>  
 E: Johann Jost Melchior / Katharina Gasser  
 \* 30. 12. 1686 † 6. 6. 1761 (Stb. I/8)  
 1712—1721 Pfarrer in Sisikon. Daneben wirkte er als Goldschmied.
- 1766 Odermatt Kaspar Josef<sup>7</sup>  
 E: Franz Anton / Marie Theres Bünter  
 \* 12. 1. 1736 † 28. 11. 1801 (Stb. 101)  
 1781 Kaplan in Stans, 1789 Kaplan in Dallenwil.
- 1767 Zelger Franz David<sup>8</sup>  
 E: Beat Jakob / Marie Anna Genoveva Keyser  
 \* 1. 5. 1737 † 29. 11. 1789 (Stb. I/31)
- 1794 Businger Ludwig<sup>9</sup>  
 E: Johann Ludwig / Marie Katharina Rothenfluh  
 \* 1. 5. 1735 † 10. 5. 1805 (Stb. I/7)  
 Er ist an der Knirigasse aufgewachsen. War Pfarrer in Berg/TG. Von Johannistag 1799 bis 15. April 1804 bewohnten auch die von der helvetischen Regierung aus ihrem Kloster vertriebenen Väter Kapuziner das Pfrundhaus.

<sup>3</sup> Odermatt Anton, Schematismus; siehe auch unter Organistenhaus

<sup>4</sup> Odermatt, Schematismus

<sup>5</sup> Odermatt, Schematismus; Odermatt, Pfarrkirche Stans, BGN 6, S. 76ff., BGN 7, S. 55; Steiner Peter, Die Fondation der Pfründe von Dallenwil, BGN 39, S. 97

<sup>6</sup> Odermatt, Schematismus; Zelger Franz, Die Familiengeschichte der Zelger, 1930, S. 127

<sup>7</sup> Odermatt, Schematismus; Odermatt, Pfarrkirche Stans, BGN 7, S. 68ff.

<sup>8</sup> Odermatt, Schematismus

<sup>9</sup> Odermatt, Schematismus

- 1805 Blättler Valentin<sup>10</sup>  
 E: Josef Anton Fidel / Marie Katharina Achermann  
 \* ... † 3. 12. 1824 (Stb. III/3)  
 1788—1798 Gardekaplan in Rom.
- 1830 Odermatt Franz Anton<sup>11</sup>  
 E: Felix Franz / Elisabeth von Büren  
 \* 14. 9. 1761 † 19. 12. 1851 (Stb. 83)  
 Seit 1808 Kaplan in Obbürgen.
- 1851 Achermann Franz<sup>12</sup>  
 E: Johann Josef / Marie Anna Würsch  
 \* 5. 4. 1806 † 3. 2. 1858 (Stb. III/12)  
 Ab 1832 Pfarrhelfer in Morschach/SZ.
- 1858 Würsch Alois<sup>13</sup>  
 E: Josef Maria / Katharina Risi  
 \* 2. 2. 1800 † 14. 8. 1873 (Stb. II/30)  
 Seit 1552 Kaplan im Melchtal.
- 1874 Achermann Jakob<sup>14</sup>  
 E: Remigi / Anna Christen  
 \* 11. 12. 1846 † 29. 12. 1877 (Stb. XI/17)  
 Er war vorher Kaplan in Emmetten.
- 1878 von Deschwanden Josef Theodor<sup>15</sup>  
 E: Johann Baptist / Regina Luthiger  
 \* 14. 1. 1820 † 3. 3. 1903 (Stb. II/4)  
 1856—1866 Frühmesser in Stans, dann Pfarrer in Hergiswil.
- 1909 Kaiser Ferdinand<sup>16</sup>  
 E: Karl Georg / Karolina Zimmermann  
 \* 18. 5. 1847 † 25. 5. 1914 (Stb. I/29)  
 Vorher Kaplan in Kehrsiten.

<sup>10</sup> Odermatt, Schematismus<sup>11</sup> Odermatt, Schematismus<sup>12</sup> Odermatt, Schematismus<sup>13</sup> Odermatt, Schematismus; Regierungs-Etat des Kantons Nidwalden 1857<sup>14</sup> Odermatt, Schematismus<sup>15</sup> Odermatt, Anton, Die Frühmesserei in Stans, BGN 1, S. 71; Nidwaldner Kalender 1904, S. 27ff.<sup>16</sup> Odermatt, Schematismus; Regierungs-Etat des Kantons Nidwalden 1874

- 1916 Gander Jost<sup>17</sup>  
 E: Balz Josef / Elisabeth Amstad  
 \* 25. 12. 1845 † 4. 8. 1918 (Stb. I/16)  
 Nach Alpnach und Wiesenberg wirkte er als Kaplan in Stansstad.
- 1924 Achermann Josef<sup>18</sup>  
 E: Remigi / Karolina Achermann  
 \* 10. 9. 1867 † 6. 11. 1937 (Stb. XI/21)  
 1892–1901 Seelsorger in Sarnen, 1901–1924 Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz, danach acht Jahre Schulinspektor in Nidwalden.
- 1938 Vokinger Konstantin<sup>19</sup>  
 E: Adalbert / Marie Odermatt  
 \* 17. 6. 1880 † 13. 10. 1965 (Stb. 15)  
 1913–1922 Kaplan in Obbürgen, 1922–1930 Pfarrhelfer in Wolfenschiessen, 1930–1938 Kaplan in Büren, 35 Jahre Redaktor des «Nidwaldner Volksblattes», aktiver «Bannalper».
- 1966 Zimmermann Josef<sup>20</sup>  
 E: Josef / Franziska Niederberger  
 \* 16. 5. 1892 † 19. 2. 1973 (Stb. I/26)  
 1919–1930 Pfarrhelfer in Ennetbürgen, 1930–1933 Pfarrhelfer in Küssnacht/SZ, 1933–1936 Frühmesser in Stans, 1936–1942 Pfarrer in Isenthal/UR, 1942–1961 Klosterkaplan zu St. Andreas in Sarnen, 1961–1966 Kaplan in Maria Rickenbach.
- 1973 Achermann Eduard<sup>21</sup>  
 E: Paul / Kreszentia Käslin  
 \* 24. 12. 1912 (Stb. XI/65)  
 Vorher Pfarrer in Ingenbohl SZ.

### *Organistenhaus, Knirigasse 5*

Ursprünglich war hier die Schule untergebracht. Der jeweilige Schulmeister wohnte in der Regel im «Schulhaus» und hatte neben einem kargen Lohn noch die unangenehme Pflicht, das Haus zu unterhalten. Seit wann hier Schule gehalten wurde, ist ungewiss. Die erste Nachricht stammt aus dem Jahr 1562: «Nachge-

<sup>17</sup> Nidwaldner Kalender 1920, S. 19

<sup>18</sup> Nidwaldner Kalender 1939, S. 31

<sup>19</sup> Nidwaldner Kalender 1966, S. 97

<sup>20</sup> Nidwaldner Volksblatt, 107 Jg. Nr. 16 (24. 2. 1973)

<sup>21</sup> Mitteilung des Klosters St. Klara

meind uff Helgen Krütz Erfindungs-Tag. Der Schulmeister will man noch ein iar annemmen, doch wird er wohl wissen um XVI Kronen über bhusig zu dienen, dem soll er statt thun»<sup>1</sup>.

Dieser erste uns bekannte Schulmeister war ein Ausländer,  
Sekler Johann Jakob

E: ...

\* ... † ...

Die Landsgemeinde von 1567 schenkte ihm das Landrecht. Dafür aber überband ihm die Gemeinde 1571 die oben schon erwähnte Beschwerde: «Den Hans Jakob Sekler hat man wiederum zum Schulmeister angenommen, und will man im den Jarlon wie früher und andere Jar gen, doch soll er Husdach, Pfeister, Ofen und das Hostättli selbst erhalten und dass sälbig wie sie jetzt sind als gut, m. H. überantworten.» So brachte Sekler sich und die Schule samt dem Haus durch die Jahre arm-selig durch bis 1583, als er die lebenslängliche Ernennung als Schulmeister erhielt.

Aber schon 1584 wählte die Nachgemeinde einen neuen Schulmann,  
von dem nur der Vorname bekannt ist,  
... Adam

1587 trifft die Wahl auf  
Kaiser Jakob

E: ...

\* ... † ...

Dieser war ein Schlendrian und hielt sich nicht gut. Er verschwand deshalb auch bald aus der Schulstube.

1590 erscheint ein  
Schwendimann Lukas

E: ...

\* ... † ...

Aber auch mit dem hatte der Wochenrat Ärger: «Es soll mit dem Schuolmeister auch geredt werden, mit der Lehr neytralisch sei und niemandt schupfen . . .», und weiter: «. . . in der Straff der Jugend ziemlich fahre und nid umb die Häupter schlachen soll». Auf diese Zurechtweisung hin machte er einem andern Platz.

<sup>1</sup> von Deschwanden Karl, Geschichte des Schulwesens in Nidwalden, BGN 1, S. 5



1594 kommt

Lüthi Jakob

E: ...

\* ... † ...

Es scheint, wie man sagt, im Holz gewesen zu sein, denn auch Lüthi hatte sich vor der Obrigkeit zu verantworten. So am 14. April 1597: «Des Schulmeisters halben, welcher nit allein mit der Hausfrauwen ungebührlich, sondern auch mit den Knaben hinlässig ist, und sy gar nit leeret dass es ein elendt ist, soll ernstlich mit dem Schuolmeister gredt werden, wo er sich nid anders flyssen welle, werdind M.H. Ime den Sack geben, und sich anders versächer und nid witters solches von Ime lyden». Noch im gleichen Jahr zieht ein neuer in das Haus an der Knirigasse ein.

Todt Johann

E: ...

\* ... † 29. 7. 1629

∞ ...

Bucher Magdalena

E: ...

\* ... † 19. 4. 1629

Schon 1600 erhielt er das Landrecht. Das Jahr 1620 brachte dem Schulmeister ein unschätzbares Geschenk, nämlich laufendes Brunnenwasser zum Haus. Nachdem unser Lehrer samt seiner Frau der schrecklichen Pest erlegen waren, erscheint 1630 als Nachfolger

Z'Bären Johann Chrisostomus<sup>2</sup>

E: ...

\* ... † ...

1635 kam endlich ein Schulmeister nach Stans, der für längere Zeit lehrte.

Andermatt Johann Rudolf

E: ...

\* ... † 24. 5. 1671

∞ I. Ehe ... 2. 1635

Odermatt Margaretha

E: Jakob / Martha Mathis

\* ... † 13. 8. 1636 (Stb. A)

∞ II. Ehe vor 24. 4. 1642

Lussi Anna Marie

<sup>2</sup> Deschwanden, Schulwesen, BGN 2, S. 2ff.

E: Christoph / Marie Magdalena Kretz

\* 27. 11. 1617 † ... 8. 1649 (Stb. 1)

∞ III. Ehe 13. 9. 1649

Durrer Katharina

E: Jakob / Barbara Barmettler

\* 12. 11. 1633 † ... (Stb. II/6)

Nachdem er 1635 das Landrecht erhalten hatte, mit dem Beisatz: «... dass er M. Herren 4 Jahre lang dienen soll ohne Lohn, bringt Gl. 200», wurde er 1643 Stanser Genossenbürger. Andermatt war endlich ein Lehrer, der sich ohne Tadel über all die Jahre bis 1653 durchbrachte. Da vermochte der älter werdende Mann die mutwillige Bubenschar nicht mehr zu bändigen. Darüber das Wochenratsprotokoll: «Diwilen man mit sonderbarem beduren vernämen müssen, wie dass die jugend ein sonderbaren Schwur und Verbindung zuosammen gethan, indem dass sie willens gsin den Schuolmeister zu schmirben und auch in anderwägen zuo traktiren, haben M. H. erkennt, dass man die 5, als des Lütnants Hans Melch Zelgers Sun, Marzell Keller, Karli Keller und Kleophas Kässli als Anfänger der Sach soll examinirt werden und über 8 Tag für M. H. bracht werden». Auf diesen Zwischenfall hin verliess Andermatt die Schultube, blieb aber Organist bis zu seinem Tod.

Als Nachfolger kam 1658

Wingarter Melchior

E: Johann / Agatha Blättler

\* ... † 17. 9. 1671 (Stb. Christen 10)

Er wurde 1659 als Klosterkaplan gewählt, hat aber die Schule weiter geführt. Auch musste er eine obrigkeitliche Rüge einstecken: «... soll der Landammann Stulz dem Schuolmeister zu Stans ernstlich zusprechen, dass er fürohin mit den Kindern recht bescheidenlich und gebührlich umgehen, sie strafen soll nach dem sie verdienet und sonderlich mit dem Haruszehren und anderem in Procedere solle inhalten».

Zelger Franz

E: Jost / Katharina Keyser

\* 6. 3. 1649 † ... (Stb. I/5)

∞ 10. 11. 1671

Gasser Eva Katharina

E: ...

\* ... † ...

Dieser wird 1672 als Organist erwähnt.

Vor 1683 erscheint noch als Organist und Schulherr

Zurbluomen Matthias Karl

E: Melchior / Barbara Christen

\* 2. 9. 1652 † 10. 9. 1721 (Stb. Christen 4)  
 (Über ihn siehe bei Klosterkaplanei.)<sup>3</sup>

1690 wurde als Schulmeister wiedergewählt ein  
 Rooth ...

E: ...

\* ... † ...

Jann Johann Franz

E: Johann Florian / Verena Schilliger

\* ... † 27. 7. 1740 (Stb. 3)

1707 bewilligten M. G. H. diesem Priester und Lehrer ein Almosen.

1710 übernahm ein Glarner Schule und Orgel

Jakober Vinzenz

E: ...

\* ... † 31. 7. 1729

∞ I. Ehe ...

Christen Marie Magdalena Franziska

E: ...

\* ... † 17. 9. 1710 (Stb. —)

∞ II. Ehe 22. 7. 1711

Leuw Marie Anna

E: Franz Daniel / Marie Susanna Lussi

\* ... † 6. 3. 1713 (Stb. 39)

∞ III. Ehe 26. 2. 1715

Barmettler Marie Helena

E: Franz Melchior / Marie Kunigunde Amstad

\* ... † 21. 2. 1755 (Stb. I/1)

Während Jakobers Amtszeit wurde 1720 ein neues Schulhaus gebaut. Das alte war dem Zerfall nahe und deswegen war schon 1712 ein Neubau beschlossen worden, aber wegen Saumseligkeit der beauftragten Regierungsmänner mehrere Jahre unterblieben. Erstmals mussten die Stanser die Baukosten selbst übernehmen, erhielten aber aus der Landeskasse 100 Taler. Die andern Gemeinden hatten nun eigene Schulhäuser und wollten deshalb nicht mehr an das hiesige bezahlen. Die Kosten beliefen sich auf 500 Gulden ohne das Material.

Nun erscheint erst 1739 wieder ein Lehrer. Er wird nun als Schullehrer Omlin erwähnt, und Karl von Deschwanden glaubt in seiner «Geschichte des Schulwesens in Nidwalden», dass dieser Omlin bis 1768, wo ihm die Schule abgenommen wurde, derselbe sei. In den Tauf-, Ehe-

<sup>3</sup> S. oben S. 58, ferner Odermatt Anton, Die Pfarrkirche in Stans, BGN 7, S. 55

und Totenbüchern von Stans sind aber nicht weniger als drei Schulherren Omlin aufgezeichnet, welche — den Daten nach — alle drei in Frage kommen könnten.

Omlin Johann Michael

E: ...

\* ... † 8. 11. 1744

∞ ?

Omlin Josef Michael, vielleicht des Obigen Sohn

\* ... † 4. 3. 1762

∞ 28. 7. 1733

Stulz Marie Anna Rosa Viktoria

E: Josef Ignatius / Marie Magdalene Bessler

\* 29. 9. 1713 † 17. 10. 1774 (Stb. 46)

Omlin Josef Laurenz, Sohn des Obigen

\* 15. 3. 1744 † ...

∞ 13. 11. 1768

Keyser Marie Josefa Aloisia

E: Kaspar Remigi / Klara Regina Lussi

\* ... † ... (Stb. I/25)

Die erwähnte Absetzung des dritten und letzten Omlin am 2. Januar 1768 kam nicht von ungefähr, denn schon am 22. September 1762 wurde er gemassregelt: «Der Landweibel soll dem Herr Schulherr Omlin anzeigen, dass er sich in Zukunft hüten solle, nit mehr weder in hier noch aussert Land also kitzlig zu reden, wie es zu mehrfachem von ihm beschechen, dass desswegen Schlaghändel ... erwachsen seyen».

1768 fiel dann die Wahl auf den Priester

Würsch Jost Anton, Organist

E: Johann Jost / ...

\* ... 1734 † ... 1776 (Stb. —)

Als Lehrer amtete

Bünti Josef Leonti Felix, Landsfährnich

E: Josef Laurenz / Anna Katharina Keyser

\* 21. 2. 1723 † 29. 11. 1793 (Stb. 6)

∞ . . 2. 1744

Stulz Magdalena

E: Johann Franz Josef / Sophia Bäpstin

\* 7. 5. 1724 † 12. 2. 1790 (Stb. 72)

Wahrscheinlich wohnte der Organist Würsch im Haus an der Knirigasse.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Deschwanden, Schulwesen, BGN 3, S. 1ff.

Als letzter Schulmeister in diesem Schulhaus wirkte

Leuw Alois

E: Josef Alois / Anna Marie Magdalena Stulz

\* 24. 2. 1762 † 29. 1. 1830 (Stb. 49)

Das erste Mal von 1786—1794, dann 1794—1795 als Pfarrer in Berg/TG, übernahm er 1798 wieder die Schulherrenpfründe. 1802—1803 sehen wir ihn auf der Frühmessereipfründe, danach zügelte er wieder über die Gasse und blieb endlich dort als Organist bis zu seinem Tod.<sup>5</sup>

Ab 1804 befand sich die Schule im Frauenkloster.

1830 bezieht das Organistenhaus

Businger Alois

E: Franz Josef / Nikodema von Flüe

\* 17. 9. 1793 † 15. 9. 1867 (Stb. I/22)

Er starb als Kaplan in Brunnen/SZ.

1847 erscheint als Organist

Würsch Jakob Josef

E: Niklaus / Anna Marie Würsch

\* 19. 7. 1806 † 14. 3. 1861 (Stb. II/4)

Ab 1856 Kaplan in Wiesenberg.<sup>6</sup>

Nachdem die letzten Jahrzehnte immer ein Geistlicher als Organist wirkte, wurde am 22. November 1857 als erster weltlicher Organist mit vollamtlicher Anstellung gewählt

Jann Xaver, Schreiner

E: Xaver / Franziska Odermatt

\* 15. 3. 1817 † 16. 9. 1902 (Stb. 7)

∞ I. Ehe 10. 1. 1848

von Matt Gertrud

E: Felix / Anna Marie Bali

\* 20. 1. 1820 † 19. 6. 1861 (Stb. 49)

∞ II. Ehe 25. 1. 1863

Jann Anna

E: Niklaus / Katharina Josefa Dönni

\* 11. 5. 1838 † 10. 4. 1916 (Stb. 11)

Ab 18. 11. 1894 versah Jann nur mehr an Werktagen die Organistenstelle.

<sup>5</sup> von Matt Hans, Proester Leo, BGN 37, S. 177ff.

<sup>6</sup> Regierungs-Etat des Kantons Nidwalden 1846/1847



7 *Einstige Bewohner des Organistenhauses: Organist Josef Zelger und seine Frau Marie Zelger-Wymann.*

An Sonn- und Feiertagen schlug die Orgel der noch vielen älteren Stan-  
sern bekannte

Zelger Josef

E: Josef / Kreszentia Baggenstos

\* 29. 2. 1876 † 8. 1. 1946 (Stb. II/103)

∞ 24. 6. 1904

Wymann Marie

E: Adalbert / Karolina Käslin

\* 29. 1. 1880 † 12. 1. 1952 (Stb. 5)

Nach dem Ableben von Xaver Jann, erhielt Zelger am 7. Dezember  
1902 Vollanstellung und wohnte von da an im Organistenhaus.

Das Haus wurde 1941 für zwei Wohnungen umgebaut. Gleichzeitig de-  
missionierte Josef Zelger.

Die Neuwahl fiel auf

Hindermann Heinz<sup>7</sup>

E: Paul / Anna Karolina Elisabeth Grosser

\* 22. 5. 1910

∞ 28. 9. 1938

<sup>7</sup> Kirchenratsprotokolle, PFA Stans



Gartmann Maria Luisa  
 E: Arthur Johann / Anna Marie Gartmann  
 \* 9. 6. 1911

1. August 1962. Die Familie Hindermann verlässt die Wohnung.

1963. Die Familien Franz Lussi-Matter und Alois Odermatt-Matter bewohnen das Organistenhaus.

15. September 1964 wird die Wohnung beiden Familien aufgekündigt.

6. Dezember 1964. Wahl von Organist Konrad Lienert.

1970 wohnt die Familie Anton Joller-Imboden (Schulhausabwart) im Organistenhaus. Gleichzeitig zieht auch Musikdirektor Urs Simeon ein und bewohnt die obere Wohnung, später die untere Wohnung.

15. September 1972 zieht Sigrist Heinrich Gut-Businger wegen Renovation des Sigristenhauses ein.

27. März 1976 bezieht die Familie Felix Stöckli-Mathis wegen Renovation des Katechetenhauses die Wohnung.

15. September 1976 zieht als Organist ein<sup>8</sup>

Schmid Johann Georg  
 E: Karl / Anna Josefa Wyss

\* 5. 1. 1939

∞ 1. 8. 1964

Mallmann Paula Katharina  
 E: Jakob Kornelius / Gertrud Grauer  
 \* 7. 3. 1939

<sup>8</sup> Mitteilung von Kirchenschreiber Felix Stöckli

## 5. ANHANG: DIE LIEGENSCHAFTEN UND IHRE BESITZER

**Knirigasse Nr. 7** GB 85 und 86

Dieses war früher ein Doppelhaus.

*Besitzer:*

- 1600 Schuhmacher Balz<sup>1</sup>  
 E: ...  
 \* ... † 24. 12. 1628  
 ∞ I. Ehe ...  
 Scheuber Marie  
 E: ...  
 \* ... † nach 12. 10. 1600  
 ∞ II. Ehe ...  
 Durrer Anna  
 E: Stefan / ... Dillier  
 \* ... † ... (Stb. I/A)
- Amlehn Johann, Ofner  
 E: ...  
 \* ... † 25. 10. 1636  
 ∞ ...  
 Businger Barbara  
 E: Balz / Barbara Scheuber  
 \* ... † ... (Stb. II/12)
- 1628 Amlehn Johann<sup>2</sup>, siehe oben
- 1636 Muheim Johann<sup>3</sup>, Schneider (genannt Bernerschnider)  
 E: ...  
 \* ... † 1. 12. 1672  
 ∞ vor 12. 10. 1632  
 Jordan Barbara  
 E: ...  
 \* ... † 18. 12. 1667
- 1653 Muheim Johann<sup>4</sup>, siehe oben  
 Stulz Margaretha  
 E: Arnold / Marie Elisabeth Lussi  
 \* 24. 2. 1628 † 28. 2. 1695 (Stb. 57)  
 ∞ 20. 2. 1651

- Lussi Franz  
E: Johann / Barbara Wingarter  
\* ... † 12. 6. 1676 (Stb. 42)
- 1706 Christen Franz<sup>5</sup>  
E: Melchior / Anna Marie Blättler  
\* 4. 10. 1672 † ... (Stb. 60)
- Zelger Jakob  
E: ...  
\* ... † ... (Stb. —)
- 1789 Leuw Josefs Erben<sup>6</sup>  
Durrer Josef  
E: ...  
\* ... † ... (Stb. —)
- 1798 Lussi Jakob<sup>7</sup>, (Schilt-Jakob)  
E: Josef Anton / Marie Magdalena Lussi  
\* 5. 3. 1750 † 14. 1. 1814 (Stb. 57)  
∞ 28. 10. 1778  
Rohrer Katharina  
E: Alois Remigi / Susanna Joller  
\* 28. 7. 1755 † 25. 4. 1796 (Stb. II/6)
- 1814 Lussi Anton<sup>8</sup>, Sohn des Obigen, Weber  
\* 14. 2. 1781 † 11. 10. 1841 (Stb. 57)  
∞ 30. 5. 1808  
von Büren Aloisia  
E: Peter / Josefa Mörlin  
\* 30. 7. 1787 † 15. 3. 1832 (Stb. II/30)
- 1845 Lussi Maria<sup>9</sup>, Sohn des Obigen, Weber  
\* 9. 11. 1816 † 21. 1. 1894 (Stb. 105)  
∞ I. Ehe 28. 5. 1844  
von Büren Anna Marie  
E: Anton Maria / Anna Marie Odermatt  
\* ... † 5. 9. 1845 (Stb. III/11)  
∞ II. Ehe 1. 5. 1848  
Stulz Marie Anna  
E: Alois / Elisabeth Waser  
\* 5. 9. 1807 † 2. 6. 1854 (Stb. 78)  
∞ III. Ehe 27. 10. 1856

- Odermatt Elisabeth  
 E: Jost / Elisabeth Amstad  
 \* 20. 6. 1819 † 4. 2. 1894 (Stb. 339)
- 1876 Odermatt Melchior Josef<sup>10</sup>, Landarbeiter  
 E: Anton / Josefa Käslin  
 \* 19. 4. 1833 † 12. 7. 1905 (Stb. 291)  
 ∞ 29. 7. 1876  
 Disler Katharina  
 E: Balz / Anna Marie Disler  
 \* 9. 9. 1846 † 6. 9. 1921
- 1905 Odermatt Josef<sup>11</sup>, Sohn des Obigen, Schneider  
 \* 22. 4. 1877 † 22. 9. 1950  
 ∞ 18. 4. 1902  
 Risi Elisabeth  
 E: Anton / Marie Etter  
 \* 25. 1. 1870 † 29. 11. 1966
- 1950 Röthlin Josef<sup>12</sup>, Bahnbeamter  
 E: Baptist / Marie Niederberger  
 \* 16. 7. 1907  
 ∞ 8. 4. 1931  
 Näpflin Marie  
 E: Michael / Emilie Murer  
 \* 25. 4. 1907 (Stb. I/10)
- 1979 Rohner Hans Peter<sup>13</sup>  
 E: Ignaz / Paulina Lussi  
 \* 21. 6. 1950  
 ∞ 7. 6. 1980  
 Ghirlanda Verena  
 E: Johann / Olga Brändli  
 \* 6. 1. 1954

<sup>1</sup> Gült 12. 10. / <sup>2</sup> Gült 2. 2. GB 87 / <sup>3</sup> Gültablösung / <sup>4</sup> Wasserbrief 16. 5. / <sup>5</sup> Gült 18. 9. / <sup>6</sup> Kollatorenprotokoll 17. 11. (Wasserstreit) / <sup>7</sup> Brandschaden 9. 9. / <sup>8</sup> Gült 27. 2. / <sup>9</sup> Gült 27. 2. / <sup>10</sup> Kauf 13. 3., am 29. 3. 1902 Kauf des andern Hausteils / <sup>11</sup> Kauf 14. 9. / <sup>12</sup> Kauf 27. 11. / <sup>13</sup> Kauf 21. 6.

## Knirigasse Nr. 9 GB 87

Zu Anfang des XVII. Jahrhunderts wurde hier eine Schlosserei betrieben. Einige Zeit gehörte dieses Haus zur Liegenschaft Schützenmatt.

*Besitzer:*

1628 Dächli Johann<sup>1</sup>, Schlosser

E: ...

\* ... † ...

∞ vor 18. 2. 1618

Joller Margaretha

E: ...

\* ... † ... (Stb. —)

Dächli Balz, Bruder des Obigen, Schlosser

\* ... † 17. 9. 1673 104 Jahre alt

∞ vor 12. 9. 1617

Würsch Katharina

E: Johann / Margaretha Stulz

\* ... † 2. 4. 1647 (Stb. Stulz 35)

1634 Dächli Balz<sup>2</sup>, siehe oben

1639 Kuster Balz<sup>3</sup>, Landläufer

E: ...

\* ... † 16. 4. 1664

∞ vor 29. 1. 1638

Wildrich Anna Marie

E: ...

\* ... † 26. 5. 1675

1653 Wingarter-Blättler Agatha<sup>4</sup>, Witwe

E: Kaspar / Marie Barmettler

\* ... † 5. 3. 1668 (Stb. I/A)

1696 von Deschwanden Johann Melchior<sup>5</sup>

E: Johann Melchior / Marie Elisabeth von Büren

\* 11. 5. 1660 † 8. 11. 1724 (Stb. I/2)

∞ 13. 2. 1689

Flüeler Marie Katharina

E: Niklaus / Anna Katharina Odermatt

\* 20. 1. 1662 † 8. 9. 1728 (Stb. I/3)

- 1755 Fluri Anton Maria<sup>6</sup>  
E: Leodegar / Anna Katharina Odermatt  
\* 23. 6. 1696 † 3. 9. 1769 (Stb. 23)
- 1761 von Büren Melchior<sup>7</sup>, Genossenvogt  
E: Kaspar Remigi / Marie Barbara Barmettler  
\* 1. 5. 1723 † 14. 12. 1787 (Stb. II/21)  
∞ 17. 11. 1754  
von Matt Marie Josefa  
E: Johann Melchior / Anna Margaretha Keyser  
\* 5. 11. 1737 † ... (Stb. 36)
- 1788 von Büren Michael<sup>8</sup>, Sohn des Obigen  
\* 13. 10. 1764 † 11. 12. 1797 (Stb. II/21)
- 1789 Odermatt Johann Josef<sup>9</sup>, Schwager des Obigen  
E: ...  
\* ... † ... (Stb. —)  
∞ ...  
von Büren Josefa  
E: Melchior / Marie Josefa von Matt  
\* 21. 3. 1763 † ... (Stb. II/21)
- 1800 Lussi Remigi<sup>10</sup>  
E: Boneventura / Verena Barbara Stülzi  
\* 17. 10. 1770 † 24. 1. 1826 (Stb. 99)  
∞ ...  
Gasser Veronika  
E: Johann Josef / Marie Barbara Filliger  
\* 22. 9. 1773 † 30. 4. 1820 (Stb. I/9)
- 1807 Businger Josef<sup>11</sup>, Grossweibel  
E: Sebastian Remigi / Anna Marie Lussi  
\* 13. 2. 1753 † 6. 4. 1812 (Stb. I/3)  
∞ III. Ehe 11. 1. 1808  
Jann Josefa  
E: Felix / Magdalena Curti  
\* 30. 7. 1768 † 27. 11. 1842 (Stb. 10)
- 1814 Leuw Josef<sup>12</sup>  
E: Josef Ludwig / Katharina Lussi  
\* 7. 3. 1785 † 18. 6. 1860 (Stb. 48)  
∞ 30. 5. 1808  
Odermatt Margaretha



- E: Niklaus / Marie Josefa Waser  
 \* 22. 1. 1777 † 14. 2. 1857 (Stb. 57)
- 1815 Waser Josef Maria<sup>13</sup>  
 E: Kaspar / Elisabeth Waser  
 \* 22. 11. 1773 † 1. 9. 1831 (Stb. II/41)  
 ∞ ...
- 1833 Stulz Anna Josefa<sup>14</sup>  
 E: Kaspar Josef / Katharina Durrer  
 \* ... † 27. 12. 1838 (Stb. 78)
- 1838 Amstad Alois<sup>15</sup>, Seiler  
 E: Alois / Anna Marie Murer  
 \* 30. 1. 1808 † 9. 2. 1863 (Stb. VII/12)  
 ∞ 26. 10. 1835  
 Christen Josefa, Schneiderin  
 E: Franz Sales / Ursula Odermatt  
 \* 27. 9. 1808 † 16. 4. 1880 (Stb. 30)
- 1882 Amstad Franz<sup>16</sup>, Sohn des Obigen, Seiler  
 \* 8. 8. 1842 † 16. 2. 1923 (Stb. VII/12)  
 ∞ 26. 10. 1878  
 Huser Anna Josefa  
 E: Remigi / Marie Anna Amrhein  
 \* 16. 5. 1859 † 28. 3. 1918 (Stb. 23)
- 1889 Peter Maria<sup>17</sup>  
 E: Balz / Katharina Odermatt  
 \* 28. 7. 1815 † 27. 1. 1902 (Stb. 1)  
 ∞ 10. 7. 1871  
 Durrer Aloisia, Leinenweberin  
 E: Kaspar / Barbara Odermatt  
 \* 21. 1. 1824 † 4. 9. 1894 (Stb. II/18)
- 1897 Bircher Anna Josefa<sup>18</sup>, Schwägerin des Obigen  
 E: Josef Maria / Franziska Niederberger  
 \* 30. 3. 1841 † 12. 12. 1924 (Stb. 3)  
 ∞ 22. 10. 1866  
 Peter Kaspar, Bruder der Maria  
 \* 1. 10. 1820 † 19. 2. 1881 (Stb. 3)
- 1925 Peter Franziska<sup>19</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 2. 3. 1872 † 18. 3. 1927 (Stb. 3)

- 1927 von Matt Josef<sup>20</sup>  
 E: Josef / Karolina Lussi  
 \* 3. 9. 1894 † 23. 3. 1974 (Stb. 92)  
 ∞ 26. 3. 1921  
 Amstutz Agnes  
 E: Simon / Agnes Bünter  
 \* 10. 4. 1898 † 6. 1. 1970 (Stb. 23)
- 1970 von Matt Dorothea<sup>21</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 10. 8. 1939  
 ∞ 9. 11. 1963  
 Limbd Adalbert August  
 E: Josef Remigi / Elisabeth Achermann  
 \* 18. 7. 1937

<sup>1</sup> Gült 2. 2. / <sup>2</sup> Gült 25. 11. / <sup>3</sup> Gült 7. 12. GB 88/89 / <sup>4</sup> Wasserbrief 16. 5. / <sup>5</sup> Gült GB 88/89 / <sup>6</sup> Gült  
 ten übereingehend mit Schützenmatt / <sup>7</sup> Gült übereingehend mit Schützenmatt / <sup>8</sup> Gült 1. 2. / <sup>9</sup>  
 Gült 3. 6. / <sup>10</sup> Güterschatzung / <sup>11</sup> Steuerrodel / <sup>12</sup> Gült 27. 2. GB 88/89 / <sup>13</sup> Güterschatzung / <sup>14</sup>  
 Gült 27. 5. / <sup>15</sup> Gült 26. 11. / <sup>16</sup> Gült 9. 9. / <sup>17</sup> Gült 6. 12. / <sup>18</sup> Gültbereinigung / <sup>19</sup> Erbgang 2. 5. /  
<sup>20</sup> Kauf 1. 8. / <sup>21</sup> Kauf 13. 3.

### Knirigasse Nr. 11 GB 88 und 89

Auch dieses war früher ein Doppelhaus. Obwohl es gewöhnlich zwei verschiedenen Besitzern gehörte, befand sich hier nur ein WC. Wer wann dieses WC benutzen durfte, ist im Teilungsvertrag der Schwestern von Matt genau umschrieben (23. 2. 1860): «Der gemeinschaftliche Abtritt nutzen die Besitzerinnen der untern und grössern Behausung sieben, und die Besitzerinnen der obern oder kleinern Behausung fünf Monate, für welche Zeit sie sich gegenseitig fründlich zu verständigen haben.»

Am Gädeli, welches vor einiger Zeit abgebrochen wurde, war um 1832 ein «Metzglein» angebaut.

#### Besitzer:

- 1628 Zelger Verena<sup>1</sup>  
 E: Melchior / Anna Mathis  
 \* ... † ... (Stb. II/12)  
 ∞ vor 1606  
 Keller Johann<sup>2</sup>, Wundarzt und Schmied  
 E: ...  
 \* 23. 3. 1587 † 22. 12. 1644

- 1634 von Uri Heinrich<sup>3</sup>, Fähnrich, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Johann / Dorothea Zelger  
 \* ... † nach 1652 (Stb. Zelger II/11)  
 ∞ II. Ehe ...  
 Keller Anna  
 E: Johann / Verena Zelger  
 \* ... † 25. 3. 1689 (Stb. Zelger II/21)
- 1642 Durrer Jakob<sup>4</sup>  
 E: Stefan / Elisabeth Zurbluomen  
 \* 20. 11. 1581 † 16. 1. 1657 (Stb. II/A)  
 ∞ II. Ehe .. 10. 1641  
 Odermatt Margaretha  
 E: Heinrich / Anna Langensand  
 \* ... † 10. 3. 1665 (Stb. 1)
- 1653 Businger Melchior<sup>5</sup>  
 E: Johann / Agatha Blättler  
 \* 5. 4. 1621 † 23. 7. 1684 (Stb. I/A)  
 ∞ ...  
 Zurmühle Anna  
 E: ...  
 \* ... † 11. 4. 1671
- 1696 Businger Balz<sup>6</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 13. 9. 1655 † 24. 6. 1705 (Stb. I/7)  
 ∞ ...  
 Andermatt Anna Marie  
 E: ...  
 \* ... † 11. 3. 1723
- 1724 Businger Johann Ludwig<sup>7</sup>, Kirchmeier, Sohn des Obigen  
 \* 6. 6. 1697 † 26. 12. 1780 (Stb. I/7)  
 ∞ .. 9. 1726  
 Rothenfluh Marie Katharina  
 E: Jakob Remigi / Marie Steinibach  
 \* 18. 5. 1704 † 6. 4. 1788 (Stb. 14)
- 1742 Odermatt Johann Stefan<sup>8</sup>  
 E: Franz / Marie Viktoria Obersteg  
 \* 14. 5. 1676 † 24. 11. 1742 (Stb. 57)  
 ∞ .. 1. 1730

- 1753 Würsch Elisabeth<sup>9</sup>  
 E: ...  
 \* ... † 21. 1. 1781 (Stb. —)
- 1779 Odermatt Kaspar<sup>10</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 7. 8. 1731 † 24. 3. 1783 (Stb. 57)  
 ∞ ...  
 Näpfli Josefa  
 E: Klemenz / ...  
 \* ... † 10. 12. 1775 (Stb. —)
- 1789 Odermatt Kaspars Erben<sup>11</sup>  
 Odermatt Niklaus, Bruder des Obigen  
 \* 29. 8. 1735 † 9. 9. 1798 (Stb. 57)  
 ∞ 27. 9. 1768  
 Waser Marie Josefa  
 E: Johann Peter / Marie Anna Christen  
 \* 11. 5. 1744 † 12. 6. 1809 (Stb. II/47)
- 1812 Odermatt Remigi<sup>12</sup>, Weber, Sohn des Obigen  
 \* 20. 1. 1784 † 5. 11. 1851 (Stb. 186)  
 ∞ I. Ehe 10. 2. 1806  
 Boller Aloisia  
 E: Karl / Veronika Christen  
 \* ... † 9. 2. 1812  
 ∞ II. Ehe 16. 5. 1814  
 Flüeler Theresia  
 E: ...  
 \* ... † 11. 1. 1825 (Stb. —)
- 1832 Durrer Anton<sup>13</sup>, Metzger, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Anton / Klara Risi  
 \* 21. 12. 1816 † 2. 1. 1866 (Stb. II/21)  
 ∞ 24. 1. 1842  
 Odermatt Magdalena  
 E: Remigi / Aloisia Boller  
 \* ... 1810 † ... (Stb. 186)
- Gut Alois<sup>14</sup>, Weber und Kaminfeger  
 E: Anton / Klara Lussi  
 \* 10. 4. 1771 † 29. 12. 1839 (Stb. 20)  
 ∞ ...  
 Vinzenz Salome  
 E: ...  
 \* ... † ...

- 1837 von Matt Jakob<sup>15</sup>  
 E: Franz Josef / Marie Regina Lussi  
 \* 6. 11. 1777 † 5. 12. 1850 (Stb. 77)  
 ∞ 5. 3. 1821  
 Hermann Anna Marie  
 E: Viktor / Katharina Christen  
 \* 18. 5. 1797 † 2. 4. 1854 (Stb. I/25)
- 1857 von Matt Katharina<sup>16</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 24. 9. 1822 † 20. 5. 1895 (Stb. 77)
- von Matt Anna Maria, Schwester der Obigen  
 \* 1. 5. 1825 † 6. 5. 1908 (Stb. 77)
- von Matt Aloisia, Schwester der Obigen  
 \* 25. 10. 1827 † 31. 1. 1881 (Stb. 77)
- von Matt Franziska, Schwester der Obigen  
 \* 9. 5. 1835 † 17. 7. 1873 (Stb. 77)
- von Matt Karolina, Schwester der Obigen  
 \* 4. 6. 1837 † 11. 10. 1905 (Stb. 77)
- 1906 von Büren Peter<sup>17</sup>, Viehhändler  
 E: Peter / Klara Franziska Waser  
 \* 4. 9. 1863 † 24. 11. 1922 (Stb. III/13)
- 1922 Niederberger Peter<sup>18</sup>, Schwager des Obigen  
 E: Josef Alois / Anna Marie Odermatt  
 \* 19. 2. 1851 † 26. 9. 1924 (Stb. 149)  
 ∞ 22. 2. 1889  
 von Büren Anna  
 E: Peter / Klara Franziska Waser  
 \* 26. 4. 1862 † 2. 3. 1950 (Stb. III/13)
- 1930 Niederberger Peter<sup>19</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 6. 3. 1891 † 20. 2. 1966 (Stb. 149)  
 ∞ 23. 5. 1914  
 Wagner Emma † 17. 12. 1982  
 E: Robert / Paulina Odermatt  
 \* 4. 5. 1893 (Stb. 56)
- 1930 Zibung Johann<sup>20</sup>  
 E: ...  
 \*

- 1937 Meyer Josef<sup>21</sup>  
 E: ...  
 \* ...
- 1938 Rupp Friedrich<sup>22</sup>  
 E: ...  
 \* ...
- 1938 Lussi Albert, Kondukteur Luzern-Stans-Engelberg-Bahn  
 E: Josef Anton / Christina Odermatt  
 \* 6. 9. 1888 † 6. 6. 1967 (Stb. 165)  
 ∞ 20. 2. 1924  
 Stöckli Ida  
 E: Felix / Mathilda Lüthold  
 \* 1. 6. 1904

<sup>1</sup> Gült 2. 2. GB 87 / <sup>2</sup> von Deschwanden Constantin, Versuch einer Geschichte des Sanitätswesens in Nidwalden, BGN 8, S. 45 / <sup>3</sup> Gült 25. 11. GB 87 / <sup>4</sup> Gült 6. 4. GB 87 / <sup>5</sup> Wasserbrief 16. 5. / <sup>6</sup> Gült 27. 1. / <sup>7</sup> Gült 16. 3. / <sup>8</sup> Gült 2. 1. / <sup>9</sup> Gült 17. 6. / <sup>10</sup> Gült 6. 9. / <sup>11</sup> Gült 1. 8. GB 90 / <sup>12</sup> Gült 14. 11. / <sup>13</sup> Gült 5. 8. / <sup>14</sup> besitzt den Hausteil von Kaspar Odermatts Erben / <sup>15</sup> Kauf 14. 7. / <sup>16</sup> Kauf 20. 1. / <sup>17</sup> Kauf 15. 11. / <sup>18</sup> Kauf 7. 9. / <sup>19</sup> Erbgang 20. 1. / <sup>20</sup> Kauf 15. 10. / <sup>21</sup> Kauf 1. 10. / <sup>22</sup> Kauf 12. 5. / <sup>23</sup> Kauf 23. 7.

### Knirigasse Nr. 13 GB 90

#### Besitzer:

- 1639 Widmer Johann Felix<sup>1</sup>, Schuster  
 E: Johann / Marie Feller  
 \* 2. 8. 1627 † 18. 12. 1675  
 ∞ 22. 2. 1650  
 Fluri Marie Magdalena  
 E: Johann Melchior / Magdalena Obrist  
 \* 13. 7. 1628 † 23. 5. 1670 (Stb. A)
- 1677 Widmer Felix<sup>2</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 16. 8. 1665 † 14. 8. 1691
- 1696 von Deschwanden Johann Kaspar<sup>3</sup>  
 E: Johann Melchior / Marie Elisabeth von Büren  
 \* ... † 1. 8. 1707 (Stb. I/1)  
 ∞ 26. 11. 1680  
 Michel Margaretha  
 E: ...  
 \* ... 12. 3. 1705



- 1714 von Deschwanden Johann Melchior<sup>4</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 11. 5. 1660 † 8. 11. 1724 (Stb. /2)  
 ∞ 13. 2. 1689  
 Flüeler Marie Katharina  
 E: Niklaus / Anna Katharina Odermatt  
 \* 20. 1. 1662 † 8. 9. 1728 (Stb. I/3)
- 1724 von Deschwanden Remigi<sup>5</sup>, Wächter, Bruder des Obigen  
 \* 8. 7. 1663 † 1. 5. 1742 (Stb. I/3)
- 1744 Zelger Marie Generosa<sup>6</sup>  
 E: Anton Maria / Johanna an der Allmend  
 \* 20. 6. 1704 † 11. 7. 1754 (Stb. II/32)  
 ∞ 21. 11. 1718  
 Leuw Johann Melchior Remigi, Landschreiber  
 E: Beat Jakob / Marie Ursula Businger  
 \* 1. 3. 1694 † 2. 3. 1731 (Stb. 39)
- 1765 Leuw Josef Ludwig<sup>7</sup>, Dorfvogt, Sohn des Obigen  
 \* 17. 4. 1734 † 10. 6. 1796 (Stb. 48)  
 ∞ I. Ehe 2. 2. 1755  
 von Matt Marie Katharina  
 E: Andreas / Marie Anna Zelger  
 \* 23. 4. 1718 † ... (Stb. 38)  
 ∞ II. Ehe 25. 11. 1784  
 Lussi Katharina  
 E: Josef Anton Heinrich / Regina Christen  
 \* ... † 23. 6. 1794 (Stb. 11)
- Leuw Xaver, Bruder des Obigen  
 \* ... † 23. 8. 1793 (Stb. 39)
- 1779 Leuw Viktor<sup>8</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 9. 6. 1726 † 18. 3. 1809 (Stb. 39)  
 ∞ 27. 2. 1775  
 Gut Marie Barbara  
 E: Josef Anton / Franziska Blättler  
 \* 30. 11. 1751 † 18. 12. 1805 (Stb. 19)
- 1812 Leuw Josef<sup>9</sup>, Neffe des Obigen  
 E: Josef Ludwig / Katharina Lussi  
 \* 7. 3. 1785 † 18. 6. 1860 (Stb. 48)  
 ∞ 30. 5. 1808

- Odermatt Margaretha  
 E: Niklaus / Marie Josefa Waser  
 \* 22. 1. 1777 † 14. 2. 1857 (Stb. 57)
- 1814 Imboden Josef Maria<sup>10</sup>  
 E: Benedikt / Anna Marie Niederberger  
 \* ... † 2. 2. 1829 (Stb. 1)  
 ∞ ...  
 Käslin Anna Josefa  
 E: Kaspar Josef / Elisabeth Murer  
 \* ... † 20. 12. 1843 (Stb. IV/6)
- 1832 Lussi Alois<sup>11</sup>, Weber  
 E: Wolfgang / Elisabeth Keyser  
 \* 15. 6. 1795 † 20. 6. 1865 (Stb. 95)  
 ∞ 13. 9. 1830  
 Achermann Theresia  
 E: Alois / Katharina Barbara Wamischer  
 \* 12. 2. 1790 † 11. 6. 1861 (Stb. X/12)
- 1852 Lussi Josef Maria<sup>12</sup>, Weber  
 E: Jakob Franz / Margaretha Bläsi  
 \* 2. 3. 1799 † 4. 9. 1875 (Stb. 119)  
 ∞ ... 1828  
 Kiser Franziska  
 E: Jakob / Anna Josefa Durrer  
 \* 5. 5. 1811 † 12. 3. 1877
- 1869 Lussi Josef Maria<sup>13</sup>, Briefträger  
 E: Josef Maria / Franziska Kiser  
 \* 10. 12. 1830 † 27. 3. 1878 (Stb. 119)  
 ∞ 25. 10. 1858  
 Odermatt Genoveva  
 E: Franz Remigi / Josefa Odermatt  
 \* 9. 2. 1831 † 10. 1. 1899 (Stb. 170)
- 1880 Lussi Maria<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 17. 3. 1869 † 7. 2. 1910 (Stb. 119)  
 ∞ 11. 5. 1889  
 Blum Klara  
 E: Franz Josef / Aloisia Flühler  
 \* 5. 4. 1871 † 23. 4. 1890 (Stb. 2)

- Lussi Karl, Bruder des Obigen  
 \* 26. 2. 1865 † 25. 9. 1915 (Stb. 119)  
 ∞ 17. 9. 1889  
 Blum Aloisia, Schwester des Obigen Klara  
 \* 13. 1. 1856 † 18. 4. 1920 (Stb. 2)
- 1891 Lussi Karl<sup>15</sup>, siehe oben
- 1915 Filliger Walter<sup>16</sup>, Metzger  
 E: Alois / Katharina Odermatt  
 \* 30. 3. 1878 † ... (Stb. 7)  
 ∞ 22. 11. 1907  
 Dönni Martina  
 E: Peter / Josefa Christen  
 \* 27. 4. 1876 † 14. 2. 1950 (Stb. 20)
- 1921 Lussi Walter<sup>17</sup>, Maler  
 E: Karl / Aloisia Blum  
 \* 28. 2. 1894 † 31. 1. 1957 (Stb. 119)  
 ∞ 5. 4. 1919  
 Studer Katharina  
 E: Jakob / Katharina Stark  
 \* 26. 5. 1884 † 25. 3. 1953
- 1953 Gabriel Agnes<sup>18</sup>  
 E: Alois / Aloisia von Holzen  
 \* 14. 5. 1877 † ... (Stb. 10)  
 ∞ 3. 5. 1907 am 14. 4. 1921 durch Bundesgericht geschieden.  
 Wallimann Niklaus  
 E: Balz / Josefa Blättler  
 \* 7. 6. 1876 † ...
- 1941 Wallimann Hilda<sup>19</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 19. 11. 1913  
 ∞ ... 1944
- Nägeli Konrad (ein Deutscher)  
 E: ...  
 \* 27. 1. 1909
- 1946 Rohner Ignaz<sup>20</sup>  
 E: Johann Jakob / Marie Josefa Fritz  
 \* 1. 3. 1915

∞ 13. 2. 1942  
 Lussi Paulina  
 E: Josef / Agnes Flüeler  
 \* 22. 2. 1918

<sup>1</sup> Gült 7. 12. GB 88/89 / <sup>2</sup> Gült 23. 3. / <sup>3</sup> Gült 27. 1. GB 88/89 / <sup>4</sup> Gült 2. 12. / <sup>5</sup> Gült 16. 3. GB 88/89 / <sup>6</sup> Gült 13. 3. / <sup>7</sup> Gerichtsurteil 4. 1. / <sup>8</sup> Gült 6. 9. GB 88/89 / <sup>9</sup> Gült 14. 11. GB 88/89 / <sup>10</sup> Gült 28. 11. GB 91a / <sup>11</sup> Gült 5. 8. GB 88/89 / <sup>12</sup> Gült 5. 2. GB 88/89 / <sup>13</sup> Gültablösung / <sup>14</sup> Gült 29. 11. / <sup>15</sup> Kauf 8. 10. / <sup>16</sup> Kauf 10. 7. / <sup>17</sup> Kauf 13. 10. / <sup>18</sup> Kauf 7. 6. / <sup>19</sup> Kauf 13. 1. / <sup>20</sup> Kauf 16. 8.

### Knirigasse Nr. 17 GB 91a

Dieses Haus gehörte 1698 zum Schulmattli.

#### Besitzer:

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 1603 | Suter Michael <sup>1</sup><br>E: ...<br>* ... † ...  |  |
| 1653 | Bläsi Arnold <sup>2</sup><br>E: Kaspar / Katharina Odermatt<br>* 14. 4. 1612 † 18. 1. 1676 (Stb. 2)<br>∞ vor 11. 5. 1655<br>Odermatt Margaretha<br>E: Balz / Elisabeth Berlinger<br>* 9. 3. 1621 † 11. 4. 1698 (Stb. 23) |  |
| 1677 | Bläsi Arnolds Erben <sup>3</sup>   |  |
| 1698 | Bläsi Jakob Josef <sup>4</sup> , Sohn des Obigen<br>* 18. 3. 1668 † 12. 9. 1712 (Stb. 2)<br>∞ 9. 1. 1701<br>Nauw Marie Elisabeth<br>E: Franz / Anna Stalder<br>* 11. 2. 1641 † 7. 3. 1710                                |  |
| 1714 | Businger Balz <sup>5</sup><br>E: ...<br>* ... † ... (Stb. —)   |  |
| 1744 | Joller Josef <sup>6</sup><br>E: ...<br>* ... † ... (Stb. —)  |  |
| 1789 | Amstad Antons Erben <sup>7</sup>   |  |

- 1814 Waser Ignaz<sup>8</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Karl Franz / Anna Marie Bäbi  
 \* 22. 11. 1756 † 28. 6. 1817 (Stb. II/46)  
 ∞ ... 1784  
 Amstad Marie Anna  
 E: Anton / Marie Anna Achermann  
 \* 2. 8. 1757 † 30. 7. 1813 (Stb. IV/2)
- 1844 Durrer Anton<sup>9</sup>, Metzger  
 E: Anton / Klara Risi  
 \* 21. 12. 1816 † 2. 1. 1866 (Stb. II/21)  
 ∞ 24. 1. 1842  
 Odermatt Magdalena  
 E: Remigi / Aloisia Boller  
 \* ... 1810 † ... (Stb. 186)
- 1855 Durrer Alois<sup>10</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 12. 3. 1820 † 30. 1. 1898 (Stb. II/22)  
 ∞ 14. 1. 1850  
 Odermatt Josefa, Stiefschwester der obigen Magdalena  
 \* 20. 7. 1817 † 25. 3. 1894 (Stb. 186)
- 1876 Durrer Kaspar<sup>11</sup>, Bäcker  
 E: Maria / Franziska Zimmermann  
 \* 26. 5. 1834 † 9. 1. 1910 (Stb. II/25)  
 ∞ 3. 3. 1862  
 Würsch Anna Marie  
 E: Jakob / Anna Marie Würsch  
 \* 12. 10. 1824 † 30. 11. 1897 (Stb. I/32)
- 1910 Durrer Anna<sup>12</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 8. 2. 1863 † 10. 1. 1929 (Stb. II/25)  
 ∞ 13. 10. 1900  
 Schmid Jakob  
 E: Johann / Anna Marie Achermann  
 \* 30. 3. 1851 † 2. 2. 1925
- 1929 Lussi Josef<sup>13</sup>, Bannwart  
 E: Josef / Anna Marie Amstad  
 \* 30. 8. 1892 † 5. 8. 1962 (Stb. 140)  
 ∞ 30. 10. 1913  
 Flüeler Agnes  
 E: Xaver / Anna Marie Odermatt  
 \* 4. 8. 1888 † 16. 10. 1957 (Stb. I/24)

1957 Lussi Josef<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 14. 1. 1920  
 ∞ 16. 11. 1951  
 Scheuber Josefina  
 E: Adolf / Marie Blättler  
 \* 25. 10. 1926

<sup>1</sup> Gült 10. 1. / <sup>2</sup> Wasserbrief 16. 5. / <sup>3</sup> Gült 23. 3. GB 90 / <sup>4</sup> Gült 8. 12. / <sup>5</sup> Gült 2. 12. GB 90 / <sup>6</sup> Gült 13. 3. GB 90 / <sup>7</sup> Gült 1. 8. GB 90 / <sup>8</sup> Gült 28. 11. / <sup>9</sup> Gült 29. 4. / <sup>10</sup> Gült 20. 7. / <sup>11</sup> Gült 2. 10. / <sup>12</sup> Kauf 1. 8. / <sup>13</sup> Kauf 6. 5. / <sup>14</sup> Kauf 1. 4.

### Knirigasse Nr. 19 GB 264

Früher Dallachern-Hostettli genannt, gehörte bis 1923 zur untern Dallachern. Die Besitzer werden deshalb nur ab 1923 aufgeführt. Am 15. Juli 1934 brannte das Haus nieder.<sup>1</sup> Das heutige nach dem Brand erbaute Haus hat den Namen «Lueg is Land» erhalten.

#### Besitzer:

1923	Walker Josef <sup>2</sup> E: ... * ...	† ...	
1926	Kessler Johann <sup>3</sup> E: ... * ...	† ...	
1929	Krieger Josef <sup>4</sup> E: ... * ...	† ...	
1932	Businger Anton <sup>5</sup> , Käsehändler E: Anton Maria / Amalie Wellner * 14. 11. 1868	† ... 1947	(Stb. I/41)
1932	Fürsinger Christian <sup>6</sup> E: Peter / Marie Ursula Rudolf * 1. 12. 1890 ∞ 20. 9. 1924 Odermatt Josefina E: Josef Alois / Christina Zimmermann * 20. 4. 1900	† 1. 5. 1958     † 14. 3. 1976	(Stb. 605)



1961 Fürsinger Christians Erben<sup>7</sup>

<sup>1</sup> 100 Jahre Feuerwehr Stans, S. 36 / <sup>2</sup> Kauf 4. 10. / <sup>3</sup> Kauf 28. 8. / <sup>4</sup> Kauf 7. 10. / <sup>5</sup> Kauf 6. 6. / <sup>6</sup> Kauf 27. 6. / <sup>7</sup> Erbgang 6. 4.

## Unter Dallachern GB 263

Der Name Dallachern kommt von «ackern». Um 1652 liess der damalige Besitzer Crispin Bläsi ein Haus erbauen.<sup>1</sup>

*Besitzer:*

- 1592 Wingarter Konrad<sup>2</sup>, Fähnrich  
 E: Balz / Elisabeth Odermatt  
 \* ... † 17. 3. 1629 (Stb.  
 ∞ I. Ehe ... Odermatt vor A)  
 Christen Dorothea  
 E: Elias / Barbara im Ried  
 \* um 1575 † ... (Stb. A)  
 ∞ II. Ehe ...  
 Barmettler Barbara  
 E: Johann / Margaretha Odermatt  
 \* ... † ... (Stb. I/A)
- 1602 Durrer Stefan<sup>3</sup>, Sigris  
 E: Melchior / Margaretha Barmettler  
 \* ... † vor 19. 1. 1617 (Stb. II/A)  
 ∞ vor 20. 11. 1581  
 Zurbluomen Elisabeth  
 E: Balz / Katharina Zurbruggen  
 \* ... † 22. 2. 1627
- 1617 Durrer Jakob<sup>4</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 20. 11. 1581 † 16. 1. 1657 (Stb. II/A)  
 ∞ I. Ehe vor 12. 11. 1633  
 Barmettler Barbara  
 E: Philipp / Ottilia Christen  
 \* ... † 3. 6. 1641 (Stb. I/A)  
 ∞ II. Ehe .. 10. 1641  
 Odermatt Margaretha  
 E: Heinrich / Anna Langensand  
 \* ... † 10. 3. 1665 (Stb. 1)

- 1635 Barmettler Jakob<sup>5</sup>  
 E: Johann / Margaretha Odermatt  
 \* vor . . 11. 1594 † 25. 5. 1644 (Stb. I/A)  
 ∞ vor 25. 4. 1623  
 Stalder Anna  
 E: . . .  
 \* . . . † nach 30. 10. 1638 (Stb.—)
- 1652 Bläsi Crispin<sup>6</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Kaspar / Katharina Odermatt  
 \* . . . † 12. 12. 1681 (Stb. 5)  
 ∞ I. Ehe 23. 1. 1646  
 Barmettler Barbara  
 E: Jakob / Anna Stalder  
 \* . . . † 3. 6. .1658 (Stb. I/A)  
 ∞ II. Ehe 2. 10. 1658  
 Gut Katharina  
 E: Melchior / Marie Späni  
 \* 6. 4. 1612 † 15. 3. 1681 (Stb. A)
- 1674 Uchsberg Johann Peter<sup>7</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Niklaus / Barbara von Büren  
 \* . . . † . . . 1695 (Stb. 7)  
 Bläsi Katharina  
 E: Crispin / Barbara Barmettler  
 \* 17. 11. 1653 † 14. 2. 1691 (Stb. 5)
- 1713 Christen Josef<sup>8</sup>  
 E: Melchior / Anna Marie Blättler  
 \* 13. 8. 1665 † 1. 7. 1721 (Stb. 59)  
 ∞ 5. 11. 1697  
 Zelger Marie Katharina  
 E: Johann Jost / Verena Blättler  
 \* . . . † 22. 2. 1759 (Stb. II/80)
- 1753 Christen Remigi<sup>9</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 17. 10. 1701 † 11. 1. 1765 (Stb. 59)
- 1754 Trachsler Georg<sup>10</sup>, Hauptmann  
 E: Franz Remigi / Anna Marie Blättler  
 \* 16. 3. 1714 † 13. 2. 1770 (Stb. 1)  
 ∞ . . .  
 Amstad Anna Katharina  
 E: Johann Melchior / Marie Barbara Niederberger  
 \* . . . † 22. 2. 1773 (Stb. VIII/1)

- 1766 Christen Franz Josef<sup>11</sup>  
 E: Peter / Magdalena Zumbühl  
 \* 30. 1. 1740 † 14. 5. 1776 (Stb. 59)  
 ∞ I. Ehe 3. 5. 1763  
 Frank Marie Barbara  
 E: Johann Jost / Anna Marie Achermann  
 \* ... † 3. 4. 1772 (Stb. 1)  
 ∞ II. Ehe 26. 7. 1772  
 Businger Anna Marie  
 E: Franz Josef / Marie Ursula Odermatt  
 \* 30. 6. 1734 † ... (Stb. I/12)
- 1792 Leuw Josef Ludwig<sup>12</sup>, Dorfvogt  
 E: Johann Melchior Remigi / Marie Generosa Zelger  
 \* 17. 4. 1734 † 10. 6. 1796 (Stb. 48)  
 ∞ II. Ehe 25. 11. 1784  
 Lussi Katharina  
 E: Josef Anton Heinrich / Regina Christen  
 \* ... † 23. 6. 1794 (Stb. 11)
- 1798 Gut Alois<sup>13</sup>  
 E: Josef Anton / Franziska Blättler  
 \* ... † 9. 7. 1810 (Stb. 19)
- Gut Franz, Bruder des Obigen  
 \* ... † 8. 7. 1821 (Stb. 19)  
 ∞ ...  
 Rengger Regina  
 E: Johann / Regina von Matt  
 \* 21. 8. 1764 † .. 3. 1832 (Stb. 15)
- 1815 Gut Franz<sup>14</sup>, siehe oben
- 1828 Odermatt Melchior<sup>15</sup>  
 E: Melchior / Margaretha Gut  
 \* 14. 5. 1783 † 3. 2. 1849 (Stb. 166)  
 ∞ 24. 2. 1813  
 Waser Anna Marie  
 E: Franz Karl / Josefa Andacher  
 \* 15. 2. 1791 † 25. 5. 1853 (Stb. II/59)
- 1857 Odermatt Melchior<sup>16</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 7. 1. 1822 † 11. 1. 1899 (Stb. 166)  
 Odermatt Kaspar, Bruder des Obigen  
 \* 13. 4. 1830 † 6. 8. 1917 (Stb. 166)



8 Ehemalige Besitzer der untern Dallachern: Vater und Sohn Peter Niederberger sowie Mutter Anna Niederberger-von Büren.

- 1903 Niederberger Peter<sup>17</sup>  
 E: Josef Alois / Anna Marie Odermatt  
 \* 19. 2. 1851 † 26. 9. 1924 (Stb. 149)  
 ∞ 22. 2. 1889  
 von Büren Anna  
 E: Peter / Klara Franziska Waser  
 \* 26. 4. 1862 † 2. 3. 1950 (Stb. III/13)
- 1917 Niederberger Peter<sup>18</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 6. 3. 1891 † 20. 2. 1966 (Stb. 149)  
 ∞ 23. 5. 1914  
 Wagner Emma  
 E: Robert / Paulina Odermatt  
 \* 4. 5. 1893 † 17. 12. 1982 (Stb. 56)
- 1920 Scheuber Adolf<sup>19</sup>  
 E: Josef / Katharina Christen  
 \* 5. 9. 1896 † 1. 5. 1958 (Stb. I/38)  
 ∞ 18. 9. 1920  
 Blättler Marie  
 E: Alois / Christina Scheuber  
 \* 3. 11. 1899 (Stb. I/36)
- 1932 Amstad Eduard<sup>20</sup>  
 E: Alois / Franziska Amstad  
 \* 29. 9. 1859 † 25. 9. 1936 (Stb. III/27)  
 ∞ 7. 11. 1902  
 Lussi Christina  
 E: Jakob / Agatha Odermatt  
 \* 28. 12. 1870 † 17. 3. 1919 (Stb. 70)
- 1936 Amstad Josefina<sup>21</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 13. 2. 1905 † 5. 8. 1966 (Stb. III/27)
- Amstad Eduard, Bruder des Obigen  
 \* 2. 1. 1908 † 3. 5. 1980 (Stb. III/27)  
 ∞ 24. 9. 1932  
 Murer Louise Katharina  
 \* 20. 9. 1908 (Stb. I/29)
- 1937 Joller Franz<sup>22</sup>  
 E: Melchior Remigi / Elisabeth Bünter  
 \* 2. 3. 1901 † 8. 2. 1981 (Stb. II/48)  
 ∞ 13. 5. 1932

Bircher Agnes  
 E: Josef / Agnes Huser  
 \* 22. 8. 1909

(Stb. 15)

1968 Joller Franz<sup>23</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 18. 4. 1936

<sup>1</sup> Wasserbrief 4. 9. / <sup>2</sup> Gült 6. 12. Gigerli / <sup>3</sup> Wasserrecht verkauft 5. 12. / <sup>4</sup> Gült 19. 1. Gigerli /  
<sup>5</sup> Gültablösung 11. 11. / <sup>6</sup> Wasserbrief 4. 9. / <sup>7</sup> Gült 6. 6. Langmattli / <sup>8</sup> Steuerrodel / <sup>9</sup> Gült 20. 8. Gi-  
 gerli / <sup>10</sup> Gült 8. 9. mittler Dallachern / <sup>11</sup> Gült 25. 10. / <sup>12</sup> Gült 24. 2. / <sup>13</sup> Brandschaden 9. 9. /  
<sup>14</sup> Güterschatzung / <sup>15</sup> Gült 12. 8. Gigerli / <sup>16</sup> Gült 27. 4. / <sup>17</sup> Kauf 10. 10. / <sup>18</sup> Kauf 1. 5. / <sup>19</sup> Kauf  
 18. 8. / <sup>20</sup> Kauf 17. 10. / <sup>21</sup> Erbgang 5. 12. / <sup>22</sup> Kauf 14. 1. / <sup>23</sup> Kauf 20. 12.

## Mittler Dallachern GB 262

### Besitzer:

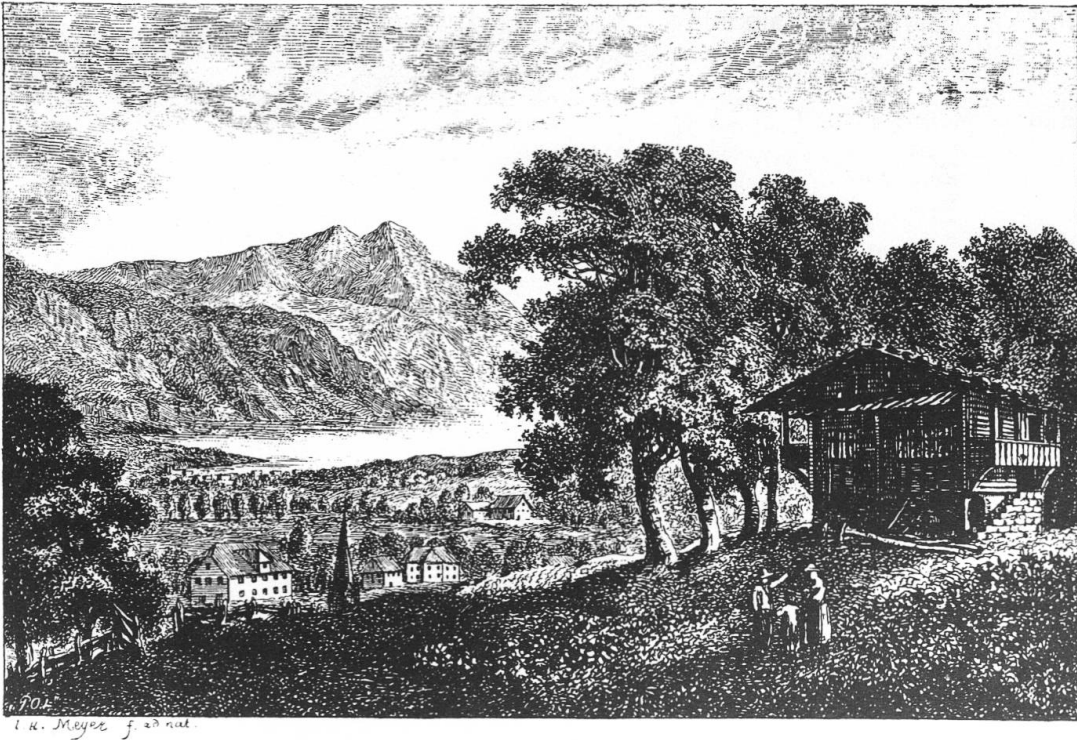
1592 Wingarter Konrad<sup>1</sup>, Fähnrich  
 E: Balz / Elisabeth Odermatt  
 \* ... † 1.7. 3. 1629 (Stb.  
 ∞ I. Ehe ... Odermatt vor A)  
 Christen Dorothea  
 E: Elias / Barbara im Ried  
 \* um 1575 † ... (Stb. A)  
 ∞ II. Ehe ...  
 Barmettler Barbara  
 E: Johann / Margaretha Odermatt  
 \* ... † ... (Stb. I/A)

1611 Durrer Stefan<sup>2</sup>, Sigrist  
 E: Melchior / Margaretha Barmettler  
 \* ... † vor 19. 1. 1617 (Stb. II/A)  
 ∞ vor 20. 11. 1581  
 Zurbluomen Elisabeth  
 E: Balz / Katharina Zurbruggen  
 \* ... † 22. 2. 1627

1617 Durrer Jakob<sup>3</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 20. 11. 1581 † 16. 1. 1657 (Stb. II/A)  
 ∞ I. Ehe vor 12. 11. 1633  
 Barmettler Barbara  
 E: Philipp / Ottilia Christen  
 \* ... † 3. 6. 1641 (Stb. I/A)  
 ∞ II. Ehe .. 10. 1641

- Odermatt Margaretha  
 E: Heinrich / Anna Langensand  
 \* ... † 10. 3. 1665 (Stb. 1)
- 1656 Zurbluomen Melchior<sup>4</sup>, Onkel des Obigen  
 E: Balz / Katharina Zurbruggen  
 \* ... † 10. 3. 1672  
 ∞ .. 10. 1641  
 Christen Barbara  
 E: Jakob / Katharina Odermatt  
 \* 31. 1. 1611 † 19. 11. 1693 (Stb. 4)
- 1665 Riser Jakob<sup>5</sup>  
 E: Kaspar / Barbara Hobi  
 \* 5. 2. 1622 † 27. 11. 1667 (Stb. 2)  
 ∞ 22. 10. 1647  
 Z'Rotz Anna Marie  
 E: Niklaus / Anna Keyser  
 \* 2. 7. 1627 † 6. 12. 1679 (Stb. Leuw 9)
- 1668 Riser Johann<sup>6</sup>, Sigrist, Bruder des Obigen  
 \* 20. 10. 1624 † 28. 1. 1682 (Stb. 3)  
 ∞ ...  
 Imfeld Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † 11. 4. 1671
- 1693 Riser Niklaus<sup>7</sup>, Neffe des Obigen  
 E: Jakob / Anna Marie Z'Rotz  
 \* 10. 8. 1662 † 28. 8. 1748 (Stb. 2)  
 ∞ 12. 2. 1692  
 Müller Anna Marie  
 E: ...  
 \* ... † 8. 1. 1752
- 1753 Riser Franz Remigi<sup>8</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 22. 9. 1707 † 28. 9. 1776 (Stb. 2)  
 ∞ .. 10. 1741  
 Mörlin Marie Anna  
 E: Johann Melchior / Anna Katharina Keyser  
 \* 13. 12. 1718 † 18. 5. 1798 (Stb. 1)
- 1755 von Matt Nikodem Josef<sup>9</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)





9 Blick von der Kniri auf Stans. Im Vordergrund rechts unter Nussbäumen das ehemalige Haus mittler Dallachern, um 1800. Stichvorlage von Johann Heinrich Meyer.

- 1766 Gut Kaspar<sup>10</sup>  
 E: Johann Jakob / Anna Margaretha Stulz  
 \* 26. 1. 1719 † ... (Stb. 21)  
 ∞ I. Ehe 6. 6. 1751  
 Gasser Marie Klara  
 E: Johann Franz / Anna Kunigunde Gander  
 \* ... † 21. 7. 1770 (Stb. II/3)  
 ∞ II. Ehe 30. 9. 1770  
 Rohrer Franziska  
 E: Josef Anton / Anna Marie Christen  
 \* 9. 10. 1749 † ... (Stb. II/7)
- 1792 Gut Maria<sup>11</sup>, Nefte des Obigen  
 E: Peter / Johanna Agner  
 \* 3. 8. 1763 † 7. 2. 1800 (Stb. 21)  
 ∞ 24. 11. 1793  
 Imboden Magdalena  
 E: Benedikt / Anna Marie Bucher  
 \* ... † 5. 7. 1840 (Stb. 1)

- 1801 Gut Marias Erben<sup>12</sup>
- 1828 Gut Maria<sup>13</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 5. 10. 1796 † 1. 5. 1867 (Stb. 21)
- 1861 Odermatt Xaver<sup>14</sup>  
 E: Maria / Elisabeth Risi  
 \* 9. 12. 1827 † 24. 2. 1894 (Stb. 211)  
 ∞ 10. 5. 1858  
 Vokinger Anna Marie  
 E: Xaver / Marie Anna Zelger  
 \* 29. 7. 1830 † 3. 4. 1912 (Stb. 15)
- 1872 Vokinger Kaspar<sup>15</sup>, Dorfvogt, Schwager des Obigen  
 E: Xaver / Marie Anna Zelger  
 \* 21. 4. 1833 † 28. 3. 1914 (Stb. 15)  
 ∞ von Flüe Barbara  
 E: Kaspar / Franziska Wagner  
 \* 11. 1. 1837 † 14. 12. 1909
- 1893 Odermatt Anton<sup>16</sup>  
 E: Josef Maria / Franziska von Flüe  
 \* 18. 11. 1866 † 7. 7. 1930 (Stb. 390)  
 ∞ 15. 11. 1891  
 Niederberger Katharina  
 E: Viktor / Katharina von Büren  
 \* 11. 12. 1864 † 14. 11. 1939 (Stb. 99)
- 1929 Odermatt Robert<sup>17</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 24. 9. 1898 † 14. 5. 1958 (Stb. 819)  
 ∞ 30. 4. 1929  
 Infanger Josefina  
 E: Albin / Theres Aschwanden  
 \* 29. 10. 1907 † 25. 2. 1980
- 1932 Joller Franz<sup>18</sup>  
 E: Melchior Remigi / Elisabeth Bünter  
 \* 2. 3. 1901 † 8. 2. 1981 (Stb. II/48)  
 ∞ 13. 5. 1932  
 Bircher Agnes  
 E: Josef / Agnes Huser  
 \* 22. 8. 1909 (Stb. 15)

1968 Joller Paul<sup>19</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 16. 12. 1947  
 ∞ 18. 6. 1983  
 Nussbaumer Elisabeth  
 \* 27. 9. 1957

<sup>1</sup> Gült 6. 12. Gigerli / <sup>2</sup> Gült 28. 8. Widerthueb / <sup>3</sup> Gült 19. 1. Gigerli / <sup>4</sup> Gült 30. 5. unter Dallachern / <sup>5</sup> Gült 23. 1. / <sup>6</sup> Gült 10. 3. unter Dallachern / <sup>7</sup> Gült 17. 11. / <sup>8</sup> Gült 20. 8. Gigerli / <sup>9</sup> Gült 20. 1. / <sup>10</sup> Gült 25. 10. unter Dallachern / <sup>11</sup> Gült 24. 2. Dallachernhostettli / <sup>12</sup> Gült 8. 3. / <sup>13</sup> Gült 4. 4. Gigerli / <sup>14</sup> Gült 6. 3. / <sup>15</sup> Gült 24. 4. / <sup>16</sup> Gült 21. 9. / <sup>17</sup> Kauf 3. 5. / <sup>18</sup> Kauf 29. 7. / <sup>19</sup> Kauf 20. 12.

### Schulmattli GB 261

Früher wurde diese Liegenschaft auch Dallachern oder Eggenburg genannt. Der Name Schulmattli rührt wohl vom Besitzer Josef Laurenz Omlin her, welcher Schulherr war<sup>1</sup>.

Die heutigen Gebäude liess Landschreiber Ferdinand Niederberger anno 1893 erbauen<sup>2</sup>.

#### Besitzer:

1604	Wingarter Konrad <sup>3</sup> , Fähnrich E: Balz / Elisabeth Odermatt * ... † 17. 3. 1629 ∞ I. Ehe ... Christen Dorothea E: Elias / Barbara im Ried * um 1575 † ... ∞ II. Ehe ... Barmettler Barbara E: Johann / Margaretha Odermatt * ... † ...	(Stb. Odermatt vor A)  (Stb. A)  (Stb. I/A)
1624	Imboden Balz <sup>4</sup> E: ... * ... † 6. 10. 1650 ∞ vor 23. 2. 1628 Meyer Barbara E: ... * ... † 16. 2. 1686	(Stb. II/A)
1665	Riser Jakob <sup>5</sup> E: Kaspar / Barbara Hobi * 5. 2. 1622 † 27. 11. 1667 ∞ 22. 10. 1647	(Stb. 2)

- Z'Rotz Anna Marie  
 E: Niklaus / Anna Keyser  
 \* 2. 7. 1627 † 6. 12. 1679 (Stb. Leuw 9)
- 1668 Riser Johann<sup>6</sup>, Sigrist, Bruder des Obigen  
 \* 20. 10. 1624 † 28. 1. 1682 (Stb. 3)  
 ∞ ...  
 Imfeld Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † 11. 4. 1671
- 1684 Uchsberg Johann Peter<sup>7</sup>  
 E: Niklaus / Barbara von Büren  
 \* ... † ... 1696 (Stb. 7)  
 ∞ ...  
 Bläsi Katharina  
 E: Crispin / Barbara Barmettler  
 \* 17. 11. 1653 † 14. 2. 1691 (Stb. 5)
- 1698 Bläsi Jakob Josef<sup>8</sup>  
 E: Arnold / Margaretha Odermatt  
 \* 18. 3. 1668 † 12. 9. 1712 (Stb. 2)  
 ∞ 9. 1. 1701  
 Nauw Marie Elisabeth  
 E: Franz / Anna Stalder  
 \* 11. 2. 1641 † 7. 3. 1710
- 1716 Rohrer Johann Melchior<sup>9</sup>  
 E: Melchior / Anna Margaretha von Eggenburg  
 \* 16. 11. 1676 † 4. 2. 1740 (Stb. II/5)  
 ∞ 17. 1. 1715  
 Lussi Marie Elisabeth  
 E: Franz / Anna Marie Steiner  
 \* ... † ... (Stb. 16)
- 1725 Agner Marie Barbara<sup>10</sup>  
 E: Christof / Margaretha Uchsberg  
 \* 5. 4. 1685 † 23. 11. 1755 (Stb. 4)  
 ∞ ...  
 Joller Johann Sebastian  
 E: Bernhard / Anna Marie Elisabeth Odermatt  
 \* ... † 22. 9. 1758 (Stb. II/33)
- 1745 Odermatt Johann Peter<sup>11</sup>, Schwiegersohn des Obigen

- E: Johann Peter / Anna Marie von Matt  
 \* ... † 17. 4. 1758 (Stb. 48)  
 ∞ ...  
 Joller Anna Marie  
 E: Johann Sebastian / Marie Barbara Agner  
 \* ... † ... (Stb. II/33)
- 1752 Gut Peter<sup>12</sup>  
 E: Johann Jakob / Anna Margaretha Stulz  
 \* 14. 3. 1705 † 3. 7. 1764 (Stb. 2)  
 ∞ 24. 6. 1760  
 Agner Johanna Franziska  
 E: Josef / Marie Anna Gut  
 \* 30. 7. 1728 † 2. 11. 1793 (Stb. 4)
- 1762 Omlin Josef Laurenz<sup>13</sup>, Schulherr  
 E: Josef Michael / Marie Anna Rosa Viktoria Stulz  
 \* 15. 3. 1744 † ...  
 ∞ 13. 11. 1768  
 Keyser Marie Josefa Aloisia  
 E: Kaspar Remigi / Klara Regina Lussi  
 \* ... † ... (Stb. I/25)
- 1768 Bünter Johann Jost<sup>14</sup>  
 E: Josef / Marie Klara Christen  
 \* ... † 6. 2. 1777 (Stb. VI/7)
- 1778 Bünter Remigi Josef<sup>15</sup>, Neffe des Obigen  
 E: Johann Josef / Marie Margaretha Gander  
 \* ... † .. 5. 1832 (Stb. VI/7)
- Bünter Balz, Bruder des Obigen  
 \* 4. 8. 1752 † 21. 7. 1821 (Stb. VI/7)  
 ∞ ...  
 Niederberger Anna Marie  
 E: Franz Alois / Agatha Niederberger  
 \* 21. 7. 1751 † 9. 4. 1841 (Stb. 25)
- 1800 Bünter Balz<sup>16</sup>, siehe oben
- 1808 Imboden Benedikt<sup>17</sup>  
 E: Jakob / Anna Marie Bucher  
 \* 6. 9. 1754 † 22. 3. 1832 (Stb. 1)  
 ∞ ...

- Odermatt Agatha  
E: Remigi / Anna Marie Christen  
\* 11. 10. 1757 † ... (Stb. 108)
- 1815 Amstad Anton<sup>18</sup>  
E: Kaspar Josef / Marie Elisabeth von Büren  
\* ... † 2. 4. 1828 (Stb. IV/1)  
∞ vor .. 10. 1806  
Gasser Elisabeth  
E: Johann Josef / Barbara Filliger  
\* ... † ... 1831 (Stb. I/9)
- 1847 Lussi Remigi<sup>19</sup>  
E: Fidel / Anna Marie Wallimann  
\* 17. 5. 1796 † 23. 2. 1865 (Stb. 50)  
∞ 14. 11. 1825  
Odermatt Franziska  
E: Melchior / Marie Anna Hermann  
\* 20. 10. 1805 † 5. 10. 1854 (Stb. 531)
- 1861 Odermatt Remigi<sup>20</sup>, Zimmermann  
E: Josef Maria / Elisabeth Risi  
\* 21. 11. 1826 † 2. 12. 1877 (Stb. 211)  
∞ ... 1848  
Bünter Katharina  
E: Josef Maria / Klara Zelger  
\* 18. 10. 1829 † ... (Stb. VI/35)
- 1885 Niederberger Ferdinand<sup>21</sup>, Landschreiber  
E: Leonz / Katharina Josefa Odermatt  
\* 6. 10. 1849 † 4. 6. 1917 (Stb. 118)  
∞ 1. 9. 1877
- 1917 Barmettler Marie<sup>22</sup>  
E: Kaspar / Anna Marie Odermatt  
\* 24. 9. 1853 † 14. 10. 1924 (Stb. I/54)
- 1920 Niederberger Ferdinand<sup>23</sup>, Amtsnotar, Sohn des Obigen  
\* 13. 5. 1893 (Stb. 118)  
∞ 9. 5. 1921  
Odermatt Martha  
E: Arnold / Berta Willimann  
\* 5. 2. 1894 (Stb. 480)

<sup>1</sup> Omlin Josef Laurenz, Schulherr bis 1768, siehe bei Organistenhaus / <sup>2</sup> Mitteilung Ferdinand Niederberger, Notar / <sup>3</sup> Gült 20. 5. ober hinter Eggenburg / <sup>4</sup> Gült 24. 7. / <sup>5</sup> Gült 23. 1. mittlerer Dalla-

chern / <sup>6</sup> Gült 10. 3. unter Dallachern / <sup>7</sup> Gült 6. 9. unter hinter Eggenburg / <sup>8</sup> Gült 8. 12. / <sup>9</sup> Gült 6. 6. / <sup>10</sup> Gült 11. 7. / <sup>11</sup> Gült 11. 9. ober hinter Eggenburg / <sup>12</sup> Gült 4. 4. unter Kählen / <sup>13</sup> Gült 1. 8. ober hinter Eggenburg / <sup>14</sup> Gült 20. 11. unter hinter Eggenburg / <sup>15</sup> Gült 5. 2. / <sup>16</sup> Güterschatzung / <sup>17</sup> Gült 25. 4. / <sup>18</sup> Güterschatzung / <sup>19</sup> Gült 15. 1. / <sup>20</sup> Gült 6. 3. mittlerer Dallachern / <sup>21</sup> Gült 6. 7. unter hinter Eggenburg / <sup>22</sup> Erbgang 6. 7. / <sup>23</sup> Kauf 31. 12.

## Ober hinter Eggenburg GB 259

Der Name Eggenburg ist identisch mit dem Geschlechtsnamen der von Eggenburg. Früher wurde ein grosser Teil der Kniriliegenschaften Eggenburg genannt. In verschiedenen Gülten wurden noch in späterer Zeit einige Heimwesen — neben dem heutigen Namen — auch Eggenburg genannt. Heute heissen noch vier Liegenschaften so. Vogt Sebastian von Eggenburg war der letzte dieses Geschlechts, welcher Landbesitzer in der Kniri war. Er verkaufte das Anwesen dem Balz Farlimann.

### Besitzer:

- |      |  |
|------|--|
| 1604 | von Eggenburg Sebastian <sup>1</sup> , Vogt<br>E: Ulrich / Margaretha Lussi<br>* ... † 6. 10. 1629 (Stb. A)<br>∞ I. Ehe ...<br>Amstad Anna<br>E: ...<br>* ... † ... (Stb. —)<br>∞ II. Ehe ...<br>Erbrächt Katharina<br>E: ...<br>* ... † 2. 10. 1629 |
| 1604 | Farlimann Balz <sup>2</sup><br>E: ...<br>* ... † ... (Stb. —)  |
| 1604 | Stalder Johann <sup>3</sup><br>E: ...<br>* ... † ... (Stb. —)  |
| 1607 | Häder Jakob <sup>4</sup><br>E: ...<br>* ... † ...  |
| 1608 | Häder Ulrich <sup>5</sup> , Genossenvogt<br>E: ...<br>* ... † 27. 2. 1649<br>∞ ...   |



- Rupp Apollonia  
E: ...  
\* ... † 5. 5. 1629
- 1652 Häder Johann<sup>6</sup>, Sohn des Obigen  
\* ... † 25. 8. 1681  
∞ 18. 10. 1637  
Winkler Margaretha  
E: ...  
\* ... † 15. 9. 1677
- 1675 Werli Sebastian<sup>7</sup>  
E: Sebastian / ...  
\* ... † 7. 3. 1693  
∞ 30. 1. 1673  
von Ah Anna Katharina  
E: ...  
\* ... † 9. 11. 1683
- 1681 Michel Johann Kaspar<sup>8</sup>  
E: ...  
\* ... † 1. 3. 1695  
∞ 13. 2. 1673  
von Büren Anna Katharina  
E: ...  
\* ... † 17. 11. 1699 (Stb. —)
- 1745 Businger Franz Josef<sup>9</sup>  
E: Johann Wolfgang / Anna Maria Käslin  
\* ... † 5. 3. 1765 (Stb. I/12)  
∞ .. 5. 1732  
Odermatt Marie Ursula  
E: Karl / Anna Marie Zimmermann  
\* 25. 12. 1705 † 6. 4. 1754 (Stb. 92)
- 1752 Businger Johann Melchior<sup>10</sup>, Bruder des Obigen  
\* ... † 10. 1. 1760 (Stb. I/12)  
∞ ...  
Blättler Marie Barbara  
E: Johann / Veronika Häcki  
\* ... † ... (Stb. I/3)
- 1762 Businger Johann Josef<sup>11</sup>, Sohn des Obigen  
\* 19. 4. 1735 † ... 1774 (Stb. I/12)  
∞ 5. 2. 1764

- Odermatt Marie Kunigunde  
 E: Johann Josef / Kunigunde Gasser  
 \* ... † ... (Stb. 311)
- 1764 Businger Leonz<sup>12</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 15. 7. 1741 † 13. 4. 1804 (Stb. I/12)  
 ∞ 29. 5. 1763  
 Waser Marie Anna  
 E: Johann Peter / Marie Anna Christen  
 \* 1. 11. 1741 † 7. 7. 1804 (Stb. 47)
- 1781 von Zuben Lorenz<sup>13</sup>, Schleifer  
 E: Josef Paul / Anna Marie Frunz  
 \* 20. 8. 1740 † 5. 6. 1797 (Stb. 1)  
 ∞ 25. 11. 1764  
 Niederberger Katharina  
 E: Melchior Remigi / Anna Euphrosine Christen  
 \* 4. 8. 1743 † 3. 2. 1786 (Stb. 4)
- 1807 von Zuben Kaspar<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 7. 1. 1774 † 2. 4. 1855 (Stb. 1)  
 ∞ 11. 1. 1802  
 Gut Katharina Barbara  
 E: Johann Franz / Marie Josefa Odermatt  
 \* 17. 1. 1772 † 4. 11. 1846 (Stb. 28)
- 1856 Lussi Maria<sup>15</sup>  
 E: Remigi / Veronika Gasser  
 \* 7. 9. 1812 † 22. 10. 1884 (Stb. 99)  
 ∞ 14. 10. 1850  
 Odermatt Aloisia  
 E: Josef Maria / Josefa Fluri  
 \* 9. 12. 1819 † 25. 11. 1873 (Stb. 437)
- 1862 Lussi Crispin<sup>16</sup>  
 E: Crispin / Klara Rothenfluh  
 \* 29. 4. 1829 † 24. 3. 1908 (Stb. 137)  
 ∞ 7. 10. 1867  
 Flueler Josefa  
 E: Josef Maria / Josefa Niederberger  
 \* 31. 12. 1840 † 17. 3. 1915 (Stb. II/10)
- 1909 Lussi Josef<sup>17</sup>, Revierförster, Sohn des Obigen  
 \* 7. 6. 1869 † 31. 7. 1914 (Stb. 137)  
 ∞ 21. 1. 1910

Stalder Emma

E: Johann / Agatha Theiler

\* 7. 2. 1871 † 13. 5. 1936

1915 Lussi Christina<sup>18</sup>, Schwester des Obigen

\* 5. 2. 1881 † 21. 3. 1941 (Stb. 137)

∞ 5. 6. 1908

1941 Businger Gottlieb<sup>19</sup>

E: Gottlieb / Anna Keiser

\* 10. 3. 1880 † 22. 2. 1956 (Stb. I/48)

1944 Businger Werner<sup>20</sup>, Sohn des Obigen

\* 11. 9. 1912 † 4. 2. 1965

∞ 21. 1. 1943

Gabriel Anna

E: Theodor / Regina Arnold

\* 12. 2. 1920 † 28. 6. 1959

1972 Businger Eduard<sup>21</sup>, Sohn des Obigen

\* 22. 9. 1945

∞ 14. 9. 1970

Vogel Marie Therese

E: Johann / Marie Wobmann

\* 9. 7. 1945

<sup>1</sup> Gült 9. 2. (Verkauf) / <sup>2</sup> Gült 9. 2. (Kauf) / <sup>3</sup> Gült 20. 5. / <sup>4</sup> Gült 2. 8. / <sup>5</sup> Gült 19. 10. / <sup>6</sup> Gült 19. 11. / <sup>7</sup> Gült 5. 10. unter Kählen / <sup>8</sup> Gült 11. 1. unter vorder Eggenburg / <sup>9</sup> Gült 11. 9. / <sup>10</sup> Gült 4. 4. unter Kählen / <sup>11</sup> Gült 1. 8. / <sup>12</sup> Gült 28. 6. / <sup>13</sup> Gült 4. 12. ober vorder Eggenburg / <sup>14</sup> Steuerrodel / <sup>15</sup> Gült 23. 10. / <sup>16</sup> Gült 20. 9. / <sup>17</sup> Kauf 3. 4. / <sup>18</sup> Kauf 17. 5. / <sup>19</sup> Kauf 5. 5. / <sup>20</sup> Kauf 12. 9. / <sup>21</sup> Kauf 15. 6.

## Unter hinter Eggenburg GB 260

Beim Verkauf des Anwesens 1937 behielt der Verkäufer Eduard Gander das Haus für sich zurück.

### Besitzer:

1607 Häder Jakob<sup>1</sup>

E: ...

\* ... † ...

- 1608 Häder Ulrich<sup>2</sup>, Genossenvogt  
 E: ...  
 \* ... † 27. 2. 1649  
 ∞ ...  
 Rupp Apollonia  
 E: ...  
 \* ... † 5. 5. 1629
- 1652 Barmettler Balz<sup>3</sup>  
 E: Johann / Barbara Müller  
 \* ... † 20. 6. 1664 (Stb. II/A)  
 ∞ vor 25. 2. 1637  
 Nier Anna  
 E: Jakob / Katharina Durrer  
 \* 15. 5. 1613 † .. 1667 (Stb. A)
- 1654 Widmer Johann Felix<sup>4</sup>, Schuster  
 E: Johann / Marie Feller  
 \* 2. 8. 1627 † 18. 12. 1675  
 ∞ 22. 2. 1650  
 Fluri Marie Magdalena  
 E: Johann Melchior / Magdalena Obrist  
 \* 13. 7. 1628 † 23. 5. 1670 (Stb. A)
- 1676 Widmer Felix<sup>5</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 16. 8. 1665 † 14. 8. 1691
- 1681 Werli Sebastian<sup>6</sup>  
 E: Sebastian / ...  
 \* ... † 7. 3. 1693  
 ∞ I. Ehe 29. 1. 1663  
 Niederberger Anna  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)  
 ∞ II. Ehe 30. 1. 1673  
 von Ah Anna Katharina  
 E: ...  
 \* ... † 9. 11. 1683  
 ∞ III. Ehe vor 6. 9. 1684  
 Zumbühl Anna Marie  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)

- 1690 Werli Remigi<sup>7</sup>, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 10. 10. 1664 † ...  
 ∞ 2. 6. 1699  
 Amstad Marie Barbara  
 E: ...  
 \* ... † 21. 12. 1733 (Stb. —)
- 1728 Waser Remigi<sup>8</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Balz / Anna Marie von Büren  
 \* 3. 6. 1695 † 29. 3. 1758 (Stb. II/4)  
 ∞ 16. 11. 1721  
 Werli Marie Klara  
 E: Remigi / Marie Barbara Amstad  
 \* 26. 11. 1700 † 5. 6. 1754
- 1762 Waser Laurenz<sup>9</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 31. 7. 1726 † 7. 3. 1764 (Stb. II/4)
- 1768 Bläsi Niklaus Josef<sup>10</sup>  
 E: Josef Remigi / Marie Rosa Keiser  
 \* 12. 2. 1740 † 26. 9. 1809 (Stb. 3)  
 ∞ ...  
 (mit einer Entlebucherin)
- 1815 Bläsi Niklaus Josefs Erben<sup>11</sup>
- 1819 Waser Katharina<sup>12</sup>  
 E: Anton / Barbara Bläsi  
 \* 18. 10. 1760 † 24. 3. 1838 (Stb. I/3)  
 ∞ I. Ehe ...  
 Murer Josef Anton  
 E: Johann Kaspar / Elisabeth Gander  
 \* ... 1757 † 12. 12. 1835 (Stb. III/1)  
 ∞ II. Ehe 12. 7. 1836  
 Käslin Anton, Korber (blind)  
 E: Melchior / Ursula Joller  
 \* 1. 9. 1810 † 1. 3. 1895 (Stb. IV/7)
- 1852 Gander Anna Marie<sup>13</sup>  
 E: Niklaus / Josefa Odermatt  
 \* 25. 6. 1789 † 15. 11. 1855 (Stb. II/6)  
 ∞ 26. 1. 1812  
 Gander Kaspar  
 E: Meinrad / Regina Käslin  
 \* 17. 2. 1771 † 28. 10. 1844 (Stb. II/5)

- 1861 Gander Meinrad<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 8. 5. 1822 † 21. 8. 1882 (Stb. II/5)  
 ∞ I. Ehe 16. 2. 1846  
 Würsch Josefa  
 E: Melchior / Verena Würsch  
 \* 16. 8. 1825 † 25. 7. 1874 (Stb. III/11)  
 ∞ II. Ehe 22. 1. 1876  
 Keiser Anna Josefa  
 E: Franz / Elisabeth Blättler  
 \* 26. 6. 1833 † 4. 12. 1919 (Stb. III/19)
- 1885 Gander Kaspar<sup>15</sup>, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 11. 5. 1862 † 1. 1. 1924 (Stb. II/13)  
 ∞ 19. 10. 1888
- 1923 Liembd Marie<sup>16</sup>  
 E: Balz / Regina Niederberger  
 \* 27. 7. 1869 † 17. 1. 1948 (Stb. 10)
- 1930 Gander Eduard<sup>17</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 22. 10. 1900 † 22. 12. 1977 (Stb. II/13)  
 ∞ I. Ehe 29. 4. 1930  
 Odermatt Elisabeth  
 E: Josef Alois / Christina Zimmermann  
 \* 15. 8. 1895 † 13. 10. 1938 (Stb. 605)  
 ∞ II. Ehe 30. 11. 1940  
 Mörsch Thekla  
 E: Josef / Elisabeth Owegeser  
 \* 9. 2. 1902
- 1937 Niederberger Ferdinand<sup>18</sup>, Amtsnotar  
 E: Ferdinand / Marie Barmettler  
 \* 13. 5. 1893 (Stb. 118)  
 ∞ 9. 5. 1921  
 Odermatt Martha  
 E: Arnold / Berta Willimann  
 \* 5. 2. 1894 (Stb. 480)

<sup>1</sup> Gült 2. 8. / <sup>2</sup> Gült 19. 10. / <sup>3</sup> Gült 19. 11. ober hinter Eggenburg / <sup>4</sup> Gült 8. 6. ober vorder Eggenburg / <sup>5</sup> Gült 29. 4. ober hinter Eggenburg / <sup>6</sup> Gült 11. 1. unter vorder Eggenburg / <sup>7</sup> Gült 20. 12. unter vorder Eggenburg / <sup>8</sup> Gült 11. 9. ober vorder Eggenburg / <sup>9</sup> Gült 1. 8. ober hinter Eggenburg / <sup>10</sup> Gült 20. 11. / <sup>11</sup> Güterschatzung / <sup>12</sup> Gült 26. 9. ober hinter Eggenburg / <sup>13</sup> Gült 16. 11. ober hinter Eggenburg / <sup>14</sup> Gült 6. 3. mittler Dallachern / <sup>15</sup> Gült 6. 7. / <sup>16</sup> Kauf 26. 10. / <sup>17</sup> Kauf 21. 1. / <sup>18</sup> Kauf 16. 2.

## Unter vorder Eggenburg GB 270

In einer Gült von 1604 werden unter und ober Eggenburg Höchstenbühl genannt<sup>1</sup>.

1972/73 wurde ein neuer Stall erbaut, das Haus stammt von 1894.

*Besitzer:*

- |      |  |   |
|------|--|---|
| 1590 | Durrer Johann <sup>2</sup><br>E: Arnold / Anna Suter<br>* ... † ...  | (Stb. I/A)  |
| 1604 | Nier Jakob <sup>3</sup><br>E: Johann / Margaretha Ruobert<br>* ... † 29. 3. 1640<br>∞ vor 19. 4. 1618<br>Durrer Katharina<br>E: Kaspar / Katharina Schriber<br>* ... † 27. 1. 1645                     | (Stb. A)<br><br><br><br><br><br><br>(Stb. I/A)      |
| 1643 | Businger Johann <sup>4</sup><br>E: Melchior / Margaretha Zumbach<br>* 6. 11. 1581 † vor 5. 7. 1643<br>∞ vor 27. 8. 1633<br>Durrer Katharina<br>E: Stefan / Elisabeth Zurbloomen<br>* ... † 10. 6. 1656 | (Stb. II/11)<br><br><br><br><br><br><br>(Stb. II/A) |
| 1652 | Bläsi Peter <sup>5</sup> , Ratsherr<br>E: Kaspar / Katharina Odermatt<br>* ... † 15. 5. 1676<br>∞ 27. 10. 1640<br>Widmer Apollonia<br>E: ...<br>* ... † 2. 6. 1680                                     | (Stb. 4)  |
| 1678 | Bläsi Johann Kaspar <sup>6</sup> , Neffe des Obigen<br>E: Arnold / Margaretha Odermatt<br>* 22. 6. 1648 † 6. 5. 1688<br>∞ vor 25. 8. 1685<br>Mona Anna Marie<br>E: ...<br>* ... † ...                  | (Stb. 2)  |
| 1684 | Zumbühl Johann <sup>7</sup><br>E: Bartholomä / Anna Gut  |   |





10 Unter vorder Eggenburg: Das Haus mit Kreuzgiebel und strenger Fassengliederung wurde 1894 als Blockhaus von Franz von Büren, genannt «Wilti-Franz», erbaut.

\* ... † 14. 2. 1697 (Stb. I/17)

∞ ...

Gander Anna Marie

E: Peter / Marie Barbara Murer

\* 5. 9. 1657 † 12. 4. 1719 (Stb. III/1)

1699 Zumbühl Sebastian<sup>8</sup>, Sohn des Obigen

\* 15. 2. 1685 † ... (Stb. I/17)

∞ ...

Lussi Marie Josefa

E: Franz / Anna Marie Steiner

\* ... † ... (Stb. 16)

Zumbühl Johann Wolfgang, Bruder des Obigen

\* ... † 16. 3. 1748 (Stb. I/17)

∞ 11. 2. 1720

Odermatt Anna Barbara

E: ...

\* ... † 21. 5. 1774 (Stb. —)

Zumbühl Johann Franz, Bruder des Obigen

\* 8. 2. 1690 † 21. 1. 1766 (Stb. I/17)

- 1753 Odermatt Balz<sup>9</sup>  
 E: Johann Balz / Anna Marie Michel  
 \* 24. 4. 1728 † 27. 10. 1772 (Stb. 30)  
 ∞ 29. 10. 1758  
 Fischer Theres  
 E: Sebastian / Marie Elisabeth Rohrer  
 \* 23. 1. 1737 † 24. 2. 1830 (Stb. A)
- 1796 Odermatt Sebastian Remigi<sup>10</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 18. 12. 1759 † 9. 9. 1798 (Stb. 30)
- 1811 Odermatt Jost<sup>11</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 15. 12. 1761 † 28. 2. 1832 (Stb. 30)
- 1833 von Rotz Alois<sup>12</sup>  
 E: Franz Josef / Marie Josefa Mathis  
 \* 6. 1. 1805 † . . .
- 1852 Würsch Melchior<sup>13</sup>  
 E: Melchior / Marie Anna Würsch  
 \* 10. 9. 1804 † 13. 4. 1884 (Stb. I/34)  
 ∞ 16. 2. 1835  
 von Zuben Katharina  
 E: Kaspar / Katharina Gut  
 \* 14. 10. 1804 † 15. 5. 1876 (Stb. 1)
- 1884 Würsch Kaspar<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 18. 11. 1843 † 1. 9. 1926 (Stb. I/60)  
 ∞ 10. 11. 1873  
 von Matt Josefa  
 E: Alois / Anna Marie Lussi  
 \* 1. 5. 1847 † 18. 11. 1923 (Stb. 94)
- 1916 Würsch Maria<sup>15</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 12. 7. 1882 † 2. 2. 1918 (Stb. I/60)
- Würsch Marie, Schwester des Obigen  
 \* 8. 9. 1879 † 8. 9. 1949 (Stb. I/60)  
 ∞ 22. 4. 1904  
 Flühler Josef Anton  
 E: Josef / Josefa Barmettler  
 \* 6. 2. 1879 † 7. 5. 1944 (Stb. IV/19)

- 1948 Flühler Walter<sup>16</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 23. 10. 1904 (Stb. IV/19)  
 ∞ 30. 4. 1929  
 Odermatt Anna  
 E: Anton / Katharina Niederberger  
 \* 3. 1. 1905 † 7. 2. 1973 (Stb. 390)
- Flühler Josef, Bruder des Obigen  
 \* 6. 1. 1906 † 1. 3. 1968 (Stb. IV/19)
- Flühler Marie, Schwester des Obigen  
 \* 5. 5. 1910 † 17. 2. 1977 (Stb. IV/19)
- 1971 Flühler Walter<sup>17</sup>  
 E: Walter / Anna Odermatt  
 \* 7. 6. 1930  
 ∞ 4. 10. 1956  
 Niederberger Marie  
 E: Werner / Anna Magdalena Mathis  
 \* 8. 10. 1935

Das Haus GB 934 auf der Liegenschaft unter vorder Eggenburg kaufte des obigen Bruder.

Flühler Arnold<sup>18</sup>  
 \* 22. 3. 1943  
 ∞ 10. 4. 1970  
 Zimmermann Marie  
 E: Werner / Marie Joller  
 \* 8. 7. 1945

<sup>1</sup> Gült 9. 2. / <sup>2</sup> Gült 6. 8. / <sup>3</sup> Gült 9. 2. / <sup>4</sup> Gült 15. 3. ober vorder Eggenburg / <sup>5</sup> Gült 19. 11. ober hinter Eggenburg / <sup>6</sup> Gült 10. 1. ober hinter Eggenburg / <sup>7</sup> Gült 6. 9. unter hinter Eggenburg / <sup>8</sup> Gült 30. 3. / <sup>9</sup> Gült 20. 8. Gigerli / <sup>10</sup> Gült 28. 11. / <sup>11</sup> Gült 31. 3. Engelburg / <sup>12</sup> Gült 3. 8. / <sup>13</sup> Gült 16. 11. ober vorder Eggenburg / <sup>14</sup> Gült 21. 10. / <sup>15</sup> Kauf 3. 4. / <sup>16</sup> Kauf 2. 3. / <sup>17</sup> Kauf 28. 12. / <sup>18</sup> Kauf 28. 12.

## Ober vorder Eggenburg GB 271

*Besitzer:*

- 1590 Durrer Kaspar<sup>1</sup>  
 E: Arnold / Anna Suter  
 \* ... † ... (Stb. I/A)  
 ∞ ...

- Schriber Katharina  
E: Heinrich / Barbara Stulz  
\* ... † ... (Stb. Stulz 7)
- 1604 Nier Jakob<sup>2</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
E: Johann / Margaretha Ruobert  
\* ... † 29. 3. 1640 (Stb. A)  
∞ ...  
Durrer Katharina  
E: Kaspar / Katharina Schriber  
\* ... † 27. 1. 1645 (Stb. I/A)
- 1643 Businger Johann<sup>3</sup>  
E: Melchior / Margaretha Zumbach  
\* 6. 11. 1581 † vor 5. 7. 1643 (Stb. II/11)  
∞ vor 27. 8. 1633  
Durrer Katharina  
E: Stefan / Elisabeth Zurbloomen  
\* ... † 10. 6. 1656 (Stb. II/A)
- 1654 von Büren Niklaus<sup>4</sup>  
E: Melchior / Katharina von Eiwil  
\* ... † 27. 11. 1683 (Stb. II/2)  
∞ I. Ehe 1. 3. 1639  
Vokinger Anna Marie  
E: Paul / Dorothea Krämer  
\* 6. 8. 1621 † 7. 1. 1677 (Stb. A)  
∞ II. Ehe 22. 9. 1677  
Wagner Elisabeth  
E: ...  
\* ... † ... (Stb. —)
- 1690 Gut Johann Jakob<sup>5</sup>  
E: Johann Jakob / Katharina Wamischer  
\* 18. 5. 1652 † 21. 12. 1740 (Stb. 2)  
∞ 26. 1. 1700  
Stulz Anna Margaretha  
E: Kaspar / Anna Odermatt  
\* 28. 10. 1679 † 25. 4. 1754 (Stb. 39)
- 1745 Gut Peter<sup>6</sup>, Sohn des Obigen  
\* 14. 3. 1705 † 3. 7. 1764 (Stb. 21)  
∞ 24. 6. 1760



11 Josef Anton Flühler und Marie Flühler-Würsch bewohnten die obere Vorder Eggenburg.

Agner Johanna Franziska

E: Josef / Marie Anna Gut

\* 30. 7. 1728 † 2. 11. 1793 (Stb. 4)

1756 Gut Felix<sup>7</sup>, Bruder des Obigen

\* 6. 8. 1716 † 21. 10. 1785 (Stb. 17)

1762 Odermatt Bartholomä Josef<sup>8</sup>

E: Johann Josef / Marie Dorothea Odermatt

\* 22. 9. 1721 † 21. 1. 1787 (Stb. 101)

∞ 17. 1. 1745

Odermatt Marie Johanna

E: Johann Melchior / Anna Klara Christen

\* 16. 5. 1727 † ... (Stb. 115)

1781 Zelger Jakob<sup>9</sup>, Weber

E: Jakob Josef / Marie Anna von Büren

\* 2. 11. 1740 † 6. 3. 1810 (Stb. II/83)

∞ ...

Niederberger Margaretha

E: Melchior / Franziska Waser

\* 23. 1. 1746 † 23. 3. 1814 (Stb. 40)

- 1817 Zelger Remigi<sup>10</sup>, Sohn des Obigen  
 \* ... † 4. 4. 1828 (Stb. II/83)  
 ∞ 16. 5. 1814  
 von Büren Anna Marie  
 E: Franz / Josefa Liembd  
 \* 14. 11. 1784 † 8. 3. 1868 (Stb. II/20)
- 1833 Zelger Remigis Erben<sup>11</sup>
- 1846 Zelger Jakob<sup>12</sup>  
 E: Melchior / Josefa Rohrer  
 \* 18. 8. 1791 † 14. 7. 1863 (Stb. II/98)
- 1852 Würsch Melchior<sup>13</sup>  
 E: Melchior / Marie Anna Würsch  
 \* 10. 9. 1804 † 13. 4. 1884 (Stb. I/34)  
 ∞ 16. 2. 1835  
 von Zuben Katharina  
 E: Kaspar / Katharina Gut  
 \* 14. 10. 1804 † 15. 5. 1876 (Stb. 1)
- von Matt Alois  
 E: Kaspar / Josefa Fischer  
 \* 21. 8. 1813 † 28. 12. 1880 (Stb. 94)  
 ∞ 17. 10. 1842  
 Lussi Anna Marie  
 E: Franz Josef / Katharina Odermatt  
 \* 14. 12. 1812 † 12. 4. 1892 (Stb. 70)
- 1872 von Matt Alois<sup>14</sup>, siehe oben
- 1881 von Matt Kaspar<sup>15</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 25. 1. 1845 † 15. 6. 1932 (Stb. 94)
- 1933 Flühler Josef Anton<sup>16</sup>  
 E: Josef / Josefa Barmettler  
 \* 6. 2. 1879 † 7. 5. 1944 (Stb. IV/19)  
 ∞ 22. 4. 1904  
 Würsch Marie  
 E: Kaspar / Josefa von Matt  
 \* 8. 9. 1879 † 8. 9. 1949 (Stb. I/34)
- 1948 Folgen die gleichen Besitzer wie unter vorder Eggenburg<sup>17</sup>.

<sup>1</sup> Gült 6. 8. unter vorder Eggenburg / <sup>2</sup> Gült 9. 2. / <sup>3</sup> Gült 15. 3. / <sup>4</sup> Gült 8. 6. / <sup>5</sup> Gült 20. 12. unter vorder Eggenburg / <sup>6</sup> Gült 11. 9. ober hinter Eggenburg / <sup>7</sup> Gült 4. 1. / <sup>8</sup> Gült 1. 8. ober hinter Eggenburg / <sup>9</sup> Gült 4. 12. / <sup>10</sup> Gült 16. 8. Kruckenmatt / <sup>11</sup> Gült 9. 8. unter vorder Eggenburg / <sup>12</sup> Gült 5. 4. Eggenburgmatte / <sup>13</sup> Gült 16. 11. / <sup>14</sup> Gült 14. 11. Kruckenmatt / <sup>15</sup> Gült 25. 4. / <sup>16</sup> Kauf 13. 1. von den Erben des Kaspar von Matt / <sup>17</sup> Kauf 2. 3.

## Eggenburgmatte GB 272

### Besitzer:

Bis zirka 1800 gehörte diese Matte zu unter vorder Eggenburg.

- |      |  |   |
|------|--|---|
| 1800 | Käslin Brigitta <sup>1</sup><br>E: Johann Josef / Katharina Waser<br>* 16. 1. 1763                      † ...  | (Stb. VI/1)                                 |
| 1821 | Dönni Remigi <sup>2</sup><br>E: Peter / Verena Barbara Mathis<br>* 25. 10. 1783                      † 4. 7. 1864<br>∞ 21. 1. 1814<br>Fischer Katharina<br>E: Franz Xaver / Anna Josefa Odermatt<br>* 29. 3. 1789                      † 23. 7. 1856 | (Stb. 20)<br><br><br><br><br>(Stb. 2)       |
| 1833 | Käslin Melchior <sup>3</sup><br>E: Johann Josef / Katharina Waser<br>* 25. 8. 1767                      † 27. 4. 1838<br>∞ 19. 10. 1807<br>Joller Ursula<br>E: Josef / Katharina Christen<br>* 19. 2. 1779                      † ...                | (Stb. VI/1)<br><br><br><br><br>(Stb. III/2) |
| 1835 | Käslin Anton <sup>4</sup> , Korber (blind), Sohn des Obigen<br>* 1. 9. 1810                      † 1. 3. 1895<br>∞ 12. 7. 1836<br>Waser Katharina<br>E: Anton / Barbara Bläsi<br>* 18. 10. 1760                      † 24. 3. 1838                   | (Stb. VI/7)<br><br><br><br><br>(Stb. I/3)   |
| 1846 | Christen Alois <sup>5</sup><br>E: Kaspar / Katharina von Büren<br>* 28. 11. 1798                      † 6. 10. 1859<br>∞ 4. 11. 1828   | (Stb. 197)                                  |



Mathis Theres

E: Johann Jost / Anna Josef Amstad

\* 14. 12. 1807 † 7. 2. 1890 (Stb. 60)

1852 Folgen wiederum die Besitzer von unter vorder Eggenburg<sup>6</sup>.

<sup>1</sup> Güterschatzung / <sup>2</sup> Gült 25. 8. / <sup>3</sup> Gült 3. 8. unter vorder Eggenburg / <sup>4</sup> Gült 19.10. / <sup>5</sup> Gült 5. 4. /

<sup>6</sup> Gült 16. 11. ober vorder Eggenburg

### Kalbermattli GB 273

#### Besitzer:

1585 Gut Andreas<sup>1</sup>

E: Johann / Anna Stulz

\* ... † vor 6. 4 1616 (Stb. A)

∞ ...

Kirsiter Elisabeth

E: Jakob / ...

\* ... † vor 6. 4. 1616

1621 Gut Johann<sup>2</sup>, Sohn des Obigen

\* ... † 21. 7. 1626 (Stb. A)

∞ ...

Fluri Barbara

E: Andreas / ...

\* ... † 23. 5. 1664 (Stb. A)

1627 Gut Johannis Erben<sup>3</sup>

1655 Gut Johann Jakob Franz<sup>4</sup>

E: Melchior / Marie Späni

\* 15. 5. 1621 † 22. 1. 1685 (Stb. 2)

∞ 7. 2. 1645

Wamischer Katharina

E: Erasmus / Apollonia Wager

\* 16. 7. 1622 † 24. 5. 1665 (Stb. —)

1695 Gut Johann Josef<sup>5</sup>, Neffe des Obigen

E: Johann Heinrich / Anna Wildrich

\* 19. 3. 1668 † 16. 4. 1725 (Stb. 2)

∞ 7. 1. 1706

von Büren Anna Marie Andermatt

\* 18. 11. 1689 † 3. 3. 1739 (Stb.II/2)

- 1740 Gut Karl Matthias<sup>6</sup>, Sohn des Obigen  
 \* ... † 7. 6. 1755 (Stb. 18)  
 ∞ .. 2. 1740  
 Stulz Marie Elisabeth  
 E: Jost / Anna Marie Häder  
 \* 14. 1. 1722 † 6. 7. 1793 (Stb. 64)
- 1756 Gut Karl Matthias Erben<sup>7</sup>
- 1770 Gut Kaspar<sup>8</sup>  
 E: Johann Jakob / Anna Margaretha Stulz  
 \* 26. 1. 1719 † ... (Stb. 2)  
 ∞ 30. 9. 1770  
 Rohrer Franziska  
 E: Josef Anton / Anna Marie Christen  
 \* 9. 10. 1749 † ... (Stb. II/7)
- 1800 Gut Maria<sup>9</sup>, Neffe des Obigen  
 E: Peter / Johanna Agner  
 \* 3. 8. 1763 † 7. 2. 1800 (Stb. 21)  
 ∞ 24. 11. 1793  
 Imboden Magdalena  
 E: Benedikt / Anna Marie Bucher  
 \* ... † 5. 7. 1840 (Stb. 1)
- 1801 Gut Marias Erben<sup>10</sup>
- 1846 Christen Alois<sup>11</sup>  
 E: Kaspar / Katharina von Büren  
 \* 28. 11. 1798 † 6. 10. 1859 (Stb. 197)  
 ∞ 4. 11. 1828  
 Mathis Theres  
 E: Johann Jost / Anna Josefa Amstad  
 \* 14. 12. 1807 † 7. 2. 1890 (Stb. 60)
- 1852 Gut Kaspar<sup>12</sup>  
 E: Franz Josef / Aloisia Lussi  
 \* 22. 8. 1801 † 13. 4. 1894 (Stb. 22)  
 ∞ 17. 5. 1856  
 Würsch Katharina  
 E: Melchior / Klara Zumbühl  
 \* 15. 9. 1830 † 2. 10. 1912 (Stb. I/20)
- 1884 Folgen die gleichen Besitzer wie ober vorder Eggenburg.

<sup>1</sup> Tränkwegrecht 15. 2. / <sup>2</sup> Gült 17. 11. Langmattli / <sup>3</sup> Gült 14. 1. Engelburg / <sup>4</sup> Gült 26. 12. Engelburg / <sup>5</sup> Gült 10. 7. / <sup>6</sup> Gült 30. 4. / <sup>7</sup> Gült 28. 12. / <sup>8</sup> Gült 17. 11. unter Engelbergmatt / <sup>9</sup> Güterschatzung / <sup>10</sup> Gült 8. 3. / <sup>11</sup> Gült 5. 4. / <sup>12</sup> Gült 16. 11. ober vorder Eggenburg

### Unter Engelbergmatt GB 274

Vielleicht stammt dieser Name aus der Zeit, als das Frauenkloster Engelberg verschiedene Knirigüter in Besitz hatte.

Bis 1767 gehörte diese Matte zur Engelburg<sup>1</sup>. Seither besaßen sie die Besitzer von ober vorder Eggenburg<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Grundbuchblatt Engelbergmatt / <sup>2</sup> Gült 10. 2. Kruckenmatt

### Eggenburgweid GR 258b

Diese Weid war bis 1684 der ober vorder Eggenburg zugehörig<sup>1</sup>. Seither gehört sie zu unter vorder Eggenburg<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Gülden ober vorder Eggenburg / <sup>2</sup> Gülden unter vorder Eggenburg

### Kruckenmatt GB 275 und 276

Der ursprüngliche Name lautet Eggenburgmatte. Kruckenmatt wurde sie benannt, nachdem Remigi Dönni mit dem Übernamen «Krucker», diese ab zirka 1817 besass.

1884 wurde die Matte geteilt und kam zu unter und ober Eggenburg.

*Besitzer:*

1541 Scheuber Johanns Erben<sup>1</sup>

1585 Gut Andreas<sup>2</sup>

E: Johann / Anna Stulz

\* ... † vor 6. 4. 1616 (Stb. A)

∞ ...

Kirsiter Elisabeth

E: Jakob / ...

\* ... † vor 6. 4. 1616

- 1621 Gut Johann<sup>3</sup>, Sohn des Obigen  
 \* ... † 21. 7. 1626 (Stb. A)  
 ∞ ...  
 Fluri Barbara  
 E: Andreas / ...  
 \* ... † 23. 5. 1664 (Stb. A)
- 1627 Gut Johannis Erben<sup>4</sup>
- 1655 Gut Melchior<sup>5</sup>  
 E: Andreas / Elisabeth Kirsiter  
 \* ... † 8. 3. 1658 (Stb. 2)  
 ∞ vor 6. 4. 1612  
 Späni Marie  
 E: ...  
 \* ... † 8. 4. 1662
- 1683 Gut Johann Heinrich<sup>6</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 17. 3. 1626 † 7. 11. 1694 (Stb. 2)  
 ∞ 3. 2. 1660  
 Wildrich Anna  
 E: Wolfgang / Barbara Töngi  
 \* 25. 8. 1640 † 18. 5. 1718 (Stb. Christen 22)
- 1695 Gut Johann Josef<sup>7</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 19. 3. 1668 † 16. 4. 1725 (Stb. 2)  
 ∞ 7. 1. 1706  
 von Büren Anna Marie Elisabeth  
 E: Franz / Anna Marie Andermatt  
 \* 18. 11. 1689 † 3. 3. 1739 (Stb. II/2)
- 1740 Gut Karl Matthias<sup>8</sup>, Sohn des Obigen  
 \* ... † 7. 6. 1755 (Stb. 18)  
 ∞ .. 2. 1740  
 Stulz Marie Elisabeth  
 E: Jost / Anna Marie Häder  
 \* 14. 1. 1722 † 6. 7. 1793 (Stb. 64)
- 1756 Gut Karl Matthias Erben<sup>9</sup>
- 1767 Christen Franz Josef<sup>10</sup>  
 E: Peter / Magdalena Zumbühl  
 \* 30. 1. 1740 † 14. 5. 1776 (Stb. 59)  
 ∞ I. Ehe 3. 5. 1763

- Frank Marie Barbara  
 E: Johann Jost / Anna Marie Achermann  
 \* ... † 3. 4. 1772 (Stb. 1)  
 ∞ II. Ehe 26. 7. 1772  
 Businger Anna Marie  
 E: Franz Josef / Marie Ursula Odermatt  
 \* 30. 6. 1734 † 16. 8. 1790 (Stb. I/12)
- 1777 Gut Josef Anton<sup>11</sup>  
 E: Karl Matthias / Marie Elisabeth Stulz  
 \* 5. 4. 1755 † 26. 2. 1814 (Stb. 18)  
 ∞ 29. 4. 1794  
 Agner Anna Marie  
 E: Franz / Klara Flüeler  
 \* ... † 12. 1. 1842 (Stb. 4)
- 1817 Dönni Remigi<sup>12</sup>  
 E: Peter / Verena Barbara Mathis  
 \* 25. 10. 1783 † 4. 7. 1864 (Stb. 20)  
 ∞ 21. 1. 1814  
 Fischer Katharina  
 E: Franz Xaver / Anna Josefa Odermatt  
 \* 29. 3. 1789 † 23. 7. 1858 (Stb. 2)
- 1839 Gut Josef Maria<sup>13</sup>, Ratsherr  
 E: Franz Josef / Aloisia Lussi  
 \* 23. 9. 1797 † 24. 11. 1869 (Stb. 22)  
 ∞ 13. 5. 1844  
 von Matt Katharina Josefa  
 E: Kaspar / Anna Josefa Barmettler  
 \* 10. 1. 1817 † 5. 9. 1852 (Stb. 85)
- 1852 Gut Alois<sup>14</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 4. 5. 1795 † 17. 12. 1856 (Stb. 22)
- Gut Melchior, Bruder des Obigen  
 \* 15. 6. 1808 † 14. 11. 1871 (Stb. 22)  
 ∞ 30. 9. 1850  
 Achermann Franziska  
 E: Kaspar Josef / Josefa Achermann  
 \* 20. 7. 1822 † 4. 9. 1890 (Stb. XI/31)
- 1872 Gut Melchior<sup>15</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 24. 6. 1851 † 10. 7. 1933 (Stb. 39)

- ∞ 9. 11. 1874  
 Zelger Anna  
 E: Kaspar / Marie Anna Odermatt  
 \* 22. 3. 1853 † 5. 2. 1927 (Stb. 93)
- 1872 Odermatt Jakob<sup>16</sup>  
 E: Alois / Klara Zimmermann  
 \* 17. 10. 1837 † 12. 10. 1883 (Stb. 520)  
 ∞ 26. 4. 1875  
 Odermatt Karolina  
 E: Jakob / Marie Anna Blättler  
 \* 8. 10. 1848 † 24. 7. 1919 (Stb. 534)
- 1884 Odermatt Jakob<sup>17</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 2. 7. 1879 † 14. 10. 1959 (Stb. 520)
- 1884 von Matt Kaspar<sup>18</sup>  
 E: Alois / Anna Marie Lussi  
 \* 25. 1. 1845 † 15. 6. 1932 (Stb. 94)
- Würsch Kaspar  
 E: Melchior / Katharina von Zuben  
 \* 18. 11. 1843 † 1. 9. 1926 (Stb. I/60)  
 ∞ 10. 11. 1873  
 von Matt Josefa  
 E: Alois / Anna Marie Lussi  
 \* 1. 5. 1847 † 18. 11. 1923 (Stb. 94)
- 1916 Folgen die Besitzer von unter vorder Eggenburg<sup>19</sup>

<sup>1</sup> Gült vom Donnerstag vor St. Gallen, Engelburg / <sup>2</sup> Tränkwegrecht 15. 2. / <sup>3</sup> Gült 17. 11. Langmattli / <sup>4</sup> Gült 14. 1. / <sup>5</sup> Gült 26. 12. Engelburg / <sup>6</sup> Gült 29. 12. Engelburg / <sup>7</sup> Gült 10. 7. / <sup>8</sup> Gült 30. 4. / <sup>9</sup> Gült 28. 12. / <sup>10</sup> Gült 10. 2. / <sup>11</sup> Gült 7. 10. / <sup>12</sup> Gült 16. 8. / <sup>13</sup> Geschworenen Gericht vom 29. 11. 1839, STA NW: GGP S, S. 101 f. / <sup>14</sup> Gült 16. 11. ober vorder Eggenburg / <sup>15</sup> Gült 20. 3. / <sup>16</sup> Gült 14. 11. / <sup>17</sup> Erbgang 21. 5. / <sup>18</sup> Kauf 18. 8. / <sup>19</sup> Kauf 3. 4.

## Ober Engelburg GB 269

Der Name Engelburg wurde vermutlich von Eggenburg abgeleitet. In den Gültprotokollen wird vielfach letzterer Name genannt. Es könnte aber auch sein, dass der Name aus der Zeit des Engelbergischen Besitzes herrührt, wie die schon genannte Engelbergmatt, gehörte selbe doch längere Zeit zur Liegenschaft Engelburg.

Um 1695 hauste hier ein Waldbruder. Am 17. August 1695 begünstigte der Wochenrat: «Wofern Nicolaus Bolzärni einen Waldbruder ohne Beschwerde gemeiner Landleute in seinem 'Spicher' in der Kniri Behusen und behalten will, soll ihm begünstigt sein in allhiesigem Land zu verbleiben<sup>1</sup>.» Im gleichen Jahr erscheint dieser Bolzärni erstmals als Besitzer<sup>2</sup>. Ob es sich bei dem erwähnten Spicher um das Häuschen handelt, welches zur Zeit Herr und Frau Waser bewohnen, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Beim Überfall 1798 verbrannten dem damaligen Besitzer Balz Bünter, der auch noch das Schulmattli besass, zwei Spicher. Vielleicht befand sich die Behausung des ehemaligen Waldbruders darunter.

Der heutige Besitzer liess 1957 das alte nach dem Überfall erbaute Haus abreißen und auf die alten Mauern, in welchen sich ein guter gewölbter Keller befindet, wieder ein neues Wohnhaus aufbauen.

*Besitzer:*

- |      |   |             |
|------|---|-------------|
| 1541 | Waser Kaspar <sup>3</sup><br>E: ...<br>* ... † ...  | (Stb. —)    |
| 1592 | Durrer Stefan <sup>4</sup> , Sigrist<br>E: Melchior / Margaretha Barmettler<br>* ... † vor 19. 1. 1617<br>∞ vor 20. 11. 1581<br>Zurbluomen Elisabeth<br>E: Balz / Katharina Zurbruggen<br>* ... † 22. 2. 1627 | (Stb. II/A) |
| 1603 | Gut Andreas <sup>5</sup><br>E: Johann / Anna Stulz<br>* ... † vor 6. 4. 1616<br>∞ ...<br>Kirsiter Elisabeth<br>E: Jakob / ...<br>* ... † vor 6. 4. 1616   | (Stb. A)    |
| 1621 | Gut Johann <sup>6</sup> , Sohn des Obigen<br>* ... † 21. 7. 1626<br>∞ ...<br>Fluri Barbara<br>E: Andreas / ...<br>* ... † 23. 5. 1664   | (Stb. A)    |
| 1627 | Gut Johannis Erben <sup>7</sup>   |             |



- 1655 Gut Melchior<sup>8</sup>  
 E: Andreas / Elisabeth Kirsiter  
 \* ... † 8. 3. 1658 (Stb. 2)  
 ∞ vor 6. 4. 1612  
 Späni Marie  
 E: ...  
 \* ... † 8. 4. 1662
- 1683 Gut Johann Heinrich<sup>9</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 17. 3. 1626 † 7. 11. 1694 (Stb. 2)  
 ∞ 3. 2. 1660  
 Wildrich Anna  
 E: Wolfgang / Barbara Töngi  
 \* 25. 8. 1640 † 18. 5. 1718 (Stb. Christen 22)
- 1695 Bolzärni Niklaus<sup>10</sup>  
 E: Jakob / Marie Magdalena Trachsler  
 \* 4. 3. 1648 † 4. 9. 1727 (Stb. A)  
 ∞ 6. 2. 1687  
 Riser Anna  
 E: Jakob / Anna Marie Z'Rotz  
 \* 20. 10. 1659 † 14. 4. 1719 (Stb.2)
- 1730 Bolzärni Johann Josef<sup>11</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 4. 11. 1696 † 14. 4. 1765 (Stb. A)  
 ∞ 1. 3. 1725  
 Zumbühl Marie Anna  
 E: Josef / Veronika Zumbühl  
 \* 3. 7. 1696 † 19. 11. 1781 (Stb. I/18)
- Bolzärni Niklaus Daniel, Bruder des Obigen  
 \* 21. 6. 1692 † 21. 8. 1765 (Stb. A)
- Bolzärni Anton, Bruder des Obigen  
 \* ... † 3. 3. 1772 (Stb. A)  
 ∞ 2. 12. 1751 (Stb. A)  
 Dönni Anna Marie Rosa  
 E: ...  
 \* ... † 13. 10. 1796 (Stb. —)
- 1753 Joller Josef Michael<sup>12</sup>  
 E: Josef / Anna Marie Bläsi  
 \* 29. 9. 1723 † 6. 4. 1783 (Stb. II/34)  
 ∞ I. Ehe 18. 2. 1758

- von Holzen Marie Barbara  
 E: Johann Jost / Marie Klara Flüeler  
 \* 16. 5. 1731 † 19. 5. 1758 (Stb. 35)  
 ∞ II. Ehe 18. 2. 1759  
 Hermann Marie Barbara  
 E: Johann Jakob / Franziska Flüeler  
 \* 20. 6. 1729 † 18. 9. 1771 (Stb. I/25)
- 1780 Bünter Johann Josef<sup>13</sup>  
 E: Johann Josef / Margaretha Gander  
 \* 26. 7. 1739 † ... (Stb. VI/7)
- Bünter Balz, Bruder des Obigen  
 \* 4. 8. 1752 † 21. 7. 1821 (Stb. VI/7)  
 ∞ ...  
 Niederberger Anna Marie  
 E: Franz Alois / Agatha Niederberger  
 \* 21. 7. 1751 † 9. 4. 1841 (Stb. 25)
- 1800 Bünter Balz<sup>14</sup>, siehe oben
- 1828 Bünter Alois<sup>15</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 6. 12. 1798 † 13. 12. 1887 (Stb. VI/36)  
 ∞ 4. 2. 1840  
 Lussi Franziska  
 E: Anton / Anna Marie Niederberger  
 \* 13. 11. 1813 † 9. 3. 1861 (Stb. 56)
- Bünter Josef, Bruder des Obigen  
 \* 22. 9. 1794 † 6. 5. 1854 (Stb. VI/34)  
 ∞ 3. 2. 1835  
 Lussi Josefa  
 E: Anton / Josefa Niederberger  
 \* 11. 2. 1804 † 27. 9. 1864 (Stb. 58)
- 1842 Bünter Josef<sup>16</sup>, siehe oben
- 1865 Bünter Anton<sup>17</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 29. 4. 1838 † 29. 1. 1878 (Stb. VI/34)  
 ∞ 14. 10. 1870  
 Lussi Anna Marie  
 E: Maria / Anna Marie Odermatt  
 \* 28. 3. 1841 † 6. 7. 1920 (Stb. 60)

- Bünter Maria, Bruder des Obigen  
 \* 25. 9. 1843 † 19. 5. 1923 (Stb. VI/34)  
 ∞ 14. 11. 1884  
 Imboden Franziska  
 E: Kaspar / Josefa Christen  
 \* 18. 1. 1861 † 2. 7. 1920 (Stb.4)
- 1877 Bünter Maria<sup>18</sup>, siehe oben
- 1888 Bünter Josefa<sup>19</sup>, Schwester des Obigen  
 \* 21. 2. 1836 † 3. 6. 1917 (Stb. VI/34)
- Bünter Aloisia, Schwester der Obigen  
 \* 4. 11. 1839 † 20. 2. 1923 (Stb. VI/34)
- 1889 Businger Melchior<sup>20</sup>  
 E: Melchior / Katharina Odermatt  
 \* 18.1. 1850 † 2. 4. 1911 (Stb. I/33)  
 ∞ 11. 5. 1878  
 Keiser Katharina Josefa  
 E: Josef Maria / Josefa Christen  
 \* 18. 8. 1856 † 12. 4. 1928 (Stb. III/21)
- 1901 Odermatt Theophil<sup>21</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Alois / Marie Gröbli  
 \* 6. 11. 1877 † 8. 9. 1948 (Stb. 562)  
 ∞ 2. 11. 1901  
 Businger Agnes  
 E: Melchior / Katharina Josefa Keiser  
 \* 28. 5. 1879 † 27. 12. 1967 (Stb. I/33)
- 1910 Odermatt Josef<sup>22</sup>, Ratsherr  
 E: Josef Maria / Anna Marie Christen  
 \* 8. 3. 1862 † 17. 12. 1951 (Stb. 517)  
 ∞ 9. 11. 1883  
 Christen Marie  
 E: Jakob / Elisabeth Keyser  
 \* 2. 2. 1860 † 1. 11. 1913 (Stb. 168)
- 1950 Odermatt Josef<sup>23</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 23. 10. 1886 † 22. 2. 1959 (Stb. 736)  
 ∞ 22. 10. 1915  
 Waser Emma  
 E: Anton / Anna Rothenfluh  
 \* 1. 9. 1886 † 16. 1. 1947 (Stb. II/136)

1955 Odermatt Wilhelm<sup>24</sup>, Sohn des Obigen

\* 19. 3. 1927

∞ 25. 4. 1959

Püntener Marie

E: Alois / Anna Bissig

\* 20. 7. 1935

<sup>1</sup> Nidwaldner Kalender 1883 / <sup>2</sup> Er wurde am 12. 5. 1684 für 100 Gl. eingebürgert / <sup>3</sup> Gült vom Donnerstag vor St. Gallen / <sup>4</sup> Gült 6. 12. Gigerli / <sup>5</sup> Gült 3. 6. Langmattli / <sup>6</sup> Gült 17. 11. Langmattli / <sup>7</sup> Gült 14. 1. / <sup>8</sup> Gült 26. 12. / <sup>9</sup> Gült 29. 12. / <sup>10</sup> Gült 10. 7. Kruckenmatt / <sup>11</sup> Gült 24. 10. / <sup>12</sup> Gült 28. 1. Kruckenmatt / <sup>13</sup> Gült 23. 4. / <sup>14</sup> Güterschatzung / <sup>15</sup> Gült 16. 11. / <sup>16</sup> Gült 19. 6. / <sup>17</sup> Gült 22. 8. / <sup>18</sup> Gült 21. 12. Langmattli / <sup>19</sup> Kauf 24. 12. / <sup>20</sup> Gült 27. 8. / <sup>21</sup> Kauf 20. 10. / <sup>22</sup> Kauf 24. 12. / <sup>23</sup> Kauf 13. 2. / <sup>24</sup> Kauf 15. 7.

## Unter Engelburg GB 268

Bis 1888 zu ober Engelburg

Ab 1888 zu Gigerli<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Grundbuchblatt unter Engelburg

## Langmattli GB 266

1958 wurde ein neues Wohnhaus erbaut.

*Besitzer:*

1617 Wingarter Balz<sup>1</sup>

E Konrad / Elisabeth Christen

\* ... † vor 10. 7. 1619

∞ ...

Odermatt Elisabeth

E: Jakob / ...

\* ... † ...

(Stb. Odermatt vor A)

1621 Schwendimann Melchior<sup>2</sup>

E: ...

\* ... † 3. 10. 1629

∞ vor .. 3. 1614

Fluri Maria

E: Andreas / ...

\* ... † ...

(Stb. A)



12 Langmattli, ein Gadenhaus: Die Bauform, in der Wohn- und Wirtschaftstrakt unter einem Dach miteinander verbunden sind, ist in Nidwalden selten anzutreffen. Während der Hausteil als Blockbau errichtet ist, musste der Gadenteil als Ständerbau konzipiert werden (Durchlüftung).

- 1668 Andermatt Johann Rudolf<sup>3</sup>, Schulmeister  
 E: ...  
 \* ... † 24. 5. 1671  
 ∞ 13. 9. 1649  
 Durrer Katharina  
 E: Jakob / Barbara Barmettler  
 \* 12. 11. 1633 † ... (Stb. II/6)
- 1674 Joller Balz Remigi<sup>4</sup>  
 E: Johann / Anna Katharina Christen  
 \* vor 14. 5. 1669 † vor seiner Ehefrau (Stb. II/6)  
 ∞ 7. 6. 1688  
 Lussi Marie Elisabeth  
 E: Franz / Marie Margaretha Stulz  
 \* 11. 10. 1654 † 25. 2. 1728 (Stb. 42)
- 1699 Vokinger Sebastian<sup>5</sup>  
 E: Johann / Anna Businger  
 \* 12. 6. 1652 † 25. 10. 1716 (Stb.4)  
 ∞ 8. 1. 1686

- Wingarter Marie Dorothea  
 E: Konrad / Katharina Leuw  
 \* 18. 5. 1660 † 29. 11. 1711 (Stb. Leuw 30)
- 1753 Gut Karl Matthias<sup>6</sup>  
 E: Johann Josef / Anna Marie Elisabeth von Büren  
 \* ... † 7. 6. 1755 (Stb. 18)  
 ∞ .. 2. 1740  
 Stulz Marie Elisabeth  
 E: Jost / Anna Marie Häder  
 \* 14. 1. 1722 † 6. 7. 1793 (Stb. 64)
- 1755 Gut Josef Anton<sup>7</sup>  
 E: Josef / Anna Marie von Büren  
 \* 10. 7. 1715 † 3. 12. 1783 (Stb. 18)  
 ∞ 25. 10. 1739  
 Blättler Franziska  
 E: Johann Kaspar / Margaretha Gut  
 \* ... † 31. 3. 1768 (Stb. 4)
- 1775 Gut Josef Anton<sup>8</sup>, Neffe des Obigen  
 E: Karl Matthias / Marie Elisabeth Stulz  
 \* 5. 4. 1755 † 26. 12. 1814 (Stb. 18)  
 ∞ 29. 4. 1794  
 Agner Anna Marie  
 E: Franz / Klara Flüeler  
 \* ... † 12. 1. 1842 (Stb. 4)
- 1807 Businger Franz Josef<sup>9</sup>, Grossweibel  
 E: Sebastian Remigi / Anna Marie Lussi  
 \* 13. 2. 1753 † 6. 4. 1812 (Stb. I/3)  
 ∞ 11. 1. 1808  
 Jann Josefa  
 E: Felix / Magdalena Curti  
 \* 30. 7. 1768 † 27. 11. 1842 (Stb. 10)
- 1811 Businger Niklaus<sup>10</sup>  
 E: Sebastian Remigi / Margaretha Odermatt  
 \* 12. 10. 1785 † 25. 2. 1864 (Stb. I/18)  
 ∞ 4. 5. 1807  
 Zelger Anna Josefa  
 E: Franz / Elisabeth Businger  
 \* 1. 3. 1787 † 18. 8. 1835 (Stb. 99)

- 1865 Businger Franz<sup>11</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 12. 10. 1812 † 11. 3. 1892 (Stb. I/18)  
 ∞ I. Ehe 24. 6. 1850  
 Gabriel Katharina Josefa  
 E: Franz Josef / Marie Anna Odermatt  
 \* 15. 5. 1809 † 17. 2. 1868 (Stb. 13)  
 ∞ II. Ehe 30. 10. 1871  
 Zimmermann Magdalena  
 E: ... / Josefa Zimmermann  
 \* 27. 6. 1835 † 5. 2. 1895
- 1888 Odermatt Josef Remigi<sup>12</sup>  
 E: Arnold / Barbara Niederberger  
 \* 27. 7. 1863 † 5. 1. 1902 (Stb. 675)  
 ∞ 9. 10. 1885  
 Gabriel Marie  
 E: Jost / Barbara Odermatt  
 \* 27. 1. 1857 † 4. 2. 1922 (Stb. 10)
- 1912 Odermatt Josef Remigis Erben<sup>13</sup>
- 1924 Odermatt Jakob<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 18. 1. 1895 † 24. 10. 1963 (Stb. 675)  
 ∞ 10. 10. 1921  
 Barmettler Franziska  
 E: Jakob / Theres Waser  
 \* 21. 3. 1899 (Stb. I/55)
- 1963 Odermatt Jakob<sup>15</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 2. 5. 1924  
 ∞ 23. 10. 1970  
 Flühler Magdalena  
 E: Walter / Anna Odermatt  
 \* 27. 2. 1938

<sup>1</sup> Gült 19. 1. Gigerli / <sup>2</sup> Gült 17. 11. Gigerli / <sup>3</sup> Gült 10. 3. unter Dallachern / <sup>4</sup> Gült 6. 6. / <sup>5</sup> Gült 10. 10. Gigerli / <sup>6</sup> Gült 20. 8. Gigerli / <sup>7</sup> Gült 10. 10. / <sup>8</sup> Gült 6. 11. / <sup>9</sup> Steuerrodel / <sup>10</sup> Gült 31. 3. Engelburg / <sup>11</sup> Gült 22. 8. Engelburg / <sup>12</sup> Kauf 24. 12. / <sup>13</sup> Erbgang 21. 11. / <sup>14</sup> Kauf 12. 6. / <sup>15</sup> Kauf 22. 10.

**Gigerli GB 267***Besitzer:*

- 1541 im Sand Cornel<sup>1</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ...
- 1592 Durrer Stefan<sup>2</sup>, Sigrist  
 E: Melchior / Margaretha Barmettler  
 \* ... † vor 19. 1. 1617 (Stb. II/A)  
 ∞ vor 20. 11. 1581  
 Zurbluomen Elisabeth  
 E: Balz / Katharina Zurbruggen  
 \* ... † 27. 2. 1627
- 1603 Wingarter Johann<sup>3</sup>  
 E: Kaspar / Anna Ambauen  
 \* ... † 2. 8. 1629  
 ∞ ...  
 Riser Anna  
 E: Johann / Dorothea Wingarter  
 \* ... † 12. 7. 1624 (Stb. A)
- 1617 Wingarter Melchior<sup>4</sup>  
 E: Konrad / Rosina Jakober  
 \* 2. 9. 1581 † 22. 5. 1629  
 ∞ ...  
 Durrer Katharina  
 E: Stefan / Elisabeth Zurbluomen  
 \* ... † 10. 6. 1656 (Stb. II/A)
- 1617 Farlimann Heinrich<sup>5</sup>  
 E: ...  
 \* ... † 23. 7. 1629 (Stb. —)  
 ∞ vor 13. 10. 1613  
 Amstalden Barbara  
 E: ...  
 \* ... † ...
- 1655 Obersteg Peter<sup>6</sup>  
 E: Johann / ...  
 \* ... † 10. 6. 1677 (Stb. A)  
 ∞ 21. 2. 1639



Gasser Anna

E: ...

\* ... † 4. 4. 1646

1647 Odermatt Franz<sup>7</sup>, Hutmacher, Schwiegersohn des Obigen

E: Ulrich / Katharina Flüeler

\* ... † ... (Stb. 57)

∞ 7. 1. 1673

Obersteg Marie Viktoria

E: Peter / Anna Gasser

\* .. 1654 † ... (Stb. A)

1693 Odermatt Johann Kaspar<sup>8</sup>, Bruder des Obigen

\* ... † ... (Stb. 53)

∞ 13. 2. 1668

Mathis Margaretha

E: Philipp / Anna Marie Odermatt

\* ... † ... (Stb. A)

1699 Durrer Anton<sup>9</sup>, Schwiegersohn des Obigen

E: Johann Bernhard / Katharina Fluri

\* ... † 17. 10. 1708 (Stb. II/11)

∞ 4. 5. 1692

Odermatt Anna Marie

E: Johann Kaspar / Margaretha Mathis

\* ... † ... (Stb. 53)

1730—1888 gehörte Gigerli zur Engelburg<sup>10</sup>.

1888— Heute zu Langmattli<sup>11</sup>

<sup>1</sup> Gült vom Donnerstag vor St. Gallen, Engelburg / <sup>2</sup> Gült 6. 12. / <sup>3</sup> Gült 3. 6. / <sup>4</sup> Gült 19. 1. Langmattli (Verkauf) / <sup>5</sup> Gült 19. 1. Langmattli (Kauf) / <sup>6</sup> Gült 26. 12. Engelburg / <sup>7</sup> Gült 6. 6. Langmattli / <sup>8</sup> Gült 17. 11. unter Dallachern / <sup>9</sup> Gült 10. 10. / <sup>10</sup> Gült Engelburg / <sup>11</sup> Kauf 24. 12. Langmattli

## Schützenmatt GB 92

Der Name Schützenmatt oder früher auch Schützenboden genannt rührt wahrscheinlich vom Namen Schürmatt her<sup>1</sup>.

Ursprünglich hiess dieses Gut Biedertan oder Biedertal<sup>2</sup>.

Damals gehörte ziemlich sicher auch die heutige Gstiftliegenschaft dazu. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde das stattliche Wohnhaus erbaut. Jammer-schade ist es, dass «der grosse Sitz ob dem Gstüft bei dem Käpelin in der Kniri»,

wie dieses schöne und ertragreiche Anwesen in einem alten Wasserbrief genannt wird, der heutigen von Geldgier und Schollenuntreue durchseuchten Zeit zum Opfer fällt. Bereits ist ein Teil als Bauland eingezont und parzelliert. Ebenfalls stehen schon die ersten sogenannten Landhäuser, die nach der Meinung einiger modernen denkenden Personen «so gut in die Gegend passen sollen».

Im Spätherbst 1977 musste das alte ehemalige Bauernhaus, welches früher die Besitzerfamilien beherbergte, der oben erwähnten Parzellierung weichen. Das noch stehende Schützenmatthaus stammt von 1860.

*Besitzer:*

- |      |  |                         |
|------|--|-------------------------|
| 1592 | Zurbluomen Balz <sup>3</sup> , Fähndrich               |                         |
|      | E: ...   |                         |
|      | * ...  | † vor 26. 2. 1615       |
|      | ∞ ...  |                         |
|      | Zurbruggen Katharina                                   |                         |
|      | E: ...   |                         |
|      | * ...  | † ...                   |
| 1595 | Wingarter Johann <sup>4</sup>                          |                         |
|      | E: Kaspar / Anna Ambauen                               |                         |
|      | * ...  | † 2. 8. 1629            |
|      | ∞ ...  |                         |
|      | Riser Anna   |                         |
|      | E: Johann / Dorothea Wingarter                         |                         |
|      | * ...  | † 12. 7. 1624 (Stb. A)  |
| 1648 | Wingarter Konrad <sup>5</sup> , Sohn des Obigen        |                         |
|      | * 19. 9. 1621  | † 7. 2. 1675            |
|      | ∞ vor 31. 7. 1645                                      |                         |
|      | Leuw Marie Katharina                                   |                         |
|      | E: Johann Melchior / Anna Marie Lussi                  |                         |
|      | * 21. 7. 1622  | † 1. 5. 1664 (Stb. 11)  |
| 1680 | Odermatt Balz <sup>6</sup> , Landschätzer              |                         |
|      | E: Ulrich / Elisabeth Wagner                           |                         |
|      | * 30. 7. 1654  | † ... (Stb. 133)        |
|      | ∞ 10. 2. 1676  |                         |
|      | Barmettler Margaretha                                  |                         |
|      | E: ...   |                         |
|      | * ...  | † 13. 8. 1700 (Stb. —)  |
| 1685 | Lussi Franz <sup>7</sup> , Dr. med., Landesstatthalter |                         |
|      | E: Franz / Margaretha Stulz                            |                         |
|      | * 2. 8. 1661   | † 27. 4. 1730 (Stb. 42) |
|      | ∞ I. Ehe 15. 8. 1689                                   |                         |



13 Schützenmatt: Stattliches Wohnhaus, um 1860 von Remigi Odermatt erbaut, mit Krüppelwalmdach und Dachgaube, Betonung der Ecken durch angedeutete Risalite. Für die Bauzeit typisch sind die Viertel- und Halbkreislukarnen.

Keyser Elisabeth

E: Niklaus / Anna Barbara Langenstein

\* 4. 6. 1655 † 15. 12. 1700 (Stb. I/7)

∞ II. Ehe 10. 5. 1701

Dillier Anna Katharina

E: Melchior / ...

\* 15. 1. 1684 † 25. 9. 1741

1730

Fluri Anton Maria<sup>8</sup>

E: Leodegar / Anna Katharina Odermatt

\* 23. 6. 1696 † 3. 9. 1769 (Stb. 23)

∞ 17. 1. 1729

Amstutz Anna Marie

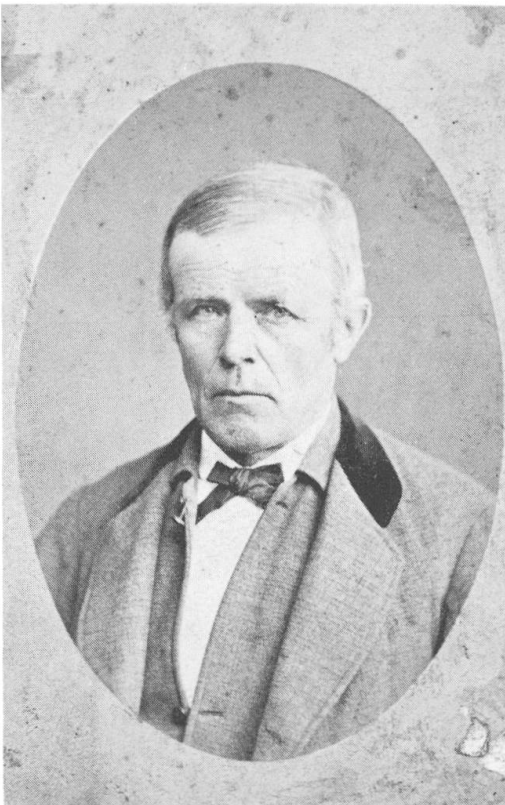
E: Franz Josef / Anna Marie Andermatt

\* 2. 4. 1707 † 27. 6. 1746 (Stb. 1)

- 1761 von Büren Melchior<sup>9</sup>, Genossenvogt  
 E: Kaspar Remigi / Marie Barbara Barmettler  
 \* 1. 5. 1723 † 14. 12. 1787 (Stb. II/21)  
 ∞ 17. 11. 1754  
 von Matt Marie Josefa  
 E: Johann Melchior / Anna Margaretha Keyser  
 \* 5. 11. 1737 † ... (Stb. 36)
- 1788 von Büren Michael<sup>10</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 13. 10. 1764 † 11. 12. 1797 (Stb. II/21)
- 1789 Odermatt Johann Josef<sup>11</sup>, Schwager des Obigen  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)  
 ∞ ...  
 von Büren Josefa  
 E: Melchior / Marie Josefa von Matt  
 \* 19. 8. 1768 † ... (Stb. II/21)
- 1798 Lussi Bonaventura<sup>12</sup>, Kirchmeister  
 E: Josef Anton / Dorothea Huser  
 \* 2. 5. 1730 † 3. 6. 1803 (Stb. 40)  
 ∞ 21. 11. 1756  
 Stülzi Verena Barbara  
 E: Kaspar / Marie Barbara von Holzen  
 \* 1. 9. 1736 † 22. 7. 1815 (Stb. von Holzen 3)
- 1800 Lussi Remigi<sup>13</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 17. 10. 1770 † 24. 1. 1826 (Stb. 99)  
 ∞ I. Ehe ...  
 Gasser Veronika  
 E: Johann Josef / Marie Barbara Filliger  
 \* 22. 9. 1773 † 30. 4. 1820 (Stb. I/9)  
 ∞ II. Ehe 29. 1. 1821  
 Risi Josefa  
 E: Kaspar / Anna Josefa Niederberger  
 \* 1. 4. 1800 † ... 1837 (Stb. 6)
- 1842 Odermatt Alois<sup>14</sup>  
 E: Josef Anton Maria / Marie Josefa Regina Odermatt  
 \* 5. 4. 1795 † 9. 6. 1866 (Stb. 520)  
 ∞ 3. 5. 1824  
 Zimmermann Maria Klara  
 E: Melchior / Anna Marie Josefa Würsch  
 \* 28. 2. 1805 † 4. 3. 1882 (Stb. I/3)



*14/1 Alois Odermatt und Klara Odermatt-Zimmermann, Schützenmatt*



*14/2 Peter Bircher und Aloisia Bircher-Odermatt, Schützenmatt*



14/3 Karl Zimmermann und Klara Zimmermann-Bircher, Schützenmatt

- 1860 Odermatt Alois<sup>15</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 6. 4. 1830 † 5. 11. 1900 (Stb. 520)  
 ∞ 18. 4. 1863  
 Rohrer Franziska  
 E: Alois / Katharina Niederberger  
 \* 19. 1. 1831 † 1. 5. 1874 (Stb. II/20)
- Odermatt Melchior, Bruder des Obigen  
 \* 19. 4. 1831 † 9. 5. 1895 (Stb. 520)  
 ∞ 18. 4. 1863  
 Murer Katharina  
 E: Johann / Franziska Käslin  
 \* 22. 10. 1844 † 25. 1. 1915 (Stb. I/22)
- Odermatt Maria, Bruder des Obigen  
 \* 20. 9. 1833 † 3. 5. 1917 (Stb. 520)

- 1864 Bircher Peter<sup>16</sup>, Schwager des Obigen  
 E: Christian / Katharina Lussi  
 \* 13. 9. 1815 † 3. 2. 1894 (Stb. 9)  
 ∞ 20. 9. 1847  
 Odermatt Aloisia  
 E: Alois / Marie Klara Zimmermann  
 \* 12. 9. 1827 † 12. 9. 1921 (Stb. 520)
- 1875 Zimmermann Karl<sup>17</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Remigi / Katharina Lussi  
 \* 2. 7. 1843 † 13. 8. 1876 (Stb. I/26)  
 ∞ 26. 4. 1875  
 Bircher Klara  
 E: Peter / Aloisia Odermatt  
 \* 15. 10. 1849 † 19. 12. 1900 (Stb. 9)
- 1879 Zimmermann Karl<sup>18</sup>, Sohn des Obigen  
 E: 8. 5. 1876 † 4. 7. 1940 (Stb. I/48)  
 ∞ 11. 5. 1906  
 Joller Marie  
 E: Melchior Remigi / Anna Zimmermann  
 \* 5. 5. 1883 † 26. 12. 1973 (Stb. II/48)
- 1942 Zimmermann Karl<sup>19</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 9. 11. 1912 (Stb. I/109)  
 ∞ 2. 5. 1944  
 Odermatt Agnes  
 E: Josef / Emma Waser  
 \* 3. 9. 1916 (Stb. 736)

<sup>1</sup> Mülliwegrecht 1543 / <sup>2</sup> Die Rödel der Propstei und des Almosneramtes des Gallushauses im Hof zu Luzern, bearb. von Josef Brandstetter, Gfr. 38, 1883, S. 64f. / <sup>3</sup> STA NW: LRP 1, S. 129 / <sup>4</sup> Gült 14. 1. / <sup>5</sup> Gült 24. 4. / <sup>6</sup> Gült 19. 9. Christenmatt / <sup>7</sup> Gült 27. 5. Christenmatt / <sup>8</sup> Gült 11. 11. vorder Feld / <sup>9</sup> Wasserbrief 22. 4. / <sup>10</sup> Gült 1. 2. / <sup>11</sup> Gült 3. 6. / <sup>12</sup> Brandschaden 9. 9. / <sup>13</sup> Gült 11. 9. vorder Feld / <sup>14</sup> Gült 19. 6. Engelburgwald / <sup>15</sup> Gült 1. 5. / <sup>16</sup> Gült 8. 8. Rinderalp / <sup>17</sup> Gült 23. 9. / <sup>18</sup> 16. 1. Christenmatt / <sup>19</sup> Kauf 29. 1.

## Gstift GB 93

Dank dem reichhaltigen Quellenmaterial, welches über diese Liegenschaft vorhanden ist, kann ich ziemlich ausführlich über dieselbe berichten. Durch die bekannten Verhältnisse (Stiftung) bedingt, ist es wohl die einzige Liegenschaft hierzulande, von der auf über 300 Jahre zurück alles Schriftliche aufbewahrt wird.

Reichhaltiger als bei den andern Heimwesen ist auch die Personenliste ausgefallen. Da sind erst einmal die Besitzer vor der Stiftung, dann seither die so-

nannten Nutzniesser und schliesslich noch die Pächter, welche auf dem Gut gewirtschaftet haben.

*Besitzer:*

- 1554 Zelger Margaretha<sup>1</sup>  
 E: Georg / ...  
 \* ... † ... 1592 (Stb. II/2)  
 ∞ I. Ehe ...  
 Wingarter Anton  
 E: Konrad / Elisabeth Christen  
 \* ... † vor 1554  
 ∞ II. Ehe ...  
 Waser Johann, Landammann  
 E: Kaspar / Barbara Vokinger  
 \* ... † ... 1610 (Stb. A)
- 1595 Wingarter Konrad<sup>2</sup>, Fähnrich, Neffe des Obigen  
 E: Balz / Elisabeth Odermatt  
 \* ... † 17. 3. 1629 (Stb. Odermatt vor A)  
 ∞ I. Ehe ...  
 Christen Dorothea  
 E: Elias / Barbara im Ried  
 \* um 1575 † ... (Stb. A)  
 ∞ II. Ehe ...  
 Barmettler Barbara  
 E: Johann / Margaretha Odermatt  
 \* ... † ... (Stb. I/A)
- 1646 Wingarter-Blättler Agatha<sup>3</sup>, Witwe, Schwiegertochter des Obigen  
 E: Kaspar / Marie Barmettler  
 \* ... † 5. 3. 1668 (Stb. I/A)
- 1648 Stulz Johann<sup>4</sup>, Leutnant, Schwager des Obigen  
 E: Heinrich / Marie Frunz  
 \* ... † 26. 11. 1648 (Stb. 54)  
 ∞ vor 27. 5. 1626  
 Wingarter Anna  
 E: Konrad / Dorothea Christen  
 \* ... † ... (Stb. Christen 10)
- 1649 Stulz Johann Franz<sup>5</sup>, Landammann, Stifter, Sohn des Obigen  
 \* ... † 15. 11. 1675 (Stb. 54)  
 ∞ ...



Zelger Susanna

E: Heinrich / Katharina Keyser

\* 20. 6. 1619 † 15. 5. 1681 (Stb. II/8)

*Nutzniesser seit der Stiftung:*<sup>6</sup>

1693 Stulz Jost

E: Wolfgang / Margaretha Brunisholz

\* ... † 14. 12. 1705 (Stb. 27)

∞ ...

Achermann Ursula

E: Johann / Barbara Schröter

\* ... † 5. 5. 1701 (Stb. III/A)

1706 Stulz Wolfgang, Bruder des Obigen

\* ... † ... (Stb. 27)

∞ ...

Z'Rotz Anna Marie

E: ...

\* ... † ... (Stb. —)

1715 Stulz Johann Kaspar

E: Franz / Magdalena Keyser

\* .. 4. 1645 † 5. 10. 1722 (Stb. 40)

∞ 26. 11. 1675

Odermatt Anna Marie

E: Jost / Juliana Mathis

\* 27. 6. 1652 † 30. 7. 1725 (Stb. 85)

1723 Stulz Franz Leonz, Ratsherr

E: Sebastian / Katharina Lussi

\* 26. 3. 1665 † 18. 3. 1734 (Stb. 46)

∞ 1. 6. 1688

Fluri Marie Katharina

E: Johann Baptist / Barbara Häder

\* ... † 21. 12. 1738 (Stb. 1)

1734 Stulz Jakob Josef

E: Kaspar / Anna Odermatt

\* 19. 7. 1681 † 23. 9. 1748 (Stb. 69)

∞ I. Ehe 24. 10. 1707

Reinert Marie Regina

E ...

\* ... † 27. 2. 1736

∞ II. Ehe .. 2. 1738

- Flühler Marie Katharina  
E: Josef / Dorothea Christen  
\* 29. 5. 1701 † ... (Stb. IV/1)
- 1749 Stulz Johann Adam, Dr. med. Landscherer  
E: Johann Jost / Barbara Vokinger  
\* 28. 5. 1686 † 26. 2. 1762 (Stb. 44)  
∞ 26. 11. 1714  
Fluri Marie Josefa  
E: Leodegar / Anna Katharina Amstutz  
\* 30. 3. 1691 † 25. 12. 1759 (Stb. 1)
- 1762 Stulz Jost Josef  
E: Kaspar / Anna Odermatt  
\* 12. 11. 1685 † 27. 12. 1770 (Stb. 64)
- 1771 Stulz Jakob Franz, Dr. med., Landammann  
E: Franz Leonz / Marie Katharina Fluri  
\* 8. 4. 1711 † 26. 6. 1791 (Stb. 46)  
∞ 7. 2. 1743  
Hummel Franziska  
E: Johann Jakob / Marie Margaretha Hug  
\* ... † 9. 9. 1798 (Stb. 1)
- 1791 Stulz Franz Anton  
E: Kaspar / Anna Odermatt  
\* ... † 10. 9. 1798 (Stb. 68)  
∞ ... 1791  
Müller Marie Barbara  
E: ...  
\* ... † 22. 4. 1834
- 1798 Stulz Kaspar Josef  
E: Johann Melchior Remigi / Anna Katharina Christen  
\* ... † 4. 11. 1823 (Stb. 78)  
∞ I. Ehe 13. 5. 1770  
Durrer Katharina  
E: Wolfgang / Anna Marie Gut  
\* 1. 2. 1742 † 2. 4. 1808 (Stb. I/11)  
∞ II. Ehe 30. 1. 1809  
Zumbühl Katharina  
E: Kaspar Josef / Elisabeth Liembd  
\* 22. 1. 1786 † 22. 4. 1870 (Stb. I/27)



15 Gstift, Wohnhaus mit Hochgiebel und Gaube, zwischen 1804 und 1806 erbaut um 4000 Gulden. Variante in der Fensteranordnung (vgl. Abb. 13). Dachform leicht geknickt.

- 1823 Stulz Laurenz  
 E: Josef Remigi / Franziska Bünti  
 \* 19. 1. 1782 † 11. 3. 1835 (Stb. 67)  
 ∞ 3. 10. 1825  
 Spichtig Marie Anna  
 E: Josef Maria / Barbara Wiget  
 \* 10. 1. 1795 † 1. 2. 1870 (Stb. 4)
- Stulz Alois  
 E: Kaspar Josef / Marie Katharina Durrer  
 \* 26. 1. 1776 † 5. 5. 1850 (Stb. 78)  
 ∞ 21. 7. 1800  
 Waser Elisabeth  
 E: Karl / Anna Marie Zimmermann  
 \* 27. 1. 1777 † 4. 11. 1856 (Stb. II/46)
- 1850 Stulz Kaspar, Färber  
 E: Johann Melchior / Marie Anna Wagner  
 \* 5. 4. 1777 † 31. 3. 1858 (Stb. 64)  
 ∞ 8. 2. 1813

- Benz Anna Marie Margaretha  
 E: Bernhard Rudolf / Marie Klara Brägger  
 \* 26. 7. 1792 † 31. 12. 1850
- 1858 Stulz Niklaus  
 E: Kaspar Josef / Marie Katharina Durrer  
 \* 16. 5. 1787 † 25. 11. 1863 (Stb. 78)  
 ∞ 26. 11. 1816  
 Achermann Josefa  
 E: Johann / Marie Barbara Zwysig  
 \* 6. 1. 1792 † 28. 7. 1859 (Stb. XI/45)
- 1864 Stulz Anton, Neffe des Obigen  
 E: Alois / Elisabeth Waser  
 \* 5. 4. 1805 † 17. 4. 1874 (Stb. 78)  
 ∞ 31. 10. 1836  
 Lehmann Josefa  
 E: Remigi / Karolina Zimmermann  
 \* 21. 4. 1808 † 28. 7. 1871
- 1874 Stulz Kaspar  
 E: Kaspar Josef / Katharina Zumbühl  
 \* ... 1810 † ... 1897 (Stb. 78)
- 1897 Stulz Franz, Goldschmied  
 E: Laurenz / Anna Spichtig  
 \* 4. 6. 1828 † 24. 3. 1913 (Stb. 79)
- 1913 Stulz Maria  
 E: Josef Maria / Marie Anna Amstad  
 \* 14. 11. 1832 † 8. 2. 1922 (Stb. 78)
- 1922 Stulz Josef Maria  
 E: Maria / Aloisia Selm  
 \* 3. 2. 1865 † 23. 7. 1937 (Stb. 84)  
 ∞ 19. 11. 1886  
 Hug Mathilda  
 E: Meinrad / Elisabeth Stulz  
 \* 1. 1. 1862 † 25. 3. 1938 (Stb. 17)
- 1937 Stulz Franz Josef  
 E: Franz / Magdalena Z'Rotz  
 \* 25. 10. 1866 † 6. 8. 1940 (Stb. 79)

1940 Stulz Jakob Alois  
 E: Alois / Josefa Stalder  
 \* 3. 4. 1872 † 16. 9. 1953 (Stb. 83)  
 ∞ 29. 7. 1894  
 Walser Amalie  
 E: Urs Josef / Emilia Müller  
 \* 20. 4. 1872 † 19. 4. 1942

1953 Stulz Jakob Josef<sup>7</sup>  
 E: Jakob Josef / Katharina Baumgartner  
 \* 17. 3. 1879 † .. 8. 1982 (Stb. 86)  
 ∞ 23. 4. 1904  
 Hartmeier Berta  
 E: Johann Jakob / Marie Widmer  
 \* 16. 6. 1884 † 22. 12. 1949

*Pächter der Gstiftliegenschaft:*<sup>8</sup>

1714 Rohrer Franz  
 E: Thomas / Marie Veronika Zumbühl  
 \* 31. 1. 1678 † 18. 2. 1728 (Stb. II/7)  
 ∞ 31. 1. 1702  
 Christen Marie Barbara  
 E: Johann Jakob / Christina Christen  
 \* ... † ... (Stb. 13)

1769 Bünter Jost<sup>9</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)

1784 Rohrer Franz  
 E: Josef Anton / Anna Marie Christen  
 \* 29. 9. 1745 † 8. 5. 1799 (Stb. II/20)  
 ∞ 31. 5. 1778  
 Zelger Aloisia  
 E: Niklaus Remigi / Katharina Flüeler  
 \* 26. 12. 1758 † 6. 5. 1799 (Stb. I/9)

1799 Stulz Kaspar Josef, zugleich Nutzniesser

1810 Stulz Anton, Sohn des Obigen  
 \* 5. 9. 1777 † ... (Stb. 78)

Stulz Josef Maria, Bruder des Obigen  
 \* 25. 2. 1781 † 26. 7. 1836 (Stb. 78)

- Stulz Niklaus, Bruder des Obigen  
 \* 16. 5. 1787 † 25. 11. 1863 (Stb. 78)
- 1823 Odermatt Melchior, Sigrist  
 E: Melchior / Marie Anna Odermatt  
 \* 3. 5. 1784 † 5. 10. 1859 (Stb. 133)
- 1860 Odermatt Alois<sup>10</sup>  
 E: Alois / Klara Zimmermann  
 \* 6. 4. 1830 † 5. 11. 1900 (Stb. 520)  
 ∞ 18. 4. 1863  
 Rohrer Franziska<sup>11</sup>  
 E: Alois / Katharina Niederberger  
 \* 19. 1. 1831 † 1. 5. 1874 (Stb. II/20)
- 1864 Wagner Anton, Landschreiber  
 E: Remigi / Josefa von Büren  
 \* 21. 6. 1811 † 12. 8. 1894 (Stb. 56)  
 ∞ 1. 2. 1847  
 Fuchs Barbara  
 E: Niklaus / Ida Studer  
 \* 6. 5. 1829 † 3. 4. 1912
- 1871 Amstutz Niklaus<sup>12</sup>  
 E: Niklaus / Katharina Barbara Cattani  
 \* 31. 8. 1807 † 15. 12. 1884  
 ∞ 19. 5. 1856  
 Blättler Josefa  
 E: Kaspar / Marie Josefa Odermatt  
 \* 14. 7. 1820 † 12. 3. 1898 (Stb. I/9)
- 1885 Amstutz Alois, Sohn des Obigen  
 \* 4. 10. 1859 † 10. 8. 1903  
 ∞ 25. 5. 1888  
 Imboden Anna Marie Josefa  
 E: Josef Anton / Josefa Fluri  
 \* 9. 8. 1864 † 10. 9. 1938 (Stb. 2)
- 1904 Amstutz Familie<sup>13</sup>
- 1914 Amstutz Alois<sup>14</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 27. 12. 1891 † 20. 2. 1965  
 ∞ 7. 11. 1919



16 Pächterehepaar Alois und Agnes Amstutz-Dönni

Dönni Agnes

E: Balz / Agnes Waser

\* 30. 10. 1898 † 14. 9. 1967 (Stb. 16)

1957 Amstutz Franz<sup>15</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen

\* 29. 5. 1927

∞ 27. 4. 1957

Schleiss Nanette

E: Emil / Nanette Odermatt

\* 22. 3. 1935

*Auszüge aus den Kollatorenprotokollen:*

Nachdem die Stiftung anerkannt war, konnte sich der älteste Stulz auf dem Gstift niederlassen und sich der Nutzniessung erfreuen. Aber schon 1693 entbrannte ein heftiger Streit zwischen dem Fröhmesser Johann Ludwig Stulz, welcher neben der Fröhmesserei auch noch die Liegenschaft nutzen wollte, und den andern ältesten dieses Geschlechts. Das Gericht entschied aber, dass die Gutsnutzniessung nur an weltliche Stulzen zugesprochen werde. Wenn nun der glückliche Auserwählte glaubte, nach seinem Kopf schalten und walten zu können, täuschte er sich nicht wenig. Die Kollatoren hatten ein wachsames Auge, und es entging ihnen bei der jährlichen Visitation nicht die geringste Fehlbarkeit des Nutzniessers.

8. 3. 1708 «Das Ziegeldach und Tordach putzen, die Vordächer erneuern, die hintere Hausseite mit Öl anstreichen. Bäume ausschneiden und putzen und junge setzen.»

18. 4. 1711 «Denjenigen, welche im Gstifthaus das Seidenwerk haben, ist Tabak zu trinken abgeschlagen.»

25. 4. 1713 «Das Grabkreuz des Stifters verbessern, Tor verbessern, die Strasse vom Tor zum Haus ausfüllen und verbessern, 2 Felläden in der Stube gegen Stansstad ersetzen, Schindelidach auf dem Haus verbessern, es darf niemand in der Hütte waschen, Buchs im Hausgarten schneiden, alle Jahre 8 Bäume setzen, im Ried Gräben ziehen.»

12. 3. 1714 «Nutzniesser Wolfgang Stulz wird wegen schlechter Führung abgesetzt.»

3. 8. 1715 «Im Saal ein Stück Mauer vergibsen, 9 Schlüssel zu Gänterli machen lassen, Küche und Gang mit Ziegel und Blatten besetzen, längst befohlen, neue Dilli gegen die Gass, Hausdach Strassenseite schlecht, soll verbessert werden, beim s.v. Secret ein Stück Mauer neu machen, Kniriseits das Haus rot anstreichen, Vordächer neu decken, beim Hühnerhaus die Türe und beim Ross-Stall Dilli und Raupfi neu machen, Stubenfenster (grosse Stube) reparieren, Portal reparieren, äusserer Gaden brüngen, mit Bedauern vernommen, dass Heu und Streue verkauft wurde.»

15. 4. 1719 «Beim hintern Stall Besetzi und im vordern Stall die Bärnen erneuern.»

. . 4. 1720 «Am Haus verschiedenes reparieren, 6 Bäume im Baumgarten setzen und einhagen.»

27. 6. 1721 «Küche und oberer Hausgang mit Blatten belegen, in der grossen Stube das 9. Fenster neu machen, zum Dach schauen, Vorlaube reparieren, 6 Bäume setzen, beim vordern Stall 2 Brüggenen und Bärnen und Holzhütte und Ross-Stall reparieren, den Weg vom Tor zum Haus verbessern.»

8. 4. 1722 «Die grosse Mauer verbessern und mit Blatten decken, in der kleinen Stube die Fenster nach und nach neu machen, das Dach gegen Ennetmoos mit Dachschildeln decken.»

18. 4. 1725 «Die hintere Vorlaube reparieren.»

18. 5. 1726 «Das grosse Kamin mit Pflaster verbessern, beim hintern Gaden das Dach reparieren, Bäume setzen.»

29. 4. 1727 «Das Dach beim vordern Gaden reparieren, niemals beide Matten ätzen, die Rieter überbuwen, geheuwet, geemdet, wenn die Rieter geätzt, allein alles geheut werden.»

14. 4. 1728 «Die Überschütz am Hausdach mit Schindeln decken und erneuern, innert Monatsfrist, widrigenfalls in des Ungehorsamen Kosten bescheiden soll, innert 8 Tagen den Schieber zum Kamin, Bäume putzen und säubern und junge setzen, den Hag gegen das Leuwenhostettli neu machen ohne Verzug.»

13. 4. 1731 «In der hintern Matten am Hag nach die Branddörn ausreuten.»

2. 4. 1732 «Das Kamin verbessern, in der vordern Matte ob dem Weg, da man zum hintern Gaden geht, ein ½ Dutzend Bäume setzen, das hintere Gadendach



soll gekehrt werden, das Hausdach ausbessern, die hintere Matte dieses Jahr nicht ätzen, im Ried ein Graben ziehen.»

14. 4. 1733 «Das Kamin wegen Feuergefahr verbessern, die Fenster sollen in bessern Stand versetzt und geglast werden, Dach mit Ziegel und Schindeli verbessern, auf dem Tor ein Ziegel stossen, den Gangboden neben der Stube mit Ziegeln ergänzen, im Ried 2 Gräben ziehen.»

23. 3. 1734 «In der Küche die Herdplatte mit Ziegel verbessern, in der Holzhütte beim vordern Gaden ein Türengericht ersetzen.»

14. 4. 1735 «Das Käsegestell verbessern, zu Dach und Gemach und Bäumen Obsorge tragen.»

9. 4. 1736 «Küche und Gang mit Blatten und Ziegeln belegen, im Herbst 4 Bäume setzen.»

12. 4. 1737 «Im Stübli alle Jahre ein neues Fenster, bis alle neu, Gartenmauer verbessern.»

14. 4. 1738 «Vorderes Gadendach neu decken, 3 Birn- und 3 Apfelbäume setzen, in den Gädmern die Bärnen und Düllenen verbessern, das Kamin jährlich russen.»

8. 4. 1739 «Ein viertel Dach wo das Kamin sich befindet, unterschindeln und umdecken, die Gartenmauer reparieren, 2 Fenster im obern Saal und in der Hütte verbessern, im hintersten Gang ein neues eichenes Türengericht, bei der hintern Türe, im Ried die Gräben ziehen, 2 Nuss-, 2 Kries- und 2 Büren- oder Apfelbäume setzen.»

11. 4. 1740 «Das Hausdach gegen die Kniri mit Schindeln verbessern und zu Dach und Gemach alle Sorg tragen.»

14. 4. 1741 «Im mittlern Gang zwei neue Fenster machen, auf dem Tor ein Ziegel stossen, die Gadendächer weil Schindeln bei handen nötigerdingen decken lassen.»

23. 5. 1742 «In der grossen Stube ein neues Fenster, die Öfen nötigerfalls inwendig reparieren, die alten Fenster flicken, zu Dach und Gemach wohl schauen.»

7. 5. 1743 «Den Ofen im kleinen Stübli reparieren wegen einem gewissen Riss, dass kein Gefahr bestehe, dem Herrn Frühmesser Matthias Stulz wird erlaubt einen Garten zu eröffnen.»

6. 5. 1744 «Auf Seiten des s.v. Secret (Abort) ein Felladen machen und das Secret mit Schindeln beschlagen.»

7. 5. 1745 «Die Mauer ob dem Gaden neben dem Haus wiederum machen lassen, die Mauer gegen die Gass wiederum mit andern Blatten versehen.»

2. 5. 1746 «Im hintern Gaden die Türsöllen, im vordern Gaden das steinerne Egg gegen die Gass reparieren und neu machen. Am Pfrundhaus das Dächli in der s.v. Secret erbessert werden, soll das Dach mit einigen Ziegeln besser versorgt werden, ein neues Fenster, aus der Kammer die Stube machen.»

18. 5. 1747 «Ein neues Fenster im Gang, im hintern Gaden die Tilli verbessern.»

8. 8. 1748 «Ein neues Fenster in der grossen Stube.»

6. 2. 1749 «Das Dach auf dem Haus bei der Guggeren gegen das Knirikäpelli aufen frisch decken.»

13. 5. 1750 «Der grosse Gaden soll untersetzt werden wie der Zimmermann nötig findet, im Ried ein Gräblein auf tun, sehr nötig.»

10. 4. 1751 «Die eingefallene Gassmauer reparieren, das Haus dem Vorschilt nach hinauf zurecht machen auf der Leuwenhausseite, im Herbst ein Dutzend Bäume setzen halb Äpfel, halb Birnen, das Wasser von Anton Maria Fluri zum hintern Gaden leiten.»

14. 4. 1752 «Den 12 Bäumen jedem eine Stange oder ein grober Winderbstückel und Schyen geben, Dach gegen die Matte hintern mit Schindeln verbessern, im hintern Gaden die hintere Mauer verbessern, in der grossen Kammer ein neues Fenster.»

26. 4. 1753 «Die Gadenmauer in und auswendig verbessern und bestreichen in beiden Gäden, das grosse Kamin mit Ziegel decken, Dachrauft reparieren.»

19. 4. 1754 «Im untern Saal ein anständiges Fenster, Vorschilt und Dryangel decken, keine Bäume fällen ohne Wissen der Kollatoren, weil er zu den gesetzten Bäumen nicht geschaut, soll er am Stansermarkt 4 oder 6 Bäume kaufen, Land-schreiber Josef Franz Leuw anerbietet die Bäume helfen zu kaufen und setzen, weil der Stiftbesitzer nicht viel versteht davon.»

12. 6. 1755 «Es soll ein Fond für einen neuen Stall angelegt werden.»

13. 4. 1756 «Gadendächer reparieren, damit das Heu nicht verregnet werde.»

14. 5. 1757 «Beim grossen Portal auf dem Dächli die Ziegel ersetzen, die zwei Gadendächer verbessern, bis 1. August sonst werden sie auf seine Kosten gemacht, den grossen Kriesbaum bei der Schule fällen, dafür 3 Birn- und 3 Apfel-bäume setzen, 10 Taler für einen neuen Stall zurücklegen.»

12. 4. 1758 «Halbes Hausdach umdecken, hintere Guggöre gegen Kniri hinauf decken, Gassmauer und Gartenmauer reparieren, Fenster glasen, damit der untere Saal besser in Ehren gehalten werde und mit Hausleuten sonderbar mit Tabakrauchern nit besudelt und verderbt werde, wird befohlen, dass der wohnende Mann bis Mitte März bleiben kann, nachher aber keiner mehr.»

21. 4. 1759 «Beim vordern Gaden die Heugadendilli, Bärnen und Brigenen reparieren, beim hintern Gaden ein neuer Trog, durch Meister Martin Gasser die Mauer visitieren lassen, ebenso das offene Kamin.»

17. 5. 1760 «Auf der obern Seite von den drei Vordächern eines decken, Hausdach unterer Flügel gegen Gass so mit Schindeln neuerding machen.»

21. 1. 1764 «Im vordern Gaden den Ross-Stall abbrechen und die Steine zum neuen Gaden brauchen.»

9. 6. 1768 «Bäume setzen, eine Holzhütte bauen an der Stelle des Rossgadens.»

15. 3. 1771 «Ein neuer Ofen vom Hafner von Muri.»

27. 2. 1778 «Ein Dachkennel anschaffen, Herdblatten, Ofen und beide Kamin reparieren, gebrochene Scheiben ersetzen, Fälläden reparieren.»

21. 2. 1780 «Ein Ellen breit den Weg vom Portal zum Haus mit Steinen belegen.»

21. 10. 1786 «Ein neuer Stall beim Haus durch Franz Josef Schmitter veracordiert.»

1788 «Nichts nothwendiges gefunden.»

13. 11. 1790 «Mit Vergnügen erfahren, dass alles in gutem Stand unterhalten wurde, so ihm weiters empfohlen worden.»

27. 7. 1791 «Der neue Nutzniesser Franz Anton Stulz verabreicht jedem Collator ein Kronentaler.»

5. 12. 1792 «Ein Tachfähnlein auf einen alten Stiefel aufstecken lassen.»

Am 10. Herbstmonat 1798 verbrannten die Franzosen nicht nur das stattliche Haus, sondern auch den daneben stehenden, wenige Jahre zuvor erbauten Stall. Erst am 22. Dezember 1803 beschloss die Kollatoren einen Wiederaufbau des Hauses. Aber schon am folgenden 14. Januar konnte über einen vorgelegten Bauplan beraten werden.

«1804 den 14ten Jener: haben Sich die Herrn Collatoren im Pfahrhof Versamt um über die bauart des zu erbauenden Gsiftshaus Sich zu berathen: Wo dann Von Herr Kirchmeier von Deschwanden ein Riss vorgelegt wurde. Von 32 und 38 Schuoh mit dieser Abtheilung.

1. Condignation: in der Maur ein durchgehender Gang im vordern Theil in der Mitte ein Stube zu beyden Seiten Kamern. Auf der hintern Seiten eine Hütte, die für ein Kuchel zur untern Behausung soll gerichtet werden und dan noch ein Keller. Der gewölppte Keller bleibt in sein Distanz.

2. Condignation: Eine Stuben in der Mitte von 15 Schuoh auf beyde Seiten. Zu beyden Seiten Kammern, dann auf der obern Seiten im Eggen gegen der Knürjgass die zweyte Stuben, im andern Eggen die Kuchi, also nur ein halber old abgebrochner Gang.

Auf diese Condignation ein Vierschiltiger Dachstuhl mit vier Gugöhren. — Auf der schmählern Seiten soll anstatt 2 offenen Pfeistern 3 offene und ein blindes gemacht werden.

Welches von den Herrn Collatoren genehmigt worden.

Doch soll das Haus in den Egg mit eingeschnittenen Gwätten old gschorren Eggen gemacht werden, wo danne über die Eggen Eichene Läden sollen geschlagen werden, welche zwey Zohl dick sein sollen.

In der Hütten soll ein Pflasterdecke, und über den untern durchgehenden Gang ein Schrögboden gemacht werden.

Auf dem obersten Boden sollen wenigstens die Helfte durchgehende Träm sein. Die Pfeister Pfosten sollen aus Laubholz gemacht werden, auch sollen in der untersten Condignation alle Pfosten und Sellen von Eichenem Holz seyn.

Danne ist nach vorgelegtem Riss den Zimmermeister Ignaz Zaner von Uznacht befragt worden, was er pro Tag für sich und sein Gsellen Taglohn fordere: für sich und jeden Gsell pro Tag Gulden 1 für sein Knab Schilling 30. Doch sollen die Herren Collatoren berechtigt, wann ihnen ein Gsell nicht beliebig arbeiten würde: Selben zu schiken.

Das Trämholz a Z. 9: der Schuh a Schilling 4, Angster 3:

Rigelholz a Z. 6 et 7. a Schilling 4:  
 Raafenholz Zohl 5 et 6. a Schilling 3:  
 Schäpf Raafenholz 4 et 5. a Schilling 3:  
 Wandholz Flöcklig 5 Zohl nach dem Quadratschuh a Schilling 5:  
 doch soll alles auf zwey Seiten gesagt werden. Das Wandholz soll aufgeschlagen in  
 Quadrat gemessen werden, das Dachstuhlholz aber in Naturo wie er selbes  
 lieffert.  
 Versteht sich alles Holz Franco auf Buochs an den See unter dem Schützenhaus  
 zu bringen.  
 Dachlatten von 14 bis 16 Schuh jede a Schilling 3:  
 2 Zöhlige bodenläden 16 Schuh Lang  
 1 Schuh breite mit obiger länge verarbeitet zu messen a Schilling 30:  
 Die Thürpfosten und Seellen a Zohl 7 et 8: a Schilling 6: gesagtes:  
 Obig Verzeichnetes Holz mit Franz Josef Käsli in Beggried Veraccordiert.»

Ferner kosteten 2600 Dachziegel 52 Gulden, 200 Kämiziegel 6 Gulden und 2  
 Malter Kalk 4 Gulden. Tagelöhne: Maurermeister und Gesellen 1 Gulden, Zim-  
 mermeister Winterlohn 45 Schilling, Gesellen 35 Schilling, Lehrbub 25 Schilling,  
 Sommerlohn je 5 Schilling mehr.

Am Neubau haben sich folgende Handwerker beteiligt:

Josef Suterliti, Maurermeister<sup>16</sup>  
 Franz Xaver Petrig, Zimmermeister, von Uznach  
 Josef Anton Achermann, Schreiner  
 Melchior Josef Niederberger, Glaser  
 Bernhard Odermatt, Schlosser  
 Kaspar Josef von Matt, Schmied  
 Josef Blättler, Nagelschmied  
 Johann Jost Suter, Ofner, von Weggis  
 Balz Bucher, Ziegler in Hergiswil  
 Franz Josef Käsli, Holzlieferant, von Beckenried  
 Kaspar Josef Stulz, Nutzniesser und Pächter, Materialfuhrmann.

Die Rechnungen der Obigen beliefen sich auf 3937 Gulden, 24 Schilling, 3  
 Angster. Am 23. März 1806 nahmen die Herren Kollatoren am erbauten Haus ei-  
 ne Visitation vor und besichtigten die Gemächer. Dabei wurden noch verschiede-  
 ne Mängel festgestellt<sup>14</sup>.

Am 23. Dezember 1809 wurde dem damaligen Nutzniesser Kaspar Josef Stulz  
 die Pacht weggenommen, weil er die Güter saumselig besorgte und in Zerfall  
 kommen liess. Nutzniesser konnte er aber bleiben bis zu seinem Tod im Jahre  
 1823. Die Liegenschaft bekamen seine Söhne um den Jahreszins von 700 Gulden  
 in Pacht. Sie waren die letzten Stulz, welche das Gstift bewirtschaftet haben<sup>18</sup>.

Die früher den Nutzniessern auferlegten Beschwerden wurden nun von diesen  
 den Pächtern überbunden.

Im Pachtvertrag von 1859 ist ein Artikel enthalten, welcher einem heutigen

Landwirt unverständlich erscheint. Da wurde dem Lehennehmer erlaubt: «Wenn er glaube nicht einheuen zu mögen, circa 4 Kühe ohne das Land zu schädigen, einzuhirten.»<sup>19</sup>

Interessant sind auch die Geschenke, welche die Pächter an den Nutzniesser zu geben hatten: So auf die Kirchweih Ziger und Anken und je nach dem die Stulzen zum Vornamen hiessen, zum Beispiel auf den St. Niklaustag zwei Nidlen, oder auf St. Antoniustag zwei Maas Branz.

Am 17. November 1870 wurde beschlossen: «Eine Neubaute des grossen Stalles vorzunehmen 80 Klafter Heu fassend.» Diese Neubaute übernahm Zimmermeister Alois Christen von Dallenwil für Fr. 6512.40.

Da das Stiftvermögen schon beim Hausneubau stark zusammengeschrumpft war, musste für den Stallbau eine Gült von Fr. 6000.— aufgenommen werden. 1905 wurde in der Gstiftmatte die Transformatorenstation erbaut. Dazu musste 70 m<sup>2</sup> Land à Fr. 7.— abgetreten werden. Gleichzeitig wurde nun in vier Räumen des Gstifthauses das elektrische Licht installiert. Für diese Installationen verrechnete die Maschinenfabrik Oerlikon (Depot Stans) Fr. 91.80. Bereits 1910 wurde in der Frühlmesserei ein elektrisches Läutewerk errichtet, was Fr. 20.— kostete.

1914 erbaute Alfred von Holzen-Filliger beim Stall eine Heueinfahrt für Fr. 1650.—, dazu leistete er eine Garantie von zwei Jahren<sup>20</sup>.

<sup>1</sup> STA NW: GGP C, fol 152v / <sup>2</sup> Gült 14. 1. Schützenmatt / <sup>3</sup> Gült 31. 10. ober Wirzboden / <sup>4</sup> Gült 23. 4. Schützenmatt / <sup>5</sup> Gült 19. 4. Schützenmatt / <sup>6</sup> Kollatorenprotokolle und Stammbuch Stulz, STA NW / <sup>7</sup> Radioglückwunsch dem 100jährigen Jakob Josef Stulz am 17. 3. 1979 / <sup>8</sup> Kollatorenprotokolle, STA NW: Stulzenlade / <sup>9</sup> Wer in der Zwischenzeit Pächter war, konnte nicht erforscht werden. / <sup>10</sup> Alois Odermatt kaufte 1864 die unter Hostatt / <sup>11</sup> Franziska Rohrer war die Enkelin des obigen Pächters Franz Rohrer / <sup>12</sup> Dessen Vater Niklaus kam nach dem Überfall von Engelberg und kaufte das Müssli in Ennetbürgen / <sup>13</sup> Josef Blättler war Vormund der Familie Amstutz (Kollatorenprotokoll) / <sup>14</sup> Kollatorenprotokolle, STA NW: Stulzenlade / <sup>15</sup> Kollatorenprotokolle, STA NW: Stulzenlade / <sup>16</sup> Josef Suterliti erhielt 1805 das Nidwaldner Landrecht für 100 Dublonen. Er starb in Stans 56jährig am 2. 11. 1818 / <sup>17</sup> Baurechnungen, STA NW: Stulzenlade. / <sup>18</sup> Pachtvertrag 19. 5. 1810, STA NW: Stulzenlade. / <sup>19</sup> Pachtvertrag 27. 10. 1859, nicht einheuen zu mögen = zu wenig Heuraum; einzuhirten = Vieh im Sommer auf dem Heimgut halten. / <sup>20</sup> Protokolle und Rechnungen, STA NW: Stulzenlade.

## Pulverturm GB 303

Wie der Name aussagt, rührt dieser vom obrigkeitlichen Pulvermagazin her. Dieser Turm wurde 1670 erbaut und 1908 wieder abgebrochen<sup>1</sup>. Früher hiess die Liegenschaft Feld<sup>2</sup>. Den Bauplatz für den Turm hatte der Besitzer Hauptmann Franz Leuw zu schenken versprochen. Nachträglich reute ihn dieses Versprechen; er verlangte Schadenersatz. Der Wochenrat vom 27. November 1675 bewilligte ihm als Gegenleistung eine eiserne Ofenplatte vom Rathaus<sup>3</sup>.

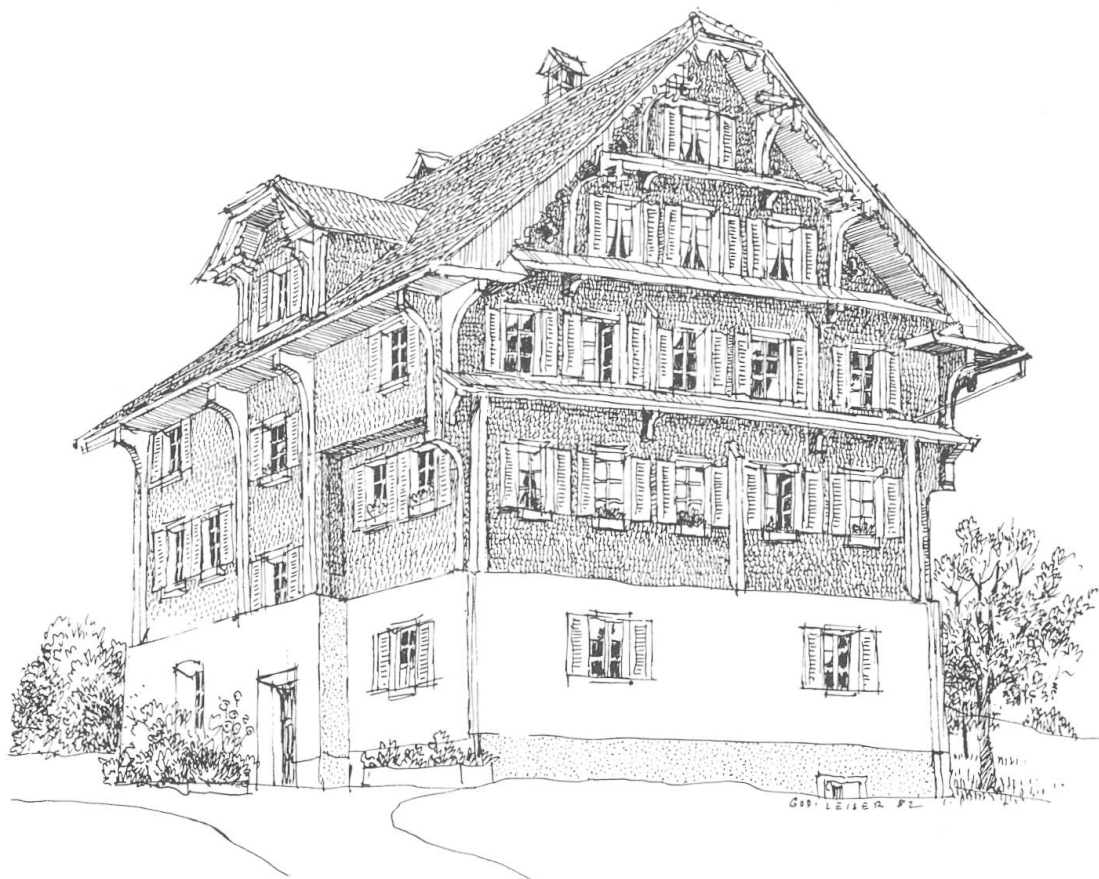
Um 1792 liess Josef Anton Maria Odermatt das heutige Haus erbauen. Das unlängst fachgerecht restaurierte Stubenbüffet trägt die Jahrzahl 1792 sowie die Initialen des Besitzers und seiner Ehefrau (JMAO und MJRO), schön eingelegt sind

ferner zwei Odermatt-Wappen, verschiedene Heiligenfiguren und eine Darstellung aus der Befreiungsgeschichte.

1860 kaufte die Spitalkommission das Bauland für den Spitalneubau um den Quadratklafterpreis von Fr. 6.—<sup>4</sup>.

*Besitzer:*

- |      |  |
|------|--|
| 1550 | Stulz Andreas <sup>5</sup><br>E: Johann / ...<br>* ... † ... (Stb. A)<br>∞ ...<br>Z'Rotz Katharina<br>E: Johann / Verena Bucher<br>* ... † ... (Stb. A)  |
| 1602 | Leuw Kaspar <sup>6</sup> , Landammann<br>E: Niklaus / Margaretha von Matt<br>* 8. 9. 1575 † 5. 4. 1654 (Stb. 11)<br>∞ I. Ehe ...<br>Lussi Margaretha<br>E: ...<br>* ... † ... (Stb. —)<br>∞ II. Ehe nach 20. 5. 1598<br>Zelger Katharina<br>E: Kaspar / Katharina Zurenseller<br>* ... † 15. 11. 1642 (Stb. I/1)<br>∞ III. Ehe ...<br>Imfeld Marie Kleopha<br>E: Melchior / Margaretha Morlet<br>* ... † ... |
| 1653 | Leuw Johann Franz <sup>7</sup> , Zeugherr<br>E: Kaspar / Katharina Zelger<br>* ... † 11. 9. 1691 (Stb. 11)<br>∞ 23. 1. 1634<br>Keyser Anna Marie<br>E: Daniel / Apollonia Riser<br>* 6. 3. 1617 † 24. 11. 1690 (Stb. I/7)  |
| 1707 | Leuw Beat Jakob <sup>8</sup> , Landammann, Enkel des Obigen<br>E: Daniel / Anna Risi<br>* 16. 7. 1667 † 28. 3. 1724 (Stb. 39)<br>∞ 17. 2. 1688<br>Businger Marie Ursula<br>E: Johann Kaspar / Anna Katharina Barmettler<br>* 10. 10. 1673 † 29. 7. 1733 (Stb. —)   |



17 Pulverturm, den Josef Anton Maria Odermatt 1792 neu aufbauen liess, stark vom Luzerner Bauernhaus inspiriert. Hier ist auch aussen die typische Raumeinteilung sichtbar: Stube mit drei Fenstern, Kammer mit zwei Fenstern in der Hauptfassade. Dachkonstruktion mit Flugsparrendreieck.

1752 Lussi Niklaus<sup>9</sup>, Kirchmeier  
 E: Franz / Anna Marie Steiner  
 \* ... † 31. 1. 1769 (Stb. 16)  
 ∞ 30. 4. 1709

Godi Marie Ursula  
 E: Josef Michael / Marie Ursula Hug  
 \* ... † 5. 1. 1749 (Stb. Hug 8)

1767 Lussi Fidel<sup>10</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 28. 2. 1731 † 9. 9. 1798 (Stb. 64)  
 ∞ 17. 4. 1768  
 Rengger Josefa  
 E: Bartholomä Alois / Marie Josefa Mörlin  
 \* 13. 6. 1745 † 9. 9. 1798 (Stb. 21)





18 Josef Anton Maria Odermatt, der Erbauer des jetzigen Bauernhauses und Vorfahre aller heutigen «Wolfler» (Übername, der auf dessen Vater Wolfgang Odermatt zurückgeht).





19 Josef und Marie Odermatt-Christen, Pulverturm.

- 1789 Odermatt Josef Anton Maria<sup>11</sup>  
 E: Wolfgang Remigi / Marie Barbara Rohrer  
 \* 17. 4. 1753 † 2. 4. 1795 (Stb. 134)  
 ∞ 19. 5. 1780  
 Odermatt Marie Josefa Regina  
 E: Kaspar Josef / Regina Rengger  
 \* 4. 4. 1765 † 29. 8. 1841 (Stb. 81)
- 1797 Odermatt Familie<sup>12</sup>
- 1841 Odermatt Josef Maria<sup>13</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 28. 6. 1790 † 15. 7. 1858 (Stb. 517)  
 ∞ 18. 1. 1830  
 Scheuber Klara  
 E: Josef Maria / Klara Niederberger  
 \* 7. 7. 1796 † 23. 3. 1880 (Stb. II/26)
- 1863 Odermatt Josef Maria<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 12. 10. 1830 † 1. 3. 1874 (Stb. 517)  
 ∞ 31. 1. 1859  
 Christen Anna Marie  
 E: Alois / Margaretha Mathis  
 \* 12. 1. 1838 † 18. 5. 1873 (Stb. 147)

- 1880 Odermatt Josef<sup>15</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 8. 3. 1862 † 17. 12. 1951 (Stb. 517)  
 ∞ 9. 11. 1883  
 Christen Marie  
 E: Jakob / Elisabeth Keyser  
 \* 2. 2. 1860 † 1. 11. 1913 (Stb. 168)
- 1950 Odermatt Josef<sup>16</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 23. 10. 1886 † 22. 2. 1959 (Stb. 736)  
 ∞ 22. 10. 1915  
 Waser Emma  
 E: Anton / Anna Rothenfluh  
 \* 1. 9. 1886 † 16. 1. 1947 (Stb. II/136)
- 1959 Odermatt Albert<sup>17</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 29. 3. 1922  
 ∞ 14. 6. 1947  
 Fluri Marie  
 E: Remigi / Franziska Odermatt  
 \* 9. 2. 1921

<sup>1</sup> Durrer Robert, Kunstdenkmäler S. 892 / <sup>2</sup> Sitzung des Geschworenen Gerichts vom 3. 3. 1550: STA NW: GGP C, fol 26v / <sup>3</sup> Wochenratsprotokoll, STA NW: WRP 17, S. 257 / <sup>4</sup> Odermatt Konstantin, Der Kantonsspital Nidwalden, 1911 / <sup>5</sup> Siehe Anmerkung 2 / <sup>6</sup> Wasserrecht 5. 12. / <sup>7</sup> Wasserbrief 18. 5. / <sup>8</sup> Wasserrecht 2. 9. GB 102 Nägeligasse / <sup>9</sup> Wasserrecht 3. 3. / <sup>10</sup> Wasserbrief 20. 1. / <sup>11</sup> Gült 13. 7. / <sup>12</sup> Gült 15. 3. / <sup>13</sup> Gült 21. 12. Grossfeld / <sup>14</sup> Gült 17. 1. / <sup>15</sup> Gült 8. 11. / <sup>16</sup> Kauf 18. 2. / <sup>17</sup> Kauf 21. 1.

## Grossfeld GB 304

Heute als Feldmatte oder beim Feldgaden bekannt. Früher hiess diese Matte Nageldach. Der jetzige Feldstall wurde 1950/51 erbaut, nachdem der alte Stall der Verbreiterung der Ennetmooserstrasse weichen musste. Der alte Feldgaden bot ein beliebtes Nachtquartier für Trunkenbolde oder sonstige Individuen.

### Besitzer:

- 1650 Zelger Heinrich<sup>1</sup>, Kirchmeier  
 E: Balz / Barbara Fleckenstein  
 \* 25. 10. 1591 † . . 12. 1660 (Stb. II/8)  
 ∞ 16. 2. 1653  
 Ziltener Anna  
 E: . . .  
 \* . . . † 18. 8. 1679

- 1707 Keyser Sebastian Remigi<sup>2</sup>, Landammann  
 E: Niklaus / Anna Barbara Langenstein  
 \* 20. 11. 1672 † 13. 7. 1741 (Stb. I/7)  
 ∞ 24. 10. 1702  
 Risi Marie Barbara  
 E: Kaspar / Anna Barbara Hug  
 \* ... 1680 † 7. 6. 1752 (Stb. 1)
- 1752 Keyser Kaspar Remigi<sup>3</sup>, Landammann, Sohn des Obigen  
 \* 1. 10. 1711 † 16. 1. 1789 (Stb. I/25)  
 ∞ 14. 9. 1748  
 Lussi Klara Genoveva  
 E: Johann Melchior Remigi / Marie Benigna Sephin  
 \* 15. 9. 1723 † 19. 7. 1792 (Stb. 44)
- 1789 Odermatt Josef Anton Maria<sup>4</sup>  
 E: Wolfgang Remigi / Marie Barbara Rohrer  
 \* 17. 4. 1753 † 2. 4. 1795 (Stb. 134)  
 ∞ 19. 5. 1780  
 Odermatt Marie Josefa Regina  
 E: Kaspar Josef / Regina Rengger  
 \* 4. 4. 1765 † 29. 8. 1841 (Stb. 81)
- 1797 Odermatt Familie<sup>5</sup>
- 1826 Odermatt Anton<sup>6</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 14. 1. 1782 † 8. 4. 1870 (Stb. 516)  
 ∞ I. Ehe 13. 2. 1816  
 Christen Marie Anna  
 E: Meinrad / Marie Josefa Katharina Lussi  
 \* 18. 4. 1785 † 10. 4. 1832 (Stb. 152)  
 ∞ II. Ehe 19. 1. 1846  
 Barmettler Margaretha  
 E: Josef Remigi / Anna Marie Waser  
 \* 14. 10. 1815 † 31. 12. 1894 (Stb. II/14)
- 1863 Folgen die gleichen Besitzer wie Pulverturm<sup>7</sup>.

<sup>1</sup> Gült 3. 7. inner Wirzboden / <sup>2</sup> Gült 2. 9. GB 102 Nägeligasse / <sup>3</sup> Gült 3. 3. Pulverturm / <sup>4</sup> Gült 17. 8. / <sup>5</sup> Gült 15. 3. Pulverturm / <sup>6</sup> Gült 13. 4. inner Wirzboden / <sup>7</sup> Gült 17. 1.

## Unter inner Wirzboden GB 305

Wirzboden bedeutet gutes Wiesland. Ursprünglich gehörten alle drei Heimen gleichen Namens zusammen.

*Besitzer:*

- 1439 Amstein Arnold<sup>1</sup>, Landammann  
 E: Willi / ...  
 \* ... † vor 23. 4. 1446  
 ∞ ...  
 ... Elisabetha  
 E: ...  
 \* ... † ...
- 1446 Amstein Heinrich<sup>2</sup>, Enkel des Obigen  
 E: Heinrich / ...  
 \* ... † ...
- 1480 Andacher Paul<sup>3</sup>, Landammann  
 E: ...  
 \* ... † nach 16. 5. 1501 (Stb. A)  
 ∞ ...  
 ... Elisabetha  
 E: ...  
 \* ... † ...
- 1519 Andacher Ulrich<sup>4</sup>, Landammann, Sohn des Obigen  
 \* ... † 1. 5. 1519 (Stb. A)  
 ∞ ...  
 Holdermeyer Margaretha  
 E: Burkhard / Margaretha Feer  
 \* ... † ...
- 1569 Zelger Jost<sup>5</sup>, Vogt  
 E: Thomas / Margaretha Jakob  
 \* ... † vor 1593 (Stb. II/1)  
 ∞ ...  
 Lussi Verena  
 E: Arnold / Verena Albrecht  
 \* ... † ... (Stb. A)
- 1625 Zelger Thomas<sup>6</sup>, Landvogt, Sohn des Obigen  
 \* ... † 26. 3. 1655 (Stb. II/10)  
 ∞ vor 28. 4. 1613

- von Matt Margaretha  
E: Ulrich / Katharina Letter  
\* ... † 26. 6. 1636 (Stb. 4)
- 1642 Zelger Franz<sup>7</sup>, Obervogt, Sohn des Obigen  
\* ... † 26. 3. 1669 (Stb. II/10)  
∞ I. Ehe ... 1642  
Zelger Marie  
E: Johann / Marie Elisabeth von Matt  
\* ... † 4. 8. 1647 (Stb. II/12)  
∞ II. Ehe ...  
Schmid Barbara  
E: Jost Theodor / ...  
\* ... † 26. 7. 1662
- 1669 Rupp Beat Jakob<sup>8</sup>, Müllermeister  
E: Thomas / Marie Christen  
\* 15. 9. 1638 † 13. 1. 1681  
∞ 27. 6. 1661  
Zelger Anna Marie, Nichte der obigen Zelger Marie  
E: Johann Jakob / Anna Marie von Büren  
\* 9. 3. 1642 † 4. 4. 1695 (Stb. II/12)
- 1685 Rohrer Thomas<sup>9</sup>  
E: Joder / Margaretha Meyer  
\* 5. 12. 1644 † 19. 3. 1728 (Stb. II/7)  
∞ 8. 5. 1668  
Zumbühl Marie Veronika  
E: Johann / Dorothea Z'Rotz  
\* 10. 11. 1648 † 20. 9. 1704 (Stb. I/7)
- 1729 Rohrer Johann Anton<sup>10</sup>, Sohn des Obigen  
\* 8. 8. 1674 † 11. 4. 1768 (Stb. II/7)  
∞ 17. 2. 1705  
Uchsberg Marie Anna  
E: Johann Kaspar / Marie Klara Dillier  
\* 9. 6. 1676 † 13. 5. 1733 (Stb. 5)
- 1765 Rohrer Johann Melchior<sup>11</sup>, Sohn des Obigen  
\* 6. 7. 1716 † 21. 1. 1783 (Stb. II/7)  
∞ .. 5. 1747  
Mörli Marie Elisabeth  
E: Johann Melchior / Anna Katharina Keyser  
\* 19. 6. 1728 † 22. 4. 1798 (Stb. 1)

- 1783 Rohrer Alois<sup>12</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 1. 3. 1758 † 6. 11. 1837 (Stb. II/7)  
 ∞ I. Ehe ...  
 Scheuber Marie Anna  
 E: Josef / Marie Anna Amstad  
 \* ... † 30. 3. 1799 (Stb. I/4)  
 ∞ II. Ehe 24. 11. 1807  
 Niederberger Klara  
 E: Benedikt / Marie Anna Odermatt  
 \* ... † 31. 3. 1847 (Stb. 47)
- Rohrer Remigi, Bruder des Obigen  
 \* 9. 6. 1752 † 30. 8. 1844 (Stb. II/7)  
 ∞ 22. 1. 1786  
 Dönni Marie Barbara  
 E: Kaspar / Barbara Zimmermann  
 \* ... † 20. 12. 1837 (Stb. 4)
- 1789 Rohrer Alois, siehe oben<sup>13</sup>
- 1815 Schallberger Peter<sup>14</sup>  
 E: Melchior / Anna Marie Barmettler  
 \* 11. 12. 1778 † 25. 5. 1851 (Stb. 7)  
 ∞ 14. 5. 1804  
 Niederberger Klara  
 E: Kaspar / Marie Josefa Odermatt  
 \* 17. 7. 1773 † 2. 6. 1851 (Stb. 47)
- 1826 Zelger-Wamischer Theresia<sup>15</sup>, Witwe, und Söhne  
 E: Ignaz / Katharina Achermann  
 \* 2. 1. 1780 † 7. 4. 1848 (Stb. I/2)
- 1831 Lussi Johann Jost<sup>16</sup>  
 E: Viktor / Marie Anna von Büren  
 \* 7. 12. 1778 † 8. 6. 1854 (Stb. 60)
- Lussi Viktor Josef, Bruder des Obigen  
 \* 6. 5. 1780 † 14. 7. 1857 (Stb. 60)
- 1847 Odermatt Kaspar<sup>17</sup>, Ratsherr, Kirchmeier  
 E: Josef Remigi / Anna Josefa Käslin  
 \* 15. 9. 1820 † 2. 1. 1888 (Stb. 190)

- 1888 Fluri Balz<sup>18</sup>, Genossenvogt  
 E: Balz / Klara Lussi  
 \* 27. 9. 1840 † 4. 6. 1898 (Stb. 25)  
 ∞ 17. 10. 1870  
 Durrer Marie Anna  
 E: Kaspar / Anna Marie Josefa Odermatt  
 \* 28. 5. 1844 † 21. 5. 1921 (Stb. II/16)
- 1898 Fluri Balzens Söhne<sup>19</sup>
- 1913 Fluri Josef<sup>20</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 12. 7. 1877 † 15. 12. 1937 (Stb. 25)  
 ∞ 30. 4. 1914  
 Lussi Marie  
 E: Jakob / Marie Hess  
 \* 12. 6. 1893 † 9. 8. 1970 (Stb. 168)
- 1939 Fluri Familie<sup>21</sup>
- 1941 Fluri Josef<sup>22</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 1. 5. 1916  
 ∞ 21. 4. 1944  
 Niederberger Berta  
 E: Ferdinand / Berta Odermatt  
 \* 14. 2. 1921
- 1961 Stiftung Kantonsspital Nidwalden<sup>23</sup>

<sup>1</sup> Odermatt Anton, Kaplan, Geschlechter S. 30 / <sup>2</sup> Amsteinpfründe, Stiftungsurkunde 23. 4. 1446 /

<sup>3</sup> Wegrecht, Samstag vor Auffahrt 1480 / <sup>4</sup> Andacherpfründe, Stiftungsurkunde 1. 5. 1519 / <sup>5</sup> Gült 10. 7. vorder Feld und Christenmatt / <sup>6</sup> Gült 17. 9. ober Wirzboden / <sup>7</sup> Gült 11. 11. ausser Wirzboden / <sup>8</sup> Gült 9. 4. ausser Wirzboden / <sup>9</sup> Gült 17. 11. Fuhr / <sup>10</sup> Gült 10. 4. ausser Wirzboden / <sup>11</sup> Gerichtsurteil 31. 7. wegen Kniribach / <sup>12</sup> Gült 20. 5. ausser Wirzboden / <sup>13</sup> Gült 17. 8. Grossfeld / <sup>14</sup> Güterschatzung / <sup>15</sup> Gült 13. 4. / <sup>16</sup> Gült 29. 4. ausser Wirzboden / <sup>17</sup> Gült 20. 1. ausser Wirzboden / <sup>18</sup> Gült 22. 2. / <sup>19</sup> Gültenerbereinigung / <sup>20</sup> Kauf 29. 12. / <sup>21</sup> Erbgang 25. 3. / <sup>22</sup> Kauf 27. 12. / <sup>23</sup> Kauf 21. 8.





- 1888 Wagner Arnold<sup>6</sup>  
 E: Peter / Katharina Odermatt  
 \* 13. 12. 1847 † 8. 2. 1914 (Stb. 56)  
 ∞ 2. 11. 1874  
 Bircher Klara  
 E: Franz / Klara Odermatt  
 \* 30. 12. 1851 † 31. 10. 1891 (Stb. 12)
- 1911 Lussi Jakob<sup>7</sup>  
 E: Franz / Josefa Christen  
 \* 27. 7. 1854 † 28. 2. 1926 (Stb. 168)  
 ∞ 20. 2. 1892  
 Hess Marie  
 E: Maurus / Gertrud Amstutz  
 \* 4. 3. 1860 † 2. 8. 1932
- 1920 Lussi Jakob<sup>8</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 6. 1. 1895 † 25. 2. 1953 (Stb. 168)  
 ∞ 18. 5. 1921  
 Joller Anna  
 E: Josef / Christina Zelger  
 \* 8. 6. 1894 † 12. 3. 1970 (Stb. II/48)
- 1938 Zimmermann Theodor<sup>9</sup>  
 E: Alphons / Anna Christen  
 \* 30. 5. 1888 † 29. 12. 1971 (Stb. I/138)  
 ∞ 22. 5. 1923  
 Niederberger Marie Josefa  
 E: Kaspar Remigi / Josefa Flühler  
 \* 20. 10. 1886 † 18. 6. 1971 (Stb. 92)
- 1962 Zimmermann Theodor<sup>10</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 3. 1. 1926  
 ∞ 7. 11. 1953  
 Niederberger Hedwig  
 E: Walter / Marie Karolina Zimmermann  
 \* 15. 2. 1928

<sup>1</sup> Gült 11. 11. / <sup>2</sup> Gült 3. 7. / <sup>3</sup> Gült 13. 4. / <sup>4</sup> Gült 20. 1. / <sup>5</sup> Gült 20. 12. / <sup>6</sup> Gült 22. 2. / <sup>7</sup> Kauf 13. 1. / <sup>8</sup> Kauf 25. 11. / <sup>9</sup> Kauf 22. 7. / <sup>10</sup> Kauf 9. 2.

## Ober Wirzboden GB 302

Zeitweise wurde diese Liegenschaft Feld genannt. Das heutige Haus wurde 1801 und der Stall 1924 erbaut.

*Besitzer:*

1439—1612 Die gleichen Besitzer wie bei den beiden unter Wirzboden.

- 1612 Stulz Johann<sup>1</sup>, Landvogt  
 E: Jakob / Barbara Vokinger  
 \* ... † 11. 10. 1616 (Stb. 49)  
 ∞ ...  
 Gasser Amalie  
 E: ...  
 \* ... † 5. 6. 1622
- 1616 Stulz Johannis Erben<sup>2</sup>
- 1623 Stulz Jakob<sup>3</sup>, Hauptmann  
 E: Matthäus / Martha von Holzen  
 \* ... † 4. 5. 1660 (Stb. 56)  
 ∞ ...  
 von Eggenburg Anna  
 E: ...  
 \* ... † .. 11. 1629 (Stb. —)
- 1642 Leuw Johann Jakob<sup>4</sup>, Landesstatthalter  
 E: Kaspar / Katharina Zelger  
 \* nach 1598 † 1. 6. 1669 (Stb. 13)  
 ∞ vor 15. 2. 1626  
 Zelger Anna Marie  
 E: Thomas / Margaretha von Matt  
 \* ... † 15. 8. 1669 (Stb. II/10)
- 1646 Zelger Franz<sup>5</sup>, Obervogt, Schwager des Obigen  
 E: Thomas / Margaretha von Matt  
 \* ... † 26. 3. 1669 (Stb. II/10)  
 ∞ I. Ehe .. 1642  
 Zelger Marie  
 E: Johann / Marie Elisabeth von Matt  
 \* ... † 4. 8. 1647 (Stb. II/12)  
 ∞ II. Ehe ...  
 Schmid Barbara  
 E: Jost Theodor / ...  
 \* ... † 26. 7. 1662

- 1664 von Büren Kaspar<sup>6</sup>, Landvogt  
 E: Melchior / Katharina von Eiwil  
 \* ... † 30. 6. 1676 (Stb. II/1)  
 ∞ 23. 11. 1645  
 Odermatt Marie Dorothea  
 E: Bartholomä / Margaretha von Uri  
 \* 23. 3. 1620 † 20. 7. 1680 (Stb.1)
- 1685 Odermatt Melchior<sup>7</sup>, Genossenvogt  
 E: Kaspar / Margaretha Zimmermann  
 \* 15. 10. 1646 † 1. 4. 1726 (Stb. 1)  
 ∞ 2. 3. 1666  
 Lussi Anna Margaretha  
 E: Franz / Anna Marie Farlimann  
 \* ... † 29. 4. 1732 (Stb. 16)
- 1715 Keyser Johann Kaspar<sup>8</sup>, Säckelmeister  
 E: Johann Adam / Marie Würsch  
 \* 25. 10. 1685 † 30. 7. 1732 (Stb. II/19)  
 ∞ I. Ehe 24. 4. 1703  
 Barmettler Anna Katharina  
 E: Niklaus / Marie Ursula Keyser  
 \* ... † 29. 12. 1717 (Stb. I/6)  
 ∞ II. Ehe 13. 2. 1718  
 Rohrer Marie Veronika  
 E: Niklaus / Marie Franziska Joller  
 \* 23. 1. 1698 † 16. 3. 1760 (Stb. II/8)
- 1751 Keyser Anton Maria<sup>9</sup>, Kirchmeier, Sohn des Obigen aus II. Ehe  
 \* 30. 3. 1721 † 9. 9. 1798 (Stb. II/19)  
 ∞ 6. 11. 1741  
 Christen Marie Elisabeth  
 E: Jakob / Marie Dorothea Lussi  
 \* 1. 10. 1725 16. 1. 1792 (Stb. 32)
- 1801 Keyser Jakob Josef<sup>10</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 4. 11. 1754 † 10. 6. 1802 (Stb. II/19)
- Keyser Josef Anton, Bruder des Obigen  
 \* 17. 12. 1761 † 27. 6. 1805 (Stb. II/19)
- 1805 Businger Alois<sup>11</sup>  
 E: Josef Anton / Elisabeth Niederberger  
 \* 8. 8. 1759 † 12. 12. 1805 (Stb. I/21)  
 ∞ ...

- Rohrer Katharina  
E: Josef / ... Dober  
\* ... † ... (Stb. II/9)
- 1806 Businger Familie<sup>12</sup>
- 1815 Businger Franz Josef<sup>13</sup>, Sohn des Obigen  
\* 5. 2. 1789 † 29. 1. 1857 (Stb. I/21)
- 1819 Odermatt Josef Maria<sup>14</sup>  
E: Josef Anton Maria / Marie Josefa Regina Odermatt  
\* 28. 6. 1790 † 15. 7. 1858 (Stb. 517)
- Odermatt Kaspar, Ratsherr, Bruder des Obigen  
\* 17. 9. 1792 † 18. 4. 1857 (Stb. 519)
- Odermatt Alois, Bruder des Obigen  
\* 5. 4. 1795 † 9. 6. 1866 (Stb. 520)
- 1826 Odermatt Kaspar<sup>15</sup>, siehe oben  
∞ 1. 6. 1835  
Businger Barbara  
E: Kaspar / Marie Josefa Filliger  
\* 24. 11. 1797 † 6. 1. 1880 (Stb. II/17)
- 1847 Odermatt Franz Josef<sup>16</sup>, Bruder des Obigen  
\* 22. 8. 1786 † 21. 10. 1865 (Stb. 518)  
∞ 4. 5. 1813  
Amstad Anna Josefa  
E: Meinrad / Anna Katharina Peter  
\* 5. 8. 1792 † 15. 2. 1856 (Stb. III/8)
- 1857 Odermatt Alois<sup>17</sup>, Sohn des Obigen  
\* 10. 2. 1830 † 24. 1. 1898 (Stb. 518)  
∞ 15. 10. 1860  
Niederberger Marie Anna  
E: Alois / Anna Marie Waser  
\* 3. 10. 1830 † 4. 4. 1901 (Stb. 20)
- Odermatt Franz, Viehexporteur, Bruder des Obigen  
\* 26. 9. 1821 † 22. 2. 1908 (Stb. 518)
- 1866 Odermatt Alois<sup>18</sup>, siehe oben

- 1870 Kaiser Kaspar<sup>19</sup>  
 E: Kaspar / Elisabeth Zelger  
 \* 27. 11. 1802 † 8. 12. 1873 (Stb. II/38)  
 ∞ 21. 10. 1850  
 Zelger Anna Marie  
 E: Remigi / Anna Marie von Büren  
 \* 20. 5. 1820 † 29. 1. 1884 (Stb. II/92)
- 1881 Kaiser Kaspars Söhne<sup>20</sup>
- 1897 Kaiser Anton<sup>21</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 9. 1. 1852 † 22. 9. 1923 (Stb. II/38)  
 ∞ 2. 5. 1891  
 von Holzen Karolina  
 E: Michael / Anna Marie Odermatt  
 \* 25. 10. 1853 † 8. 10. 1903 (Stb. 14)
- 1923 Kaiser Josef<sup>22</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 2. 4. 1892 † 1. 2. 1948 (Stb. II/45)  
 ∞ 3. 5. 1919  
 Murer Mathilda  
 E: Remigi / Anna Marie Würsch  
 \* 15. 9. 1894 (Stb. II/15)
- 1950 Kaiser Albert<sup>23</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 29. 2. 1924  
 ∞ 15. 9. 1955  
 Blättler Marie  
 E: Josef / Josefina Wyrsh  
 \* 30. 1. 1926

<sup>1</sup> Gült 24. 1. vorder Feld und Christenmatt / <sup>2</sup> Gült 11. 11. vorder Feld und Christenmatt / <sup>3</sup> Gült 25. 11. / <sup>4</sup> Gült 11. 11. ausser Wirzboden / <sup>5</sup> Gült 31. 10. / <sup>6</sup> Wasserbrief 22. 3. / <sup>7</sup> Gült 17. 11. Fuhr / <sup>8</sup> Gült 30. 1. hinter Feld / <sup>9</sup> Wasserbrief 23. 3. / <sup>10</sup> Gült 24. 6. / <sup>11</sup> Gült 26. 10. / <sup>12</sup> Gült 25. 2. / <sup>13</sup> Güterschatzung / <sup>14</sup> Gült 13. 4. hinter Feld, Kaspar Odermatt kauft am 13. 11. 1841 das Höfli / <sup>15</sup> Gült 13. 4. inner Wirzboden / <sup>16</sup> Gült 20. 1. ausser Wirzboden / <sup>17</sup> Gült 21. 5. vorder Feld / <sup>18</sup> Gült 1. 5. ausser Wirzboden / <sup>19</sup> Gült 12. 1. / <sup>20</sup> Gült 11. 4. vorder Feld / <sup>21</sup> Gültbereinigung / <sup>22</sup> Kauf 10. 11. / <sup>23</sup> Kauf 24. 1.

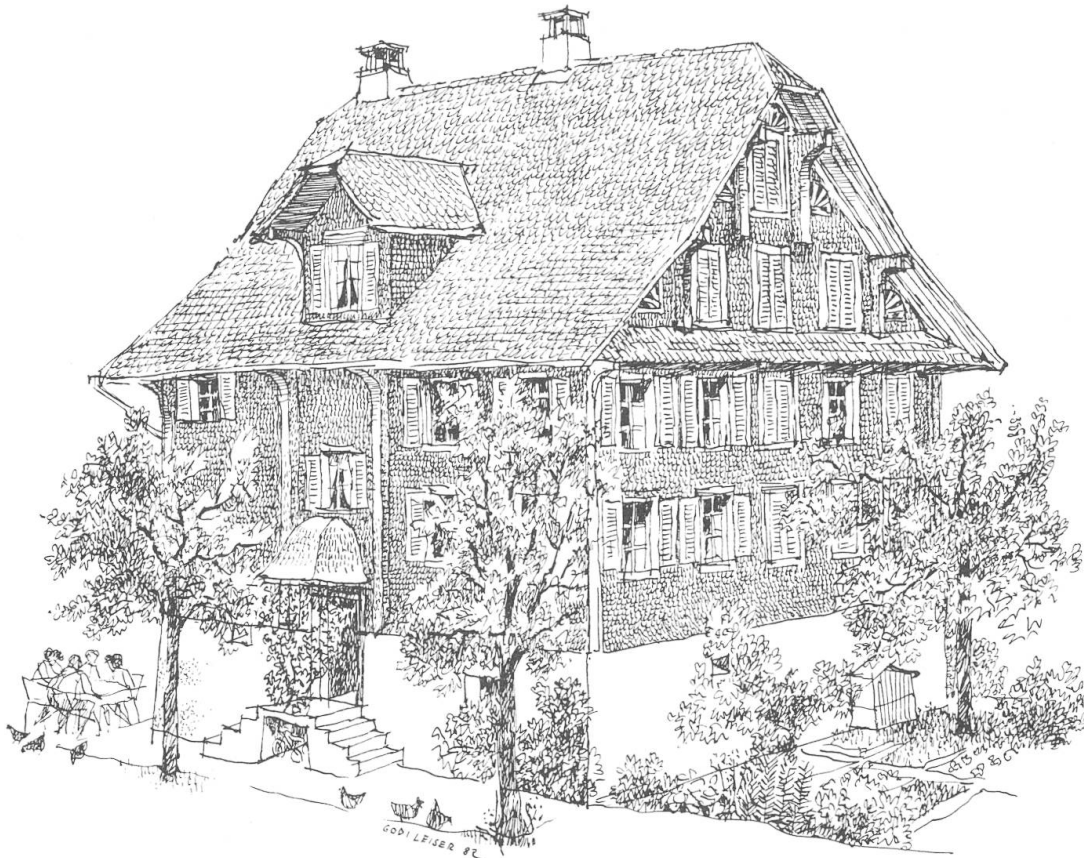
**Fuhr** GB 307

In der Schlacht bei Arbedo 1422 kam ein Heini in der Fur um<sup>1</sup>. Das heutige Haus wurde 1803 erbaut, der Stall 1846.

*Besitzer:*

1439—1625 Die gleichen Besitzer wie Wirzboden.

- 1625    Leuw Kaspar<sup>2</sup>, Landammann  
           E: Niklaus / Margaretha von Matt  
           \* 8. 9. 1575                      † 5. 4. 1654                      (Stb. 11)  
           ∞ I. Ehe ...  
           Lussi Margaretha  
           E: ...  
           \* ...                              † ...                              (Stb. —)  
           ∞ II. Ehe ...  
           Zelger Katharina  
           E: Kaspar / Katharina Zurenseller  
           \* ...                              † 15. 11. 1642                      (Stb. I/1)  
           ∞ III. Ehe. ...  
           Imfeld Marie Kleopha  
           E: Melchior / Margaretha Morlet  
           \* ...                              † ...
- 1667    Leuw Johann Melchior<sup>3</sup>, Landammann, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
           \* 20. 5. 1598                      † 10. 3. 1675                      (Stb. 11)  
           ∞ ...  
           Lussi Anna Marie  
           E: Johann / Barbara Imhof  
           \* ...                              † 19. 3. 1688                      (Stb.2)
- 1685    Lussi Franz<sup>4</sup>, Dr. med., Landesstatthalter  
           E: Franz / Margaretha Stulz  
           \* 2. 8. 1661                      † 27. 4. 1730                      (Stb. 42)
- 1688    Rohrer Niklaus<sup>5</sup>, Kirchmeier  
           E: Joder / Margaretha Meyer  
           \* 19. 6. 1646                      † 3. 9. 1722                      (Stb. II/8)  
           ∞ I. Ehe 26. 1. 1686  
           Joller Marie Franziska  
           E: Johann / Anna Katharina Christen  
           \* ...                              † 6. 12. 1712                      (Stb. II/A)  
           ∞ II. Ehe 31. 1. 1713  
           Blättler Marie Anna  
           E: Johann Kaspar / ...  
           \* ...                              † ...                              (Stb. III/A)



20 Fuhr, 1803 erbaut, mit späteren Änderungen (Dachfenster), hier wird die Querteilung des Hauses durch Stiegenhaus und Korridor besonders deutlich sichtbar.

- 1723 Rohrer Thomas<sup>6</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 5. 12. 1644 † 19. 3. 1729 (Stb. II/7)  
 ∞ 8. 5. 1668  
 Zumbühl Marie Veronika  
 E: Johann / Dorothea Z'Rotz  
 \* 10. 11. 1648 † 20. 9. 1704 (Stb. I/7)
- 1729 Rohrer Johann Anton<sup>7</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 8. 8. 1674 † 11. 4. 1768 (Stb. II/7)  
 ∞ 17. 2. 1705  
 Uchsberg Marie Anna  
 E: Johann Kaspar / Marie Klara Dillier  
 \* 9. 6. 1676 † 13. 5. 1733 (Stb. 5)

- 1770 Rohrer Niklaus<sup>8</sup>, Enkel des Obigen  
 E: Josef Anton / Anna Marie Christen  
 \* 20. 2. 1742 † 9. 9. 1798 (Stb. II/7)  
 ∞ ...  
 Zimmermann Katharina  
 E: Josef Anton / Katharina Blättler  
 \* ... † 25. 4. 1796 (Stb. I/3)
- 1796 Rohrer Anton<sup>9</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 7. 7. 1756 † 10. 11. 1825 (Stb. II/7)
- 1819 Rohrer Niklaus<sup>10</sup>, Neffe des Obigen  
 E: Franz / Aloisia Zelger  
 \* 19. 10. 1785 † 4. 4. 1868 (Stb. II/20)  
 ∞ 18. 5. 1824  
 Amstad Aloisia  
 E: Meinrad / Katharina Peter  
 \* 25. 5. 1798 † 24. 10. 1860 (Stb. III/1)
- 1847 Zimmermann Remigi<sup>11</sup>  
 E: Karl / Marie Anna Lussi  
 \* 21. 4. 1817 † 8. 3. 1854 (Stb. I/26)  
 ∞ 10. 6. 1839  
 Lussi Katharina  
 E: Heinrich Remigi / Katharina Odermatt  
 \* 2. 2. 1819 † 13. 8. 1875 (Stb. 66)
- 1871 Zimmermann Alphons<sup>12</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 8. 4. 1841 † 27. 1. 1904 (Stb. I/26)  
 ∞ 18. 5. 1874  
 Christen Anna  
 E: Jakob / Elisabeth Keyser  
 \* 21. 7. 1850 † 13. 10. 1920 (Stb. 168)
- 1904 Zimmermann Remigi<sup>13</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 26. 2. 1882 † 13. 10. 1917 (Stb. I/102)  
 ∞ 16. 5. 1908  
 Amrhein Paulina  
 E: Franz Josef / Anna Marie Flühler  
 \* 13. 10. 1882 † 27. 2. 1972
- Zimmermann Karl, Bruder des Obigen  
 \* 12. 8. 1876 † 21. 10. 1946 (Stb. I/26)



Zimmermann Theodor, Bruder des Obigen  
 \* 30. 5. 1888 † 29. 12. 1971 (Stb. I/138)

Zimmermann Walter, Bruder des Obigen  
 \* 19. 12. 1890 † 11. 1. 1928 (Stb. I/117)

∞ 26. 4. 1919

Flüeler Agnes

E: Melchior / Agnes Odermatt

\* 22. 8. 1895 † 4. 12. 1977 (Stb. I/32)

1918 Zimmermann Walter<sup>14</sup>, siehe oben

1951 Zimmermann Walter<sup>15</sup>, Sohn des Obigen

\* 24. 2. 1925

∞ 9. 11. 1951

Fischer Martha

E: Josef / Berta Keiser

\* 8. 3. 1926

<sup>1</sup> Joller Franz, Der Eidgenossen Schlachtjahrzeit, BGN 7, S. 24 / <sup>2</sup> Gült 17. 9. ober Wirzboden /

<sup>3</sup> Gült 5. 12. / <sup>4</sup> Gült 17. 11. / <sup>5</sup> Gült 8. 1. Leuwengrube / <sup>6</sup> Gült 19. 5. / <sup>7</sup> Gült 10. 4. ausser Wirzboden / <sup>8</sup> Gült 14. 11. / <sup>9</sup> Gült 12. 5. / <sup>10</sup> Gült 13. 4. hinter Feld / <sup>11</sup> Gült 20. 1. ausser Wirzboden /

<sup>12</sup> Kauf 21. 11. / <sup>13</sup> Erbgang 4. 3. / <sup>14</sup> Kauf 28. 3. / <sup>15</sup> Kauf 10. 5.

## Hinter Feld GB 298 und 299

Früher zum Trog genannt. Feld bedeutet schönes Wiesland. Diese Liegenschaft besteht aus inner und ausser Feld. Am 2. März 1972 brannte das Gädeli im äussern Feld nieder<sup>1</sup>.

### Besitzer:

1439—1646 Die gleichen Besitzer wie Fuhr.

1646 Leuw Johann Franz<sup>2</sup>, Zeugherr  
 E: Kaspar / Katharina Zelger  
 \* ... † 11. 9. 1691 (Stb. 11)

∞ 23. 1. 1634

Keyser Anna Marie

E: Daniel / Apollonia Riser

\* 6. 3. 1617 † 24. 11. 1690 (Stb. I/7)

- 1667 Leuw Daniel<sup>3</sup>, Obervogt, Sohn des Obigen  
 \* 12. 9. 1639 † 28. 8. 1681 (Stb. 39)  
 ∞ 3. 2. 1657  
 Risi Anna  
 E: Kaspar / Marie Stulz  
 \* ... † 10. 6. 1707 (Stb. 2)
- 1715 von Büren Franz<sup>4</sup>, Obervogt  
 E: Niklaus / Anna Marie Vokinger  
 \* 15. 5. 1657 † 3. 4. 1729 (Stb. II/2)  
 ∞ I. Ehe 5. 2. 1682  
 Andermatt Anna Marie  
 E: Karl / Anna Holzmann  
 \* ... † 6. 3. 1701 (Stb. 1)  
 ∞ II. Ehe 27. 11. 1708  
 Lussi Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † 25. 2. 1728 (Stb. —)
- 1723 von Büren Kaspar Remigi<sup>5</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 18. 2. 1691 † 19. 1. 1749 (Stb. II/2)  
 ∞ 26. 11. 1715  
 Barmettler Marie Barbara  
 E: Franz Melchior / Marie Kunigunde Amstad  
 \* 28. 4. 1691 † 27. 3. 1747 (Stb. I/1)
- 1770 von Büren Kaspar Remigi<sup>6</sup>, Genossenvogt, Sohn des Obigen  
 \* 27. 6. 1717 † 15. 2. 1779 (Stb. II/19)  
 ∞ 18. 5. 1749  
 Odermatt Anna Marie  
 E: Kaspar / Anna Marie Huser  
 \* 25. 12. 1720 † 31. 3. 1785 (Stb. 134)
- 1779 von Büren Kaspar<sup>7</sup>, Zeugherr, Genossenvogt, Sohn des Obigen  
 \* 16. 8. 1755 † 4. 2. 1845 (Stb. II/19)  
 ∞ vor ... 1790  
 Gut Marie Barbara  
 E: Franz Josef / Marie Anna Josefa Amstutz  
 \* 9. 4. 1765 † 15. 3. 1837 (Stb. 22)
- von Büren Melchior, Genossenvogt, Bruder des Obigen  
 \* 11. 12. 1756 † 9. 12. 1829 (Stb. II/19)
- 1796 von Büren Melchior<sup>8</sup>, siehe oben

- 1809 Odermatt Viktor Remigi<sup>9</sup>, Bauherr  
 E: Viktor Remigi / Klara Odermatt  
 \* 7. 9. 1782 † 15. 10. 1865 (Stb. 134)  
 ∞ I. Ehe 18. 2. 1805  
 Zumbach Katharina  
 E: Franz Karl / Marie Anna Josefa Rohrer  
 \* ... † 19. 8. 1830 (Stb. 4)  
 ∞ II. Ehe 17. 10. 1831  
 von Büren Franziska  
 E: Franz / Marie Josefa Liembd  
 \* 7. 2. 1800 † 17. 12. 1849 (Stb. II/20)
- 1851 Joller Melchior Remigi<sup>10</sup>  
 E: Melchior Remigi / Theres Waser  
 \* 3. 11. 1828 † 2. 9. 1900 (Stb. II/48)  
 ∞ 2. 2. 1852  
 Niederberger Franziska  
 E: Franz / Josefa Zimmermann  
 \* 15. 11. 1829 † 19. 6. 1891 (Stb. 42)
- Joller Josef, Bruder des Obigen  
 \* 9. 2. 1824 † 18. 9. 1867 (Stb. II/48)  
 ∞ 14. 10. 1850  
 Niederberger Josefa  
 E: Franz / Josefa Zimmermann  
 \* 3. 8. 1826 † 15. 9. 1891 (Stb. 42)
- 1880 Joller Melchior Remigi<sup>11</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 19. 6. 1863 † 18. 6. 1945 (Stb. II/48)  
 ∞ I. Ehe 26. 2. 1886  
 Bünster Anna Hedwig  
 E: Alois / Josefa Niederberger  
 \* 19. 11. 1865 † 10. 5. 1896 (Stb. VI/36)  
 ∞ II. Ehe 13. 5. 1898  
 Bünster Elisabeth  
 E: Alois / Klara Blättler  
 \* 2. 12. 1874 † 6. 6. 1955 (Stb. VI/33)
- Joller Franz, Bruder des Obigen  
 \* 27. 2. 1856 † 25. 6. 1908 (Stb. II/48)  
 ∞ 11. 10. 1879  
 Christen Franziska Marie Christina  
 E: Jakob / Elisabeth Keyser  
 \* 16. 4. 1858 † 30. 7. 1933 (Stb. 168)

- 1906 Joller Franz<sup>12</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 30. 6. 1897 † 21. 9. 1955 (Stb. II/93)
- Joller Walter, Bruder des Obigen  
 \* 7. 1. 1884 † 17. 11. 1955 (Stb. II/79)  
 ∞ I. Ehe 3. 5. 1913  
 Fluri Marie  
 E: Balz / Anna Durrer  
 \* 7. 7. 1885 † 23. 11. 1917 (Stb. 25)  
 ∞ II. Ehe 30. 4. 1924  
 Bünter Marie  
 E: Maria / Franziska Imboden  
 \* 19. 2. 1888 † 20. 1. 1950 (Stb. VI/34)
- 1921 Joller Walter<sup>13</sup>, siehe oben
- 1946 Joller Walter<sup>14</sup>, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 4. 3. 1914 † 18. 2. 1983  
 ∞ 12. 1. 1939  
 Infanger Viktoria  
 E: Albin / Theres Aschwanden  
 \* 20. 2. 1915
- 1966 Joller Karl<sup>15</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 2. 12. 1944  
 ∞ 17. 4. 1968  
 Gut Marie  
 E: Melchior / Agnes Niederberger  
 \* 8. 7. 1947

<sup>1</sup> 100 Jahre Feuerwehr Stans, 1978 / <sup>2</sup> Gült 31. 10. ober Wirzboden / <sup>3</sup> Gült 5. 12. Fuhr / <sup>4</sup> Gült 30. 1. / <sup>5</sup> Gült 19. 5. Fuhr / <sup>6</sup> Gült 14. 11. Fuhr / <sup>7</sup> Gült 12. 10. / <sup>8</sup> Gült 12. 5. Fuhr / <sup>9</sup> Gült 20. 2. / <sup>10</sup> Gült 22. 7. / <sup>11</sup> Gült 10. 10. / <sup>12</sup> Kauf 18. 6. / <sup>13</sup> Kauf 15. 2. / <sup>14</sup> Kauf 16. 1. / <sup>15</sup> Kauf 15. 2.

## Vorder Feld GB 301

Dieses Heimen war bis 1771 und wieder von zirka 1857—1870 mit der Christenmatt vereinigt. Das Haus ist um die letzte Jahrhundertwende oder kurz vorher erbaut worden.

*Besitzer:*

- 1569 Stulz Matthäus<sup>1</sup>  
 E: Jakob / Anna Farlimann  
 \* ... † ... (Stb. 8)  
 ∞ ...  
 von Holzen Martha  
 E ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1612 Stulz Sebastian<sup>2</sup>, Sohn des Obigen  
 \* ... † ... (Stb. 8)  
 Stulz Balz, Bruder des Obigen  
 \* ... † ... (Stb. 8)
- 1616 Stulz Jakob<sup>3</sup>, Fähnrich, Bruder des Obigen  
 \* ... † 4. 5. 1660 (Stb. 56)  
 ∞ ...  
 von Eggenburg Anna  
 E: ...  
 \* ... † .. 11. 1629
- 1648 von Büren Niklaus<sup>4</sup>  
 E: Melchior / Katharina von Eiwil  
 \* ... † 27. 11. 1683 (Stb. II/2)  
 ∞ 1. 3. 1639  
 Vokinger Anna Marie  
 E: Paul / Dorothea Krämer  
 \* 6. 8. 1621 † 7. 1. 1677 (Stb. A)
- 1685 Niederberger Jakob<sup>5</sup>  
 E: Jakob / Katharina Bünter  
 \* 7. 7. 1641 † 10. 11. 1710 (Stb. 3)  
 ∞ I. Ehe 21. 3. 1664  
 Odermatt Katharina  
 E: ...  
 \* ... † 19. 9. 1696 (Stb. —)  
 ∞ II. Ehe 22. 1. 1697

- Schriber Anna Barbara  
 E: ...  
 \* ... † 6. 2. 1697 (Stb. —)
- 1699 Niederberger Arnold<sup>6</sup>, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 18. 6. 1668 † 16. 9. 1712 (Stb. 3)  
 ∞ 4. 4. 1690  
 Durrer Marie Elisabeth  
 E: Balz / Anna Marie Blättler  
 \* 10. 11. 1670 † ... (Stb.I/7)
- 1715 Christen Johann Melchior<sup>7</sup>  
 E: Peter / Anna Risi  
 \* 28. 3. 1674 † 17. 6. 1719 (Stb. 85)  
 ∞ 20. 4. 1700  
 Uchsberg Marie Katharina  
 E: Johann Kaspar / Marie Klara Dillier  
 \* 29. 3. 1674 † 7. 5. 1730 (Stb. 5)
- 1730 Christen Johann Melchior<sup>8</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 9. 8. 1703 † 15. 2. 1764 (Stb. 85)  
 ∞ 1. 5. 1729  
 Zimmermann Katharina  
 E: ...  
 \* ... † 21. 11. 1773 (Stb. —)
- 1771 Christen Katharina<sup>9</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 31. 8. 1740 † 13. 4. 1788 (Stb. 85)
- Christen Barbara, Schwester der Obigen  
 \* 2. 9. 1736 † 8. 6. 1806 (Stb. 85)
- von Büren Kaspar Remigi, Genossenvogt  
 E: Kaspar Remigi / Marie Barbara Barmettler  
 \* 27. 6. 1717 † 15. 2. 1779 (Stb. II/19)  
 ∞ 18. 5. 1749  
 Odermatt Anna Marie  
 E: Kaspar / Anna Marie Huser  
 \* 25. 12. 1720 † 31. 3. 1785 (Stb. 134)
- 1800 von Büren Kaspar Remigi<sup>10</sup>, Zeugherr, Genossenvogt, Sohn  
 des Obigen  
 \* 16. 8. 1755 † 4. 2. 1845 (Stb. II/19)  
 ∞ vor ... 1790

Gut Marie Barbara

E: Franz Josef / Marie Anna Josefa Amstutz

\* 9. 4. 1765 † 15. 3. 1837 (Stb. 22)

Gut Franz Josef, Ratsherr, Genossenschreiber, Schwager des Obigen

E: Franz Josef / Marie Anna Josefa Amstutz

\* 28. 6. 1761 † 12. 10. 1827 (Stb. 22)

∞ 3. 2. 1793

Lussi Aloisia

E: Josef Anton / Dorothea Huser

\* 2. 11. 1766 † 9. 1. 1842 (Stb. 40)

1810 Spichtig Franz Josef<sup>11</sup>, Vieharzt

E: Franz Josef / Margaretha Joller

\* 20. 8. 1759 † 24. 11. 1847 (Stb. 8)

∞ 14. 10. 1799

Flüeler Klara

E: Jakob Franz / Marie Barbara Zumbühl

\* ... † 23. 11. 1805 (Stb. I/7)

Gut Franz Josef, siehe oben

1857 Gut Melchior<sup>12</sup>, Sohn des Obigen

\* 15. 6. 1808 † 14. 11. 1871 (Stb. 22)

∞ 30. 9. 1850

Achermann Franziska

E: Kaspar Josef / Josefa Achermann

\* 20. 7. 1822 † 4. 9. 1890 (Stb. XI/31)

Gut Kaspar Remigi, Landschätzer, Bruder des Obigen

\* 4. 5. 1804 † 16. 2. 1880 (Stb. 22)

∞ 31. 1. 1853

Mathis Franziska

E: Josef Anton / Anna Marie Odermatt

\* 8. 11. 1821 † 25. 3. 1876 (Stb. 29)

1870 Gut Kaspar Remigi<sup>13</sup>, siehe oben

1881 Gut Josef<sup>14</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen

\* 2. 3. 1860 † 20. 2. 1926 (Stb. 22)

1927 Gut Christina<sup>15</sup>, Schwester des Obigen

\* 3. 11. 1856 † 25. 8. 1939 (Stb. 22)

∞ 19. 5. 1882

- Zelger Arnold  
 E: Josef Anton / Anna Marie Odermatt  
 \* 27. 1. 1859 † 7. 6. 1891 (Stb. I/11)
- 1928 Zelger Arnold<sup>16</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 1. 7. 1883 † 16. 9. 1957 (Stb. I/11)  
 ∞ 12. 11. 1908  
 Niederberger Agnes  
 E: Augustin / Josefa Christen  
 \* 10. 6. 1879 † 11. 5. 1970 (Stb. 89)
- 1956 Zelger Theodor<sup>17</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 27. 11. 1884 † 1. 5. 1963 (Stb. I/12)  
 ∞ 12. 1. 1912  
 Odermatt Paulina  
 E: Johann / Christina Risi  
 \* 14. 7. 1890 † 6. 12. 1958 (Stb. 359)
- 1959 Zelger Annalise<sup>18</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 14. 10. 1916

<sup>1</sup> Gült 10. 7. / <sup>2</sup> Gült 24. 1. / <sup>3</sup> Gült 11. 10. / <sup>4</sup> Gült 23. 4. Schützenboden / <sup>5</sup> Gült 27. 5. / <sup>6</sup> Gült 19. 3. / <sup>7</sup> Gült 30. 1. hinter Feld / <sup>8</sup> Gült 11. 11. / <sup>9</sup> Gült 3. 11. / <sup>10</sup> Gült 11. 9. / <sup>11</sup> Gült 23. 12. / <sup>12</sup> Gült 21. 5. / <sup>13</sup> Gerichtsurteil (Kniribach) 9. 9. / <sup>14</sup> Gült 11. 4. / <sup>15</sup> Erbgang 18. 2. / <sup>16</sup> Kauf 18. 1. / <sup>17</sup> Kauf 25. 8. / <sup>18</sup> Kauf 13. 7.

### Christenmatt GB 300

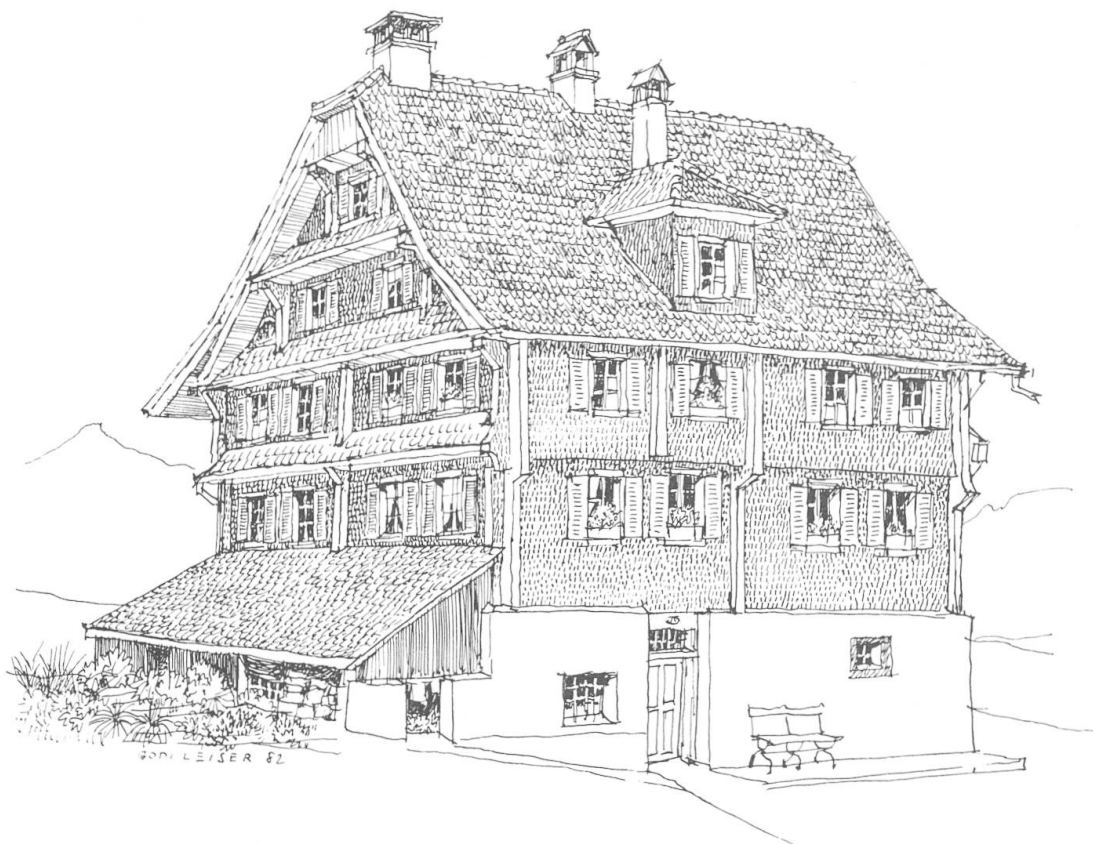
Der Name Christenmatt stammt wohl von der Familie Christen her, welche die Liegenschaft von 1715 bis zirka 1798 besass. Früher wurde das Heimwesen Knürimatt oder auch Feld genannt. Das heutige stattliche Bauernhaus wurde bei der Güterschatzung von 1815 als ein neues eingeschätzt<sup>1</sup>. 1971 liess der Miteigentümer Paul Gut für sich ein neues Haus erbauen<sup>2</sup>.

#### Besitzer:

1569—1765 Die gleichen Besitzer wie bei vorder Feld.

- 1765 Christen Franz<sup>3</sup>  
 E: Johann Melchior / Katharina Zimmermann  
 \* 5. 10. 1732 † 28. 11. 1793 (Stb. 85)  
 ∞ ...  
 Bläsi Marie Barbara  
 E: Josef / Marie Helena Businger  
 \* ... † ... (Stb. 3)





21 Christenmatt, Wohnhaus um 1814 errichtet, hochgieblig, Krüppelwalm und Klebedächer nach Art des Luzerner Bauernhauses, ebenso die traufseitige Vorkragung im Obergeschoss.

1776—1810 Die gleichen Besitzer wie bei vorder Feld.

1810 Gut Franz Josef<sup>4</sup>, siehe vorder Feld, alleiniger Besitzer

1857 Gut Kaspar Remigi<sup>5</sup>, Sohn des Obigen, siehe vorder Feld

Gut Melchior, Bruder des Obigen, siehe vorder Feld

1872 Gut Melchior<sup>6</sup>, Ratsherr, Genossenvogt, Sohn des Obigen

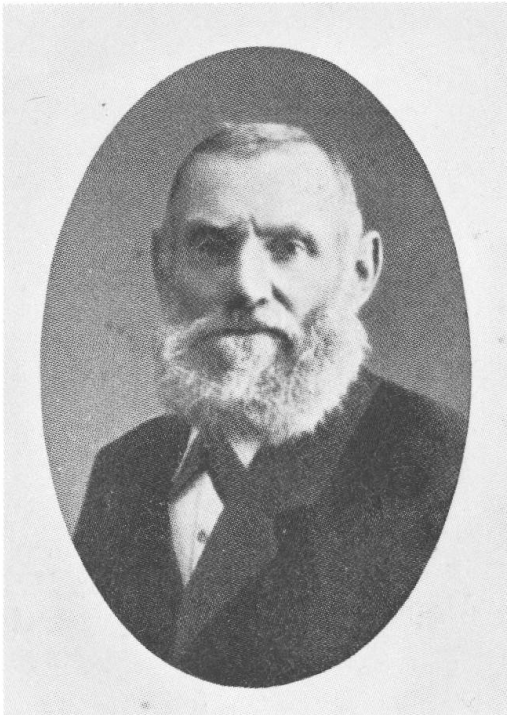
\* 24. 6. 1851 † 10. 7. 1933 (Stb. 39)

∞ 9. 11. 1874

Zelger Anna

E: Kaspar / Marie Anna Odermatt

\* 22. 3. 1853 † 5. 2. 1927 (Stb. 93)



22 Melchior Gut und Anna Gut-Zelger.

- 1920 Gut Josef<sup>7</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen  
 \* 2. 12. 1889 † 13. 6. 1969 (Stb. 39)  
 ∞ 19. 5. 1917  
 Amstutz Anna  
 E: Alois / Anna Imboden  
 \* 24. 8. 1890 † 8. 8. 1982
- 1963 Gut Josef<sup>8</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 24. 2. 1923  
 ∞ 22. 4. 1968  
 Odermatt Agnes  
 E: Josef / Marie Agnes Liembd  
 \* 15. 9. 1944
- Gut Paul, Bruder des Obigen  
 \* 20. 12. 1927  
 ∞ 21. 4. 1951  
 Zumbühl Marie  
 E: Josef / Marie Rosa Odermatt  
 \* 29. 12. 1927

<sup>1</sup> Güterschatzung 1815 / <sup>2</sup> Amtsblatt Nr. 34 vom 20. 8. 1971 / <sup>3</sup> Gerichtsurteil (Kniribach) 31. 7. /

<sup>4</sup> Gült 23. 12. vorder Feld / <sup>5</sup> Gült 21. 5. vorder Feld / <sup>6</sup> Gült 20. 3. / <sup>7</sup> Kauf 10. 4. / <sup>8</sup> Kauf 12. 1.

## Wang GB 297

Wang bedeutet: an Abhang grenzendes Land. Erstmals wird es 1543 erwähnt. Das Heimen umfasst unter und ober Wang, besitzt aber nur eine Grundbuchnummer. Das derzeitige Haus ist 1812 erbaut worden, aber nicht mehr auf dem Standort des alten, welches 1798 verbrannte. Der Oberwangstall wurde 1892 erbaut. Zu oberst im Wang, hinter der heutigen Strasseneinfahrt stand früher ein kleines Häuschen. In den 1930er Jahren wurde es abgebrochen.

*Besitzer:*

- |      |  |                                      |
|------|--|--------------------------------------|
| 1569 | Stulz Matthäus <sup>1</sup><br>E: Jakob / Anna Farlimann<br>* ... † ...<br>∞ ...<br>von Holzen Martha<br>E: ...<br>* ... † ...                               | (Stb. 8)<br><br><br><br><br>(Stb. —) |
| 1600 | Durrer Melchior <sup>2</sup><br>E: Melchior / Verena Ramelli<br>* ... † ...<br>∞ vor 10. 1. 1621<br>Imhof Barbara<br>E: ...<br>* ... † 4. 1. 1641            | (Stb. II/A)                          |
| 1612 | Stulz Johann <sup>3</sup> , Landvogt<br>E: Jakob / Barbara Vokinger<br>* ... † 11. 10. 1616<br>∞ ...<br>Gasser Amalie<br>E: ...<br>* ... † 5. 6. 1622        | (Stb. 49)                            |
| 1616 | Stulz Johannis Erben <sup>4</sup>  |                                      |
| 1623 | Stulz Jakob <sup>5</sup> , Fähnrich<br>E: Matthäus / Martha von Holzen<br>* ... † 4. 5. 1660<br>∞ ...<br>von Eggenburg Anna<br>E: ...<br>* ... † .. 11. 1629 | (Stb. 56)                            |

- 1657 von Büren Niklaus<sup>6</sup>  
 E: Melchior / Katharina von Eiwil  
 \* ... † 27. 11. 1683 (Stb. II/2)  
 ∞ I. Ehe 1. 3. 1639  
 Vokinger Anna Marie  
 E: Paul / Dorothea Krämer  
 \* 6. 8. 1621 † 7. 1. 1677 (Stb. A)  
 ∞ II. Ehe 22. 9. 1677  
 Wagner Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † 29. 4. 1709 (Stb. —)
- 1708 von Büren Franz<sup>7</sup>, Obervogt, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 15. 5. 1657 † 3. 4. 1729 (Stb. II/2)  
 ∞ I. Ehe 5. 2. 1682  
 Andermatt Anna Marie  
 E: Karl / Anna Holzmann  
 \* ... † 6. 3. 1701 (Stb. 1)  
 ∞ II. Ehe 27. 11. 1708  
 Lussi Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † 25. 2. 1728 (Stb. —)
- 1732 von Büren Kaspar Remigi<sup>8</sup>, Ratsherr, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 18. 2. 1691 † 19. 1. 1749 (Stb. II/2)  
 ∞ 26. 11. 1715  
 Barmettler Marie Barbara  
 E: Franz Melchior / Marie Kunigunde Amstad  
 \* 28. 4. 1691 † 27. 3. 1747 (Stb. I/1)
- 1756 von Büren Franz<sup>9</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 26. 11. 1726 † 13. 1. 1775 (Stb. II/20)  
 ∞ 10. 1. 1751  
 Amstutz Margaretha  
 E: Kaspar Remigi / Marie Elisabeth Odermatt  
 \* 31. 3. 1731 † 16. 1. 1794 (Stb. 3)
- 1776 von Büren Franz<sup>10</sup>, Dorfvoigt, Sohn des Obigen  
 \* 19. 3. 1759 † 31. 1. 1810 (Stb. II/20)  
 ∞ 3. 5. 1783  
 Liembd Marie Josefa  
 E: Jakob / Magdalena Rohrer  
 \* ... † 1. 4. 1835 (Stb. 1)



23 Wang, Wohnhaus um 1812, Niedergiebel erinnert an das sogenannte Nidwaldner «Tätschihuis». Lukarnen aus der Bauzeit, die obere Ausladung ist nur links als offene Vorlaube behandelt, während sie auf der anderen Seite in den festen Wohnbau einbezogen ist.

- 1814 von Büren Franz Josef<sup>11</sup>, Kirchmeier, Sohn des Obigen  
 \* 25. 8. 1786 † 4. 4. 1849 (Stb. II/20)  
 ∞ I. Ehe 12. 2. 1816  
 Niederberger Anna Josefa  
 E: Viktor / Barbara Scheuber  
 \* 5. 7. 1785 † 21. 9. 1827 (Stb. 42)  
 ∞ II. Ehe 19. 1. 1829  
 Christen Katharina  
 E: Franz Josef / Marie Barbara Bläsi  
 \* 25. 6. 1793 † 22. 7. 1854 (Stb. 85)
- 1850 von Büren Viktor<sup>12</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 17. 8. 1818 † 1. 12. 1894 (Stb. II/20)
- 1851 Niederberger Josef Remigi<sup>13</sup>, Schwager des Obigen  
 E: Josef Remigi / Anna Waser  
 \* 16. 3. 1816 † 18. 3. 1896 (Stb. 93)  
 ∞ 14. 10. 1845  
 von Büren Josefa  
 E: Franz Josef / Anna Josefa Niederberger  
 \* 27. 8. 1822 † 30. 3. 1901 (Stb. II/20)

- 1897 Niederberger Franz<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 28. 11. 1848 † 22. 3. 1920 (Stb. 93)
- Niederberger Remigi, Bruder des Obigen  
 \* 27. 3. 1851 † 27. 4. 1913 (Stb. 93)
- Niederberger Karl, Bruder des Obigen  
 \* 1. 11. 1852 † 6. 4. 1923 (Stb. 93)
- Niederberger Josef, Bruder des Obigen  
 \* 22. 12. 1860 † 14. 2. 1914 (Stb. 93)
- Niederberger Maria, Bruder des Obigen  
 \* 1. 8. 1863 † 7. 11. 1936 (Stb. 93)
- 1921 Niederberger Maria<sup>15</sup>, siehe oben
- 1929 Odermatt Paul<sup>16</sup>  
 E: Alois / Mathilda Ettlin  
 \* 4. 10. 1897 † 6. 11. 1934 (Stb. 820)  
 ∞ 27. 4. 1929  
 Zumbühl Berta  
 E: Kaspar / Elisabeth Odermatt  
 \* 10. 4. 1898 (Stb. II/71)
- 1939 Odermatt-Zumbühl Berta<sup>17</sup>, siehe oben
- Odermatt Paul, Sohn des Obigen  
 \* 25. 3. 1930  
 ∞ 28. 4. 1962  
 Wyrsh Berta  
 E: Martin / Marie Christina Lussi  
 \* 25. 6. 1933
- Odermatt Josef, Bruder des Obigen  
 \* 19. 3. 1931
- Odermatt Norbert, Bruder des Obigen  
 \* 22. 10. 1932
- Odermatt Ruedi, Bruder des Obigen  
 \* 24. 4. 1935

<sup>1</sup> Gült 10. 7. Christenmatt / <sup>2</sup> Gült 22. 11. / <sup>3</sup> Gült 24. 1. Christenmatt / <sup>4</sup> Gült 11. 10. Christenmatt /  
<sup>5</sup> Gült 25. 11. Christenmatt / <sup>6</sup> Gült 15. 3. vorder Feld / <sup>7</sup> Gült 3. 6. Meierskählen / <sup>8</sup> Gült 23. 3.  
 Stalden / <sup>9</sup> Gült 24. 1. Stalden / <sup>10</sup> Gült 25. 12. / <sup>11</sup> Gült 15. 9. / <sup>12</sup> Gült 3. 1. / <sup>13</sup> Gült 9. 7. / <sup>14</sup> Gül-  
 tenbereinigung / <sup>15</sup> Verkauf von 106 Klafter Land an Josef Gut, vorder Feld / <sup>16</sup> Kauf 18. 2. / <sup>17</sup> Erb-  
 gang 25. 3.

## Unter Hostatt GB 296

Hostatt bedeutet Grund und Boden einer Hofbesetzung. Mehrfach war ursprünglich eine Hostatt ein Grossgrundbesitz, welcher einige Heimwesen umfasste und zugleich die Wohnstätte des Besitzers bildete.

Die unter Hostatt wurde früher wegen dem Höllgraben als besonders gefährdet betrachtet. Deswegen wurde sie in kurzen Zeitabständen billig weiterverkauft<sup>1</sup>.

Das alte Tätschihaus wurde 1881 bis auf den ersten Stock abgerissen und im damaligen Stil neu aufgebaut. In der Stube steht eine alte eingebaute Burgunderuhr, welche heute noch die genaue Zeit angibt. Der neben dem Haus stehende Speicher mit Sennhütte und Brennerei stammt aus dem Jahre 1651.

*Besitzer:*

- |      |   |
|------|---|
| 1569 | Wingarter Balz <sup>2</sup> , Hauptmann<br>E: Konrad / Elisabeth Christen<br>* ... † vor 10. 7. 1619<br>∞ ...<br>Odermatt Elisabeth<br>E: Jakob / ...<br>* ... † ... (Stb. Odermatt<br>vor A)   |
| 1619 | Wingarter Konrad <sup>3</sup> , Fähnrich, Sohn des Obigen<br>* ... † 17. 3. 1629 (Stb. Odermatt<br>vor A)<br>∞ I. Ehe ...<br>Christen Dorothea<br>E: Elias / Barbara im Ried<br>* um 1575 † ... (Stb. A)<br>∞ II. Ehe ...<br>Barmettler Barbara<br>E: Johann / Margaretha Odermatt<br>* ... † ... (Stb. I/A)                      |
| 1625 | Durrer Jakob <sup>4</sup><br>E: Stefan / Elisabeth Zurbloomen<br>* 20. 11. 1581 † 16. 1. 1657 (Stb. II/A)<br>∞ I. Ehe ...<br>Barmettler Barbara<br>E: Philipp / Ottilia Christen<br>* ... † 3. 6. 1641 (Stb. I/A)<br>∞ II. Ehe .. 10. 1641<br>Odermatt Margaretha<br>E: Heinrich / Anna Langensand<br>* ... † 10 3. 1665 (Stb. 1) |

- 1642 Barmettler Jakob<sup>5</sup>  
 E: Johann / Margaretha Odermatt  
 \* ... † 25. 5. 1644 (Stb. I/A)  
 ∞ vor 25. 4. 1623  
 Stalder Anna  
 E: ...  
 \* ... † nach 30. 10. 1638
- 1642 von Büren Kaspar<sup>6</sup>, Landvogt  
 E: Melchior / Katharina von Eiwil  
 \* ... † 30. 6. 1676 (Stb. II/1)  
 ∞ III. Ehe 30. 1. 1640  
 Petermann Anna  
 E: ...  
 \* ... † 8. 10. 1645  
 ∞ IV. Ehe 23. 11. 1645  
 Odermatt Marie Dorothea  
 E: Bartholomä / Margaretha von Uri  
 \* 22. 3. 1620 † 20. 7. 1680 (Stb. 1)
- 1667 Bläsi Andreas<sup>7</sup>  
 E: Kaspar / Katharina Odermatt  
 \* ... † 22. 8. 1678 (Stb. 3)  
 ∞ 31. 1. 1640  
 Grüneniger Margaretha  
 E: ...  
 \* ... † 20. 11. 1681
- 1678 Bläsi Melchior<sup>8</sup>, Sohn des Obigen  
 \* ... † 27. 3. 1703 (Stb. 3)  
 ∞ 3. 2. 1682  
 Agner Margaretha  
 E: Bartholomä / Margaretha Durrer  
 \* 2. 10. 1663 † 16. 6. 1723 (Stb. 1)
- 1679 Windlin Johann Kaspar<sup>9</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ...  
 ∞ ...  
 von Zuben Margaretha  
 E: Johann Melchior / Barbara Kuster  
 \* 6. 1. 1657 † ...





24 Speicher in der «unter Hostatt», der untere Teil stammt aus dem Jahre 1651, der obere Teil wurde im 19. Jahrhundert aufgesetzt.

- 1693 Windlin Johann Melchior<sup>10</sup>, Bruder des Obigen  
 \* ... † 28. 7. 1714  
 ∞ I. Ehe 15. 2. 1678  
 Bläsi Anna Marie  
 E: Niklaus / Elisabeth Vokinger  
 \* 3. 11. 1647 † 21. 4. 1695 (Stb. 1)  
 ∞ II. Ehe 5. 7. 1695  
 Blättler Anna Marie  
 E: ...  
 \* ... † 22. 4. 1719 (Stb. —)
- 1724 Fischer Severin<sup>11</sup>, Schuster  
 E: Andreas / Elisabeth Schwendi  
 \* 22. 10. 1664 † 12. 1. 1725 (Stb. A)  
 ∞ 21. 1. 1698  
 Christen Anna Margaretha  
 E: Melchior / Anna Marie Blättler  
 \* 6. 7. 1676 † 1. 7. 1724 (Stb. 4)

- 1731 Fischer Sebastian Remigi<sup>12</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 2. 12. 1706 † 23. 1. 1772 (Stb. A)  
 ∞ 1. 5. 1735  
 Rohrer Marie Elisabeth  
 E: Johann Melchior / Marie Katharina Rohrer  
 \* 7. 12. 1707 † 18. 3. 1786 (Stb. II/5)
- Fischer Peter Josef, Bruder des Obigen  
 \* 7. 3. 1699 † 25. 3. 1756 (Stb. A)  
 ∞ . . 1. 1738  
 Blättler Anna Marie  
 E: Dominik / Anna Marie Achermann  
 \* . . . † . . . (Stb. V/6)
- 1749 Fischer Peter Josef<sup>13</sup>, siehe oben
- 1772 Fischer Melchior<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 4. 11. 1744 † 9. 9. 1798 (Stb. 1)  
 ∞ 31. 5. 1790  
 Amstutz Veronika  
 E: Josef Remigi / Veronika Zumbach  
 \* . . . † 14. 7. 1801 (Stb. 10)
- 1803 Fischer Melchior<sup>15</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 23. 6. 1793 † 7. 4. 1866 (Stb. 1)  
 ∞ I. Ehe 7. 11. 1820  
 von Büren Marie Anna  
 E: Franz / Josefa Barmettler  
 \* 28. 3. 1798 † 17. 6. 1847 (Stb. II/49)  
 ∞ II. Ehe 12. 2. 1849  
 Rohrer Josefa  
 E: Alois / Anna Josefa Wyrsh  
 \* 16. 12. 1825 † 2. 9. 1893 (Stb. II/13)
- 1849 Fischer Melchior<sup>16</sup>, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 7. 11. 1825 † 30. 8. 1878 (Stb. 1)
- Fischer Franz, Bruder des Obigen  
 \* 16. 9. 1824 † 30. 5. 1908 (Stb. 1)
- 1852 Fischer Franz<sup>17</sup>, siehe oben



25/1 Franziska Odermatt-Rohrer (1831–1874)



25/2 Josefa Odermatt-Waser (1854–1925)

- 1864 Odermatt Alois<sup>18</sup>  
 E: Alois / Klara Zimmermann  
 \* 6. 4. 1830 † 5. 11. 1900 (Stb. 520)  
 ∞ I. Ehe 18. 4. 1863  
 Rohrer Franziska  
 E: Josef Alois / Katharina Niederberger  
 \* 19. 1. 1831 † 1. 5. 1874 (Stb. II/20)  
 ∞ II. Ehe 30. 11. 1876  
 Waser Josefa  
 E: Jakob / Barbara Lussi  
 \* 3. 8. 1854 † 16. 1. 1925 (Stb. 113)
- 1897 Odermatt Alois<sup>19</sup>, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 2. 5. 1864 † 8. 1. 1930  
 ∞ 5. 5. 1893  
 Ettlin Mathilda  
 E: Josef Anton / Josefa von Wil  
 \* 23. 1. 1866 † 4. 3. 1952



25/3 Familie Odermatt-Ettlin, Hostatt, Foto um 1919. Sie zeigt von links nach rechts, vorne sitzend: Anna (1905–1936), Mutter Mathilda (1866–1952) Vater Alois (1864–1930), Walter (1907–1983); hinten stehend: Remigi (1903–1965), Paul (1897–1934), Marie (1899–1956), Alois (1894–1964), Christina (1899–1977), Arnold (1896–1966) und Adolf (1901–1937). Zwei Söhne lebten bei dieser Aufnahme bereits nicht mehr.

Odermatt Adalbert, Bruder des Obigen

\* 10. 11. 1871 † 2. 2. 1942

1899 Odermatt Alois<sup>20</sup>, siehe oben

1930 Odermatt Arnold<sup>21</sup>, Sohn des Obigen

° 11. 6. 1896 † 22. 5. 1966

1959 Odermatt Walter<sup>22</sup>, Bruder des Obigen

\* 4. 2. 1907 † 13. 2. 1983

∞ 3. 5. 1941

Niederberger Josefina

E: Josef / Marie Josefa Niederberger

\* 30. 5. 1917 † 18. 11. 1980

1971 Odermatt Josef<sup>23</sup>, Sohn des Obigen

\* 20. 3. 1942

∞ 16. 10. 1970

von Büren Agnes  
 E: Walter / Christina Achermann  
 \* 31. 3. 1946

<sup>1</sup> Sitzung des Geschworen Gerichts vom 22. 4. 1682, STA NW: GGP H / <sup>2</sup> Sitzung des Geschworen Gerichts vom 10. 7. 1619, STA NW: GGR D fol. 208 f. / <sup>3</sup> Siehe Anmerkung 2 / <sup>4</sup> Gült 9. 1. ober Hostatt / <sup>5</sup> Siehe Anmerkung 1 / <sup>6</sup> Siehe Anmerkung 1 / <sup>7</sup> Gült 20. 9. / <sup>8</sup> Siehe Anmerkung 1 / <sup>9</sup> Gült 12. 1. / <sup>10</sup> Gült 5. 2. / <sup>11</sup> Gütlicher Vergleich betreff Gassunterhalt 23. 3. / <sup>12</sup> Gült 12. 2. / <sup>13</sup> Gült 17. 3. ober Hostatt / <sup>14</sup> Gült 12. 1. ober Hostatt / <sup>15</sup> Gült 31. 10. / <sup>16</sup> Gült 10. 3. / <sup>17</sup> Gült 13. 11. / <sup>18</sup> Kauf 22. 2. / <sup>19</sup> Kauf 25. 8. / <sup>20</sup> Aussteuervertrag 4. 4. / <sup>21</sup> Kauf 3. 1. / <sup>22</sup> Kauf 14. 1. / <sup>23</sup> Kauf 19. 4.

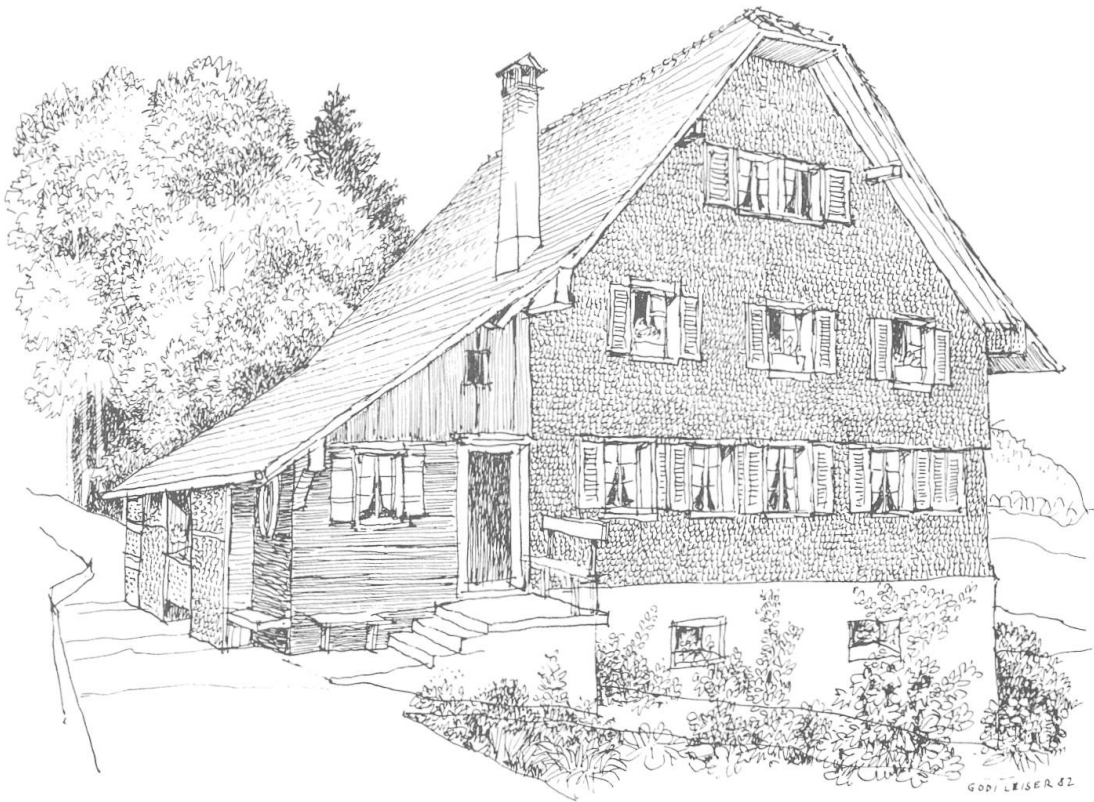
## Ober Hostatt GB 295

Dieses Heimen wurde früher auch Gadenstatt oder Eggenburg genannt.

### Besitzer:

- 1585 Durrer Melchior<sup>1</sup>  
 E: Niklaus / Margaretha Häder  
 \* ... † 19. 2. 1639 (Stb. II/A)  
 ∞ I. Ehe ...  
 Barmettler Margaretha  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)  
 ∞ II. Ehe ...  
 Ramelli Verena  
 E: Anton / Margaretha Waser  
 \* ... † ...
- 1625 Durrer Niklaus<sup>2</sup>, Sohn des Obigen aus II. Ehe  
 \* ... † nach 9. 5. 1633 (Stb. II/A)  
 ∞ vor 23. 2. 1604  
 Rohrer Anna Barbara  
 E: ...  
 \* ... † 17. 9. 1629 (Stb. —)
- 1638 Durrer Jakob<sup>3</sup>, Sohn des Obigen  
 \* ... † 23. 12. 1649 (Stb. II/A)  
 ∞ nach 31. 1. 1629  
 Odermatt Barbara  
 E: Jakob / Martha Mathis  
 \* ... † 12. 3. 1667 (Stb. 4)

- 1667 Durrer Melchior<sup>4</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 29. 4. 1641 † 8. 3. 1713 (Stb. II/5)  
 ∞ 17. 8. 1671  
 Odermatt Margaretha  
 E: Franz / Anna Marie Wagner  
 \* 11. 6. 1659 † ... (Stb. 13)
- Durrer Niklaus, Bruder des Obigen  
 \* 9. 1. 1636 † 7. 4. 1689 (Stb. II/4)  
 ∞ 21. 1. 1675  
 Wildrich Anna Marie  
 E: Melchior / Anna Bläsi  
 \* 9. 5. 1645 † 26. 1. 1718 (Stb. Z'Rotz 14)
- 1679 Lussi Johann Walter<sup>5</sup>, Landammann  
 E: Heinrich / Marie Wamischer  
 \* ... † 14. 1. 1708 (Stb. 33)  
 ∞ 25. 5. 1671  
 von Büren Marie  
 E: Melchior / Anna Marie Rengger  
 \* ... † 29. 1. 1688 (Stb. II/5)
- 1708 Lussi Josef Remigi<sup>6</sup>  
 E: Johann Heinrich / Ottilia Steiner  
 \* 9. 9. 1671 † 13. 2. 1756 (Stb. 31/33)  
 ∞ I. Ehe 15. 11. 1699  
 Odermatt Marie Ursula  
 E: Johann Ulrich / Anna Klara Keyser  
 \* 8. 7. 1679 † 13. 8. 1721 (Stb. 123)  
 ∞ II. Ehe 4. 11. 1722  
 Amstutz Marie Beatrice  
 E: Josef / Anna Klara Steiner  
 \* 7. 5. 1692 † 20. 3. 1730 (Stb. 6)
- 1749 Lussi Josef Anton<sup>7</sup>, Sohn des Obigen aus II. Ehe  
 \* 7. 8. 1727 † 2. 2. 1759 (Stb. 31)
- 1759 Lussi Niklaus Josef<sup>8</sup>, Sigrist, Bruder des Obigen  
 \* 2. 6. 1725 † 20. 12. 1795 (Stb. 31)  
 ∞ 27. 7. 1749  
 Amstutz Marie Anna  
 E: Anton / Marie Elisabeth von Rotz  
 \* ... † 3. 1. 1777 (Stb. 6)



26 Ober Hostatt, Gadenhaus, heute zum Teil in Wohnraum umgebaut.

- 1772 Odermatt Johann Melchior<sup>9</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1783 von Büren Johann Melchior<sup>10</sup>  
 E: Kaspar Remigi / Marie Barbara Barmettler  
 \* 1. 5. 1723 † 14. 12. 1787 (Stb. II/21)  
 ∞ 17. 11. 1754  
 von Matt Marie Josefa  
 E: Johann Melchior / Anna Margaretha Keyser  
 \* 5. 11. 1737 † ... (Stb. 36)
- 1789 von Büren Michael<sup>11</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 13. 10. 1764 † 11. 12. 1797 (Stb. II/21)
- 1798 Käslin Heinrich<sup>12</sup>  
 E: Josef Remigi / Marie Ottilia Näpflin  
 \* 19. 11. 1756 † 9. 11. 1831 (Stb. III/52)  
 ∞ ...

- Zelger Katharina  
E: Franz Remigi / Barbara von Büren  
\* ... † 20. 11. 1794 (Stb. II/90)
- 1815 Leuw Josef<sup>13</sup>  
E: Ludwig / Katharina Lussi  
\* 7. 3. 1785 † 18. 6. 1860 (Stb. 48)  
∞ 30. 5. 1808  
Odermatt Margaretha  
E: Niklaus / Marie Josefa Waser  
\* 22. 1. 1777 † 14. 2. 1857 (Stb. 57)
- 1822 Zelger Peter<sup>14</sup>  
E: Michael / Rosa Bünter  
\* 5. 8. 1789 † 11. 2. 1860 (Stb. II/35)  
∞ 17. 11. 1817  
Christen Generosa  
E: Peter Josef / Rosa Würsch  
\* 23. 2. 1792 † 22. 5. 1854 (Stb. 87)
- 1839 Bünter Josef<sup>15</sup>  
E: Balz / Anna Marie Niederberger  
\* 22. 9. 1794 † 6. 5. 1854 (Stb. VI/34)  
∞ 3. 2. 1835  
Lussi Josefa  
E: Anton / Josefa Niederberger  
\* 11. 2. 1804 † 27. 9. 1864 (Stb. 58)
- Bünter Alois, Bruder des Obigen  
\* 6. 12. 1798 † 13. 12. 1887 (Stb. VI/36)  
∞ I. Ehe 4. 2. 1840  
Lussi Franziska  
E: Anton / Anna Marie Niederberger  
\* 13. 11. 1813 † 9. 3. 1861 (Stb. 56)  
∞ II. Ehe 29. 9. 1862  
Niederberger Josefa  
E: Kaspar / Anna Marie Mathis  
\* 3. 4. 1839 † 1. 3. 1917 (Stb. 22)
- 1849 Bünter Alois<sup>16</sup>, siehe oben
- 1885 Bünter Anton<sup>17</sup>, Sohn des Obigen aus II. Ehe  
\* 18. 11. 1865 † 28. 3. 1939 (Stb. VI/36)



- 1912 Bünter Remigi<sup>18</sup>  
 E: Balz / Katharina Dönni  
 \* 13. 6. 1860 † 16. 3. 1934 (Stb. VI/32)  
 ∞ 30. 4. 1898  
 Epp Agatha  
 E: Melchior / Agatha Jauch  
 \* 7. 2. 1863 † 19. 4. 1948
- 1935 Bünter Adolf<sup>19</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 23. 6. 1900 † 24. 3. 1935 (Stb. VI/32)
- 1935 Püntener Alois<sup>20</sup>  
 E: Jost / Marie Zgraggen  
 \* 2. 2. 1903  
 ∞ 18. 4. 1928  
 Bissig Anna  
 E: Franz / Anna Arnold  
 \* 23. 11. 1897 † 3. 4. 1961
- 1961 Gisler Anton<sup>21</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Anton / Anna Arnold  
 \* 4. 11. 1915 † 30. 5. 1978  
 ∞ 15. 5. 1954  
 Püntener Anna  
 E: Alois / Anna Bissig  
 \* 28. 2. 1929

<sup>1</sup> Tränkwegrecht 15. 2. / <sup>2</sup> Gült 9. 1. / <sup>3</sup> Gült 26. 3. ober Dallachern / <sup>4</sup> Gült 2. 8. ober Dallachern / <sup>5</sup> Gült 12. 1. unter Hostatt / <sup>6</sup> Gült 10. 7. / <sup>7</sup> Gült 17. 3. / <sup>8</sup> Gült 22. 1. / <sup>9</sup> Gült 12. 1. / <sup>10</sup> Gült 4. 2. unter Hostatt / <sup>11</sup> Gült 3. 6. / <sup>12</sup> Brandschaden 9. 9. 1798 / <sup>13</sup> Gült 14. 2. ober Dallachern / <sup>14</sup> Am 17. 6. 1822 starb dem Peter Zelger ein Mädchen / <sup>15</sup> Gült 8. 9. Hostettli / <sup>16</sup> Gült 10. 3. unter Hostatt / <sup>17</sup> Gült 13. 7. unter Hostatt / <sup>18</sup> Kauf 16. 10. / <sup>19</sup> Kauf 30. 1. / <sup>20</sup> Kauf 23. 3. / <sup>21</sup> Kauf 31. 7.

**Hostettli GB 279**

1963 wurde das Haus vom Heimet weg verkauft.

*Besitzer:*

1585 Durrer Stefan<sup>1</sup>, «Gross», Landesbaumeister, Genossenvogt  
 E: Arnold / Dorothea Schuhmacher  
 \* ... † vor 12. 5. 1608 (Stb. I/A)  
 ∞ ...  
 Dillier ...  
 E: Balz / Katharina Bab

1625 Durrer Stefans Erben<sup>2</sup>

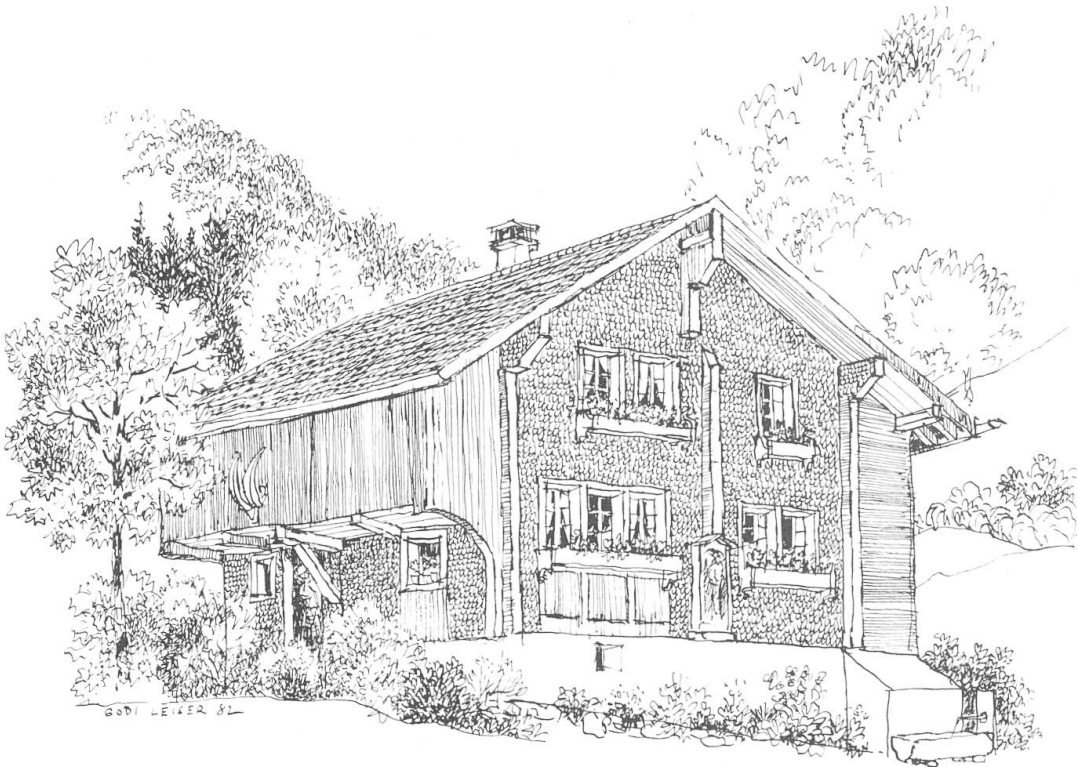
1629—1708 Die gleichen Besitzer wie ober Hostatt.

1708 Durrer Josef Remigi<sup>3</sup>  
 E: Niklaus / Anna Marie Wildrich  
 \* 2. 12. 1677 † 16. 4. 1735 (Stb. II/4)  
 ∞ 2. 6. 1710  
 Odermatt Anna Marie Katharina  
 E: Kaspar / Marie Keyser  
 \* ... † ... (Stb. 139)

1755 Durrer Jakob Josef<sup>4</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 27. 1. 1714 † 20. 4. 1776 (Stb. II/16)  
 ∞ 14. 2. 1751  
 Christen Anna Marie Josefa  
 E: Anton / Marie Juliana Waser  
 \* ... † 11. 3. 1764 (Stb. 51)

1783 Durrer Bartholomä<sup>5</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 2. 2. 1756 † 24. 2. 1829 (Stb. II/16)  
 ∞ ...  
 Gander Anna Marie  
 E: Johann Wolfgang / Katharina Bucher  
 \* 10. 6. 1766 † 26. 3. 1817 (Stb. III/14)

1830 Durrer Maria<sup>6</sup>, Sohn des Obigen<sup>6</sup>  
 \* 6. 10. 1796 † 6. 12. 1855 (Stb. II/16)  
 ∞ 27. 6. 1823  
 Zimmermann Franziska  
 E: Alois / Barbara Hermann  
 \* 11. 5. 1794 † 22. 3. 1864 (Stb. I/3)



27 Hostettli, Bauzeit unbekannt, könnte möglicherweise ins 18. Jahrhundert zurückgehen, jedoch im 19. Jahrhundert stark verändert. Alle Zeichnungen in dieser Arbeit stammen von Godi Leiser.

- 1864 Durrer Balz<sup>7</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 5. 7. 1830 † 11. 2. 1894 (Stb. II/23)  
 ∞ 12. 7. 1858  
 Zimmermann Anna Marie  
 E: Josef / Josefa Odermatt  
 \* 16. 7. 1828 † 9. 7. 1879 (Stb. I/76)
- 1869 Fischer Anton<sup>8</sup>  
 E: Sebastian / Klara Barmettler  
 \* 24. 8. 1827 † 3. 1. 1886 (Stb. 2)  
 ∞ 17. 10. 1864  
 Lussi Anna Marie  
 E: Niklaus / Anna Marie Gabriel  
 \* 11. 1. 1837 † 13. 4. 1871 (Stb. 93)
- 1878 Lussi Remigi<sup>9</sup>  
 E: Maria / Marie Anna Niederberger  
 \* 2. 6. 1841 † 3. 3. 1885 (Stb. 57)

Lussi Jost, Bruder des Obigen

\* 3. 5. 1846 † 16. 11. 1896 (Stb. 57)

∞ 20. 5. 1876

Blättler Karolina

E: Alois / Regina Achermann

\* 28. 8. 1852 † 4. 5. 1929 (Stb. IV/10)

1897 Schuler Maria<sup>10</sup>

E: Maria / Anna Josefa Infanger

\* 1. 3. 1846 † 27. 3. 1921

∞ ...

Feierabend Rosa

E: Anton / Josefa Töngi

\* 13. 7. 1853 † 15. 10. 1918

1921 Bünter Remigi<sup>11</sup>, siehe ober Hostatt

1935 Püntener Alois<sup>12</sup>, siehe ober Hostatt

### Hostettli-Haus GB 760

1963 Birrer Anton<sup>13</sup>, Schwiegersohn des Obigen

E: Konrad / Marie Marfurt

\* 5. 2. 1934

∞ 16. 4. 1963

Püntener Martha

E: Alois / Anna Bissig

\* 2. 6. 1940

<sup>1</sup> Tränkwegrecht 15. 2. / <sup>2</sup> Gült 9. 1. ober Hostatt / <sup>3</sup> Gült 10. 7. ober Hostatt / <sup>4</sup> Gült 28. 12. ober Dallachern / <sup>5</sup> Gült 11. 2. ober Dallachern / <sup>6</sup> Gült 16. 5. / <sup>7</sup> Gült 4. 5. / <sup>8</sup> Gült 11. 11., Grosseltern des blinden Gottlieb Fischer (1895—1952) / <sup>9</sup> Gült 18. 1. / <sup>10</sup> Kauf 11. 1. / <sup>11</sup> Kauf 23. 2. / <sup>12</sup> Kauf 23. 3. / <sup>13</sup> Kauf 7. 11.

## Ober Dallachern GB 278

Diese Liegenschaft war von 1635 bis zirka 1695 geteilt.

*Besitzer:* des untern Teils

- |      |  |
|------|--|
| 1635 | Barmettler Balz <sup>1</sup><br>E: Johann / Barbara Müller<br>* ... † 20. 6. 1664 (Stb. II/A)<br>∞ vor 25. 2. 1637<br>Nier Anna<br>E: Jakob / Katharina Durrer<br>* 15. 5. 1613 † .. 8. 1667 (Stb. A)                |
| 1638 | Imboden Balz <sup>2</sup><br>E: ...<br>* ... † 6. 10. 1650 (Stb. II/A)<br>∞ vor 23. 2. 1628<br>Meyer Barbara<br>E: ...<br>* ... † 16. 2. 1686  |
| 1649 | Wingarter Katharina <sup>3</sup><br>E: ...<br>* ... † 3. 6. 1654<br>∞ 25. 11. 1637<br>Thürler Franz<br>E: ...<br>* ... † ...   |
| 1667 | Vokinger Melchior <sup>4</sup> , Fähnrich<br>E: Othmar / Sabina Furrer<br>* ... † 8. 7. 1674 (Stb. A)<br>∞ 14. 2. 1645<br>Businger Anna<br>E: Melchior / Barbara Odermatt<br>* 28. 8. 1624 † 17. 3. 1678 (Stb. II/9) |
| 1689 | Zumbach Franz <sup>5</sup><br>E: Franz / Katharina Christen<br>* 12. 12. 1649 † 3. 2. 1695 (Stb. 4)<br>∞ 12. 2. 1679<br>Hurschler Susanna<br>E: Kaspar / Marie Friedrich<br>* 23. 1. 1654 † 16. 9. 1710 (Stb. 15)    |

*Besitzer:* des obern Teils, beziehungsweise der ganzen Liegenschaft.

- 1585 Durrer Stefan<sup>6</sup>, «Klein», Sigrist  
 E: Melchior / Margaretha Barmettler  
 \* ... † vor 19. 1. 1617 (Stb. II/A)  
 ∞ vor 20. 11. 1581  
 Zurbluomen Elisabeth  
 E: Balz / Katharina Zurbruggen  
 \* ... † 27. 2. 1627
- 1629 von Büren Melchior<sup>7</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1635 Ammas von Wolfenschiessen Johann<sup>8</sup>  
 E: ...  
 \* ... † vor ... 1673  
 ∞ vor 14. 10. 1629  
 Joller Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1667 Steiner Ulrich<sup>9</sup>, Kirchmeier  
 E: ...  
 \* ... † 27. 4. 1683 (Stb. II/A)  
 ∞ 11. 2. 1642  
 Trachsler Barbara  
 E: Johann / ...  
 \* ... † 2. 2. 1688 (Stb. A)
- 1685 Steiner Franz Remigi<sup>10</sup>, Zeugherr, Sohn des Obigen  
 \* 20. 12. 1662 † 27. 7. 1712 (Stb. II/A)  
 ∞ I. Ehe 8. 7. 1682  
 Lussi Marie Elisabeth  
 E: Karl Leodegar / Marie Katharina Donada  
 \* 20. 12. 1662 † 4. 12. 1688 (Stb. 2)  
 ∞ II. Ehe 17. 1. 1689  
 Odermatt Marie Cäcilia  
 E: Fidel / Elisabeth Barmettler  
 \* 26. 4. 1668 † 1. 4. 1737 (Stb. 46)
- 1692 Lussi Johann Walter<sup>11</sup>, Landammann  
 E: Heinrich / Marie Wamischer  
 \* ... † 14. 1. 1708 (Stb. 33)  
 ∞ 25. 5. 1671

- von Büren Marie  
E: Melchior / Anna Marie Rengger  
\* ... † 29. 1. 1688 (Stb. II/5)
- 1708 Lussi Johann Melchior<sup>12</sup>, Sohn des Obigen  
\* 3. 7. 1682 † 11. 9. 1746 (Stb. 33)
- 1749 Bläsi Josef Remigi<sup>13</sup>  
E: Andreas / Barbara Gut  
\* 2. 1. 1691 † 12. 12. 1759 (Stb. 3)  
∞ .. 5. 1726  
Keiser Marie Rosa  
E: ...  
\* ... † 24. 2. 1743 (Stb. —)
- 1761 Bläsi Niklaus Josef<sup>14</sup>, Sohn des Obigen  
\* 12. 2. 1740 † 26. 9. 1809 (Stb. 3)
- 1772 Durrer Jakob Josef<sup>15</sup>  
E: Josef Remigi / Anna Marie Odermatt  
\* 27. 1. 1714 † 20. 4. 1776 (Stb. II/16)  
∞ 14. 2. 1751  
Christen Anna Maria Josefa  
E: Anton / Anna Marie Waser  
\* ... † 11. 3. 1764 (Stb. 51)
- 1783 Durrer Anton Maria<sup>16</sup>, Sohn des Obigen  
\* 10. 10. 1759 † ... (Stb. II/16)  
∞ 18. 10. 1787
- 1790 Amstad Elisabeth<sup>17</sup>  
E: Anton / Elisabeth Odermatt  
\* ... † ... (Stb. IV/1)
- 1805 Käslin Remigi<sup>18</sup>  
E: Josef Remigi / Marie Ottilia Nöpflin  
\* 12. 1. 1759 † 21. 6. 1829 (Stb. III/52)  
∞ ...  
von Büren Katharina  
E: Josef Remigi / Generosa von Büren  
\* ... † ... 1829 (Stb. Lit. C)
- 1815 Lussi Jakob Alois<sup>19</sup>  
E: Jakob Josef / Katharina Rohrer  
\* 27. 2. 1782 † 30. 3. 1850 (Stb. 57)

- 1855 Lussi Maria<sup>20</sup>, Cousin des Obigen  
 E: Josef Remigi / Marie Verena von Matt  
 \* 14. 2. 1785 † 22. 5. 1873 (Stb. 57)  
 ∞ 26. 5. 1840  
 Niederberger Marie Anna  
 E: Remigi / Marie Anna Waser  
 \* 4. 7. 1812 † 6. 2. 1869 (Stb. 25)
- 1874 Lussi Remigi<sup>21</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 2. 6. 1841 † 3. 3. 1885 (Stb. 57)
- Lussi Jost, Bruder des Obigen  
 \* 3. 5. 1846 † 16. 11. 1896 (Stb. 57)  
 ∞ 20. 5. 1876  
 Blättler Karolina  
 E: Alois / Regina Achermann  
 \* 28. 8. 1852 † 4. 5. 1929 (Stb. IV/10)
- 1897 Lussi Familie<sup>22</sup>
- 1903 Lussi Blasius<sup>23</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 23. 5. 1888 † 21. 4. 1950 (Stb. 57)
- 1904 Lussi Franz<sup>24</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 3. 7. 1884 † 4. 4. 1912 (Stb. 57)
- 1938 Odermatt Alois<sup>25</sup>  
 E: Alois / Mathilda Ettlin  
 \* 11. 2. 1894 † 14. 5. 1964  
 ∞ 26. 4. 1924  
 Schuler Anna  
 E: Karl / Sophie Blättler  
 \* 25. 12. 1895
- 1960 Odermatt Albert<sup>26</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 19. 10. 1931  
 ∞ 21. 4. 1960  
 Niederberger Margrit  
 E: Josef / Marie Christina Christen  
 \* 2. 2. 1935

<sup>1</sup> Gült 21. 7. ober Teil Dallachern / <sup>2</sup> Gült 27. 11. / <sup>3</sup> Gült 21. 2. ober Teil Dallachern / <sup>4</sup> Gült 2. 8. /  
<sup>5</sup> Gült 12. 11. / <sup>6</sup> Tränkwegrecht 15. 2. / <sup>7</sup> Gült 20. 3. / <sup>8</sup> Gült 21. 7. / <sup>9</sup> Gült 2. 8. / <sup>10</sup> Gült 6. 3. /  
<sup>11</sup> Gült 5. 12. / <sup>12</sup> Gült 10. 7. ober Hostatt / <sup>13</sup> Gült 17. 3. ober Hostatt / <sup>14</sup> Gült 18. 10. / <sup>15</sup> Gült  
 12. 1. ober Hostatt / <sup>16</sup> Gült 11. 2., Urgrossvater von Karl Durrer-Indermauer, Drogerie / <sup>17</sup> Gült  
 14. 3. / <sup>18</sup> Gült 20. 1. / <sup>19</sup> Güterschatzung / <sup>20</sup> Gült 29. 12. / <sup>21</sup> Gült 9. 5. / <sup>22</sup> Gültbereinigung /  
<sup>23</sup> Kauf 24. 2. / <sup>24</sup> Kauf 8. 4. / <sup>25</sup> Kauf 25. 1. / <sup>26</sup> Kauf 1. 2.



**Kälti** GB 289

Kälti bedeutet kleine Kähle (Schlund). Heute nennt es der Volksmund immer noch «das Kruckerli», weil einige Besitzer auch die Kruckenmatt GB 275/276 besaßen. Seit 1923 gehört das kleine Gut zur Kniriallmend.

*Besitzer:*

1585—1867 Die gleichen Besitzer wie Kruckenmatt.

- 1867 Dönni Barbara<sup>1</sup>  
 E: Remigi / Katharina Fischer  
 \* 12. 11. 1815 † 29. 4. 1887 (Stb. 20)  
 Dönni Elisabeth, Schwester der Obigen  
 \* 14. 5. 1828 † 9. 3. 1871 (Stb. 20)
- 1876 Lussi Jost<sup>2</sup>, siehe ober Dallachern
- 1877 Odermatt Jakob<sup>3</sup>, siehe Kruckenmatt
- 1884 Odermatt Jakob<sup>4</sup>, Sohn des Obigen, siehe Kruckenmatt
- 1903 Waser Kaspar<sup>5</sup>  
 E: Jost / Katharina Blättler  
 \* 23. 3. 1871 † 17. 9. 1944 (Stb. IV/153)  
 ∞ I. Ehe 25. 5. 1895  
 Odermatt Anna  
 E: Remigi / Marie Anna Niederberger  
 \* 4. 1. 1872 † 29. 9. 1904 (Stb. 486)  
 ∞ II. Ehe 19. 2. 1909  
 Epp geborene Mathis Elisabeth  
 E: Lorenz / Gertrud Zumbach  
 \* 28. 6. 1874 † 19. 1. 1913 (Stb. 55)
- 1909 Amstad Josef<sup>6</sup>  
 E: Anton / Katharina Odermatt  
 \* 29. 5. 1852 † 4. 6. 1922 (Stb. IV/10)  
 ∞ 13. 5. 1898  
 Waser Christina  
 E: Josef / Aloisia Christen  
 \* 23. 11. 1871 † ... (Stb. II/43)
- 1923 Genossenkorporation Stans<sup>7</sup>

<sup>1</sup> Gült 17. 1. / <sup>2</sup> Kauf 6. 10. / <sup>3</sup> Marchbrief 13. 9. / <sup>4</sup> Erbgang 21. 5. / <sup>5</sup> Kauf 13. 11. / <sup>6</sup> Kauf 27. 7. /

<sup>7</sup> Kauf 16. 1.

**Allmend** GB 281

Die Allmend, seit jeher im Besitz der Genossenkorporation Stans, wurde bis ins erste Viertel dieses Jahrhunderts als Sömmerungsweide genutzt. Um 1836 wurde diese Weide mit 25 Kühen bestossen<sup>1</sup>. Zur Betreuung des Viehs stellten die Genossen einen Hirt an.

Von 1891—1899 war die Allmend an die beiden Knirer Melchior Remigi Joller, hinter Feld<sup>2</sup>, und Alois Odermatt, unter Hostatt, verpachtet. Anhand einer Alpstatistik von 1896 betrug die Weidefläche 17 ha und bot für 14 Kuhrechte eine 113tägige Weidezeit<sup>3</sup>.

Von 1900—1920 bewirtschaftete die Korporation die Allmend wiederum selbst und vergab die Hirtstelle an Alois Odermatt-Ettlin, unter Hostatt, den Sohn des obigen Pächters. 1906 weideten vom 20. Mai bis 15. September 13 Zeitrinder, 17 Maisrinder und 6 Kälber. Durch Zuteilung von zirka 5 ha Heuland konnte die Weidefläche auf 22 ha erweitert und in drei Einschläge geteilt werden<sup>4</sup>.

Als 1921 in Stans und Umgebung die Maul- und Klauenseuche herrschte und einige Rinderbauern von der Alpung Abstand nehmen mussten, gab die Korporation die Selbstbewirtschaftung wiederum auf. In den folgenden sieben Jahren pachtete der Hirt Alois Odermatt die Allmend um einen Pachtzins von 3200 Franken pro Jahr. 1923 wurde durch Kauf das Heimetli Kälti zugeschlagen. Seit 1928 bewirtschafteten die Allmend folgende Pächter:

Christen Jakob, Zingel, Ennetmoos  
E: Jakob / Josefa Amrhein  
\* 21. 7. 1872 † 15. 4. 1938 (Stb. 253)

Wagner Raymund<sup>5</sup>, Höfli, Stans  
E: Anton / Josefa Odermatt  
\* 31. 8. 1882 † 18. 11. 1952 (Stb. 72)

Lussi Walter  
E: Arnold / Christina Liemdb  
\* 23. 9. 1898 † 16. 3. 1959

∞ 6. 10. 1944  
Joller Marie Berta  
E: Melchior Remigi / Elisabeth Bünter  
\* 23. 11. 1907 † 19. 2. 1974

Joller Gottfried, Schwager des Obigen  
E: Melchior Remigi / Elisabeth Bünter  
\* 21. 4. 1904  
∞ 13. 4. 1934  
Bircher Marie  
E: Josef / Agnes Huser  
\* 14. 6. 1911

## Joller Wendelin, Sohn des Obigen

\* 8. 10. 1941

<sup>1</sup> Businger Alois, Der Kanton Unterwalden, 1836, S. 156 / <sup>2</sup> Vater und Grossvater der heutigen Bewirtschafter / <sup>3</sup> Gander Josef, Die Alpwirtschaft im Kanton Nidwalden, 1896 / <sup>4</sup> Gander Josef, Bericht über die Alpinspektionen in Nidwalden im Sommer 1906. / <sup>5</sup> Da diese beiden Pächter nicht auf der Allmend wohnten, werden ihre Ehefrauen nicht aufgeführt.

## Rüteli GB 294

Früher auch Vogelsang genannt. Von Wald fast umgeben, können die gefiederten Freunde ihr Loblied singen. Dass Rüteli oder Rüti von reuten, also Waldausreuten, kommt, müsste ja nicht einmal erwähnt werden. Dieses herrliche Stück Erde zog schon 1350 eine Person zum Wohnen an<sup>1</sup>. Eine gottselige Waldschwester mit Namen Katharina Rüsi (Risi) hatte hier ein Haus und eine kleine Kapelle erbaut. Am 31. Oktober 1350 liess sie von der Obrigkeit eine Stiftung errichten. Diese Vergabung betraf einen oder zwei Menschen, welche da sein und Gott dienen wollten. Ihr Wunsch war, dass nach ihrem Tode die Klausen von frommen Einsiedlern bewohnt werde. Sollte aber niemand von dieser Stiftung Gebrauch machen und würde die Klausen zerfallen, so sollen diese und was ihr gehörte, verkauft und der Erlös an ein Gotteshaus verwendet werden. Als Kollatoren und Sachwalter bestimmte sie den Leutpriester samt zwei der «Biderbsten so dann zermal in Stans sind». Weiter ist von diesem Schwesternhaus nichts zu erfahren bis zum Jahr 1560, als von den Genossen von Stans Landammann Zelger beauftragt wurde, nachzusehen, «wie es um der Schwester, uf Rütli Hüsli stande und das Hostettli und was für Husrat sige, wie der Stiftbrief wist»<sup>2</sup>.

19 Jahre später stossen wir auf den nächsten nachweisbaren Besitzer.

*Besitzer:*1579 Betschart Melchior<sup>3</sup>

E: ...

\* ... † ...

1638 Infanger Johann<sup>4</sup>

E: ...

\* ... † 14. 12. 1666

∞ vor 27. 2. 1631

Bischwiler Barbara

E: ...

\* ... † ...

- 1675 Scheuber Sebastian<sup>5</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1676 Durrer Johann Melchior<sup>6</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)  
 ∞ 6. 2. 1670  
 von Büren Marie Magdalena  
 E: ...  
 \* ... † 3. 4. 1680 (Stb. —)
- 1693 Werli Franz<sup>7</sup>  
 E: Sebastian / ...  
 \* ... † ...  
 ∞ 6. 10. 1667  
 Bünter Anna  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1709 Michel Johann Kaspar<sup>8</sup>  
 E: ...  
 \* ... † 2. 5. 1715  
 ∞ 8. 11. 1672  
 Zumbühl Anna Marie  
 E: ...  
 \* ... † 14. 5. 1716 (Stb. —)
- 1747 Wagner Jakob<sup>9</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ...
- 1778 Odermatt Heinrich<sup>10</sup>  
 E: Johann Josef / Marie Elisabeth Amstutz  
 \* 9. 2. 1703 † 9. 12. 1789 (Stb. 160)  
 ∞ 18. 2. 1770  
 Bläsi Marie Anna  
 E: Josef Remigi / Marie Rosa Keiser  
 \* ... † 7. 12. 1791 (Stb. 3)
- 1790 Christen Josef Klemenz<sup>11</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)

- 1798 Waser Franz<sup>12</sup>  
 E: Josef / Anna Marie Bali  
 \* 25. 11. 1771 † 1. 3. 1840 (Stb. II/16)  
 ∞ 20. 6. 1825  
 Würsch Salome  
 E: Gabriel / Elisabeth Odermatt  
 \* 22. 12. 1783 † 22. 1. 1859 (Stb. I/21)
- 1840 Fischer Melchior<sup>13</sup>  
 E: Melchior / Veronika Amstutz  
 \* 23. 6. 1793 † 7. 4. 1866 (Stb. 1)  
 ∞ I. Ehe 7. 11. 1820  
 von Büren Marie Anna  
 E: Franz / Josefa Barmettler  
 \* 28. 3. 1798 † 17. 6. 1847 (Stb. II/49)  
 ∞ II. Ehe 12. 2. 1849  
 Rohrer Josefa  
 E: Alois / Anna Josefa Wyrtsch  
 \* 16. 12. 1825 † 2. 9. 1893 (Stb. II/13)
- 1877 Fischer Alois<sup>14</sup>, Sohn des Obigen aus II. Ehe  
 \* 13. 12. 1850 † 5. 4. 1908 (Stb. 1)  
 ∞ 17. 11. 1893  
 Feierabend Josefa  
 E: Franz / Aloisia Niederberger  
 \* 17. 6. 1845 † 6. 5. 1915
- 1899 Odermatt Josef<sup>15</sup>  
 E: Franz Anton / Seraphine Niederberger  
 \* 11. 5. 1867 † 1. 11. 1961 (Stb. 693)  
 ∞ 28. 4. 1893  
 Odermatt Elisabeth  
 E: Arnold / Barbara Niederberger  
 \* 14. 2. 1873 † 16. 11. 1955 (Stb. 531)
- 1904 Epp Melchior<sup>16</sup>  
 E: Melchior / Agatha Jauch  
 \* 26. 9. 1855 † 26. 5. 1905  
 ∞ 16. 1. 1903  
 Mathis Elisabeth  
 E: Lorenz / Gertrud Zumbach  
 \* 28. 6. 1874 † 19. 1. 1913 (Stb. 55)

- 1913 Christen Martin<sup>17</sup>  
 E: Jakob / Anna Marie Achermann  
 \* 17. 6. 1879 † 8. 3. 1934 (Stb. 225)  
 ∞ 18. 10. 1902  
 Niederberger Klara Josefa  
 E: Melchior / Klara Niederberger  
 \* 20. 1. 1884 † ... (Stb. 102)
- 1918 Odermatt Alois<sup>18</sup>  
 E: Alois / Franziska Rohrer  
 \* 2. 5. 1864 † 8. 1. 1930 (Stb. 520)  
 ∞ 5. 5. 1893  
 Ettlin Mathilda  
 E: Josef Anton / Josefa von Wil  
 \* 23. 1. 1866 † 4. 3. 1952
- 1925 Odermatt Alois<sup>19</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 11. 2. 1894 † 14. 5. 1964  
 ∞ 26. 4. 1924  
 Schuler Anna  
 E: Karl / Sophie Blättler  
 \* 25. 12. 1895
- 1960 Odermatt Albert<sup>20</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 19. 10. 1931  
 ∞ 21. 4. 1960  
 Niederberger Margrit  
 E: Josef / Marie Christina Christen  
 \* 2. 2. 1935

### Rüteli-Haus

- 1964 Odermatt Josef<sup>21</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 14. 4. 1928  
 ∞ 2. 11. 1954  
 Gabriel Marie  
 E: Josef / Emilie Mathis  
 \* 21. 6. 1930

<sup>1</sup> Gfr. 14, S. 247, Nidwaldner Kalender 1883, S. 29 / <sup>2</sup> Genossenprotokoll Bd. B und C / <sup>3</sup> Gült 1. 10. / <sup>4</sup> Gült 2. 6. / <sup>5</sup> Gült 9. 4. / <sup>6</sup> Gült 25. 3. / <sup>7</sup> Gült 11. 1. / <sup>8</sup> Gült 9. 4. / <sup>9</sup> Gült 20. 6. Meierskählen / <sup>10</sup> Gült 27. 12. Meierskählen / <sup>11</sup> Gült 29. 8. / <sup>12</sup> Gut, Überfall / <sup>13</sup> Sitzung des Geschworen Gerichts vom 1. 6. 1870, STA NW: GGP X, S. 162 ff. / <sup>14</sup> Gült 14. 2. / <sup>15</sup> Gült 7. 1. / <sup>16</sup> Kauf 15. 4. / <sup>17</sup> Kauf 23. 4. / <sup>18</sup> Kauf 27. 3. / <sup>19</sup> Kauf 10. 11. / <sup>20</sup> Kauf 1. 2. / <sup>21</sup> Kauf 8. 10.

## Meierskählen GB 290

Kählen = Kehle, das bedeutet Schlund oder Mulde. Meiers kommt von Meierei. Zur Zeit, als das Kloster im Hof in Luzern viele Güter in der Kniri in Besitz hatte, zog für dieses der Meier (Verwalter) von Stans den Zins ein.

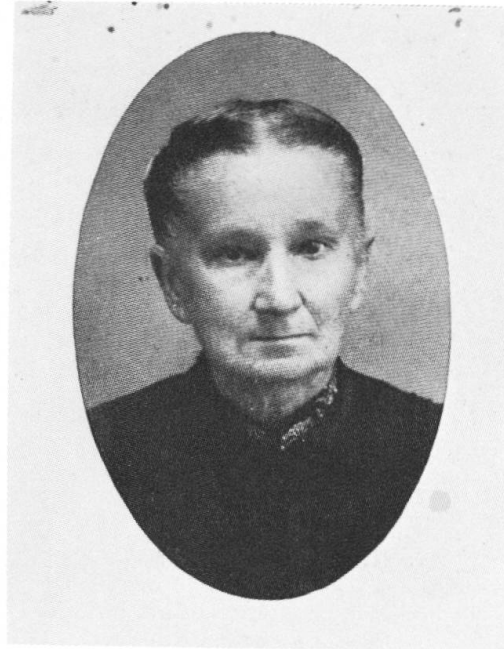
Diese Liegenschaft besass früher ein Atzungsrecht im hinter Feld. 1708/09 wurde ein Haus erbaut. In einer Gült vom 3. Juni 1708 wird erwähnt: «... auf Meierskählen und Haus so auferbaut werden soll». In der Gült vom 26. Dezember 1709 ist vom bereits stehenden Haus die Rede. Dieses verbrannte 1798. Danach wurde ein «Gadenhaus» erstellt. Das heutige Wohnhaus stammt von 1937 und erfuhr 1979 einen umfassenden An- und Umbau.

## Besitzer:

- |      |  |
|------|--|
| 1579 | <p>Wingarter Konrad<sup>1</sup>, Fähnrich<br/>           E: Balz / Elisabeth Odermatt<br/>           * ... † 17. 3. 1629 (Stb.<br/>           ∞ ... Odermatt vor A)<br/>           Christen Dorothea<br/>           E: Elias / Barbara im Ried<br/>           * um 1575 † ... (Stb. A)</p>   |
| 1637 | <p>Wingarter Johann<sup>2</sup>, Säckelmeister, Sohn des Obigen<br/>           * ... † 4. 7. 1644 (Stb.<br/>           ∞ ... 1628 Odermatt vor A)<br/>           Blättler Agatha<br/>           E: Kaspar / Marie Barmettler<br/>           * ... † 5. 3. 1668 (Stb. I/A)</p>  |
| 1661 | <p>von Büren Kaspar<sup>3</sup>, Landvogt<br/>           E: Melchior / Katharina von Eiwil<br/>           * ... † 30. 6. 1676 (Stb. II/1)<br/>           ∞ 23. 11. 1645<br/>           Odermatt Marie Dorothea<br/>           E: Bartholomä / Margaretha von Uri<br/>           * 22. 3. 1620 † 20. 7. 1680 (Stb. 1)</p>   |
| 1680 | <p>Fluri Peter<sup>4</sup>, Schwiegersohn des Obigen<br/>           E: Peter / Barbara Christen<br/>           * 1. 11. 1653 † ... (Stb. 7)<br/>           ∞ I. Ehe 3. 6. 1677<br/>           von Büren Anna Katharina<br/>           E: Kaspar / Marie Dorothea Odermatt<br/>           * ... † 29. 10. 1681 (Stb. II/1)<br/>           ∞ II. Ehe 30. 6. 1682</p> |

- Barmettler Anna Marie  
E: Joder / Katharina Dillier  
\* ... † ... (Stb. I/6)
- 1693 Lussi Johann Walter<sup>5</sup>, Landammann  
E: Heinrich / Marie Wamischer  
\* ... † 14. 1. 1708 (Stb. 33)  
∞ 25. 5. 1671  
von Büren Marie  
E: Melchior / Anna Marie Rengger  
\* ... † 29. 1. 1688 (Stb. II/5)
- 1708 Lussi Johann Ludwig<sup>6</sup>, Sohn des Obigen  
\* 4. 3. 1681 † ... (Stb. 33)  
∞ 9. 10. 1707  
Nufer Anna Marie  
E: ...  
\* ... † 25. 11. 1747
- 1740 Joller Johann Melchior<sup>7</sup>  
E: Johann Melchior / Margaretha Odermatt  
\* 24. 3. 1691 † 26. 6. 1742 (Stb. III/2)  
∞ 7. 7. 1720  
Flüeler Marie Barbara  
E: Franz / Katharina Rengger  
\* 8. 2. 1683 † 24. 6. 1751 (Stb. II/3)
- 1778 Joller Josef<sup>8</sup>, Sohn des Obigen  
\* 7. 1. 1723 † 14. 11. 1805 (Stb. III/2)  
∞ 18. 5. 1749  
Christen Katharina  
E: Franz Josef / Anna Marie Durrer  
\* ... † ... (Stb. 74)
- 1800 Käslin Brigitta<sup>9</sup>  
E: Johann Josef / Katharina Waser  
\* 16. 1. 1763 † ... (Stb. VI/1)
- 1805 Käslin Kaspar<sup>10</sup>, Bruder des Obigen  
\* 5. 10. 1759 † 30. 11. 1838 (Stb. VI/1)  
∞ ...  
Achermann Franziska  
E: Josef Anton Remigi / Marie Elisabeth Barmettler  
\* ... † 27. 6. 1833 (Stb. III/11)





28 Jakob Lussi und Marie Lussi-Hess

- 1841 Käslin Franz<sup>11</sup>, Leinenweber, Sohn des Obigen  
 \* 7. 5. 1802 † 3. 4. 1890 (Stb. VI/6)  
 ∞ 9. 5. 1859  
 Lussi Katharina Josefa  
 E: Remigi / Franziska Odermatt  
 \* 9. 9. 1834 † 5. 12. 1900 (Stb. 50)
- 1869 Durrer Balz<sup>12</sup>, Waldvogt  
 E: 5. 7. 1830 † 11. 2. 1894 (Stb. II/23)  
 ∞ I. Ehe 12. 7. 1858  
 Zimmermann Anna Marie  
 E: Josef / Josefa Odermatt  
 \* 16. 7. 1828 † 9. 7. 1879 (Stb. I/76)  
 ∞ II. Ehe 28. 1. 1881  
 Odermatt Regina  
 E: Jakob / Barbara Odermatt  
 \* 26. 8. 1855 † 20. 1. 1894 (Stb. 279)

- 1895 Lussi Jakob<sup>13</sup>  
 E: Franz / Josefa Christen  
 \* 27. 7. 1854 † 28. 2. 1926 (Stb. 168)  
 ∞ 20. 2. 1892  
 Hess Marie  
 E: Maurus / Gertrud Amstutz  
 \* 4. 3. 1860 † 2. 8. 1932
- 1911 Aufdermauer Josef<sup>14</sup>  
 E: Johann / Paulina Durrer  
 \* 22. 6. 1878 † 14. 6. 1949  
 ∞ 24. 4. 1909  
 Niederberger Marie  
 E: Meinrad / Josefa Durrer  
 \* 19. 3. 1886 † 3. 2. 1922 (Stb. 120)
- 1932 Odermatt Robert<sup>15</sup>  
 E: Anton / Katharina Niederberger  
 \* 24. 9. 1898 † 14. 5. 1958 (Stb. 819)  
 ∞ 30. 4. 1929  
 Infanger Josefina  
 E: Albin / Theres Aschwanden  
 \* 29. 10. 1907 † 25. 2. 1980
- 1965 Odermatt Anton<sup>16</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 14. 8. 1937  
 ∞ 12. 11. 1964  
 Wymann Marlis  
 E: Jakob Josef / Marie Josefa Amstad  
 \* 1. 8. 1941

<sup>1</sup> Gült 10. 1. Rüteli / <sup>2</sup> Gült 14. 7. Stalden / <sup>3</sup> Gült 20. 12. / <sup>4</sup> Gült 3. 6. Rüteli / <sup>5</sup> Gült 18. 1. Rüteli /  
<sup>6</sup> Gült 3. 6. / <sup>7</sup> Gült 10. 4. / <sup>8</sup> Gült 27. 12. / <sup>9</sup> Güterschatzung / <sup>10</sup> Gült 5. 12. / <sup>11</sup> Gült 25. 6., die  
 Tochter Marie Käslin war geistliche Mutter von Hochwürden Bischof Johannes Vonderach. / <sup>12</sup> Kauf  
 14. 5., Grossvater von Josef Durrer, Giro, Stans. / <sup>13</sup> Gültenerbereinigung / <sup>14</sup> Kauf 30. 12. / <sup>15</sup> Kauf  
 19. 11. / <sup>16</sup> Kauf 3. 5.

## Stalden GB 291

Stalden bedeutet steiles Land. Von dieser Liegenschaft gehört nur das Haus und wenig Land zum Gebiet Kniri, beziehungsweise zu Stans. Im Volksmund wird Stalden das Gotthardli genannt. 1980 wurde das Haus abgerissen und ein neues, viel schöneres Haus erbaut.

*Besitzer:*

- 1612 Fluri Johann Melchior<sup>1</sup>  
 E: Andreas / ...  
 \* ... † 4. 4. 1645 (Stb. A)  
 ∞ ...  
 Obrist Magdalena  
 E: ...  
 \* ... † 27. 4. 1623
- 1647 Fluri Peter<sup>2</sup>, Sohn des Obigen  
 \* ... † 4. 4. 1667 (Stb. A)  
 ∞ I. Ehe vor 3. 4. 1631  
 von Büren Barbara  
 E: Balz / Verena von Uri  
 \* ... † nach .. 6. 1635 (Stb. II/A)  
 ∞ II. Ehe 30. 1. 1640  
 Christen Anna Katharina  
 E: Niklaus / Barbara Odermatt  
 \* ... † ... (Stb. 13)  
 ∞ III. Ehe ... 1648  
 Christen Barbara  
 E: Andreas / Elisabeth Blättler  
 \* 12. 12. 1626 † 10. 8. 1656 (Stb. 1)  
 ∞ IV. Ehe vor 18. 11. 1666  
 Huber Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † 30. 7. 1708
- 1688 Spilmatter Kaspar<sup>3</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1732 Keiser Nilaus<sup>4</sup>  
 E: Johann Jakob / Anna Elisabeth Flüeler  
 \* ... 1711 † ... (Stb. III/3)  
 ∞ ...

- Hermann Marie Elisabeth  
 E: Jakob Josef / Anna Marie Flüeler  
 \* 6. 4. 1709 † ... (Stb. I/25)
- 1756 Spilmatter Franz Xaver<sup>5</sup>  
 E: Niklaus Remigi / Anna Barbara Businger  
 \* 25. 4. 1723 † 21. 4. 1779 (Stb. 4)  
 ∞ I. Ehe ... 1748  
 Odermatt Marie Anna  
 E: Kaspar Josef / Anna Marie Flüeler  
 \* 5. 8. 1730 † 7. 3. 1757 (Stb. 81)  
 ∞ II. Ehe 6. 11. 1775  
 Röthlin Katharina  
 E: ...  
 \* ... 1744 † 9. 9. 1798
- 1778 von Zuben Vinzent<sup>6</sup>  
 E: Josef Paul / Anna Marie Frunz  
 \* 21. 1. 1743 † 8. 5. 1802 (Stb. 2)  
 ∞ I. Ehe ...  
 Christen Theres  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)  
 ∞ II. Ehe 8. 2. 1773  
 Farlimann Josefa  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)  
 ∞ III. Ehe nach 19. 7. 1784  
 Holzmann Marie Anna  
 E: Johann Jost / Barbara Zumbühl  
 \* ... † nach 15. 10. 1798 (Stb. 1)  
 ∞ IV. Ehe 17. 6. .1799  
 Zurtannen Anna Marie Josefa  
 E: Sebastian / Elisabeth Bali  
 \* ... † 4. 3. 1802 (Stb. 2)
- 1814 Lussi Remigi<sup>7</sup>  
 E: Josef Anton / Agatha Odermatt  
 \* ... † 7. 12. 1839 (Stb. 93)  
 ∞ I. Ehe ...  
 Odermatt Anna Marie  
 E: Jakob / Barbara Christen  
 \* 7. 7. 1767 † ... (Stb. 115)  
 ∞ II. Ehe 29. 10. 1809



29 Josef Mathis und Marie Mathis-Christen

Feierabend Anna Marie

E: ...

\* ... † 17. 5. 1838

- 1841 Lussi Niklaus<sup>8</sup>, Sohn des Obigen aus I. Ehe  
 \* 27. 10. 1794 † 10. 6. 1867 (Stb. 93)  
 ∞ 17. 5. 1824  
 Gabriel Marie Anna  
 E: Melchior / Marie Anna Katharina Hummel  
 \* 18. 2. 1799 † 26. 11. 1866 (Stb. 12)
- 1864 Lussi Remigi<sup>9</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 2. 10. 1831 † 4. 4. 1871 (Stb. 93)  
 ∞ 18. 4. 1864  
 Zumbach Anna Josefa  
 E: Jakob Josef / Anna Josefa Businger  
 \* 19. 3. 1841 † 13. 2. 1911 (Stb. 17)
- Lussi Niklaus, Bruder des Obigen  
 \* 11. 1. 1837 † 28. 8. 1918 (Stb. 93)  
 ∞ 11. 10. 1869  
 Zumbach Josefa  
 E: Franz Josef / Klara Joller  
 \* 11. 12. 1849 † 3. 4. 1899 (Stb. 12)

- 1870 Lussi Niklaus<sup>10</sup>, siehe oben
- 1899 Feierabend Berta<sup>11</sup>, Witwe des Melchior Remigi Mathis  
 E: Anton / Josefa Töngi  
 \* 29. 5. 1855 † .. 9. 1938
- 1904 Mathis Eduard<sup>12</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 12. 3. 1881 † 14. 1. 1908 (Stb. 32)
- 1908 Mathis Josef<sup>13</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 22. 3. 1878 † 7. 9. 1932 (Stb. 149)  
 ∞ 28. 1. 1916  
 Christen Marie  
 E: Benedikt / Anna Niederberger  
 \* 13. 11. 1882 † 19. 5. 1922
- 1920 Zelger Arnold<sup>14</sup>  
 E: Arnold / Christina Gut  
 \* 1. 7. 1883 † 16. 9. 1957 (Stb. I/11)  
 ∞ 12. 11. 1908  
 Niederberger Agnes  
 E: August / Josefa Christen  
 \* 10. 6. 1876 † 11. 5. 1970 (Stb. 89)
- 1946 Langenstein Anton<sup>15</sup>  
 E: Josef / Paulina Zimmermann  
 \* 20. 1. 1917  
 ∞ 11. 11. 1944  
 Töngi Johanna  
 E: Maurus / Anna Mathis  
 \* 10. 8. 1923

<sup>1</sup> Gült 22. 11. Wang / <sup>2</sup> Gült 3. 4. Windleten / <sup>3</sup> Gült 8. 1. Löwengrube / <sup>4</sup> Gült 23. 3. / <sup>5</sup> Gült 24. 1. / <sup>6</sup> Gült 6. 7. / <sup>7</sup> Gült 15. 9. Wang, Bruder des Kaspar Josef Lussi, Pfarrer in Stans, siehe Frühmesserei. / <sup>8</sup> Gült 21. 1. / <sup>9</sup> Gült 24. 11. / <sup>10</sup> Gült 21. 5. / <sup>11</sup> Kauf 7. 8. / <sup>12</sup> Kauf 30. 4. / <sup>13</sup> Kauf 12. 12. / <sup>14</sup> Kauf 28. 4. / <sup>15</sup> Kauf 3. 6.

## Klostermatt GB 74 und 253

Die Klosterliegenschaft setzt sich aus den folgenden Grundstücken zusammen: Widerthuob, Mürg, Stembach, Kählen, Ahautli und Eselweid.

1593 verkaufte Wolfgang Lussi an die Schwester Elsbeth von Schwyz und Dorothea von Einsiedeln einen Bauplatz in der Widerthuob. Hier erbauten die bei-

den ein kleines Haus, woran die Regierung 30 Gulden leistete. In dieser kleinen Behausung eröffneten die Schwestern eine Mädchenschule. Der von ihnen erwünschte Klosterbau wurde 1608 von der Regierung verboten. Elsbeth und Dorothea sollen im Jahre 1613 gestorben sein.

1618 bewilligte die Landsgemeinde den langersehnten Klosterbau. Der Zufall will es, dass gerade zwei Töchter aus der Kniri das Kloster gründeten: Katharina und Maria Gut, des Andreas und der Elisabeth Kirsiter. Der Klostergründung wurde um so eher entsprochen, weil die beiden Töchter Gut von ihren verstorbenen Eltern einen beträchtlichen Erbanteil erhalten hatten und Willens waren, in ein auswärtiges Kloster einzutreten. Andreas Gut besass ja bekanntlich mehrer Güter in der Kniri.

Katharina Gut, 39jährig, nahm den Namen Maria Klara an. Sie wurde die erste Frau Mutter und starb 91jährig am 9. Februar 1669. Ihre zwei Jahre jüngere Schwester Maria erhielt den Ordensnamen Maria Agnes. Sie starb 84jährig am 18. März 1664. 1620 wurde mit dem Klosterbau begonnen, und 1625 konnte die Klosterkirche eingeweiht werden.

Auf dem Platze, wo Kloster und Kirche stehen, standen in alter Zeit die Wohnung des Scharfrichters sowie der Galgen. Allda waren zwei Priester hingerichtet worden.

#### *Die einzelnen Liegenschaften:*

##### Widerthuob und Weid

Zu dieser gehörte auch das sogenannte Kilenmattli. Der dortige Stall wurde in den 1890er Jahren erbaut. Auf Grund und Boden des Kilenmattli erbauten die Stanser 1898 das Mädchenschulhaus (Knirischulhaus), wozu das Kloster 2835 m<sup>2</sup> Land schenkte, unter der Bedingung, dass das Gebäude nur für die Mädchen- und Kleinkinderschule zu gebrauchen sei und die Klosterfrauen den Schulunterricht in den Mädchenklassen behalten dürften.

##### *Besitzer:*

1593	Lussi Wolfgang <sup>1</sup> , Landammann E: Johann / Anna Frunz * vor 1523 † 30. 3. 1597 (Stb. 1) ∞ vor 1573 Andacher Barbara E: Anton / Anna Weidhas * um 1530 † 15. 10. 1577 (Stb. A)
1611	Lussi Melchior <sup>2</sup> , Sohn des Obigen * ... † 26. 4. 1643 (Stb. 1) ∞ vor 5. 5. 1619 von Matt Marie Elisabeth E: Ulrich / Katharina Letter * ... † ... (Stb. 4)

- 1618 Wingarter Konrad, Fähnrich<sup>3</sup>  
 E: Balz / Elisabeth Odermatt  
 \* ... † 17. 3. 1629 (Stb.  
 ∞ ... Odermatt vor A)  
 Christen Dorothea  
 E: Elias / Barbara im Ried  
 \* um 1575 † ... (Stb. A)
- 1618 Kloster St. Klara<sup>4</sup>

### Mürg und Stembach

Auf dieser Matte liess Ritter Melchior Lussi 1583 das Kapuzinerkloster erbauen.

1665 mussten die Klosterfrauen den Bauplatz für das Zeughaus (heute Staatsarchiv) hergeben<sup>5</sup>.

1866 Landverkauf für den neuen Friedhof 3195 m<sup>2</sup> für 4500 Franken. 1911 zur Erweiterung des Friedhofes nochmals 2643 m<sup>2</sup> Land ab dieser Matte.

1798 verbrannten die Franzosen die Klosterscheune auf der Mürg. Die 1886 neu erbaute Scheune verbrannte am 31. Juli 1933 wiederum<sup>6</sup>. An den danach erbauten Stall wurde 1958 ein Oekonomiegebäude angebaut<sup>7</sup>.

### Besitzer:

- 1583 Lussi Melchior<sup>8</sup>, Landammann, Ritter  
 E: Johann / Anna Frunz  
 \* ... † 14. 11. 1606 (Stb. 2)  
 ∞ um 1570  
 Wingarter Agatha  
 E: Balz / Elisabeth Odermatt  
 \* ... † 21. 12. 1615 (Stb.  
 Odermatt vor A)
- 1639 Lussi Melchior<sup>9</sup>, siehe bei Widerthuob
- 1642 Keyser Melchior<sup>10</sup>, Baumeister  
 E: Balz / Magdalena Auf der Maur  
 \* 30. 8. 1591 † 20. 11. 1675 (Stb. II/3)  
 ∞ ...  
 Langenstein Dorothea  
 E: Martin / Brigitta Barmettler  
 \* ... † 13. 12. 1665 (Stb. 1)
- 1650 Kloster St. Klara<sup>11</sup>



## Ahautli

Am 7. Oktober 1952 verbrannte der Ahautlistall<sup>12</sup>.

*Besitzer:*

- 1611 Krämer Jakob<sup>13</sup>, Fähnrich  
 E: ...  
 \* ... † ... 1612  
 ∞ ...  
 Businger Anna  
 E: Balz / Magdalena Vokinger  
 \* ... † ... (Stb. I/A)
- 1615 Amlehn Johann<sup>14</sup>, Ofner  
 E: ...  
 \* ... † 25. 10. 1636  
 ∞ ...  
 Businger Barbara  
 E: Balz / Barbara Scheuber  
 \* ... † ... (Stb. II/12)
- 1628 Leuw Kaspar<sup>15</sup>, Landammann, Ritter, Landeshauptmann, Klosterverwalter  
 E: Niklaus / Margaretha von Matt  
 \* 8. 9. 1575 † 5. 4. 1654 (Stb. 11)  
 ∞ ...  
 Zelger Katharina  
 E: Kaspar / Katharina Zuraseller  
 \* ... † 15. 11. 1642 (Stb. I/1)
- 1638 Kloster St. Klara<sup>16</sup>

## Kählen mit Weid

Diese bestand früher aus zwei Teilen. 1964 wurde hier ein neuzeitlicher Stall errichtet.

*Besitzer:* oberer Teil

- 1630 Zelger Beat Jakob<sup>17</sup>, Kirchmeier  
 E: Balz / Barbara Fleckenstein  
 \* 18. 9. 1590 † 12. 5. 1639 (Stb. II/7)  
 ∞ ... 1619  
 Imfeld Marie Kleopha  
 E: Melchior / ...  
 \* ... † ...

- 1639 Zelger Beat Jakobs Erben<sup>18</sup>
- 1647 Businger Johann Kaspar<sup>19</sup>, Ratsherr, Metzger, Schmied  
 E: Melchior / Barbara Odermatt  
 \* 12. 7. 1628 † 6. 6. 1696 (Stb. II/A)  
 ∞ 13. 2. 1662  
 Lussi Margaretha  
 E: Johann Melchior / Katharina Nöpflin  
 \* 16. 12. 1639 † 30. 4. 1669 (Stb. 3)
- 1685 Kloster St. Klara<sup>20</sup>

*Besitzer:* unterer Teil

- 1642 Keyser Melchior<sup>21</sup>, siehe Mürz
- 1685 Zelger Jost<sup>22</sup>, Landschätzer, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Meinrad / Dorothea Lussi  
 \* ... † 26. 2. 1689 (Stb. II/22)  
 ∞ ...  
 Keyser Katharina  
 E: Melchior / Katharina Studiger  
 \* 25. 9. 1625 † ... (Stb. II/3)
- 1638 Kloster St. Klara<sup>23</sup>

<sup>1</sup> Wettach M. Salesia Sr., Das Frauenkloster St. Klara, Gedenkblätter, Stans, 1926. / <sup>2</sup> Gült 28. 8. / <sup>3</sup> Verkauf 22. 10. / <sup>4</sup> Kauf 22. 10. um 12 700 Pfund und 12 Kronen Kaufwein und musste bis 1623 abbezahlt sein. / <sup>5</sup> Durrer, Kunstdenkmäler, S. 892 / <sup>6</sup> Gedenkblätter/100 Jahre Feuerwehr Stans, 1978 / <sup>7</sup> Amtsblatt Nr. 30 vom 25. 7. 1958, S. 613 / <sup>8</sup> Durrer, Kunstdenkmäler, S. 957 / <sup>9</sup> Gült 11. 11. / <sup>10</sup> Gült 11. 11. / <sup>11</sup> Kauf 25. 2. um 30 000 Pfund und 412 Gulden Kaufwein / <sup>12</sup> 100 Jahre Feuerwehr Stans, 1978. / <sup>13</sup> Gült 28. 8. Widerthuob / <sup>14</sup> Gült 4. 6. / <sup>15</sup> Kauf und Verpachtung ans Kloster um 500 Gulden / <sup>16</sup> Schenkung als Aussteuer seiner Töchter Febronia und Ancilla Leuw / <sup>17</sup> Gült 7. 6. unter Kählen / <sup>18</sup> Gült 24. 12. unter Kählen / <sup>19</sup> Gült 29. 3. unter Kählen / <sup>20</sup> Kauf 11. 3. um 500 Pfund und 1 Dublone Kaufwein / <sup>21</sup> Gült 11. 11. Mürz / <sup>22</sup> Verkauf 11. 3. / <sup>23</sup> Kauf 11. 3. um 6200 Pfund und 2 Dublonen Kaufwein

**Unter Kählen** GB 254

Unter Kählen war von 1639 bis 1698 geteilt.

*Besitzer:*

- 1630 Blättler Arnold<sup>1</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. II/A)  
 ∞ vor 31. 7. 1622  
 Langenstein Margaretha  
 E: Martin / Brigitta Barmettler  
 \* ... † 18. 3. 1632 (Stb. 1)
- 1631 von Büren Kaspar<sup>2</sup>, Landvogt  
 E: Melchior / Katharina von Eiwil  
 \* ... † 30. 6. 1676 (Stb. II/1)  
 ∞ 27. 10. 1630  
 von Matt Margaretha  
 E: Balz / Katharina Dönni  
 \* ... † 23. 10. 1639 (Stb. 6)
- 1639 Zelger Meinrad<sup>3</sup>, Metzger, Wirt zur Sonne (oberer Teil)  
 E: Sebastian / Anna Stulz  
 \* ... † 11. 12. 1657 (Stb. II/22)  
 ∞ ... 1616  
 Lussi Dorothea  
 E: Anton / Marie Britschgi  
 \* ... † 11. 12. 1657 (Stb. 1)
- 1647 Bläsi Josef<sup>4</sup>  
 E: Niklaus / Kleopha Grimm  
 \* ... † 2. 2. 1695 (Stb. 1)  
 ∞ 23. 1. 1634  
 Durrer Katharina  
 E: Niklaus / Margaretha Bucher  
 \* ... † 16. 6. 1681 (Stb. —)
- 1652 Meyer Johann Kaspar<sup>5</sup>  
 E: ...  
 \* ... † 27. 2. 1660
- 1654 Zurbluomen Melchior<sup>6</sup>  
 E: Balz / Katharina Zurbruggen  
 \* ... † 10. 3. 1672  
 ∞ .. 10. 1641

- Christen Barbara  
 E: Jakob / Katharina Odermatt  
 \* 31. 1. 1611 † 19. 11. 1693 (Stb. 4)
- 1675 Hofer Johann Melchior<sup>7</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ...  
 ∞ .. 4. 1635  
 Schlegel Barbara  
 E: ...  
 \* ... † ...
- 1686 Niederberger Sebastian<sup>8</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1689 Imboden Johann Melchior<sup>9</sup>  
 E: Balz / Barbara Meyer  
 \* 23. 2. 1628 † 13. 3. 1707 (Stb. II/A)
- 1639 Fischer Andreas<sup>10</sup>, Schuhmacher (unterer Teil)  
 E: Johann / Gertrud Businger  
 \* ... 1606 † 20. 12. 1685 (Sbt. A)  
 ∞ 24. 10. 1638  
 Schwendi Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † 4. 4. 1684
- 1686 Fischer Severin<sup>11</sup>, Schuhmacher, Sohn des Obigen  
 \* 22. 10. 1664 † 12. 1. 1725 (Stb. A)  
 ∞ I. Ehe .. 1. 1693  
 Schriber Marie Christina  
 E: ...  
 \* ... † 18. 5. 1694  
 ∞ II. Ehe 21. 1. 1698  
 Christen Anna Margaretha  
 E: Melchior / Anna Marie Blättler  
 \* 6. 7. 1676 † 1. 7. 1724 (Stb. 4)
- 1730 Fischer Peter Josef<sup>12</sup>, Sohn des Obigen aus II. Ehe  
 \* 7. 3. 1699 † 25. 3. 1756 (Stb. A)  
 ∞ .. 1. 1738  
 Blättler Anna Marie  
 E: Dominik / Anna Marie Achermann  
 \* ... † 28. 1. 1763 (Stb. V/6)

Fischer Sebastian Remigi, Bruder des Obigen

\* 2. 12. 1706 † 23. 1. 1772 (Stb. A)

∞ 1. 5. 1735

Rohrer Marie Elisabeth

E: Johann Melchior / Marie Katharina Rohrer

\* 7. 12. 1707 † 18. 3. 1786 (Stb. II/5)

1745 Fischer Sebastian Remigi<sup>13</sup>, siehe oben

1777 Fischer Sebastian Remigi<sup>14</sup>, Sohn des Obigen

\* 6. 4. 1736 † 7. 3. 1792 (Stb. A)

Fischer Franz Xaver, Bruder des Obigen

\* 10. 7. 1748 † 12. 3. 1794 (Stb. 2)

∞ 30. 10. 1785

Odermatt Marie Josefa Aloisia

E: Franz / Marie Anna Zumbühl

\* ... † 11. 4. 1818 (Stb. 87)

1833 Fischer Sebastian<sup>15</sup>, Sohn des Obigen

\* 1. 8. 1790 † 31. 3. 1853 (Stb. 2)

∞ 31. 1. 1825

Barmettler Klara

E: Josef Maria / Aloisia Zimmermann

\* 11. 2. 1792 † 29. 11. 1847 (Stb. IV/11)

1858 Fischer Sebastian<sup>16</sup>, Sohn des Obigen

\* 6. 11. 1825 † 8. 3. 1879 (Stb. 2)

∞ I. Ehe 10. 10. 1859

Zimmermann Theres

E: Josef / Josefa Odermatt

\* 15. 7. 1833 † 6. 4. 1876 (Stb. I/76)

∞ II. Ehe 15. 7. 1876

Zimmermann Josefa

E: Martin / Anna Josefa Zumbühl

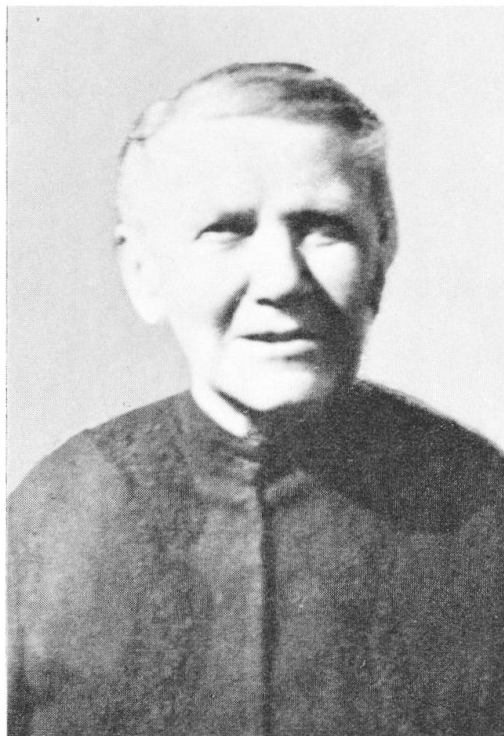
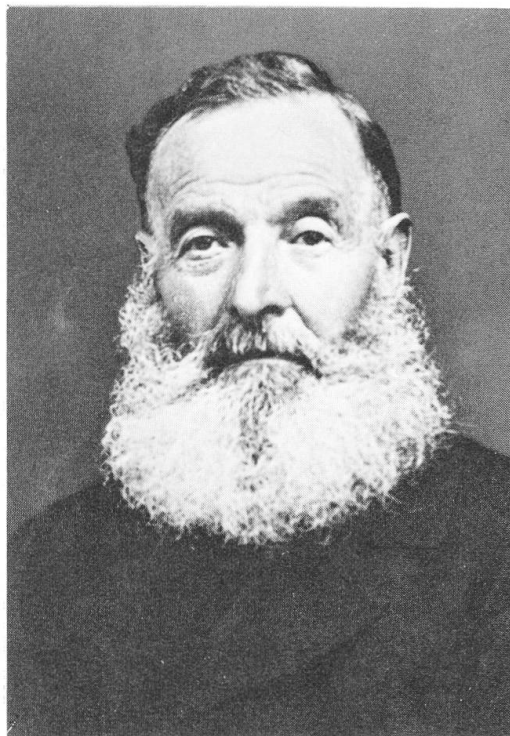
\* 23. 9. 1825 † 11. 3. 1888 (Stb. I/104)

1889 Fischer Alois<sup>17</sup>, Sohn des Obigen aus I. Ehe

\* 21. 3. 1876 † 20. 7. 1946 (Stb. 4)

Fischer Josef, Bruder des Obigen

\* 8. 11. 1867 † 7. 6. 1929



30 Johann Waser und Sophie Waser-Schuler

- 1893 Lussi Josef<sup>18</sup>, Bannwart  
 E: Remigi / Marie Anna Lussi  
 \* 12. 6. 1862 † 20. 2. 1934 (Stb. 120)  
 ∞ 16. 11. 1888  
 Greter Marie Elisabeth  
 E: Balz / Anna Marie Schaub  
 \* 17. 9. 1864 † 26. 1. 1939
- 1909 Waser Johann<sup>19</sup>  
 E: Ignaz / Rosa Matter  
 \* 29. 10. 1874 † 23. 10. 1952  
 ∞ 3. 5. 1903  
 Schuler Sophie  
 E: Karl / Sophie Blättler  
 \* 16. 5. 1881 † 11. 7. 1959
- 1942 Waser Karl<sup>20</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 13. 2. 1916  
 ∞ 5. 4. 1950  
 Waser Louise  
 E: Josef / Marie Christen  
 \* 24. 12. 1916

Waser Walter, Sigrist, Bruder des Obigen

\* 27. 1. 1919 † 22. 9. 1980

∞ 20. 5. 1958

Amstutz Anna Margaretha

E: Josef Anton / Berta Amstutz

\* 17. 7. 1931 † 7. 9. 1977

1954 Waser Walter<sup>21</sup>, siehe oben

<sup>1</sup> Gült 7. 6. / <sup>2</sup> Gült 29. 3. / <sup>3</sup> Gült 24. 12. / <sup>4</sup> Gült 29. 3. / <sup>5</sup> Gült 14. 2. / <sup>6</sup> Gült 8. 6. ober vorder Eggenburg / <sup>7</sup> Gült 5. 10. / <sup>8</sup> Gült 6. 3. / <sup>9</sup> Gült 1. 5. / <sup>10</sup> Gült 24. 12. ober Teil Kählen / <sup>11</sup> Gült 6. 3. ober Teil Kählen besitzt ab 24. 5. 1698 beide Teile / <sup>12</sup> Gült 12. 2. / <sup>13</sup> Gült 29. 1. Widerkehrweid / <sup>14</sup> Gült 24. 8. / <sup>15</sup> Gült 10. 12. / <sup>16</sup> Gült 20. 8. / <sup>17</sup> Gült 4. 4. / <sup>18</sup> Gült 31. 7. / <sup>19</sup> Kauf 8. 11. / <sup>20</sup> Kauf 30. 10. / <sup>21</sup> Kauf 22. 2.

## Ober Kählen GB 255

*Besitzer:*

1507 von Matt Hänsli<sup>1</sup>

E: Johann / Barbara Durrer

\* ... † 16. 6. 1513 (Stb. A)

∞ ...

1507 Springinklee Elsi<sup>2</sup>

E: ...

\* ... † ...

1549 Springinklee Johann<sup>3</sup>

E: ...

\* ... † ...

1549 von Büren Johann<sup>4</sup>

E: Johann / ...

\* ... † ... (Stb. IV/A)

1630 von Büren Kaspar<sup>5</sup>, Landvogt, siehe unter Kählen

1639 Zurbloomen Melchior<sup>6</sup>, siehe unter Kählen

1647 Keyser Jakob<sup>7</sup>, Genossenvogt

E: Johann / Anna Ammas von Wolfenschiessen

\* ... † 13. 10. 1665 (Stb. I/6)

∞ 30. 1. 1640

Gut Anna Marie

E: Johann / Barbara Fluri

\* ... † 8. 10. 1700 (Stb. 3)

- Keyser Peter, Stiefbruder des Obigen  
 E: Johann / Katharina Lussi  
 \* ... † 28. 12. 1700 (Stb. I/6)  
 ∞ 18. 2. 1642  
 Christen Anna  
 E: Niklaus / Barbara Odermatt  
 \* 19. 3. 1624 † 23. 10. 1691 (Stb. 13)
- 1675 Keyser Peter<sup>8</sup>, siehe oben
- 1686 Businger Johann Kaspar<sup>9</sup>, Ratsherr  
 E: Melchior / Barbara Odermatt  
 \* 12. 7. 1628 † 6. 6. 1695 (Stb. II/8)
- 1713 Christen Josef<sup>10</sup>  
 E: Melchior / Anna Marie Blättler  
 \* 13. 8. 1665 † 1. 7. 1721 (Stb. 59)  
 ∞ 5. 11. 1697  
 Zelger Marie Katharina  
 E: Johann Jost / Verena Blättler  
 \* ... † 22. 2. 1759 (Stb. II/80)
- 1730 Christen Remigi<sup>11</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 17. 10. 1701 † 11. 1. 1765 (Stb. 59)
- 1767 Odermatt Viktor<sup>12</sup>  
 E: Balz / Anna Marie Durrer  
 \* 19. 5. 1723 † 8. 6. 1793 (Stb. 134)  
 ∞ ...  
 Gut Klara  
 E: Alois / Veronika Zelger  
 \* 27. 3. 1740 † 9. 9. 1798 (Stb. 16)
- 1794 Odermatt Jost<sup>13</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 17. 1. 1775 † 3. 9. 1855 (Stb. 510)
- 1814 Lussi Anton<sup>14</sup>  
 E: Jakob / Katharina Rohrer  
 \* 14. 2. 1781 † 11. 10. 1841 (Stb. 57)  
 ∞ 30. 5. 1808  
 von Büren Aloisia  
 E: Peter / Josefa Mörlin  
 \* 30. 7. 1787 † 15. 3. 1832 (Stb. II/30)



- 1837 Christen Jakob<sup>15</sup>  
 E: Lorenz / Agatha Hofmann  
 \* ... † ... 1848 (Stb. 195)  
 ∞ 11. 10. 1824  
 Schriber Karolina  
 E: Remigi / Katharina Ettlin  
 \* ... † 16. 3. 1856 (Stb. 10)
- 1846 Odermatt Franz<sup>16</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1849 Odermatt Niklaus<sup>17</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1858 Odermatt Anton<sup>18</sup>  
 E: Melchior / Klara Flühler  
 \* ca. 1802 † 23. 3. 1868 (Stb. 477)  
 ∞ 7. 2. 1842  
 Käslin Anna Marie  
 E: Remigi / Anna Näpflin  
 \* 28. 7. 1819 † 15. 9. 1890 (Stb. III/41)
- 1873 Odermatt Maria<sup>19</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 13. 9. 1849 † 18. 7. 1894 (Stb. 477)
- 1880 Odermatt Michael<sup>20</sup>, Bruder des Obigen  
 \* 13. 6. 1861 † ... (Stb. 477)
- Odermatt Jost, Bruder des Obigen  
 \* 26. 1. 1854 † 2. 10. 1912 (Stb. 477)  
 ∞ 17. 2. 1882  
 Achermann Anna  
 E: Alois / Anna Blättler  
 \* 6. 4. 1859 † 2. 4. 1927 (Stb. X/21)
- 1899 Odermatt Jost<sup>21</sup>, siehe oben
- 1912 Barmettler Alois<sup>22</sup>, Schwiegersohn des Obigen  
 E: Alois / Anna Marie Baumgartner  
 \* 29. 11. 1876 † 3. 2. 1915 (Stb. I/53)  
 ∞ 3. 7. 1903

- Odermatt Agnes  
E: Jost / Anna Achermann  
\* 3. 6. 1887 † 16. 10. 1917 (Stb. 477)
- 1918 Zimmermann Alois<sup>23</sup>  
E: Alois / Anna Marie Fluri  
\* 6. 1. 1860 † 4. 1. 1935 (Stb. I/83)
- 1919 Zimmermann Peter<sup>24</sup>, Bruder des Obigen  
\* 7. 3. 1863 † 29. 3. 1932 (Stb. I/83)  
∞ 14. 11. 1890  
von Matt Marie  
E: Klemenz / Josefa Risi  
\* 19. 5. 1869 † 3. 6. 1945 (Stb. 92)
- 1932 Zimmermann Adolf<sup>25</sup>, Sohn des Obigen  
\* 1. 2. 1906 † 22. 1. 1960 (Stb. I/83)
- Zimmermann Theodor, Bruder des Obigen  
\* 14. 11. 1912 † 27. 6. 1956 (Stb. I/83)
- Zimmermann Robert, Bruder des Obigen  
\* 24. 12. 1910 (Stb. I/83)  
∞ 9. 11. 1934  
Gander Marie Mathilda  
E: Karl / Anna Waser  
\* 1. 3. 1913 (Stb. III/33)
- 1934 Zimmermann Robert<sup>26</sup>, siehe oben
- 1935 Hess Paul<sup>27</sup>  
E: Plazidus / Kresenzia Blättler  
\* 25. 10. 1908  
∞ 12. 11. 1932  
Zimmermann Elisabeth  
E: Adolf / Marie Würsch  
\* 21. 9. 1909 † 13. 7. 1975 (Stb. II/32)
- 1972 Hess Anton Anastasius<sup>28</sup>  
\* 4. 1. 1942  
∞ 14. 4. 1970  
Barmettler Dorothea  
E: Eduard / Marie Josefa Aufdermauer  
\* 5. 6. 1948

<sup>1</sup> Vor Fasnacht, Streit wegen Holzreistrecht gegen die Genossen / <sup>2</sup> 27. 10. Streit wegen Holzreistrecht gegen die Genossen / <sup>3</sup> Mittwoch vor Martini, Verkauf / <sup>4</sup> Mittwoch vor Martini, Kauf / <sup>5</sup> Gült 7. 6. unter Kählen / Gült 24. 12. unter Kählen / <sup>7</sup> Gült 29. 3. unter Kählen / <sup>8</sup> Gült 5. 10. unter Kählen / <sup>9</sup> Gült 6. 3. unter Kählen / <sup>19</sup> Steuerrodel 1713, STA NW / <sup>11</sup> Gült 12. 2. unter Kählen / <sup>12</sup> Gült 24. 3. / <sup>13</sup> Gült 16. 2. / <sup>14</sup> Gült 20. 1. / <sup>15</sup> Gült 26. 11., er baut 1843 Haus und Stall / <sup>16</sup> Gült 6. 12. / <sup>17</sup> Gült 4. 2. / <sup>18</sup> Am 19. 4. stirbt dem Anton Odermatt, Kählen, ein 12 Tage altes Mädchen. / <sup>19</sup> Gült 30. 4. / <sup>20</sup> Gült 9. 7. / <sup>21</sup> Gült 10. 10. / <sup>22</sup> Kauf 21. 9. / <sup>23</sup> Kauf 9. 9. / <sup>24</sup> Kauf 7. 5. / <sup>25</sup> Kauf 10. 3. / <sup>26</sup> Kauf 13. 12. / <sup>27</sup> Kauf 22. 8. / <sup>28</sup> Kauf 13. 9. und baut neues Haus

### Bluematt GB 285, 287, 288, 395, 396

Bluematt hat den Namen vom guten Gras, in Mundart «Bluemä» erhalten. «Die Blumatt ist eine grosse, am nordwestlichen Abhange des Stanserberges gelegene Partikular- oder Eigenalp, die etwa 30 Kühe sömmert und eine trefflich eingerichtete Sennhütte mit einem Eiskeller, nebst andern Hütten und Gäden hat.» So schrieb Alois Businger 1836<sup>1</sup>.

1893 wurden 17 Kühe und 21 Stück Galtvieh aufgetrieben. 1896 errechnete man die gesamte Milchmenge auf 18 206 Liter. Davon wurden zirka 30 Liter pro Weidtag an das Hotel Stanserhorn geliefert<sup>2</sup>.

1906 war die Alp mit 27 Kühen und 29 Stück Galtvieh bestossen, bei einer Weidezeit von 120 Tagen<sup>3</sup>.

1958 betrug die Viehzahl 25 Kühe, 40 Stück Galtvieh und 10 Ziegen<sup>4</sup>. Bluematt und Rinderalp und der Krähentossenwald (ehemals Eggweid, Kreyenboden und Schiltwald geheissen) waren ursprünglich Eigentum der Stanser Genossen, wurden aber am 15. August 1437 an Uli Sigrist um 50 Pfund Pfennig verkauft unter der Bedingung nicht zu schwänten<sup>5</sup>.

Aber schon 1434 hatten Abt Johann und der Konvent zu Engelberg an Jenni von Wald einige Gerechtigkeiten auf Bluematt verkauft<sup>6</sup>.

#### Besitzer:

- |      |  |                       |
|------|--|-----------------------|
| 1557 | Barmettler Peter <sup>7</sup> , Ratsherr |                       |
|      | E: ...                                   |                       |
|      | * ...                                    | † ... (Stb. II/A)     |
|      | ∞ ...                                    |                       |
|      | Täpscher Anna                            |                       |
|      | E: ...                                   |                       |
|      | * ...                                    | † ...                 |
|      |  |                       |
| 1618 | Gut Melchior <sup>8</sup>                |                       |
|      | E: Andreas / Elisabeth Kirsiter          |                       |
|      | * ...                                    | † 8. 3. 1658 (Stb. 2) |
|      | ∞ vor 6. 4. 1612                         |                       |

- Späni Marie  
E: ...  
\* ... † 8. 4. 1662
- Gut Johann, Bruder des Obigen  
\* ... † 21. 7. 1626 (Stb. A)  
∞ ...  
Fluri Barbara  
E: Andreas / ...  
\* ... † 23. 5. 1664 (Stb. A)
- Gut Peter, Bruder des Obigen  
\* ... † 26. 3. 1651 (Stb. 1)  
∞ vor 8. 4. 1617  
Gander Margaretha  
E: ...  
\* ... † ... (Stb. —)
- 1666 Gut Peter<sup>9</sup>, Sohn des Obigen  
\* 8. 6. 1629 † 8. 4. 1684 (Stb. 1)  
∞ 28. 3. 1647  
Bär Anna Barbara  
E: ...  
\* ... † 7. 5. 1708
- 1683 Gut Johann Heinrich<sup>10</sup>, Cousin des Obigen  
E: Melchior / Marie Späni  
\* 17. 3. 1626 † 7. 11. 1694 (Stb. 2)  
∞ 3. 2. 1660  
Wildrich Anna  
E: Wolfgang / Barbara Töngi  
\* 25. 8. 1640 † 18. 5. 1718 (Stb. Christen 22)
- 1706 Fluri Marzell<sup>11</sup>  
E: Johann Baptist / Barbara Häder  
\* 16. 1. 1660 † 8. 9. 1717 (Stb. 1)  
∞ .. 6. 1688  
Keiser Marie Veronika  
E: Jakob / Anna Katharina Bircher  
\* 21. 11. 1668 † ... (Stb. I/8)
- 1731 Fischer Peter Josef<sup>12</sup>  
E: Severin / Anna Margaretha Christen  
\* 7. 3. 1699 † 25. 3. 1756 (Stb. A)  
∞ .. 1. 1738

- Blättler Anna Marie  
E: Dominik / Anna Marie Achermann  
\* ... † 28. 1. 1763 (Stb. V/6)
- 1765 Fluri Anton Maria<sup>13</sup>  
E: Leodegar / Anna Katharina Odermatt  
\* 23. 6. 1696 † 3. 9. 1769 (Stb. 23)
- 1798 von Büren Franz<sup>14</sup>  
E: Franz / Margaretha Amstutz  
\* 19. 3. 1759 † 31. 1. 1810 (Stb. II/20)  
∞ 3. 5. 1783  
Liembd Marie Josefa  
E: Jakob / Magdalena Rohrer  
\* ... † 1. 4. 1835 (Stb. 1)
- 1811 Zumbach Felix<sup>15</sup>  
E: Franz Karl / Marie Anna Josefa Rohrer  
\* ... † 21. 1. 1826 (Stb. 17)  
∞ 18. 2. 1805  
Odermatt Anna Marie  
E: Arnold / Marie Anna von Büren  
\* 19. 1. 1787 † 21. 3. 1852 (Stb. 496)
- 1842 Odermatt Alois<sup>16</sup>  
E: Josef Anton Maria / Marie Josefa Regina Odermatt  
\* 5. 4. 1795 † 9. 6. 1866 (Stb. 520)  
∞ 3. 5. 1824  
Zimmermann Marie Klara  
E: Melchior / Anna Marie Josefa Würsch  
\* 28. 2. 1805 † 4. 3. 1882 (Stb. I/3)
- 1854 Odermatt Alois<sup>17</sup>, Sohn des Obigen  
\* 6. 4. 1830 † 5. 11. 1900 (Stb. 520)  
∞ I. Ehe 18. 5. 1863  
Rohrer Franziska  
E: Josef Alois / Katharina Niederberger  
\* 19. 1. 1831 † 1. 5. 1874 (Stb. II/20)  
∞ II. Ehe 30. 11. 1876  
Waser Josefa  
E: Jakob / Barbara Lussi  
\* 3. 8. 1854 † 16. 1. 1925 (Stb. 113)
- 1891 Firma Bucher und Durrer<sup>18</sup>

- 1901 Durrer Josef<sup>19</sup>, Fabrikant  
 E: ...  
 \* 24. 1. 1841 † 26. 4. 1919
- 1912 Windlin Josef<sup>20</sup>, Zimmermeister  
 E: Wolfgang / Josefa Kuchler  
 \* 7. 1. 1851 † 28. 1. 1942  
 ∞ 24. 1. 1879  
 Durrer Marie  
 E: Melchior / Berta Bucher  
 \* 2. 10. 1855 † 20. 4. 1927
- 1926 Windlin Walter<sup>21</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 28. 6. 1880 † 17. 12. 1959  
 ∞ 18. 4. 1913  
 Käslin Paulina  
 E: Josef Alois Xaver / Marie Katharina Mathis  
 \* 14. 1. 1891 † 26. 2. 1977
- 1955 Windlin Alois<sup>22</sup>, Sohn des Obigen  
 \* 1. 6. 1921 † 1. 10. 1975
- Windlin Wolfgang, Bruder des Obigen  
 \* 25. 10. 1922 † 2. 10. 1967
- Windlin Josef, Bruder des Obigen  
 \* 20. 8. 1928
- 1970 Windlin Alois<sup>23</sup>, siehe oben
- 1975 Pachtvertrag vom 23. 9. bis 1. 4. 1996 mit  
 Schleiss-Niederberger Alfred<sup>24</sup>

<sup>1</sup> Businger Alois, Der Kanton Unterwalden, 1836, S. 148; Niederberger Ferdinand, Das Stanserhorn und seine Welt, 1968, S. 36 / <sup>2</sup> Gander Josef, Die Alpwirtschaft im Kanton Nidwalden, 1896, S. 157/193 / <sup>3</sup> Gander Josef, Bericht über die Alpinspektionen in Nidwalden im Sommer 1906, S. 51/62 / <sup>4</sup> Schweizer Alpkataster, Kanton Nidwalden, 1965, S. 132 / <sup>5</sup> Engler Arnold, Auszug aus dem Wirtschaftsplan über die Waldungen der Korporation Stans, 1915, S. 14 / <sup>6</sup> Odermatt Anton, Regesten, 1886, S. 134 / <sup>7</sup> Gült 11. 11. / <sup>8</sup> Marchung gegen die Genossen 15. 7. / <sup>9</sup> Gült 18. 2. / <sup>10</sup> Gült 29. 12. / <sup>11</sup> Gült 3. 3. / <sup>12</sup> Gült 12. 2. / <sup>13</sup> Gült 14. 7. / <sup>14</sup> Gut, Überfall / <sup>15</sup> Gült 24. 3. / <sup>16</sup> Gült 19. 6. Engelburgwald / <sup>17</sup> Gült 29. 10. / <sup>18</sup> Kauf 30. 7. / <sup>19</sup> Kauf 11. 12. / <sup>20</sup> Kauf 2. 8. / <sup>21</sup> Kauf 9. 11. / <sup>22</sup> Kauf 7. 1. / <sup>23</sup> Kauf 20. 11. / <sup>24</sup> Grundbuchblatt Bluematt 285

**Rinderalp** GB 284

Diese Alp gehörte ursprünglich ebenfalls den Genossen von Stans. 1894 bis 1898 wurde hier eine Sommerwirtschaft «zur Alpenrose» betrieben<sup>1</sup>. 1893 weideten vier Kühe auf Rinderalp. 1894 wurden 1000 Franken für das Abräumen von Steinen aufgewendet<sup>2</sup>.

1906 alpten 5 Kühe und 8 Stück Galtvieh während 68 Tagen<sup>3</sup>. Seit 1926 wird die Rinderalp zusammen mit der Alp Blatti genutzt. 1958 nahm der Besitzer Alfred Christen für die beiden Alpen 30 Stück Galtvieh an. Dazu hielt er noch sechs Ziegen<sup>4</sup>.

Seit dem Tod von «s'Portlers Friedel» werden Rinderalp und Blatti mit Schafen bestossen.

*Besitzer:*

1557—1693 Die gleichen Besitzer wie bei der Bluematt.

1693 Fluri Joder<sup>5</sup>

E: Johann Baptist / Barbara Häder

\* 6. 8. 1662 † 14. 4. 1738 (Stb. 1)

∞ .. 6. 1688

Horlacher Barbara

E: ...

\* ... † 27. 4. 1701

Fluri Johann Melchior, genannt der Dieb, Bruder des Obigen

\* 2. 3. 1647 † 5. 12. 1708 (Stb. 1)

∞ 14. 1. 1680

von Büren Susanna

E: Melchior / Verena Rengger

\* 3. 5. 1656 † 29. 2. 1720 (Stb. II/5)

1696 Fluri Johann Melchior<sup>6</sup>, siehe oben

1751 Odermatt Jakob Josef<sup>7</sup>

E: Thomas / Marie Agatha Odermatt

\* ... 1718 † ... (Stb. 134)

Odermatt Kaspar Josef, Bruder des Obigen

\* 7. 7. 1722 † 9. 12. 1782 (Stb. 134)

∞ 6. 2. 1752

Andermatt Anna Marie

E: ...

\* ... † 4. 2. 1789

- Odermatt Josef Eugen, Bruder des Obigen  
 \* 28. 7. 1726 † 12. 11. 1758 (Stb. 134)  
 ∞ ... 1751  
 Glimmet Marie Katharina  
 E: ...  
 \* ... † ...
- Odermatt Josef Anton, Bruder des Obigen  
 \* ... 1729 † ... (Stb. 134)  
 ∞ ... 1751  
 Glimmet Margaretha  
 E: ...  
 \* ... † ...
- 1752 Odermatt Jakob Josef<sup>8</sup>, siehe oben  
 Odermatt Josef Anton, siehe oben
- 1800 Odermatt Peter Josef<sup>9</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1824 Odermatt Johann Josef<sup>10</sup>  
 E: Kaspar Josef / Anna Marie Andermatt  
 \* ... † ... 1844 (Stb. 513)
- 1844 Zimmermann Maria<sup>11</sup>  
 E: Karl Anton / Katharina Hermann  
 \* 8. 3. 1787 † 19. 9. 1851 (Stb. I/83)  
 ∞ ... 1809  
 Christen Barbara  
 E: Peter Remigi / Barbara Häcki  
 \* ... † ... (Stb. 229)
- 1849 Christen Anton<sup>12</sup>, Schwager des Obigen  
 E: Peter Remigi / Barbara Häcki  
 \* 4. 4. 1804 † 24. 2. 1888 (Stb. 229)  
 ∞ 23. 7. 1827  
 Christen Marie  
 E: Alois / Margaretha Niederberger  
 \* 28. 11. 1796 † 8. 6. 1867 (Stb. 137)
- 1850 Christen Josef<sup>13</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)



- 1864 Niederberger Jakob<sup>14</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1888 Niederberger Josef<sup>15</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1890 Bünter Josef<sup>16</sup>, Schuhmacher, Agent  
 E: Niklaus / Josefa Blättler  
 \* 28. 9. 1837 † 6. 12. 1898 (Stb. VI/14)  
 ∞ 3. 9. 1886  
 Buholzer Susanna  
 E: Josef / Susanna Hess  
 \* 18. 3. 1869 † ...
- 1925 Bünter Frieda<sup>17</sup>, Tochter des Obigen  
 \* 4. 4. 1895 † 26. 6. 1967
- 1926 Christen Alfred<sup>18</sup>  
 E: Josef Alois / Anna Waser  
 \* 13. 9. 1894 † 19. 11. 1969 (Stb. 363)  
 ∞ 26. 10. 1921  
 Meier Berta Josefa  
 E: Alois / Agatha Widmer  
 \* 18. 4. 1900
- 1970 Odermatt Paul<sup>19</sup>, Neffe des Obigen  
 E: Emil / Julia Verena Meier  
 \* 27. 5. 1933 (Stb. 762)  
 ∞ 6. 5. 1957  
 Bützberger Claudia  
 E: Friederich / Hilda Huter  
 \* 7. 3. 1938
- Odermatt Alois, Zwillingbruder des Obigen  
 \* 27. 5. 1933 (Stb. 762)  
 ∞ 5. 1. 1961  
 Schönbächler Pia Maria  
 E: Walter Beda / Rosa Gräzer  
 \* 5. 12. 1940

<sup>1</sup> Niederberger Ferdinand, Das Stanserhorn und seine Welt, 1968 / <sup>2</sup> Gander Josef, Die Alpwirtschaft im Kanton Nidwalden, 1896, S. 193 / <sup>3</sup> Gander Josef, Alpinspektionen in Nidwalden im Sommer 1906, S. 50/62 / <sup>5</sup> Schweizer Alpkataster, Kanton Nidwalden, 1965, S. 132 / <sup>5</sup> Gült 11. 1. / <sup>6</sup> Gült 9. 1. / <sup>7</sup> Gült 6. 5. / <sup>8</sup> Gült 16. 1. / <sup>9</sup> Güterschatzung / <sup>10</sup> Gült 8. 3. / <sup>11</sup> Gült 5. 7. / <sup>12</sup> Gült 6. 12. / <sup>13</sup> Gült 21. 11. / <sup>14</sup> Gült 8. 8. / <sup>15</sup> Gült 15. 10. / <sup>16</sup> Kauf 4. 12. / <sup>17</sup> Erbgang 2. 5. / <sup>18</sup> Kauf 22. 9., Frieda Bünter behält eine Landparzelle von 3500 m<sup>2</sup> zurück. / <sup>19</sup> Kauf 31. 3.

**Kalcherli** GB 258a

Auch über den Viehbesatz dieser Alp sind Aufzeichnungen vorhanden. Um 1836 wurden da 12 bis 15 Kühe gesömmert<sup>1</sup>. 1896 wurden 35 Rinder und zwei Ziegen aufgetrieben<sup>2</sup>. 1906 weideten 7 Kühe und 13 Rinder während 112 Tagen im Kalcherli<sup>3</sup>. 1958 waren es nur noch 25 Rinder und sechs Ziegen<sup>4</sup>. Dabei ist aber zu bemerken, dass 1906 die Alp mit 27 ha angegeben wurde, während 1958 nur noch 12 ha Weide und 1 ha Heuland vermerkt sind. Diese Verminderung ist auf den Umstand zurückzuführen, weil zirka 50% der Weidefläche aufgeforstet wurden.

Zur Zeit, als das Kalcherli in Privatbesitz war, hatte der Besitzer das Recht, Vieh in den Zügen und Planggen des Genossenwaldes weiden zu lassen: (Laut Kauf vom 30. Januar 1654) «. . . mit Schmalvech als Geiss und Schafen nebst dem Ründerveck zu etzen das Recht haben solle<sup>5</sup>.» Dieser Umstand brachte es mit sich, dass vielfach Reibereien zwischen den jeweiligen Besitzern und der Korporation entstanden sind. Deshalb kam es dann 1812 zum endgültigen Kauf durch die Genossen, nachdem diese die Alp früher schon zweimal in Besitz hatten.

*Besitzer:*

- |      |  |                          |
|------|--|--------------------------|
| 1582 | Genossenkorporation Stans <sup>6</sup> |                          |
| 1582 | Dürler Sebastian <sup>7</sup>          |                          |
|      | E: . . .                               |                          |
|      | * . . .                                | † . . .                  |
| 1589 | Schriber Bernhard <sup>8</sup>         |                          |
|      | E: Johann / Anna Bläsi                 |                          |
|      | * . . .                                | † 12. 1. 1628 (Stb. I/A) |
|      | ∞ vor 6. 4. 1612                       |                          |
|      | von Matt Dorothea                      |                          |
|      | E: Johann / Katharina Engelberger      |                          |
|      | * . . .                                | † 12. 2. 1630 (Stb. 7)   |
| 1589 | Stulz Peter <sup>9</sup>               |                          |
|      | E: Andreas / Katharina Z'Rotz          |                          |
|      | * . . .                                | † nach 1606 (Stb. 5)     |
|      | ∞ . . .                                |                          |
|      | Windlin Marie                          |                          |
|      | E: Matthäus / Anna Durrer              |                          |
|      | * . . .                                | † . . . (Stb. Stulz 1)   |

- 1602 Waser Johann<sup>10</sup>, Landammann  
 E: Kaspar / Barbara Vokinger  
 \* ... † ... 1610 (Stb. A)  
 ∞ ... 1592  
 Bodmer Elisabeth  
 E: Kaspar / Marie Locher  
 \* ... † ...
- 1624 Genossenkorporation Stans<sup>11</sup>
- 1654 Leuw Johann Franz<sup>12</sup>, Zeugherr  
 E: Kaspar / Katharina Zelger  
 \* ... † 11. 9. 1691 (Stb. 11)  
 ∞ 23. 1. 1634  
 Keyser Anna Marie  
 E: Daniel / Apollonia Riser  
 \* 6. 3. 1617 † 24. 11. 1690 (Stb. I/7)
- 1677 von Büren Niklaus<sup>13</sup>  
 E: Melchior / Katharina von Eiwil  
 \* ... † 27. 11. 1683 (Stb. II/2)  
 ∞ 22. 9. 1677  
 Wagner Elisabeth  
 E: ...  
 \* ... † 20. 4. 1709 (Stb. —)
- 1700 Christen Melchior<sup>14</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1760 Durrer Melchior Josef<sup>15</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1782 Lussi Remigi<sup>16</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1801 Flühler Franz<sup>17</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ... (Stb. —)
- 1807 Kretz Alois<sup>18</sup>  
 E: ...  
 \* ... † ...

- 1812 Niederberger Anton<sup>19</sup>  
 E: Viktor Remigi / Katharina Odermatt  
 \* ... † ... 1831 (Stb. 38)  
 ∞ 15. 8. 1780  
 Dennier Marie Barbara  
 E: ...  
 \* ... † ...

1812 Genossenkorporation Stans<sup>20</sup>

<sup>1</sup> Businger Alois, Der Kanton Unterwalden, 1836, S. 166 / <sup>2</sup> Gander Josef, Die Alpwirtschaft im Kanton Nidwalden, 1896, S. 160 / <sup>3</sup> Gander Josef, Bericht über die Alpinspektionen in Nidwalden im Sommer 1906, S. 51 / <sup>4</sup> Schweizer Alpkataster, Kanton Nidwalden, 1965, S. 132 / <sup>5</sup> Sitzung des Geschworenen Gerichts vom 7. 6. 1764, STA NW: GGP S. 280 f. / <sup>6</sup> Verkauf, Engler Arnold, Auszug aus dem Wirtschaftsplan über die Waldungen der Korporation Stans, 1915, S. 12 / <sup>7</sup> Kauf, siehe Anmerkung 6 / <sup>8</sup> Verkauf 7. 4. / <sup>9</sup> Kauf und Gülterrichtung 7. 4. / <sup>10</sup> Nidwaldner Kalender 1881, S. 26 / <sup>11</sup> Kauf, siehe Anmerkung 6 / <sup>12</sup> Kauf um 4000 Pfund, siehe Anmerkung 6 / <sup>13</sup> Gült 9. 4. / <sup>14</sup> Gült 14. 2. / <sup>15</sup> Gült 24. 11. / <sup>16</sup> Gült 3. 4. / <sup>17</sup> Gült 10. 1. / <sup>18</sup> Steuerrodel / <sup>19</sup> Verkauf 27. 6. / <sup>20</sup> Kauf 27. 6. um 8500 Pfund Gülden und 555 Gulden Bargeld, nebst einem anständigen Kaufwein.

**Knirigasse Nr. 15 GB 597**

- 1951 Lussi Karl<sup>1</sup>  
 E: Josef / Agnes Flüeler  
 \* 3. 12. 1921  
 ∞ 2. 4. 1947  
 Bucher Marie  
 E: Johann / Anna Emmenegger  
 \* 15. 5. 1924
- Lussi Hermann, Bruder des Obigen  
 \* 25. 6. 1928  
 ∞ 4. 10. 1957  
 Kindler Rosa Marie  
 E: Johann Niklaus / Marie Alberta Käppeli  
 \* 1. 2. 1936

<sup>1</sup> Kauf der Bauparzelle 12. 6. ab GB 91a, Knirigasse Nr. 17

**Knirigasse Nr. 26 GB 703**1960 Erzinger Leonhard<sup>1</sup>

E: ...

\* ... † ... 1962

1962 Bussard Solange<sup>2</sup>

E: ...

\* ... 1924

Bussard Daniele Solange, Adoptivtochter des Obigen

E: Wolleb André Frédéric / Irma Adele Bussard

\* 17. 12. 1943

∞ 22. 1. 1966

Falk Arnold Charles

E: Arnold Charles / Sarah Isabella Holmes

\* 28. 11. 1943

<sup>1</sup> Kauf der Bauparzelle 21. 4. ab GB 92 Schützenmatt / <sup>2</sup> Erbgang 26. 5.**Knirigasse Nr. 51 GB 919**1971 Nemitz Wilhelm<sup>1</sup>

E: Otto / Hilde Schneider

\* 9. 7. 1936

∞ 10. 7. 1970

Odermatt Frieda Anna

E: Melchior / Katharina Rigert

\* 26. 7. 1939

<sup>1</sup> Baugespann, Amtsblatt Nr. 11 vom 12. 3. 1971 auf GB 290 Meierskählen**Knirigasse Nr. 14 GB 988**1974 Amstutz Anton<sup>1</sup>

E: Alois / Agnes Dönni

\* 29. 5. 1927

∞ 9. 6. 1951

Lussi Agnes

E: Franz / Margaretha Derungs

\* 10. 3. 1931

<sup>1</sup> Kauf der Bauparzelle 5. 4. ab GB 93 Gstift

## am Reistweg GB 1003

1975 Vokinger Adalbert<sup>1</sup>, Ratsherr  
 E: Othmar / Marie Odermatt  
 \* 24. 7. 1926  
 ∞ 21. 10. 1954  
 Fährndrich Verena  
 E: Walter / Rosa Bitterli  
 \* 24. 8. 1928

<sup>1</sup> Baugespann, Amtsblatt Nr. 31 vom 1. 8. 1975 auf GB 92 Schützenmatt.

*Ungedruckte Quellen*

Staatsarchiv Nidwalden (STA NW)

Landsgemeindeprotokolle  
 Landratsprotokolle  
 Wochenratsprotokolle  
 Elfergerichtsprotokolle  
 Siebnergerichtsprotokolle  
 Güldenprotokolle  
 Stulzenstiftungsprotokolle  
 Stammbücher  
 Ehe-, Tauf- und Totenbücher der Pfarrei Wolfenschiessen (Mikrofilm)  
 Ehe-, Tauf- und Sterberegister der Pfarrei Stans 1850—1875  
 Ehe-, Tauf- und Sterberegister des Zivilstandskreises Stans, 1876—1911  
 Stiftjahrzeitbuch von Stans, 1621 (Kopie)  
 Akten Stulzenstiftung (teilweise in der Standeskanzlei I deponiert)  
 Schadenverzeichnis 1798  
 Steuerrodel des Jahres 1713

Kantonsbibliothek Nidwalden (KB NW)

Deschwanden Carl von, Abschriften aus Ratsprotokollen  
 Odermatt Anton, Die Geschlechtsnamen in Nidwalden (KBNW)  
 — Das Hexenwesen in Nidwalden  
 — Nidwaldner Urkunden  
 — Regesten für Nidwalden  
 — Schematismus der Geistlichen von Nidwalden  
 — Verschiedenes zur Geschichte Nidwaldens  
 Odermatt Viktor Remigi, Vaterlandes-Geschichte des unvergesslichen 9. September 1798

Pfarrarchiv Stans

Kirchenratsprotokolle (neuere beim Kirchenschreiber deponiert)  
 Ehe-, Tauf- und Totenbücher der Pfarrei Stans  
 Rechnungsbuch der Knirikapelle, ab 1902 (beim Kirchenkassier deponiert)

## Privatbesitz

Diverse Kaufbriefe  
 Diverse Marchbriefe  
 Protokolle der Wasserversorgung obere Kniri

*Abkürzungen und Zeichenerklärung*

<i>E:</i>	<i>Eltern des Besitzers und der Ehefrau</i>
<i>Stb.</i>	<i>Stammbuch</i>
$\infty$	Ehedatum
*	Taufdatum bis 1875 / Geburtsdatum ab 1876
†	Todesdatum

*Literaturnachweis*

- Businger Alois, Der Kanton Unterwalden, historisch, geographisch, statistisch geschildert, 1836  
 Deschwanden Constantin von, Verzeichnis der Ärzte von Nidwalden BGN 8/45  
 Deschwanden Karl von, Geschichte des Schulwesens von Nidwalden BGN 1/1, 2/1, 3/1, 4/30  
 Durrer Robert, Die Kunstdenkmäler des Kantons Unterwalden, Nachdruck 1971  
 Engler Arnold, Auszug aus dem Wirtschaftsplan der Waldungen der Korporation Stans, 1915  
 Flüeler Alois, Die Bodenverschuldung, 1894  
 Gander Josef, Die Alpwirtschaft im Kanton Nidwalden, 1896  
 — Die Alpinspektionen in Nidwalden im Sommer 1906, 1907  
 Geschichtsfreund, Diverse  
 Gut Franz Josef, Der Überfall in Nidwalden 1798 in seinen Ursachen und Folgen, 1862  
 Graf Theophil P., Das Nidwaldner Landesgesetz von 1363 gegen die Tote Hand BGN 17/7  
 Joller Franz Jos., Der Eidgenossen Schlachtjahrzeit BGN 7/14  
 Keel Karl, Orts und Flurnamen  
 Lang Kaspar, Historisch Theologischer Grundriss, 1692  
 Matt Franz von, Stammbaum Hartmann von Matt 1388  
 Matt Hans von, Priester Leo BGN 37/177  
 Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich, 1899  
 Nidwaldner Kalender, Diverse  
 Nidwaldner Volksblatt, Diverse  
 Nidwaldner Wochenblatt, Diverse  
 Niederberger Ferdinand, Ahnenliste Kranz-Niederberger, 1973  
 — Catalogus Ministeriorum Consilii magni invicibilisque stantiensis, 1607—1968, 1969  
 — Sanct Remigi von Nidwalden, 1969  
 — Das Stanserhorn und seine Welt, 1968  
 Odermatt Anton, Die Frühmesserei in Stans BGN 1, S. 65 ff.  
 — Die Pfarrkirche in Stans BGN 6, S. 52 ff.; BGN 7, S. 50 ff.  
 Odermatt Jakob, Mathis Alois, Stöckli Hermann, 100 Jahre Feuerwehr Stans, 1978  
 Odermatt Konstantin, Der Kantonsspital Nidwalden, 1911  
 Quellenwerk zur Entstehung der Eidgenossenschaft, Urbare und Rödel  
 Schweizerischer Alpkataster, Kanton Nidwalden, 1965  
 Schweizer Idiotikon, Bd. 3 und 4  
 Staatsetat, Diverse (Staatsarchiv)  
 Vokinger Konstantin, Nidwalden Land und Leute, 1958  
 Weibel J.L., Zur Güldenfrage  
 Wettach Salesia Sr., Das Frauen-Kloster St. Klara, Gedenkbblätter, 1926  
 Zelger Franz, Familiengeschichte der Zelger, 1933

